2010/2011

Für den Kletterprofi SKT

kletterblatt

Kurszeitschrift der Münchner BaumKletterschule



HIER ALLE KURSE
bis April 2011

Deutschlandweit Kursangebote

Infos & Artikel

Footlock contra Steigklemme

Forschung im Mammutbaum

GELBE SEITEN

Neue und schnellere Suchfunktionen – noch mehr Service!

www.kletterfirmen.de

Münchner Baumkletterschule auf dem Prüfstand

Neuheiten und aktuelle Profi-Tipps rund um das Baumklettern

Drei für die Grüne Branche

- **NEUE LANDSCHAFT** bietet monatlich aktuelle Informationen, Meinungen und Berichte für den gesamten Garten-, Landschafts-, Spiel- und Sportplatzbau
- **STADT UND GRÜN** ist praxisorientierte und unverzichtbare Fachpublikation für die gesamte öffentliche Grüngestaltung und -pflege.
- Sichern Sie sich Monat für Monat kompetente Nachrichten rund um das „öffentliche" und „private" Grün. Lesen Sie **NEUE LANDSCHAFT** und **STADT UND GRÜN** im Abonnement.

→ **Gern senden wir Ihnen ein aktuelles Probeexemplar zu!**



ABRUFCOUPON PATZER VERLAG · Berlin – Hannover · Koenigsallee 65 · 14193 Berlin · Tel. 030/89 59 03-56 · Fax 030/89 59 03-17 · shop@patzerverlag.de

An den

PATZER VERLAG GmbH & Co. KG
Postfach 33 04 55
14174 Berlin

NEUE LANDSCHAFT

☐ Ich möchte die **Neue Landschaft** näher kennenlernen. Schicken Sie mir – kostenlos und unverbindlich – ein persönliches Probeexemplar.

☐ Ich bestelle die **Neue Landschaft** im Abonnement zum monatlichen Bezugspreis von € 7,85 (2010). Studenten und Auszubildende erhalten 33 1/3 % Ermäßigung.

STADT UND GRÜN

☐ Ich möchte **Stadt und Grün** näher kennenlernen. Schicken Sie mir – kostenlos und unverbindlich – ein persönliches Probeexemplar.

☐ Ich bestelle **Stadt und Grün** im Abonnement zum monatlichen Bezugspreis von € 7,95 (2010). Studenten und Auszubildende erhalten 33 1/3 % Ermäßigung.

Ich bin Student/Auszubildender ☐

Name

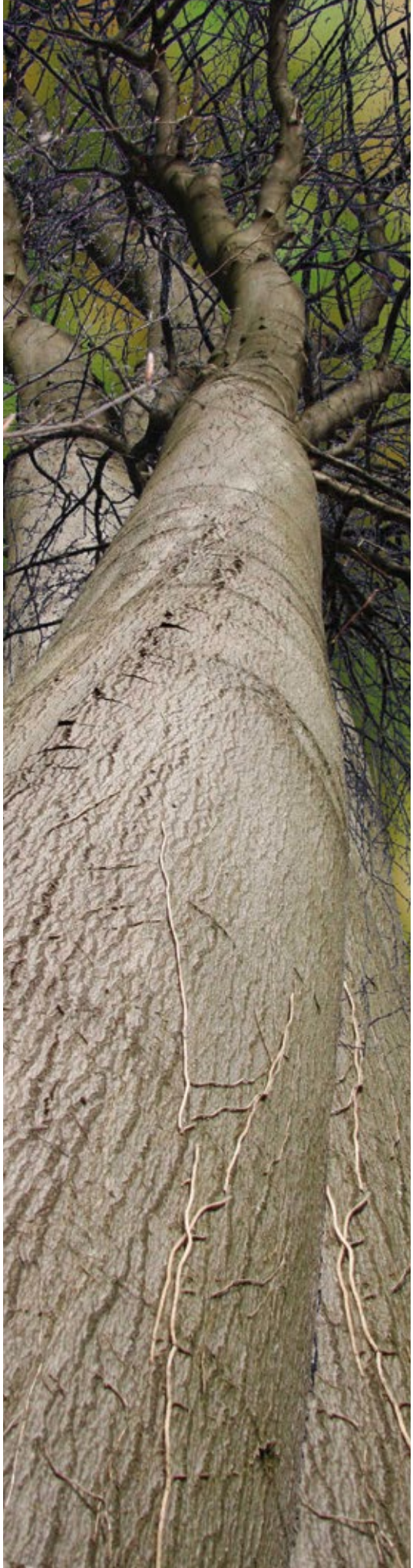
Straße

PLZ/Ort

Telefon Fax

E-Mail

Datum **Unterschrift**



Stefan Bilharz
Redaktionsleitung



Die „7“ hat es in sich. Rom wurde auf 7 Hügeln erbaut, 7 Hauptebenen gibt es in der taxonomischen Klassifikation in der Biologie und das 7. Ehejahr wird das Verflixte genannt. Der 7. Tag ist auch der Ruhetag. Aber wir hatten uns vorgenommen im 7. Jahrgang nicht zu ruhen, sondern dem Kletterblatt ein neues Layout zu geben. Nun haben Sie es in der Hand: das neue Kletterblatt! Es ist größer geworden, hat eine andere Schrift erhalten und wurde im Layout offener, heller und großzügiger. Ich finde, das Ergebnis passt. Aber Layout ist das Eine, Inhalt das Andere. Auch im aktuellen Kletterblatt sind wieder viele interessante und informative Berichte. Von Spektakulärem wie dem Klettern in Mammutbäumen bis hin zu großartig Unspektakulärem wie dem Obstbaumschnitt.

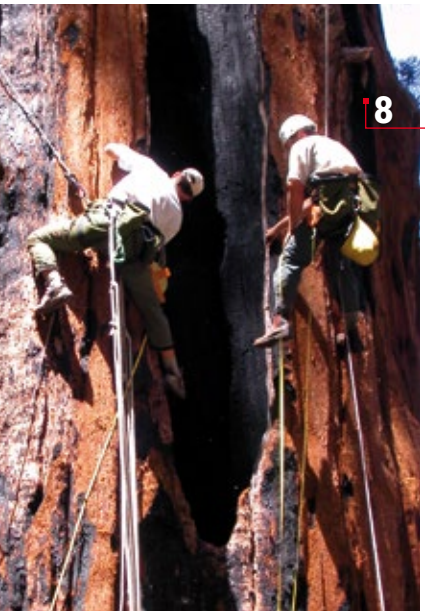
Nicht nur das Kletterblatt hat sich ein neues Outfit gegeben, auch kletterfirmen.de kommt neu und frisch daher. Ab Mai 2010 mit einem neuem Auftritt auf www.kletterfirmen.de. Bessere Suchmöglichkeiten für Kunden und mehr Inhalt für Ihre Firmenpräsentation: Qualifikation, Logo, Leistungsprofil (S. 106).

Zusätzlich werden wir auf kletterfirmen.de auch ein Forum für Baumkletterer und Baumpfleger einrichten. Dort finden Sie Zusatzinformationen zu Artikeln aus dem Kletterblatt oder Bilder in größerem Format, z. B. die Bilder vom Gecko Slip, S. 26 und weitere interessante Bilder.

Wir sind gespannt auf Ihre Meinung zum neuen Kletterblatt. Machen Sie mit: Ihre Kommentare, Kritik und Anregungen an **meine-meinung@kletterblatt.de**! Gut kann man sein, noch besser wollen wir werden!

Viel Spaß mit dem „neuen“ Kletterblatt

INHALT



Seite sechs Seite 6
Forum

„There were giants in the earth!" Seite 8
Forschung am Limit

Der Valdotain Seite 14
Zu schnell für Anfänger?

Nichts für müde Muskeln Seite 16
Von Null auf 150 - Footlock contra Steigklemme

Einfach vielseitig anwendbar Seite 24
Karabiner-Rundschläge

Es ist kein Trick Seite 26
Abziehbare Umlenkung mal anders

Den kennen Sie nicht! Seite 27
Premiere für den Raulien-Knoten

arbofun Seite 29
Ein neues Befestigungssystem für Seilgärten

Baumpflegers Handschoner Seite 29
Manuka

KleiderMacht Pfanner Seite 30
20 Jahre Schutzbekleidung

Dialog am Baum Seite 32
Olav Johswich im Interview

Die Linde an die Leine Seite 38
Rettung eines Naturdenkmales

Am laufenden Band Seite 40
Erfolgsgeschichte eines Kletterproduktes

Obstbaumschnitt Seite 44
Ein kleines Juwel

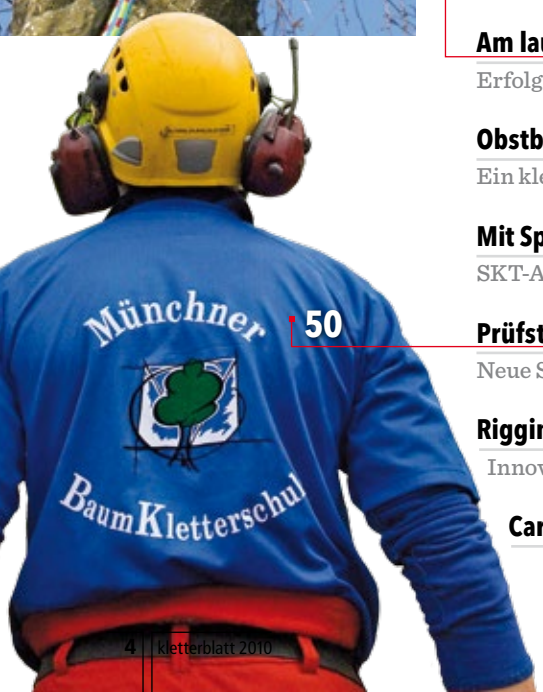
Mit Spaß zum Ziel Seite 46
SKT-A-Kurse bei der Münchner Baumkletterschule

Prüfstand für Münchner Baumkletterschule Seite 50
Neue Schwerpunkte in der SKT-Ausbildung

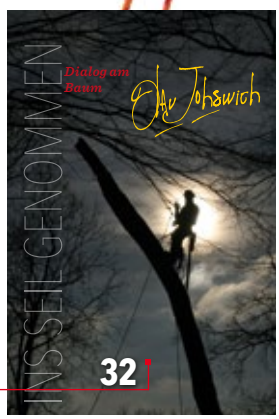
Rigging am Modell Seite 56
Innovation in der Ausbildung

Cartoon Seite 59









ALLE KURSE

der Münchner Baumkletterschule

ab Seite 60

	Seite		Seite
Schnupperkurs	62	Baumbeurteilung	73
SKT-A	62	Kronensicherung	73
SKT-B	63	Baumschnitt	74
Termine u. Orte SKT-Kurse	64	Obstbaumschnitt	74
Aufstiegstechniken	66	Zertifizierter Baumkontrolleur	75
Rettung	67	Sachverständigentätigkeit I	76
Rigging am Modell	68	Sachverständigentätigkeit II	76
Rigging Praxis	68	European Tree Worker	77
PSA-Sachkundelehrgang	69	European Tree Technician	78
Spleißkurs	69	Fachagrarwirt Baumpflege	79
AS-Baum-I	70	Firmenkurse	80
AS-Baum-II	70	Nikolausfest	80
Termine und Orte AS-Baum	71	Anmeldeformular	81
Baustellensicherung	72	Kursrücktrittversicherung	82





Schnittgut Seite 83

Den Fröschen auf den Pelz gerückt Seite 84
Klettern in den Nebelwäldern Panamas

Qualität als Markenzeichen Seite 86
Geprüfte Güte in der Baumpflege

***e oder das Tüpfelchen auf dem i** Seite 88
Die Erfolgsgeschichte eines Baumkletterseiles

Gewinnspiel Seite 90
Alte Kunst – neu gesehen



90

PRAXIS IM AUSLAND

Sturmschäden in Spanien Seite 92

Pflegeschnitt am Toten Meer Seite 95

Kastanienhain auf Korsika Seite 98



92

99

Nasenbär gegen Sportkletter-Champion Seite 99
Wettklettern im Hochseilgarten

Schutzengel Seite 102
Fotokunst für die Baumpflege

Baumbesetzung als Aktionsform Seite 104
SKT im Einsatz



106

Verzeichnis gewerblicher Kletterer Seite 106
gesucht und gefunden

Häckselgut Seite 126
Zu guter Letzt



Wettertaugliche Pilzfächer

Der Pilzfächer mit den Beschreibungen von 44 holzzerstörenden Baumpilzen gehört zu den Dingen, auf die zwar nicht die ganze Menschheit, aber fast alle Baumpfleger gewartet haben. Endlich, möchte man sagen, gibt es einen wettertauglichen, feuchtigkeitsresistenten und schmutzbeständigen Begleiter für die Arbeit im Freien. Wer einen Pilzfruchtkörper am Stamm, an der Wurzel oder in der Krone entdeckt, kann mit Hilfe des Fächers handeln. Der leistet Hilfe bei der Erstbestimmung und gibt Entscheidungshilfe für weitere Untersuchungen. Der Fächer hat eine Einteilung in Gefahrenstufen, eine Einteilung hinsichtlich Stand- und Bruchsicherheitsgefahr und einiges mehr. Autoren des Bundesforschungs- und Ausbildungszentrums für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW) haben diesen Fächer zusammengestellt.



Erhältlich bei www.freeworker.de



Mammutbäume in Deutschland

Wenn man den Bericht über die gigantischen Redwoods (S. 8 – 13) gelesen hat, ist man fast geneigt zu sagen, es gibt am Kaiserstuhl ein Wäldchen mit Mammutbäumchen. Aber das würde diesen Bäumen nicht gerecht werden: sind sie doch erst 1960 als 4-jährige Bäumchen auf 1,2 ha gepflanzt worden. Das Saatgut für den Mammutbaumwald im Liliental war direkt aus Kalifornien bezogen worden. 1956 war die Anpflanzung im Fasanengarten in Stuttgart erfolgt. Inzwischen haben die Bäume eine beachtliche Größe erreicht und noch ein langes Leben vor sich. Neben den Riesen-Mammutbäumen gibt es auch noch 3 Küsten-Mammutbäume und einen Urwelt-Mammutbaum. Auch wenn die Bäume noch keine Giganten sind, ein Abstecher nach Liliental am Kaiserstuhl lohnt sich.

Forstliches Versuchsgelände Liliental am Kaiserstuhl, Ihringen, Baden-Württemberg



Gewinner des Kletterblatt-Preises

„Gleisteins Golden Viper“ war der erste Preis beim Kletterblatt Gewinnspiel 2009. Der Gewinner ist: Steffen Althaus aus Siegen, Forstwirt, Baumpfleger und Baumkletterer. In Heidelberg hat er sich zum Fachagrarwirt Baumpflege/Baumsanierung qualifiziert. Den wichtigen SKT-B-Schein machte er bei der Münchner Baumkletterschule. Neben seinem beruflichen Baumklettern ist er privat leidenschaftlicher Alpinkletterer.

Neue Gewinne im neuen Kletterblatt!
Auch dieses Jahr gibt es wieder das Kletterblatt Gewinnspiel mit Preisen von Edelrid und Teufelberger. Dreimal zu gewinnen gibt es den Roka*e von Edelrid. Das neue, 3-fach gelegte 16 mm Band ist leicht, flexibel und extrem stark. 5 Mal verlosen wir die neueste Innovation der Firma Teufelberger: den ropeRING. Wie Sie gewinnen können, steht auf den Seiten 90 – 91.

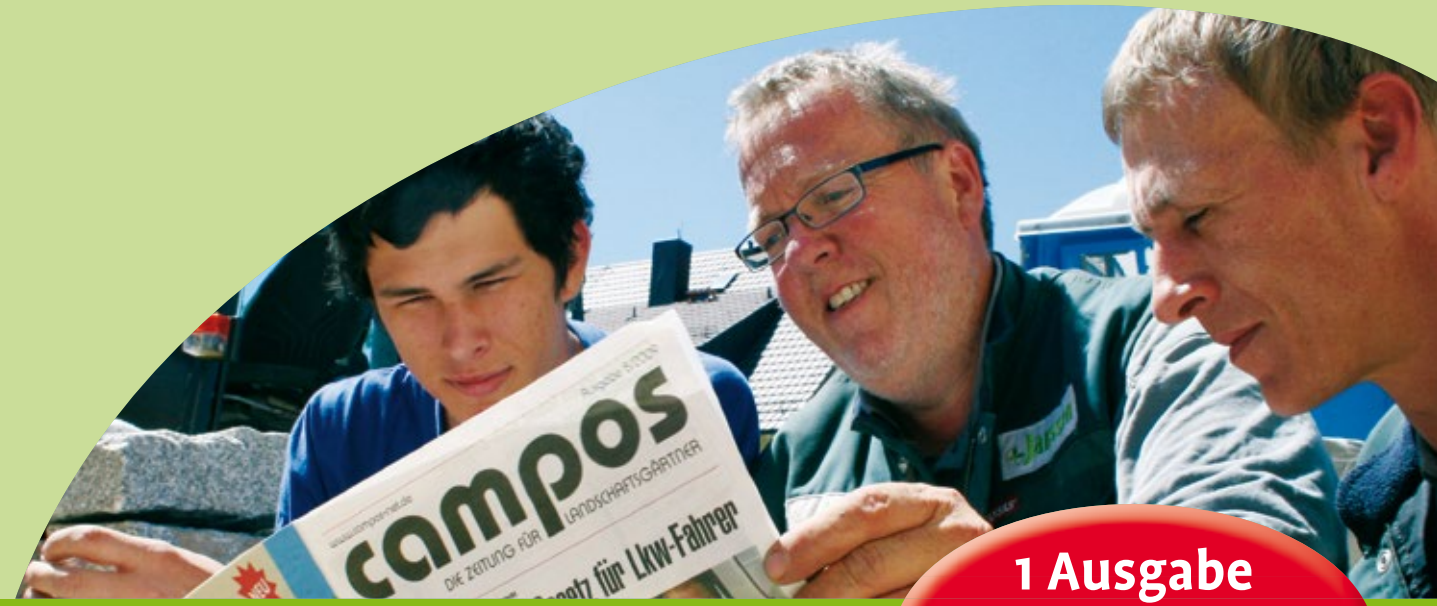
Baum trifft Mensch

Schon über 50.000 Menschen haben die Ausstellung „Baum trifft Mensch“ besucht. Seit April 2003 ist sie in Deutschland unterwegs. Auf 19 Tafeln informiert die Ausstellung über vieles zum Thema Baum und räumt gründlich mit Halb- und Scheinwissen auf: ein grüner Baum ist nicht automatisch sicher und ein hohler Baum nicht grundsätzlich unsicher. Die Ausstellung macht Öffentlichkeitsarbeit für den Baum. Sie provoziert die Besucher zum Nachdenken, was die vielen positiven Reaktionen zeigen. Ergänzt werden die Tafeln durch Baumexponate und ein Baumscheibenrätsel für Kinder.



„Baum trifft Mensch“ kann für eigene Ausstellungen gemietet werden. Mehr Informationen zur Ausstellung und zu Ausstellungsterminen 2010 / 2011 unter www.baumausstellung.de oder www.baumbuero.de





1 Ausgabe gratis!

Kundenservice-Telefon: 0711/4507-121



- modern und zukunftsorientiert
- erfrischende, kurz gefasste Beiträge und Berichte
- Spiegel der Branche mit viel praktischem Nutzen
- macht einfach Spaß zu lesen!

www.campos-net.de



Umfangreiches Online-Angebot!

Verlag Eugen Ulmer
Wollgrasweg 41 | 70599 Stuttgart
Telefon 0711/4507-121 | Fax 0711/45 07-120
www.ulmer.de | www.campos-net.de

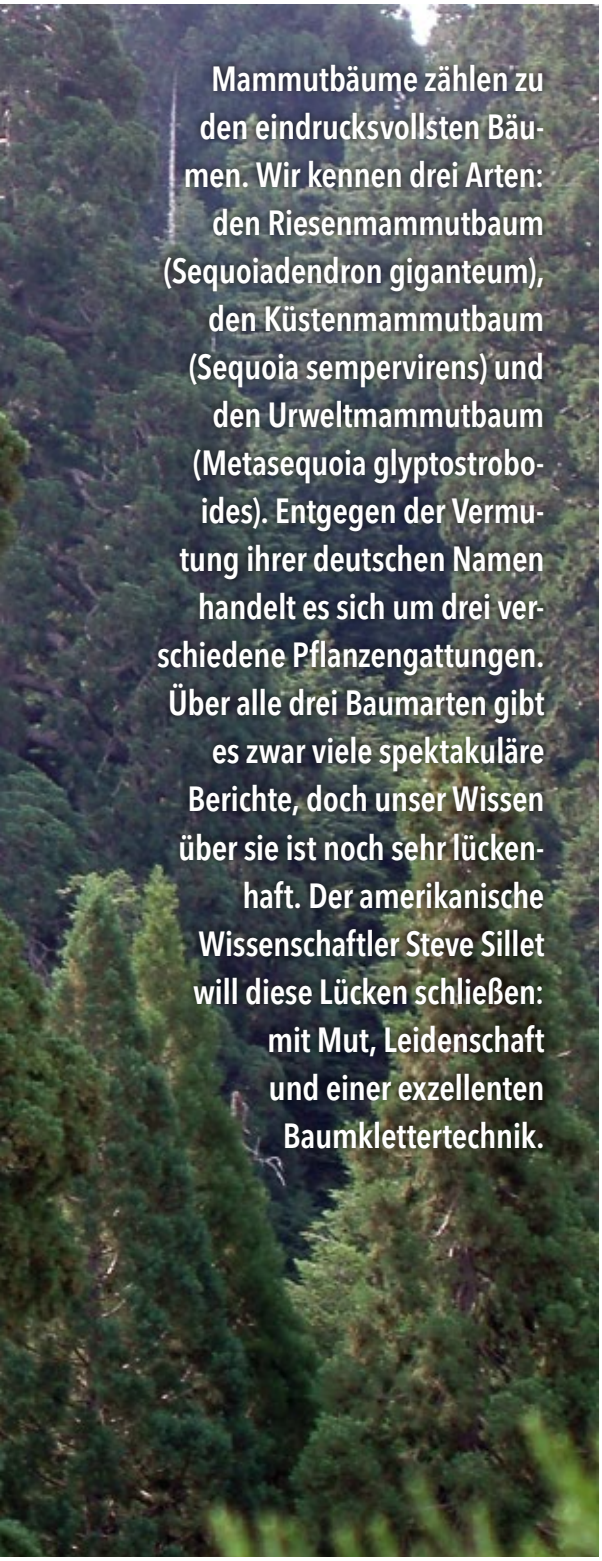
Ulmer



Foto: Steve Sillet

Alle alten Riesenmammutbäume wurden irgendwann vom Blitz getroffen und ihre Kronen verbrannten im Feuer. Dieser 281 Fuß hohe Baum macht da keine Ausnahme. Ein großer Teil des oberen Stammes ist abgestorben und verfault langsam. Trotzdem hat der Baum eine neue Krone entwickelt mit Zweigen und neu verlaufenden Stämmen.

MAMM



Mammutbäume zählen zu den eindrucksvollsten Bäumen. Wir kennen drei Arten: den Riesenmammutbaum (Sequoiadendron giganteum), den Küstenmammutbaum (Sequoia sempervirens) und den Urweltmammutbaum (Metasequoia glyptostroboides). Entgegen der Vermutung ihrer deutschen Namen handelt es sich um drei verschiedene Pflanzengattungen. Über alle drei Baumarten gibt es zwar viele spektakuläre Berichte, doch unser Wissen über sie ist noch sehr lückenhaft. Der amerikanische Wissenschaftler Steve Sillet will diese Lücken schließen: mit Mut, Leidenschaft und einer exzellenten Baumklettertechnik.

"THERE WERE GIANTS IN THE EARTH!"

Forschung am Limit

Die Riesenmammutbäume stammen von den Westhängen der Sierra Nevada in Kalifornien und gelten als die größten Lebewesen der Erde. Sie haben eine sehr dicke, faserige Rinde. Ein perfekter Schutz gegen die typischen kalifornischen Sommerwaldbrände: Ihre Zapfen öffnen sich erst nach einem Brand, was den Samen ideale Bedingungen sichert: ein nährstoffreicher Ascheboden ohne lästige Konkurrenz. Riesenmammutbäume können wahrscheinlich älter als 3000 Jahre werden. Ihr potentielles Gewicht liegt bei über 2000 Tonnen.

Heimat der Küstenmammutbäume ist die Pazifikküste Kaliforniens. Sie werden wohl nicht ganz so alt wie die Riesen aus der Sierra Nevada. Man schätzt ihre Lebenszeit im Schnitt auf „nur" ca. 1500 bis 2000. In der Regel haben sie auch einen geringeren Stammdurchmesser. Die derzeit existierenden Küstenmammutbäume sind höher als die Riesenmammutbäume.

Der wahrscheinlich höchste Baum der Erde ist ein Küstenmammutbaum und heißt Helios. Er wurde im Sommer 2006 entdeckt und vermessen: 115,5 Meter hoch mit geschätzten 520 Kubikmeter Holz. Er überragt den Stratosphere Giant, der bis dahin als höchster Baum galt, um drei Meter. Man weiß zwar, welcher Baum der höchste ist, zumindest so lange, bis man einen noch höheren entdeckt, aber welche Baumart am höchsten wächst, ist nicht bekannt. Ende des 19. Jahrhunderts wurde sowohl von Douglasien als auch von Riesen-Eukalyptusbäumen berichtet, die höher waren als 120 Meter. Ob Douglasie, »

Redwood oder Eukalyptus, noch weiß man nicht alles. Viele „Wahrheiten für die Ewigkeit“ sind lediglich aktuelle Zustandsberichte.

Der wahrscheinlich höchste Baum der Erde ist ein Küstenmammutbaum und heißt Helios.

Seit der Besiedelung der amerikanischen Westküste begann im 18. Jahrhundert das hemmungslose Abholzen der Riesen. Das 1776 gegründete San Francisco wurde mit ihrem Holz erbaut. Heute existieren nur noch etwa drei bis fünf Prozent der ursprünglichen Wälder, wovon Teile zu Naturschutzgebieten erklärt wurden.* Seit vielen Jahrzehnten verfallen Besucher in ungläubiges Staunen ob der Macht und Pracht der geretteten „Redwood-Kathedralen“, die ihre Kronen oft erst in einer Höhe von über 70 Metern ausbreiten. Genau aus diesem Grund wusste man auch lange nur wenig über die Ökologie in den Kronen der Baumriesen.

Erst seit knapp 15 Jahren befasst sich ein Team um den Botaniker Steve C. Sillet mit der Erforschung der Baumkronen. Sillett ist Professor an der Fakultät für Forestry and Wildland Resources der Humboldt State University und erforscht sowohl die Ökologie der Riesenbäume als auch die des Waldbestandes, den sie sich erschaffen und in dem sie gedeihen.

1987 machten sich der damals 19-jährige Steve Sillet, sein Bruder und ein weiterer Student auf die Suche nach den Küstenmammutbäumen. Als sie vor, beziehungsweise unter den Titanen standen, waren sie begeistert. Noch nie zuvor hatten sie so hohe Bäume gesehen! In seinem jugendlichen Leichtsinn erkletterte Sillet ohne jedes Hilfsmittel einen 90 Meter hohen Titanen, indem er in einem waghalsigen Manöver freihändig von einem kleineren Baum in die Krone des Riesen hinübersprang. Auf diese Weise kletterte er dann bis in die Spitze - auf 90 Meter. Das Gefühl, das er dabei verspürte, war so beeindruckend, dass er fortan sein Biologie-Studium vermehrt auf diese Bäume ausrichtete. Er lernte Baumforscher und deren Klettertechnik kennen, verfeinerte die Klettermethoden und wurde immer bekannter. Schnell bekam er auch Kontakt zur Baumkletter-Szene und machte sich die Baumklettertechnik ebenfalls zu eigen.

Die Ökologie der Baumkronen dieser Riesenbäume hat ihn voll in seinen Bann gezogen. Zahlreiche Expeditionen und Forschungsprojekte hat er seither durchgeführt. Man könnte meinen, dass aufgrund der geringen Zahl an verbliebenen Mammutbäumen die Höhen und Standorte aller Bäume bekannt sein sollten. Doch weit gefehlt. Die Urwälder in Kalifornien sind sehr schlecht zugänglich und die Höhe der Bäume im dichten Wald nur schwer abschätzbar. So kann man sich auch heute immer noch nicht sicher sein, tatsächlich den höchsten Baum der Erde gefunden zu haben.

Kaum jemand dürfte mehr Mammutbäume erklettert haben als Steve Sillet. Kein Wunder, dass er ein wahrer Meister der Aufstiegstechniken ist. Über den 50 m Footlock-Event beim freeworker-Jubiläum im Herbst 2009 hätte er wahrscheinlich geschmunzelt, ist doch der erste brauchbare Ast bei seinen Riesen oft erst in 60 oder 70 m Höhe zu finden. Von Hand lässt sich da keine Wurfleine installieren und auch mit der BigShot kommt man nicht weiter. Ohne Armbrust geht gar nichts. Und ungefährlich ist das obendrein auch nicht, denn eine Überprüfung des Ankerpunktes ist kaum möglich. Reiterate können leicht ausbrechen. Und selbst wenn nur ein relativ kleiner Ast aufgrund von Seilreibung ausbricht, kann er großes Unheil anrichten. Ein Fall aus 50 bis 100 Metern Höhe macht einen Ast zum tödlichen Geschoss. Sillet hat in dieser Hinsicht schon sehr viel erlebt und überlebt.

Wenn der erste Kletterer aufgestiegen ist, meistens übernimmt Sillet bei seinen Expeditionen und Forschungen diese Aufgabe, wird das Aufstiegsseil für die Folgenden gut gesichert an einem Ast installiert. Für die Arbeiten im Kronenbereich werden dann die üblichen Baumklettertechniken am umlaufenden Doppelseil verwendet. Das System mit einem stehenden Aufstiegsseil und dem umlaufenden Doppelseil für die Arbeit in der Baumkrone ist inzwischen fast überall auf der Welt in der Baumpflege üblich. Auch der Kambiumschoner ist bei den Forschern Standard, denn bei allem Forscherdrang möchte Steve Sillet wenig Schaden an den Bäumen anrichten. Diesen Respekt vor den Bäumen hat er sich trotz aller Routine erhalten.

Aufgrund der großen Astabstände verwendet Steve Sillet ein etwa 20 Meter langes Seil, das er Motion-Lanyard oder auch Spinnenseil nennt. Anfänglich hat er am linken und rechten Ende jeweils einen Blake-Knoten gesetzt, um so im Wechsel beide Enden für ein gesichertes Aufsteigen nutzen zu können. Inzwischen verwendet er zwei umgebaute Spiderjacks, denen er die Daumenbremse entfernt und mit Positionerwirbel versehen hat. Steve nennet diese Wechseltechnik nicht ohne Augenzwinkern die „Spiderman-Technik“. Auch kann er sich mit zwei Ankerpunkten beliebig im Luftraum positionieren, was sich beim Gewinnen von Blattproben oft als nützlich erweist. Er nennt diese Technik „Skywalking“, weil man sich durch Verkürzen und Verlängern der linken und rechten Seilseite scheinbar völlig frei in der Luft bewegt.

In der Münchner Baumkletterschule wurde diese »



Foto: Steve Sillet

Die Forscher klettern paarweise nach oben und vermessen in regelmäßigen Abständen den Durchmesser des Stammes. So können sie die Höhlungen im Stamm erkunden wie beispielsweise diese Feuerhöhle in einem s.g. **Sequoiadendron giganteum**.



Foto: Steve Sillett

Üblicherweise bleibt einer der Kletterer immer nahe am Stamm stehen und zeichnet die Daten auf, die von den anderen Kletterern gesammelt werden. Diese bewegen sich mit Hilfe ihrer Motion Lanyards frei in der gesamten Krone.

Technik früher in abgewandelter Form ebenfalls unterrichtet. Zum einen konnte man die damals verwendete 6-m-Kurzsicherung mit dem symmetrischen Prusik beidseitig verwenden, und zum anderen ist es mittels dieser 6-m-Kurzsicherung und dem Hauptkletterseil einfach, sich über zwei Ankerpunkte in der Luft zu positionieren. In großen Bäumen setzen viele Kletterer bei uns 10 bis 20 Meter lange Zusatzsicherungen zum Hauptseil ein, um das von Sillet bevorzugte Skywalking zu ermöglichen. Die meisten Kletterer verwenden jedoch meist nur ein Seilende zum Klettern und arbeiten für das Skywalking lieber mit zwei getrennten Seilsystemen.

Last vor der Rast: 35 kg Gepäck auf dem Rücken bis zur Übernachtung in 100 Meter Höhe

Hat der erste Kletterer die Aufstiegsseile für die nachfolgenden Kletterer sicher installiert, steigen die Forscher paarweise auf und vermessen beim Aufstieg den Stammdurchmesser und die Stammhöhlungen. In der Krone vermessen sie sowohl den Durchmesser als auch die XYZ Koordinaten und somit die räumliche Anordnung sämtlicher Holzteile inklusive Äste, Zweige und Doppelstämme. (Die Baumspitze besteht oft aus zahlreichen Hauptstämmen.) So kann später ein dreidimensionales Bild vom Baum erstellt werden. Wenn die außen wachsenden Blätter nicht von der eigenen Krone aus zu erreichen sind, spannen die kalifornischen Forscher eine Seilbahn zwischen benachbarten Bäumen. Denn was für Zapfenpflücker in deutschen Wäldern gilt, gilt erst recht, wenn man sich in Giganten bewegt: Der kurze Weg von Baum zu Baum ist sicherer und schlicht effizienter als der erneute mühsame Aufstieg von ganz unten.

Für die Vermessung von Baumkronen verwendet das Forschungsteam einen Infrarot Survey Laser wie den Impuls 200LR. Die genaue Höhenangabe (bis in den Zentimeterbereich) kann aber nur ganz klassisch mit dem Maßband erfolgen, gemessen vom höchsten Blatt bis zum Waldgrund. Um den Einfluss von Wind, Luft, Feuchtigkeit und Temperatur auf einen Baum zu erforschen, installiert das Team solarbetriebene Sensoren in der Krone. Diese Sensoren tragen Instrumente, die Licht, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windgeschwindigkeit, Niederschläge und den Transpirationsstrom (Xylemfluss) messen. Die Forscher des Redwood Ecology Institutes begannen im Jahr 2000 mit solchen Sensoren zu arbeiten, einige der von ihnen installierten Anlagen lieferten über fünf Jahre lang zuverlässige und wertvolle Daten.

Manche Sensoren werden auch entlang einer definierten Baumumfangslinie am Hauptstamm installiert, um möglichst genaue Daten über den Transpirationsstrom in der gesamten Krone zu erlangen. Solche Sensoren haben beispielsweise gezeigt, dass ein 371 Fuß großer Sequoia sempervirens an einem einzigen Tag 1000 Liter Wasser über Verdunstung und Transpiration (Evapotranspiration) an die Atmosphäre abgibt.

Die Studien an Riesenbäumen brauchen auch riesig viel Zeit. Da kann es vorkommen, dass Steve Sillet und sein Team oft 24-Stunden-Schichten einlegen müssen, um all die Messungen korrekt zu überprüfen. Ihr bester Kumpel ist dann ein Port-A-Ledge, auf dem sie ihr gesamtes Hab und Gut beziehungsweise all das, was man so für ein Leben im Mammutbaum braucht, lagern, die Nutzung als Schlafstätte inbegriffen. Wie es sich wohl anfühlt, in 100 Metern Höhe im Baum zu übernachten? So ein Rucksack mit Ausrüstung wiegt dann schon mal 35 kg, was Steve Sillett dann mal ganz lässig im Huckepack hochbringt.

Jedes wissenschaftliche Verständnis von Mammutbäumen erfordert eine exakte Vermessung der gesamten Baumdimension. Einen großen Anteil dieser Daten liefert das vorsichtige und nicht-verletzende Vermessen der Krone, einen kleinen Teil aber müssen die Forscher durch den Baum verletzende Maßnahmen gewinnen. Manchmal sammeln sie Blätter, manchmal entnehmen sie mit einem kleinen Bohrer Holzspäne, um spezifische Altersmessungen vornehmen zu können, denn gerade die Dendrochronologie (Jahresringanalyse) gewinnt für die Forscher immer mehr an Bedeutung. Die Studien von Forschern wie Steve Sillet liefern die ersten echten, tragfähigen wissenschaftlichen Erkenntnisse zu Blattmasse, Blattfläche, Kambiumoberfläche, Rinde, Splintholz und Kernholz und ermöglichen überwältigende Einblicke in die ganz eigene Welt dieser größten Lebewesen und Wunderwerke der Welt!

Erinnern Sie sich an Julia Butterfly Hill? Sie besetzte 738 Tage einen Küstenmammutbaum. Und wer jemals staunend vor so einem Riesen stand, versteht, was sie sagen musste:

„When you see someone in a tree trying to protect it, you know that every level of our society has failed." K

(* Einen lesenswerten Artikel zu diesen Giganten der Erde gibt es in Rudi Palla, „Unter Bäumen. Reise zu den größten Lebewesen der Erde". Von der Platane des Hippokrates bis zum Entenfußbaum. Dieses Buch mit 21 wunderschönen Artikeln gibt es leider nur noch antiquarisch.)



BRITTA ARNOLD ba@strategieundsprache.de

M.A. Germanistik München und Boston
Redakteurin, Übersetzerin, Lektorin,
Unternehmenskommunikation

DER VALDOTAIN

Zu schnell für Anfänger?

Der Valdotain ist ein anspruchsvoller Knoten. Wer als Baumpfleger effizient mit Klemmknoten arbeiten will, kommt an ihm nicht vorbei. Ist der Valdotain auch schon für Anfänger geeignet? Dieser Frage geht Dirk Lingens nach.



Abb. 3



Abb. 1



Abb. 2

Nur für Profis! - Für Einsteiger viel zu gefährlich! - Fang erst mal mit dem 3fachen Prusik an! Diese Sätze höre ich interessanterweise bei zwei Themen: Lockjack und Valdotain. Die Erfahrungen mit dem Lockjack Sport auf A-Kursen (siehe Kletterblatt 2009) sind durchaus positiv: die Teilnehmer kommen schneller ans Klettern und werden dabei von keiner Technik aufgehalten. Der Gefahren sind sich die Kletterer dabei sehr bewusst und gehen verantwortungsvoll damit um. Die Anleitung des Ausbilders ist dabei eine wichtige Hilfe.

Wenn beim Einsatz des Valdotain-Knotens die gleichen Argumente gegen dessen Einsatz laut werden, könnten dann nicht auch Anfänger die gleichen positiven Erfahrungen wie beim Lockjack machen? Diese Frage beschäftigte mich.

Zuvor ging ich aber mit mir ins Gericht: In der 3. Auflage meines Knotenbuches hatte ich noch geschrieben: „Wettkampfknoten" und „nichts für Ungeübte". Warum schrieb ich das? Sicherlich aus der Sorge heraus, dass sich Leute in Gefahr begeben könnten und sie davor geschützt werden sollten. Wenn ich die Leute aber gut einweise, können sie sehr wohl die Verantwortung für sich übernehmen. Die kann dann auch zur Folge haben, dass gesagt wird: „Ich bleibe beim 3fachen Prusik." Alles bestens. Verantwortung übernommen. Der Ausbilder freut sich.



DIRK LINGENS www.kletterdienste.de

Selbstständiger Baumpfleger,
Ausbilder der Münchner Baumkletterschule,
Autor des Buches „Baumknoten",
Ideengeber „Rigging am Modell", s. S. 56

Und noch eine Motivation schwang mit, die in ihrer Erkenntnis unangenehm ist. Ein Kletterer, der schon oft auf dem Podest stand, drückte es in weiser Selbsterkenntnis so aus: „Wenn alle die guten Geräte haben (Lockjack/Valdotain), dann ist der Unterschied zu uns Spitzenleuten ja gar nicht mehr so groß."

Getreu dem Motto „Fahrstunden macht man auch mit 'richtigen' Autos und nicht mit auf 60 gedrosselten Fiat Pandas" startete ich das Projekt „Valdotain für Anfänger". Probanden waren schnell gefunden. Gezeigt wurde der Valdotain mit 5,5 Wicklungen und einem Wechsel (Abb. 1). Bewährt hat sich die Konfiguration mit 120cm 10mm Material, einer Stegrolle, Stopperknoten hinter dem Steg und einer Spierenstichschlinge zwischen den Seitenplatten der Rolle. Am Karabiner ist z.B. ein Gummi befestigt, um das Abklappen der Rolle zu verhindern (Abb. 2). Alles selbstverständlich selbstblockierend! Einweisung am Boden und rauf in die Bäume. Die Valdotain-Neulinge kannten bereits das Überhandsystem des Lockjacks und konnten sehr schön Vor- und Nachteile beider Techniken miteinander vergleichen. Neu war das geschmeidigere Abseilen für den Preis der höheren Haltearbeit beim Verkürzen des Systems, für das i.d.R. beide Hände be-

nötigt werden. Ein Vergleich mit dem Spiderjack hätte sicher noch andere Eigenschaften ins Licht oder Dunkel gerückt.

Um meine Theorie zu bestätigen, durfte noch eine andere Klientel in den Genuss des Valdotains kommen: Geocacher (das sind moderne Schatzsucher). Davon hatten etliche an einem eintägigen Kletterkurs den langen Prusik kennengelernt. Nun wollten einige mehr wissen und nicht nur am Stamm bleiben, sondern raus auf die Äste gehen. An Praxis hatten diese Kletterer gerade mal 5-20 Stunden, und das ohne Außenasterfahrung und ohne kurzes Überhandsystem. Und siehe da: Ein großes Aha. Als ich einem der Teilnehmer noch den Ropeguide als Alternative zum Ringkambiumschoner einbaute, kam die spontane Äußerung: "Wer hat denn die Handbremse gelöst!?"

Mit dem Valdotain habe ich meinen Testpersonen einen richtigen Knoten gezeigt. Nach meiner Einschätzung können auch Anfänger nach einer guten Einweisung in das System und unter der Voraussetzung einer funktionierenden Technik sehr verantwortungsvoll mit dem Valdotain ihre Kletterkarriere starten. Wenn jemand nicht mit Gerätetechnik, sondern mittels Klemmknoten Leistung im Baum bringen will, wird er das nicht mit Prusik, Distel oder Blake tun, sondern mit dem Valdotain. Wenn nicht, hat ihm vielleicht keiner den Valdotain gezeigt.

Bleibt noch das Thema Zertifizierung. Die oben beschriebene Bindung und Konfiguration hat keine Zertifizierung durchlaufen. Und sie wird sie auch nicht bestehen! Die Prüfung setzt u. a. voraus, dass ein Durchrutschen auch unter großer Last verhindert wird. Das geht nur mit einer Bindung, die nicht mehr viel mit dem zu tun hat, was wir im Baum brauchen.

Der Vorstoß der Firma Teufelberger mit dem CE-Climb (Abb. 3) ist ein dankenswerter und richtiger Schritt in die richtige Richtung. Das Ziel ist damit aber noch nicht erreicht. K

Information

Genaugenommen geht es um den „Valdotain Tresse", wenn mindestens ein Wechsel vorliegt. Da „Valdotain" und „Valdotain Tresse" in der Praxis sprachlich aber kaum unterschieden werden, belasse ich es auch bei „Valdotain". Der Valdotain wurde übrigens von Kay Busemann 1994 als Variante des Machard im Rahmen einer Baumklettermeisterschaft als neuer Knoten vorgestellt. Die Namensgebung geht wahrscheinlich auf Frederic Mathias zurück.



Baumsicherung mit System

EU-Patent 623 277 ®

cobra

BAUMSICHERUNG



Optimales Kronensicherungssortiment

- **ZTV konforme 2t, 4t und 8t Systeme**
- **unterstützt Kompensation** von Schwachstellen
- **wächst mit** dem Baum mit
- farbige **Jahreskennung** für die Baumkontrolle
- weicher Ruckdämpfer mit **Niedriglastschwingbreite**
- mit und ohne Ruckdämpfer als dynamische oder statische Sicherung einsetzbar
- kostengünstig, anpassungsfähig, zeitsparend, langzeitstabil
- **mit gleitfähigem Ruckdämpfer**
- **umweltfreundlich** durch recyclefähiges Material

- direkte Vertretung in 28 Ländern
- **sachverständige Beratung und Schulung**
- **Informationen unter 0711-24 84 88 99**

pbs
Baumsicherungsprodukte

pbs GmbH · Gerokstaffel 1
70184 Stuttgart
Telefon 0711-23 56 61
Telefax 0711-23 56 62
pbs@cobranet.de
www.cobranet.de

NICHTS FÜR MÜDE MUSKELN

Von Null auf 150 - Footlock contra Steigklemme



50 Meter Aufstiegsklettern unter Wettkampfbedingungen. Auch für Profis ist dies eine spannende Herausforderung. Möglich gemacht hatte diesen Wettkampf die Firma freeworker. Beim Jubiläumsfest „10 Jahre freeworker" im September 2009 gab es als grandiosen Abschluss des Festes den mit Spannung erwarteten Aufstiegswettkampf am Seil. Und eine Diskussion über Footlock contra Steigklemme.

Ein 70 Tonnen Autokran mit einem Kranarm von 50 Metern stand für diesen Wettkampf auf dem Firmengelände. Doch bevor es zum Wettkampf der Kletterprofis kam, konnten sich viele Besucher zwei Tage, ohne anstrengendes Klettern, selbst ein Bild von der zu kletternden Höhe machen. Denn mit einem fliegenden Vogel (AirEmotion) konnte man unter den Flügeln hängend nach oben schweben und in 50 Meter Höhe die einzigartige Aussicht genießen.

Schließlich war es so weit. Start zum Kletterwettkampf. Zehn Teilnehmer wagten sich an diese Herausforderung. Da die Veranstalter befürchtet hatten, dass sich nur wenige Teilnehmer diesen Wettbewerb im reinen Footlock zutrauen würden, hatten sie einen Aufstiegswettkampf ausgerufen, bei dem die Aufstiegstechnik frei wählbar war.

50 Meter Höhenunterschied: im Alltag ist hier für viele schon bei geringeren Höhen der Fahrstuhl die Rettung. Bei Klettermeisterschaften klettern die Männer 15 Meter und die Frauen 12 Meter. Den inoffiziellen Weltrekord der Männer hält gegenwärtig Sebastian Hoffmann mit 13,06 Sekunden. Die längste bislang im Footlock zurückgelegte Strecke beträgt 100 Meter. Kein Geringerer als der achtmalige Weltmeister im Baumklettern, Bernd Strasser, hat diese Strecke auf beeindruckende Weise in der Fernsehsendung „Wetten Dass" in sagenhaften fünf Minuten und einigen wenigen Sekunden erklommen. (Kletterblatt 2005)

Begrifflichkeiten, Höhe und Zeitmessung

Der 50-Meter-Kran konnte nicht direkt auf dem Festplatz positioniert werden. Er wurde deshalb hinter dem freeworker-Gebäude aufgestellt. Die notwendige Ausladung betrug 38 Meter. Deshalb war der Aufhängepunkt am Ende „nur" ca. 44 bis 45 Meter über Bodenniveau. Die Höhe wurde nicht exakt gemessen und so können wir getrost die amerikanische Längenmessung heranziehen und von 150 Fuß sprechen. Eine runde Zahl und eine kleine Reminiszenz an die Frühzeit der Baumkletterer, als auch in Deutschland nur amerikanische Baumkletterseile in 120 Fuß (ca. 36 m) und 150 Fuß (ca. 45 m) erhältlich waren. Im Vordergrund des Wettbewerbes stand jedoch der Spaß, weshalb diese Ungenauigkeit in der Höhenmessung dem Wettbewerb keinen Abbruch tat.

Die technische Umsetzung - Raffinierter Plan von Sebastian Hoffmann

Wie schafft man es, am Doppelseil 50 Meter zu footlocken? Das ist gar nicht so einfach! Das Seilgewicht muss mit den Füßen hochgehoben werden, was mit zunehmender Höhe immer schwieriger und schließlich unmöglich wird.







HIGHLIGHTS

Bernd Strasser hatte bei seinem "Wetten Dass"-Auftritt eine pfiffige Lösung für das Problem gewählt. Er hatte für die 100 Meter mehrere Seilstücke miteinander verbunden, die er jeweils nach Übersteigung der Verbindungsknoten unter sich löste und abwarf. So konnte er das Seil unterhalb seiner Füße kurz und das Gewicht gering halten. Für die begeisterten Zuschauer war es sehr spektakulär, das Seil in die Tiefe fallen zu sehen. Das in die Tiefe stürzende Seil signalisierte deutlich: ein Zurück gibt es nicht mehr, der Rückweg war „abgeschnitten".

Das Klettern mit Footlockschlinge war bei diesem System jedoch nicht möglich, da Bernd Strasser keinen Klemmknoten über die Verbindungsstelle hätte schieben können. Er war lediglich mit einem Back-up am Rücken gesichert, die Footlockschlinge hätte nur gestört. Schließlich musste er die gewettete Zeit einhalten und natürlich war das Ganze auch eine gute Show. Die Back-up Sicherung war uns für den 150-Fuß-freeworker-Event zu heiß. Wir wollten unbedingt zur Top-Rope-Sicherung eine zweite Absicherung und suchten nach einer Methode, wie man mit Footlockschlinge am Seil klettern kann. Außerdem sollte so geklettert werden, wie es auch in Wettbewerben und in der Praxis geschieht, nämlich am Doppelstrang.

Sebastian Hoffmann gab schließlich den entscheidenden Tipp. Er schlug vor, oben am Kran, zwei oder drei Meter vom Kletterer entfernt, eine Umlenkrolle anzubringen in die man eine Reepschnur hängen könne, welche an den bei- »



Ronny Epple und Johannes Bilharz bei der Preisverleihung



den Enden des Footlockseils befestigt werden solle. Ein Helfer müsse dann mittels dieser umgelenkten Reepschnur beide Seilstränge des Footlock-Seiles parallel zum Kletterer mit nach oben ziehen. So habe der Kletterer nie mehr als 10 oder 15 Meter Seilgewicht unter sich. Das hat dann auch in der Praxis prima funktioniert. Deshalb an dieser Stelle ein Dankeschön an Sebastian Hoffmann!

Pech hatte nur Thomas Henjes, der als erstes starten musste. Wir hatten nicht berücksichtigt, dass man mit der Reepschnur nicht mehr Seil auf der Zugseite der Umlenkrolle haben sollte als auf der Seite des Kletterers, da sonst das hängende Seil durch das Gewicht hochgezogen und gestrafft wird. Bei Thomas Henjes passierte dies ungefähr zehn Meter vor dem Ziel. Das volle Seilgewicht zog nun am Klemmknoten und er hatte Mühe, die Füße aus dem gestrafften Doppelseil zu bekommen und weiter zu klettern. Wir hätten ihn gerne nochmals klettern lassen, aber 150 Fuß zweimal hintereinander, an einem Tag, das ist kräftemäßig nicht im Wettkampftempo machbar. Sein toller Einsatz machte ihn aber zum Sieger der Herzen und zum großartigen 150-Fuß-Kletterpionier!

Leider hatte dann auch noch Sebastian Hoffman Pech beim Klettern. Starker Wind hatte das Seil so weit aus dem Lot getrieben, dass er es nur noch sehr schwer mit den Füßen zu greifen bekam, was natürlich viel Zeit kostete. Immerhin war es spektakulär anzusehen und hat ihm dafür den Respekt der Zuschauer eingebracht.

The Winner is...

Den schnellsten Aufstieg schaffte Markus Bauknecht (Ausbilder der Münchner Baumkletterschule). Er gewann den Wettbewerb in sagenhaften 88 Sekunden. Allerdings kletterte er nicht mit Footlocktechnik, sondern wählte für den Aufstieg eine Treppenaufstiegstechnik mit einer Seilklemme, der Croll, und einer Fußsteigklemme. Es war eine beeindruckende Vorführung. Elegant und schnell.

Footlock contra Steigklemme

Es war im Vorfeld lange nicht klar gewesen, ob wir eine technische Lösung für eine redundante Footlocktechnik finden würden, da wir nicht wussten, wie der Autokran aussehen würde, der uns am Festtag zur Verfügung stehen würde. Deshalb war im Vorfeld mal von Footlock, mal von freier Aufstiegstechnik die Rede gewesen. Beim Fest fanden sich dann sieben Teilnehmer, die den Aufstieg mit Footlock wagten und drei, die sich für den Aufstieg mit Klemmgeräten entschieden.

Nach dem Event gab es zu Recht lebhafte Diskussionen darüber, ob es gerechtfertigt sei, die verschiedenen Aufstiegstechniken gleich zu bewerten. Ob überhaupt eine Vergleichbarkeit gegeben sei, auch mit Blick auf zukünftige Wettbewerbe. Diese Fragestellung hatte ich so nicht bedacht – auch weil für uns der Spaß am 150-Fuß-Footlock im Vordergrund gestanden hatte. Markus Bauknecht war deshalb 1. Sieger des 150-Fuß-freeworker-Events und erhielt den Gewinnerpreis überreicht: das original 140 m Dyneema-Wettbewerbs-Seil des ersten 150-Fuß-freeworker-Events! Markus Bauknecht hatte eindrücklich demonstriert, wie elegant und einfach Geräteaufstieg sein kann.

Der Sieger war zwar zu Recht stolz auf seinen Sieg und erfreut über den Preis, er demonstrierte aber Fairness, indem er explizit die Leistung der Footlocker würdigte und sie als die eigentlichen Sieger bezeichnete. Das gab dann den Anstoß über die Vergleichbarkeit der Aufstiegstechniken nochmals nachzudenken. Auf jeden Fall hätte man im Vorfeld klarer definieren sollen, ob man einen reinen Footlock-Wettbewerb, Freestyle oder Geräteaufstiegswettbewerb veranstaltet.

Wir haben uns nach dem Wettbewerb entschlossen, das Footlock als geschlossenen Wettbewerb se- »



1 Ausgabe gratis!

Kundenservice-Telefon: 0711/4507-121



- übersichtlich, kompakt, lesefreundlich und unterhaltsam
- unterstützt unternehmerische Entscheidungen
- sorgt für Hintergrundwissen und Marktüberblick
- entwickelt Zukunftsstrategien für Ihren Betrieb

www.dega-galabau.de



Umfangreiches Online-Angebot!

Verlag Eugen Ulmer
Wollgrasweg 41 | 70599 Stuttgart
Telefon 0711/4507-121 | Fax 0711/4507-120
www.ulmer.de | www.dega-galabau.de

Ulmer

Die 10 Meister des schnellen Aufstiegs



parat zu bewerten. So gab es einen zweiten Sieger: Ronny Epple! Er war mit 107 Sekunden der schnellste Footlocker, dicht gefolgt von James Kilpatrick aus Neuseeland (108 sec.) und Moritz Theuerkauf (111 sec.). Diese drei Kletterer lagen zeitlich sehr nahe beieinander. Und weil wir weder eine Kamera an der Glocke hatten und so nicht genau erkennen konnten, wann jemand wirklich oben angekommen war und auch sonst sicherlich noch Ungenauigkeiten in der Zeitnehmung vorgekommen sein können, hatten wir beschlossen, alle drei zum Sieger des Footlock-Events zu küren.

Der erste 150-Fuß-freeworker-Event hatte somit vier „Erste Plätze"! Und zehn Sieger: nämlich alle, die den Mut hatten, sich der ungewöhnlichen Herausforderung zu stellen!
Markus Bauknecht (Gerätetechnik), Nordrhein-Westfalen, Ausbilder der Münchner Baumkletterschule, mit einem Seilklemmen-Aufstieg: (88 sec.)
Ronny Epple (Footlock), Baden-Württemberg, Deutscher Meister, Schwedischer Meister und Europameister der Baumkletter-Meisterschaften: (107 sec.)
James Kilpatrick (Footlock), New Zealand, Meister-Baumkletterer und Champion in zahlreichen nationalen wie internationalen Wettbewerben. Zuletzt gefeiert während der Texas Tree Climbing Championships im Mai 2009: (108 sec.)
Moritz Theuerkauf (Footlock), Bayern, Ausbilder der Münchner Baumkletterschule, zahlreiche Erstplatzierungen bei Einzelwettbewerben im Baumklettern: (111 sec.)

Toni Pfanner vom Fest beeindruckt – Spontanes Sponsoring

Toni Pfanner war mit seiner Frau an beiden Tagen bei unserem Fest dabei. Das Fest, die Spaß- und Spielangebote und die Stimmung unter den Besuchern und Teilnehmern haben ihn so beeindruckt, dass er nach dem Footlock-Wettbewerb spontan ans Mikrophon trat und verkündete, Pfanner übernehme die gesamten Kosten für den 70-Tonnen-Autokran. Das haben wir unter dem tosenden Applaus der Zuschauer gerne angenommen und möchten uns bei Toni an dieser Stelle nochmals ganz herzlich im Namen aller bedanken. Denn der Kran war nicht nur für die zehn Teilnehmer des Footlock-Events angemietet worden, sondern für alle Gäste. Jeder konnte mit dem einzigartigen AirEmotion-Vogel in 50 Meter Höhe über das Fest kreisen und die Welt von oben betrachten. Alle, die diese Gelegenheit nutzten, waren begeistert von dem Gefühl zu fliegen und von der grandiosen Aussicht auf München und die Berge.

»




Moritz Theuerkauf

PRO & CONTRA

Eine Debatte über ...

Footlock contra Gerät

Ich hatte zusammen mit Anja Ueberschär den Aufstiegswettbewerb kommentiert und dabei laut über Mikrofon mal so lapidar herausposaunt, dass die Footlocker und die Geräteaufsteiger physikalisch die gleiche Energie aufbringen müssen - frei nach der Formel: Energiebedarf ist Masse x Gewicht x Höhe. Das hat heftige Proteste und Zweifel ausgelöst. Die Footlocker sahen zu Recht ihre Leistung nicht ausreichend gewürdigt, zumal die besten Footlocker der Welt am Start waren und trotzdem ein Gerätekletterer gewonnen hatte. Außerdem wird doch von allen der Geräteaufstieg als einfacher und kräfteschonender empfunden. Was ist da los?

Mea Culpa! Ich habe als Moderator beim Wettbewerb schneller geredet als gedacht. Den Fehler habe ich auch gleich eingesehen und auf unserer Homepage in Aussicht gestellt, im neuen Kletterblatt die Sache geradezurücken und aufzuarbeiten.

Wie viele schon richtig vermutet haben, liegt die Lösung in den Begriffen Energie, Arbeit (im physikalischen Sinne) und Effizienz. Schon kurze Zeit nach Veröffentlichung der Ergebnisse und meiner Kommentare auf unserer Homepage erreichte mich folgende Mail:

„Hallo,

*auf Eurer Seite wird der Energieaufwand zum Hochklettern zwischen Geräte und Footlock diskutiert. Im Ergebnis E=m*g*h steckt die gleiche Energie, aber die Effizienz kann sich unterscheiden:*

1) Unterschiedliche Arbeit ins Seil:

Wenn meine Seilklemmstellen dicht beieinander sind, verliere ich wenig Energie beim Belastungswechsel. Beim Footlock hingegen wird das Seil zwischen Hand und Fuß gedehnt, und diese Arbeit geht beim Entspannen verloren. Das gleiche gilt, wenn der Klemmmechanismus nicht sofort greift, sondern sich spannen muss (z.B. Schuh eindrücken beim Footlock).

2) Entscheidend dürfte die Haltearbeit sein:

Beim Wechsel der Füße muss das Körpergewicht mit den Armen und der Körperspannug gehalten werden. Haltearbeit trägt nicht zum Ergebnis (d.h. Vorwärtskommen) bei, ist aber trotzdem anstrengend und kostet Energie. Ich gehe davon aus, dass die Haltebelastung beim Geräteaufstieg deutlich kleiner ist und deshalb hier schneller geklettert werden kann. Neben der Haltearbeit beim Fußwechsel wird auch die Kraft, die man für das Halten des Seiles mit den Händen zum Klemmen benötigt, das Footlocken anstrengender machen.

Gruß Magnus Labbé

Wenn es in Deutschland einen Fachmann für physikalische Phänomene beim Baumklettern gibt, dann ist es Andreas Detter. Er ist nicht nur als Baumgutachter bekannt, sondern auch durch seine Forschungsarbeiten im Bereich Belastung und Kräfte bei Riggingarbeiten. Er erklärt die Sache so: „Magnus Labbé kommt der Wahrheit schon recht nahe: »







ACT & WATCH

1. Beim Footlocken wird mehr Arbeit in Sachen gesteckt, die nicht tatsächlich einen Höhengewinn bringen, z.B. beim Anheben des Seiles mit den Füßen. Also ist der Aufstieg mit Seilklemmen effizienter, weil der Höhengewinn (= Energiegewinn) mit weniger Arbeit erreicht wird. Der Kräfteverlust durch die Dehnung im Seil ist eher vernachlässigbar.
2. Was wir als anstrengend empfinden, ist die Muskelanspannung beim Festhalten des Seiles und die Körperspannung, wenn man die Beine anhebt zum Footlock und dann so verharrt. Magnus nennt das „Haltearbeit", mechanisch gesehen wird dabei aber keine Arbeit verrichtet – der Körper verbrennt dafür aber trotzdem jede Menge Energie. Wenn dieser Aufwand kleiner bleibt, ist die Anstrengung geringer – obwohl die Energiebilanz (Gewinn an Lageenergie) die gleiche ist. Das ist ganz klar ein Kriterium für Effizienz.

Der Höhengewinn ist bei beiden Techniken tatsächlich der gleiche, was bedeutet, dass nach dem Aufstieg, egal mit welcher Technik, der Körper des Kletterers den gleichen Zugewinn an Lageenergie erfahren hat (die sich in Wärme verwandeln kann, wenn er wieder abgelassen wird und z. B. das Bremsgerät oder den Knoten aufheizt).

Auf dem Weg nach oben muss Arbeit verrichtet werden, und das kann unterschiedlich effizient geschehen. Der gleiche Höhengewinn kann mit ungleich mehr Arbeit verbunden sein, z. B. wenn der Kletterer während des Aufstiegs immer wieder ein Stück zurückfällt. Auch wenn man beim Footlock das Seil immer wieder etwas anhebt und fallen lässt, wird bereits geleistete „Fuß-"Arbeit sozusagen wieder zunichte gemacht. Dieser energetische Unterschied dürfte in unserem Fall jedoch vergleichsweise gering sein, zumindest solange das Seilgewicht gering ist.

Obwohl wir es ebenfalls als anstrengend empfinden, ist das bloße Festhalten am Seil oder das Verharren in einer Position unter Muskelanspannung im physikalischen Sinn keine Arbeit, weil sich dabei an der Energieverteilung im System, d.h. an der Position des Kletterers oder seiner Geschwindigkeit, nichts ändert. Eine steigende Temperatur unter den Achseln wäre wohl der einzige energetisch relevante Vorgang.

Unter ergonomischen und biomechanischen Aspekten spielen solche „ineffektiven" Anstrengungen, die durch Verbrennung unserer körpereigenen Energiereserven zu starker Ermüdung führen, aber durchaus eine enorme Rolle. Sie dürften auch wesentlich dazu beitragen, dass Seilklemmtechniken als weniger anstrengend empfunden werden als der Aufstieg mit Footlock. Mit einem höheren mechanischen Energieaufwand haben sie aber nichts zu tun, sie sind nur ein Zeichen für geringere Effizienz beim Einsatz des Treibstoffs „Muskelkraft".

Und was bedeutet das für die alltägliche Baumpflege?

Jede Technik hat Ihre Vor- und Nachteile. Footlock funktioniert mit wenig Aufwand und hat geringe Rüstzeiten, erfordert aber hohe Fitness und Können, da sehr viel von Bewegungsabläufen abhängig ist. Steigklemmsysteme sind teurer in der Anschaffung, komplexer in der Umsetzung und benötigen dadurch eine sehr viel höhere Vorbereitungszeit. Mit zunehmender Höhe wird dieser Nachteil geringer und der Einsatz von Steigklemmsystemen interessanter, weil das Seilgewicht keine Rolle spielt und beim Klettern die Geschwindigkeit länger aufrecht erhalten werden kann, weil der Körper nicht so schnell ermüdet. Sie ist leichter erlernbar und deshalb auch für wenig trainierte Kletterer das Mittel der Wahl. K



JOHANNES BILHARZ
j.bilharz@baumkletterschule.de

Gründer und Mitinhaber der Münchner Baumkletterschule

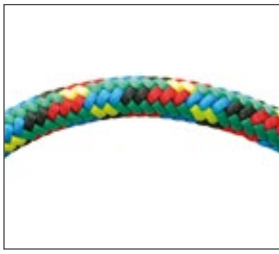
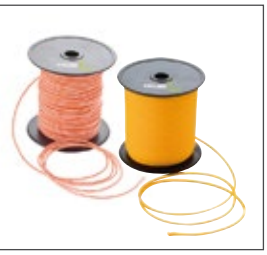
BAUMPFLEGE | ARBORISM | ARBORISME

ROKA-e











EDELRID

www.edelrid.de

Karabiner-Rundschläge

EINFACH VIELSEITIG ANWENDE

Karabiner-Rundschläge zählen zu den einfachsten Knoten. Heinz Prohaska zeigt Anwendungsmöglichkeiten.

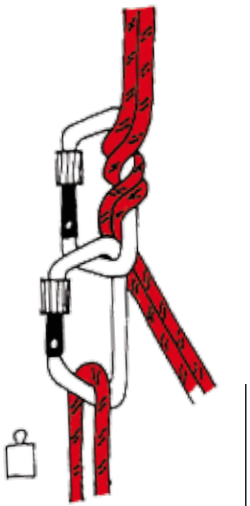


Abb. 1

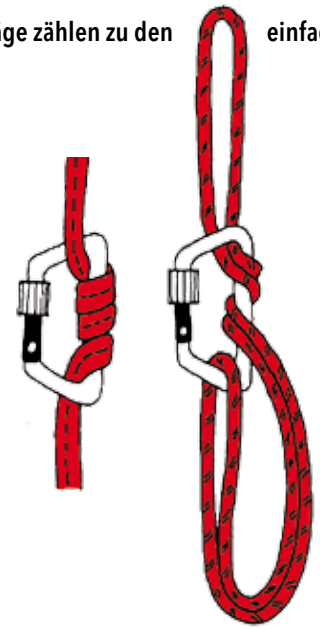


Abb. 2



Abb. 3

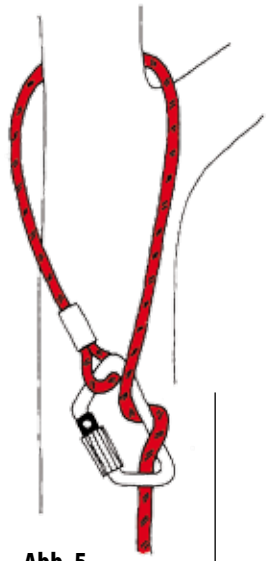


Abb. 5

Innsbrucker Bergsteiger haben sich schon in den dreißiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts mit einem Karabiner-Rundschlag abgeseilt. **(Abb. 1)** Das scheint in Vergessenheit geraten zu sein. In den USA ist ein Feuerwehrmann verbrannt, nachdem ihm sein Abseilachter aus der Hand gerutscht war.

Zwei Arten, Rundschlingen zu verkürzen, sind in **Abb. 2** dargestellt. Wie man im Baum ein Seilende sichern kann, damit es nicht durch das Gewicht des längeren Seilabschnitts außer Reichweite kommt, zeigt **Abb. 3**. Beim Spannen von Seilen wird der Karabiner quergestellt. **(Abb. 4)** Tiefe Karabinerpositionen erreicht man bei einer Kurzsicherung am einfachsten mit der in **Abb. 5** dargestellten Lösung. Die Verwendung von Karabiner-Rundschlägen zur Lastverteilung auf zwei Anschlagpunkte zeigt **Abb. 6.** Ein einfacher Flaschenzug ist in **Abb. 7** dargestellt. Dabei ist auf den richtigen Seilverlauf zu achten, damit der Knoten nicht rutscht.

Der Prohaska-Seilstopper in **Abb. 8** ist das Ergebnis 30-jähriger Bemühungen um eine Lösung, die ohne die Mängel älterer Karabiner-Rücklaufsperren ist, wie z. B. des Gardaknotens. Er funktioniert auch mit Rundprofil-Karabinern.

Umlenkkarabiner und Bremskarabiner können verschieden sein. Über den Karabiner-Klemmknoten-Prohaska wurde im letzten Kletterblatt berichtet. In **Abb. 9** ist darge-



Abb. 4



Abb. 9

BAR

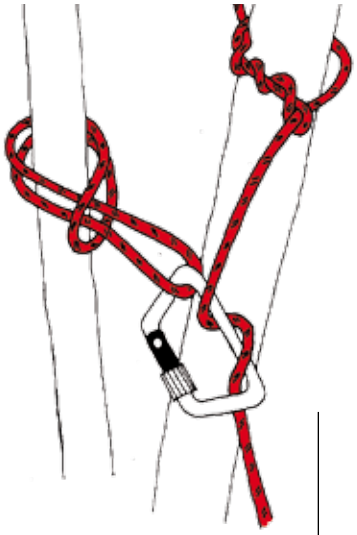


Abb. 6



Abb. 7

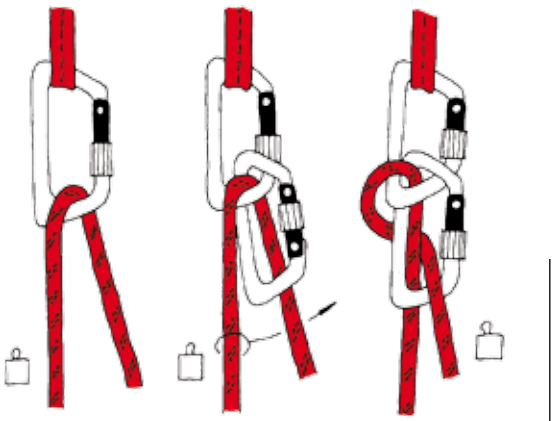


Abb. 8

stellt, wie man ihm durch Karabiner-Rundschläge dem Machard ähnliche Eigenschaften verleihen kann. Er ist dann kein Schwerlast-Klemmknoten mehr, aber er lässt sich im Steilgelände, wenn Spezialgeräte fehlen, als mitlaufende Sicherung an einem fixen Seil verwenden. K



HEINZ PROHASKA

Techniker,
Bergsteiger,
Arborist und Knotologe,
Tel. 0043 676 978 79 91



Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Nadine Jerke
Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550 2636
Telefax 0511 8550 2405

Abziehbare Umlenkung mal anders

ES IST **KEIN TRICK**

Die Seilklettertechnik ist kein starres Arbeitsverfahren mit streng vorgegebenen Lösungen. Zu vielfältig sind die Anforderungen im Einzelfall. Technische Detail-Lösungen tragen dazu bei, die Arbeit in verschiedenen Situationen leichter und sicherer zu machen.

Seilumlenkungen sind ein Beispiel für solche technischen Lösungen. Im Außenastbereich angebracht, minimieren sie z. B. nicht nur in großen Bäumen die Pendelsturzgefahr in Richtung Stamm. Sie erleichtern auch das Klettern in der Peripherie. Eine Umlenkung, die im Außenastbereich gesetzt wird, belässt ein Großteil der Zugkraft am sicheren Hauptankerpunkt. Die Sicherheit wird dadurch deutlich erhöht und der Kletterer kann zudem den Seilwinkel optimal wählen, was das Klettern im Peripheriebereich sehr erleichtert oder z.T. sogar erst möglich macht.

Solche Umlenkungen (in der internationalen Sprache der Baumkletterer auch Redirects genannt) haben den Nachteil, dass der Ausbau dieser Umlenkungen nicht so einfach zu machen ist, will man nicht zum Umlenkpunkt zurückklettern. Es gibt Lösungen, z. B. die Umlenkung zum Schluss einzubauen, um nach dem Abseilen die Umlenkung vom Boden aus zusammen mit dem Kambiumschoner abzuziehen. Andere abziehbare Umlenkungen unter Zuhilfenahme vom Kletterseilende oder der Wurfschnur sind recht aufwändig im Aufbau und bringen den Nachteil des unbeabsichtigten Lösens mit sich (z. B. abgesägter ins Seil fallender Ast). Wäre eine Umlenkung, die jederzeit und überall „im Baum" ausbaubar ist nicht etwas Geniales? Gibt es nicht? Gibt es doch!

Man braucht nur eine kleine „Whoopie"-Schlinge, einen PSA-Karabiner, eine PSA-Rolle, einen kleinen Ausbaukarabiner oder einen Schäkel, eine modifizierte Abziehkirsche und einen speziellen Slipknoten (Abb. 1). Für den Bau der Whoopie-Schlinge empfehle ich das 10 mm Hohltaugeflecht Tenex. Es ist gut spleißbar und der Slipknoten lässt sich auf diesem Material beim Ausbau auch nach Belastung gut öffnen.

Geeigneter Slipknoten

Kernstück der Umlenkung ist ein Slipknoten. Er soll sicher und nach Belastung wieder gut aufgehen. Beim Testen von fast zwei Dutzend Slipknotenvarianten bin ich auf einen neuen Knoten gekommen und habe ihn „Gecko Slip" genannt. Durch seine drei Wicklungen lässt er sich im Gegensatz zu den anderen Slipknotenvarianten nach Belastung sehr leicht lösen.

Beim Bau der Umlenkung legt man das verstellbare Auge der Whoopieschlinge in eine Astgabel. Das lange Ende mit dem Ausbaukarabiner läuft erst durch den PSA-Karabiner, um einen ungünstigen Seilverlauf aus dem Spleiß zu vermeiden. Anschließend wird eine Bucht in das verstellbare Auge gelegt (Abb. 2). Danach werden drei Wicklungen um die gerade gesteckte Bucht gelegt (Abb. 3). Damit diese zusammen gehalten werden (wie eine Brücke beim Klemmknoten), legen wir eine neue Bucht aus dem verbleibenden Material um den Einzelstrang, der zum PSA-Karabiner führt (Abb. 4). Die neue Bucht wird in das entstandene Auge geführt (Abb. 5). Zum Festziehen des „Gecko Slip" muss man nur noch an den Knoten greifen und am Einzelstrang, der zum PSA-Karabiner führt, ziehen.

Richtiges Einlegen des Kletterseiles

Der stehende Seilstrang (Spleiß/



Seilauge) wird durch die Rolle geführt, der laufende Seilstrang (Klemmknotenseite) direkt in den Karabiner eingelegt. Der Ausbaukarabiner wird zwischen Kambiumschoner und Umlenkung ins laufende Seil eingeklickt (Abb. 6).

Ausbau der Umlenkung

Zum Ausbau benötigt man eine herkömmliche 22 mm Ausbaukirsche, die man mit einer Wurfschnurschlinge versieht. Ich bastle mir diese Schlinge aus dem Material der Wurfleine „Zing-it 17", denn bei dieser Wurfleine besteht kaum Gefahr, dass der Klemmknoten beim Ausbau verrutscht.

Zum Ausbau muss man sein Hauptseil lockern und lösen. Selbstverständlich sichert man sich vorher mit der Haltesicherung. Die Kirsche wird mittels besagter Schlinge mit einem Klemmknoten am laufenden Seilstrang des Kletterseiles fixiert und festgezogen. Als Klemmknoten eignet sich ein Klemmheist mit drei Wicklungen (Abb. 7).

Nun holt man sich am Hauptklettersystem so viel Seil aus dem Klemmknoten heraus (nach oben), wie für die Entfernung vom Kletterer zur Umlenkung vonnöten ist. Wenn man jetzt am stehenden Seilstrang zieht (Seite mit dem Auge/Spleiß), wandert die Kirsche in Richtung Umlenkung, geht durch den PSA-Karabiner hindurch, bleibt am Ausbaukarabiner hängen und löst den „Gecko Slip" (Abb. 8).

Die Umlenkung ist jetzt gelöst und hängt im lockeren Klettersystem. Beim Straffen des Klettersystems wandert die Umlenkung zurück zum Kletterer und kann vom Seil abgenommen werden. K

It's not a trick.
It's a Gecko Slip.



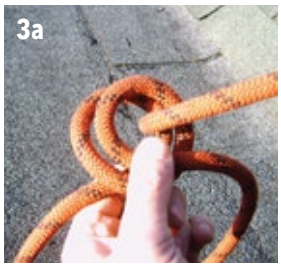
PETER MAROSCHEK
www.Gecko-Baumdienst.de
Gecko Baumdienst, Fachagrgrawirt Baumpflege und Baumsanierung, Ausbilder MBKS, Sachkundiger für PSA gegen Absturz, Gärtner GaLaBau

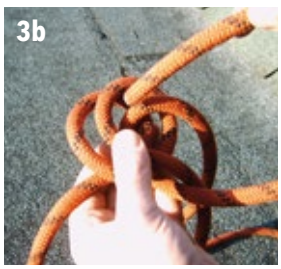
DEN KENNEN SIE NICHT!











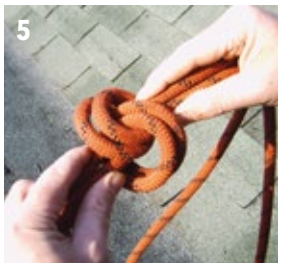


Knoten gibt es so viele wie Blätter an Bäumen. Doch manchmal wünscht man sich einen Knoten, den es leider noch nicht gibt. Vielleicht gibt es ihn doch. Helmut Raulien stellt seinen neuen Knoten im Kletterblatt vor. Dirk Lingens kommentiert ihn.

Der Knoten eignet sich zur Verbindung von zwei Enden, aber auch für eine feste Schlinge. Es handelt sich um eine gelegte Doppelschlinge (Abb. 1), in die mit dem anderen Seil bzw. dem Ende eine ebensolche, gleichsinnig gewundene Doppelschlinge gesteckt wird. Dazu muss man das Seilende 3-mal durchstecken (Abb. 3a, b, c). Wichtig ist, dass die Doppelschlingen einer Brezel gleichen. (Abb. 1) Ein Ei wäre falsch. (Abb. 2)

Beim Zusammenziehen muss man auf jeder Seite die beiden Seile möglichst nahe am Knoten alle zusammendrücken (Abb. 4 und 5), und darauf achten, dass beide Doppelschlingen eine Brezel bleiben und nicht zum Ei werden. Wenn das beachtet wird, legt sich der Knoten richtig. Dann kann man ihn festziehen (Abb. 6). »









Leider ist der Knoten schwer lösbar, wenn er festgezogen ist. Er eignet sich daher wohl weniger als Kletterknoten. Eher zum dauerhaften Befestigen von Werkzeugen etc. an Sicherheitsschnüren.

Zum Lösen des Knotens kann man, wenn es anders nicht geht, die jeweils parallelen Seile auseinander ziehen, immer abwechselnd auf beiden Seiten. Irgendwann macht es Flupp, und der Knoten klappt um in einen kreuzförmigen, lockereren Modus, der sich leicht lösen lässt. Wenn nur an einer Seite die parallelen Enden auseinander gezogen werden, kann der Knoten nicht umkippen, er ist also sicher. Besonders wenn er mit einem Spierenstich gesichert ist (Abb. 7).

Ich bin gespannt auf Kommentare zum Knoten. Bringt er Euch etwas und ist er wirklich eine Neuheit? Vielleicht ist es ja doch ein echter Raulien-Knoten! **K**



HELMUT RAULIEN

Industriekletterer
Metallbaumeister

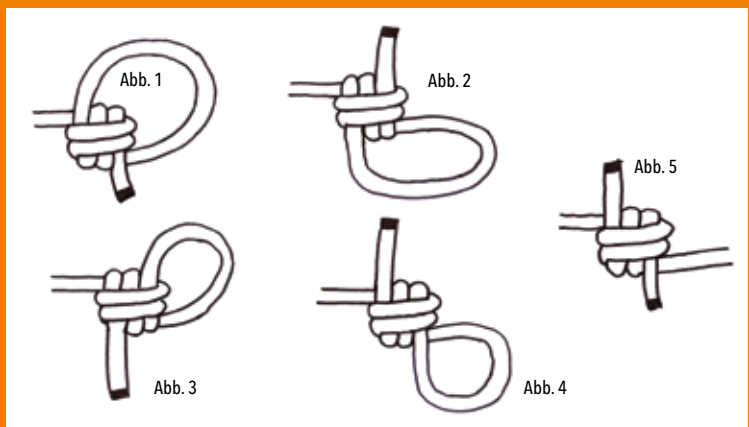
Statement

Der Knotenexperte Dirk Lingens– man nennt ihn auch den Knotenpapst – hat seinen kritischen Blick auf den Raulien-Knoten geworfen. Hier sein Kommentar:

Neuer Knoten oder alte Kamelle? Bei Ashley, dem wirklichen Knotenpapst, habe ich den Knoten weder als Verbindungs- noch als Schlaufenknoten gefunden. Bei 7000 Zeichnungen kann es aber auch sein, dass ich ihn übersehen habe. Aber man kann wohl getrost vom Raulien-Knoten sprechen. Ich schlage vor, ihn **Raulien-Verbindungsknoten** (Abb. 5) und **Raulien-Schlaufe** (Abb. 4) zu nennen.

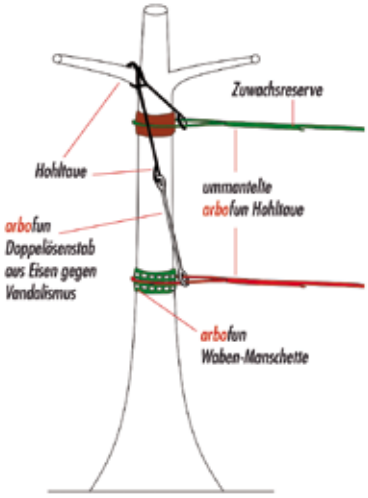
Bei mir haben sich noch interessante Varianten ergeben (Abb. 1 - 3 bei den Schlaufen). Besonders Abb. 1 gefällt mir gut, da die Schlaufe gespreizt ist. Bei den Verbindungsknoten ist wohl nur Abb. 5 interessant, der wie Ab. 4 gebunden wird. Zu Abb. 1 - 3 gibt es jeweils einen entsprechenden Verbindungsknoten und zu allen Abbildungen noch eine spiegelbildliche Version. Schade ist, dass man den Knoten mit dem Seilende binden muss, da Mittseilknoten mehr Anwendungsmöglichkeiten bieten. Auf jeden Fall ist es ein sehr ästhetischer Knoten. Ich gehe auch mal davon aus, dass es ein sehr sicherer Knoten ist, der unter Last nicht durchrutscht. Das sollte man aber noch prüfen, bevor man etwas Wichtiges reinhängt wie zum Beispiel das Leben.

Für die Baumpflege oder den Industriebereich sehe ich erstmal keine direkte Anwendung, was nicht heißt, dass es die nicht gibt. Wenn ihr Ideen habt, lasst es mich wissen.



Ein neues Befestigungssystem für Seilgärten

ARBOFUN



Das Problem

Seilgärten, errichtet für naturnahes Körpererleben, machen nur mit dem Respekt vor den hierzu benutzten Bäumen nachhaltig Sinn. Was nicht immer einfach ist. So steht z. B. dem ein- bis mehrmaligen Umschlingen mittels Stahlseilen der Dickenzuwachs des Baumes entgegen. Er beträgt etwa 3 cm Umfang/Jahr. Doppelt umschlungen sind das bei 2 Bäumen 12 cm, gleich 1% bei 12 m Entfernung.

Die Bruchdehnung eines Stahlseiles beträgt 2 %. Daran wird ersichtlich, wie groß innerhalb kurzer Zeit die Pressung werden kann. Mit Stahlseilen lässt sich das Problem kaum lösen, denn zur Vermeidung von Verletzungsgefahr wird das Stahlseil hinter der letzten Klemme abgeschnitten.

Quetschende Verbindungen im Baum sind Lösungen aus dem vorletzten Jahrhundert, durchbohrende aus dem letzten. In der Baumkronensicherung gibt es eine schon über Jahrzehnte bewährte Lösung mittels Umschlingung und Zuwachsreserve.



Die Lösung

Das neue System knüpft an die verletzungsfreien Kronensicherungssysteme an, wie sie seit wenigen Jahrzehnten erfolgreich in der Baumpflege Eingang gefunden haben und passt dieses den Anforderungen in den Seilgärten an. Das Prinzip: Vermeidung von Quetschungen durch Entkopplung der vertikalen und horizontalen Kraftübertragungen.

Bäume haben Äste. Über die daran befestigten speziellen Hohltaue werden die vertikalen Kräfte von Spielgeräten und Plattformen im unteren Teil von Doppelösenstäben aus Stahl aufgenommen. Textilseile könnten durch scharfe Gegenstände beschädigt werden. In Klettergärten sind experimentierfreudige Jugendliche unterwegs.

Der horizontale Kräftebedarf wird über ummantelte Dyneema Hohltaue abgedeckt. Die Ummantelung schützt bei Querpressung durch Befestigungsschellen und gegen UV. Die erforderliche Spleißlänge von 40 cm kann beliebig überboten werden. Das dient einer leicht nachzustellenden Zuwachsreserve, wie sie auch in der Baumpflege bei Kronensicherungen verwendet wird. Im Umschlingungsbereich vermindern arbofun Wabenmanschetten den nur im Benutzungsfall auftretenden Anpressdruck.

Die Vorteile insgesamt:

keine Quetschung, einfache Nachstellbarkeit durch Wachstumsreserve im Quickspleiß, extrem verminderte Verletzungsgefahr wegen fehlender Scharfkantigkeit, erheblich verminderte Sturzbelastung durch das gegenüber Stahl nachgiebigere Dyneemaseil und seine Krafteinleitung. Das in Abstimmung mit dem TÜV Süd entwickelte, zum Patent und als Marke angemeldete arbofun System ist konform der Seilgarten - DIN EN 15567.

Vertrieb in Deutschland durch www.arbora.com und www.freeworker.de

Baumpflegers Handschoner

Was tun, die Hand schmerzt? Viele Baumpfleger spüren es täglich. Die Hände sind nach einem langen Arbeitstag gestresst. Hautpflege und Hautreinigung können helfen. Aber was ist das beste Mittel für die strapazierten Hände der Baumpfleger? Andreas Trostmann sagt: „Manuka! Die Wunderwaffe der Neuseeländer. Schon die Ureinwohner, die Maoris, heilten ihre Krieger mit den Essenzen des Manuka-Baumes." Das ist der Leptospermum scoparium, eine Teebaum-Art. Heute benutzen neuseeländische Baumpfleger Manuka. Aus dem Manuka-Öl hat Trostmann mit Wollwachs eine würzig riechende Pflegesalbe entwickelt. Wasserfest und geschmeidig.

Aufgetragen vor der Arbeit schützt sie die Haut lange Zeit vor Feuchtigkeit und Schmutz. Aufgetragen nach der Arbeit unterstützt das Manukaöl den Körper bei der Regeneration. Mit Tee hat Manuka jedoch nichts zu tun. Die Pflanze trägt den Namen „Teebaum" weil Kapitän Cook und seine Mannschaft aus den aromatischen Blättern einen „Tee" brauten, um sich vor Skorbut zu schützen.

Andreas Trostmann
Am Mühlenteich 3
21398 Süttorf
Tel.: 05850/1678
manuka-salbe@arcor.de



Andreas Trostmann
im Einsatz für Manuka



20 Jahre Schutzbekleidung

KLEIDER MACHT PFANNER

„20 Innovationen im Jahre 2010 für 20 Jahre Pfanner Schutzbekleidung", das verspricht Firmeninhaber Toni Pfanner. Dass dies keine gewagte Ankündigung ist, hat er in den vergangenen 20 Jahren mit vielen innovativen und pfiffigen Produkten bewiesen.

Am Anfang war der Ärger. Der Ärger von Toni Pfanner über die schlechte Qualität von Schutzbekleidungen. Überzeugt, dass er bessere Schutzkleidung produzieren könne, entschloss er sich 1990 mit 32 Jahren für die Selbständigkeit. Und seitdem schreibt die Firma aus Vorarlberg eine Erfolgsstory, die beeindruckend ist. Die jüngste Ehrung kommt von der Redaktion des Fachmagazins „Holzkurier". Für herausragende Leistung verlieh sie Pfanner die Auszeichnung „Forstausstatter des Jahres 2010".

Rot wird Trumpf

Auch die Baumkletter-Szene ist heute ohne Pfanner nicht mehr vorstellbar. Vor 12 Jahren suchten Bruno Erhart und Johannes Bilharz einen Overall für Baumkletterer, mit Schnittschutz im Bauch- und Beinbereich und hohem Bewegungskomfort. Mehrere Versuche mit Bekleidungsherstellern schlugen fehl, weil die Prototypen eher Ritterrüstungen glichen. Dann hörten die beiden von einem genialen roten Stretchoverall, der für die Flugrettung entwickelt worden war. Hersteller: Toni Pfanner! Der griff die





Idee auf. Bruno und Johannes entschieden, die Farbe Rot zur Farbe der Baumkletterer zu machen. Man wollte sich vom damals vorherrschenden Einheitsgrün der Gärtner und Forstleute abheben. Die neu entwickelte Stretch-Schnittschutzkleidung war ein einschlagender Erfolg und Rot wurde nicht nur die Farbe der kletternden Baumpfleger. Sie hat sich schnell auch im Forst ihren Platz erobert und steht für leicht, bequem und robust.

Gesund gewachsen

Gestartet hatte Pfanner sein Unternehmen in Hohenems in Vorarlberg: „Wir sitzen in Vorarlberg im Zentrum Europas." Das Unternehmen ist immer noch fest in der Region verwurzelt. Doch heute trägt man Pfanner auf den britischen Inseln, das Fachhändlernetz reicht bis nach Skandinavien, und auch im Osten und Süden von Europa ist Pfanner präsent. In den 20 Jahren seines Bestehens hatte das Unternehmen bisher jährlich zweistellige Umsatzzuwächse. In den besten Jahren bis zu 30 %. Wichtig ist für Toni Pfanner jedoch das kontinuierliche Wachstum und dass neben der Quantität auch die Qualität mit dem Wachstum Schritt hält. Inzwischen hat das Vorarlberger Familienunternehmen auch eine eigene Produktion in der Slowakei. In Lohn arbeiten Unternehmen in Ungarn und Portugal zu. Die Stoffe werden in Österreich, Deutschland, Spanien und in der Schweiz produziert. Pfanner legt Wert darauf, dass neben der Funktionalität seiner Schutzbekleidung auch Passform, Komfort und Langlebigkeit einen hohen Standard haben. So verspricht er z. B. für seine Schnittschutzhosen eine um 50 % längere Haltbarkeit. Das sei auch eine Frage der Nachhaltigkeit, wenn man bei den Produkten auf eine extrem gute Haltbarkeit achte. Ebenso ist es für ihn selbstverständlich, dass alle verwendeten Materialien ÖkoTex zertifiziert und damit schadstofffrei sind.

Innovation als Triebfeder

Für Baumkletterer ist Pfanner rot. Die Firma selbst setzt auf Gelb. Auf allen wichtigen Messen, wie in Hannover, Luzern und Augsburg, ist Pfanner anzutreffen. Mit seinen 7 gelben LKWs, die für ihn durch Europa touren, schafft er problemlos mehrere Messeauftritte gleichzeitig. Der direkte Kontakt zu seinen Kunden ist dem Unternehmen wichtig. Das Kundenvertrauen möchte der Vorarlberger aber vor allem durch ständige Investitionen in neue Entwicklungen ausbauen. Deshalb werden 5 bis 7 % des Jahresumsatzes in die Forschung und Entwicklung investiert. Wichtig hierbei sind besonders die Patente, doch Imitate der Konkurrenz sind für den Unternehmer ein großes Ärgernis. Somit investiert er viel Geld in den aktiven Marken- und Patentschutz. Bei den registrierten Pfanner-Marken Stretch Air (Schutzbekleidung), Stretch Flex (Handschuhe), Stretch Zone (Arbeitskleidung) und Klima Air (Schuhe) achtete man auf einfache Namensgebung. Vor allem die Untermarken Gladiator und Nano Shield sind den Kunden wohl bekannt. Dazu Pfanner: „Wenn jemand zu uns ins Geschäft in Hohenems kommt, sucht er keine Schnittschutzhose, sondern einen Gladiator." Hunderte Kilometer Anfahrtszeit nehmen viele Kunden in Kauf, um persönlich beraten zu werden und die Kleidungsstücke auszuprobieren. Auch zahlreiche Großkunden kann Pfanner als Referenz angeben. Hierzu zählen beispielsweise die Bayerischen Staatsforste, die Österreichischen Bundesforste und auch die Schweizer Polizei.

Kleidung mit System

Wenn Pfanner von Schutzbekleidung mit System spricht, dann meint er das auch. Jede Schnittschutzhose, Jack oder Socke, jeder Handschuh besteht aus speziellen, durchdachten Stoffen und Funktionen für den täglichen Arbeits- und Freizeiteinsatz. In den Unternehmensfarben und im eigenen Design liefert Pfanner Schnittschutzhosen, Funktionsunterwäsche, Wärmebekleidung, Forstjacken, Hosenträger, Gurte und Waschmittel. Ferner stehen optional auch selbst gefertigte Forstschuhe zur Verfügung. Besonders stolz ist Pfanner auf den Gladiator- und den Cocona-Stoff. K



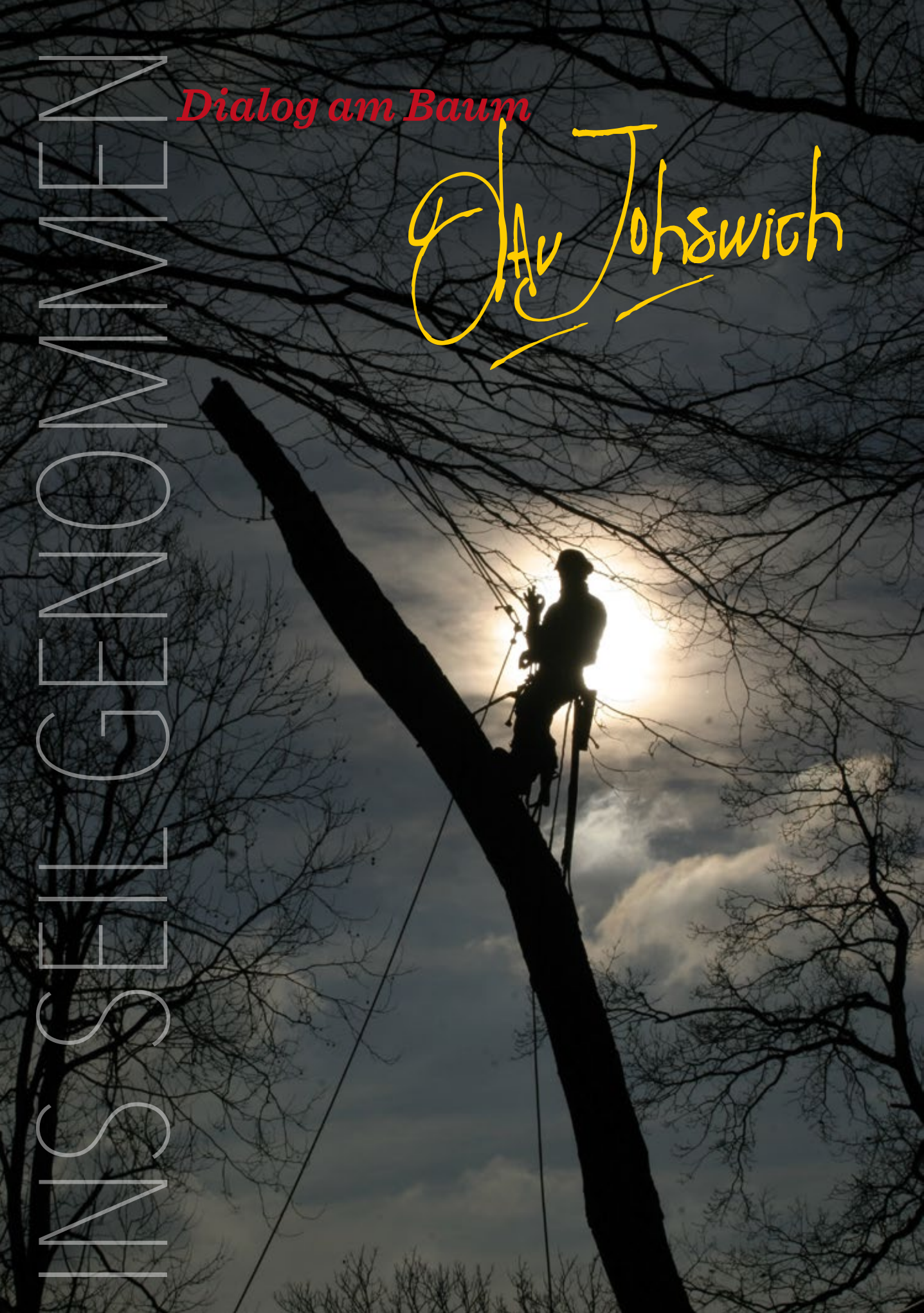


Im Familienunternehmen arbeitet neben der Ehefrau Brigitte Pfanner (zuständig für Buchhaltung) auch bereits die nächste Generation mit: Manuela (Leiterin Vertrieb) und Bernd Pfanner (Leiter Produktion).

INSELGENOMEN

Dialog am Baum

Ola Johswich



Die Firma Hanseatic Treeworker wird 10 Jahre alt. Mitgründer Olav Johswich hat im Kletterblatt immer wieder mit spannenden Beiträgen auf Hanseatic aufmerksam gemacht. Pfiffige und intelligente Lösungen bei kleinen und großen Problemen: Fällung von 80 Eschen und Abtransport mit einer Schwerlastseilbahn am extrem steilen Heidenheimer Schlosshang (Kletterblatt 2004), Großbaumverankerung in Hannover (Kletterblatt 2008), Weiterentwicklung der Schwerlastseilbahn für den Deichverband Bremen – Einsatz am Deich (Kletterblatt 2009) und notabene mit zahlreichen Bildern in vielen Kletterblattausgaben. Olav Johswich ist auch leidenschaftlicher Fotograf und nutzt sein Können am Seil für ungewohnte Baumbilder. (Kletterblatt 2006)

Herzlichen Glückwunsch für 10 Jahre Hanseatic Treework.

10 Jahre, das ist schon eine lange Zeit. Eigentlich kommt mir das gar nicht so vor, aber wenn ich überlege, wie wir angefangen haben und wo wir jetzt stehen. Eine gewisse Portion Stolz kann ich nicht ganz von der Hand weisen. Allerdings bin ich da natürlich nicht alleine für verantwortlich. Meine Eltern haben mich bei der Existenzgründung unterstützt und mir quasi den Rücken gestärkt, weil sie an meine Ziele geglaubt haben. Auch meine eigene Familie stand hinter mir und meiner Idee, auch wenn wieder einmal die versprochene Familienzeit den Belangen der Firma geopfert werden musste.

Der Erfolg hat gemeinhin viele Väter. Wie viele hat Hanseatic Treework?

Also, mindestens drei. Wir haben ja am 01.08.2000 zu zweit mit der ganzen Sache begonnen. Ich habe mit Mathias Gransow Bremens erste reine Baumpflegefachfirma aus der Taufe gehoben. Später kam noch Stefan Schwarz dazu.

Du hast auf den Anfang hingewiesen. Heute seid ihr eine etablierte Firma, die problemlos auch große Aufträge mit großen Geräten angehen kann. War das vor zehn Jahren schon abzusehen?

Als ich mich am 01.08.2000 mit Mathias selbstständig machte – übrigens mit dem unaussprechlichen Namen Professional Hanseatic Treework - war trotz großen Tatendrangs und vieler Ideen nicht abzusehen, wie sich alles entwickeln würde.

Der Grundgedanke war eigentlich ganz einfach. Zwei gute Baumpfleger mit der gemeinsamen Passion für die Seilklettertechnik steigen bei ihrer Firma aus, um sich im Bereich seilunterstützte Arbeitsverfahren zu spezialisieren und diese Arbeitstechnik bundesweit anzubieten. Schon nach kurzer Zeit benötigten wir den ersten Firmenwagen, einen schwarzen T4. Stefan Schwarz haben wir dann ins Boot geholt, als die Firma richtig expandierte.

Drei Kapitäne auf einem Boot? Funktioniert das?

Anfangs ging das ganz gut. Wir haben vornehmlich unsere individuellen Stärken zusammengeschlossen. Im Laufe der Zeit gab es natürlich auch Reibungen. Der Entscheidungsprozess ist doch erheblich länger, wenn drei Meinungen aufeinander abgestimmt werden müssen. Allerdings hat Mathias Gransow die Gesellschaft 2006 auf eigenen Wunsch verlassen. Er wollte befreit von zunehmenden unternehmerischen Zwängen wieder sein ‚eigener Herr' sein. Wir haben nach seinem einvernehmlichen Ausstieg eine Art privilegierte Partnerschaft vereinbart, und Mathias arbeitet weiterhin als Honorarkraft für uns.

Das bedeutet, Hanseatic Treework wird zur Zeit von einer Doppelspitze geleitet?

Wenn man so will, ja. Unser Anliegen war es schon immer, die Hierarchie ganz flach zu halten, aber irgendwer muss ja nun mal Entscheidungen treffen und den Kopf hinhalten. Ich denke, dass Stefan Schwarz und ich uns gut ergänzen. Während ich eher der Ungeduldige bin, der jede neue Idee sofort umsetzen will und dabei gerne auch mal die Probleme übersieht, ist Stefan der Gegenpol. Er tritt schon mal kräftig auf die Bremse, überdenkt alles in Ruhe und dreht einen zu investierenden Euro so lange, bis jeder Verkäufer ins Schwitzen kommt. Mit zwei Verantwortlichen sind auch Entscheidungswege grundsätzlich kürzer geworden. Allerdings fehlt im Gegensatz zu vorher eine eindeutige Mehrheit. Aber bis jetzt konnten wir uns immer noch einigen.

Schauen wir noch einmal 10 Jahre zurück. Was hat Euch an der Selbständigkeit gereizt und wie waren die Anfänge? Damals gab es doch auch eine richtige staatliche Unterstützungseuphorie!

Naja, nachdem Mathias und ich unsere Ausbildung zum Fachagrarwirt für Baumpflege und Baumsanierung abgeschlossen hatten, war uns schnell klar, dass wir unsere eigenen Vorstellungen umsetzen wollten. Die ursprüngliche Idee war als exzellentes Kletterteam ausschließlich Subunternehmerjobs im Bereich der Baumpflege und Baumfällung durchzuführen. Für diese Idee sind wir vom Wirtschaftsberater der Existenzgründungsstelle in Bremen als Spinner abgestempelt worden. Zum Glück haben wir nicht auf ihn gehört, sondern unseren Weg wie geplant fortgesetzt. Nach zwei Jahren hatten wir die »



veranschlagten Umsatzzahlen unseres Geschäftsplanes deutlich übertroffen, während der Berater diese Zahlen deutlich nach unten korrigieren wollte.

Gab es anderweitige Unterstützung oder eine Grundlage, auf der Ihr aufbauen konntet?

Der Markt bot in unseren Startjahren gute Möglichkeiten. Die Seilklettertechnik war noch ein Alleinstellungsmerkmal, ein Nischenprodukt. Heute muss man da schon mehr bieten, um aus der Masse der SKT-Anbieter herauszustechen.

Und wir hatten das Glück, als Ausbilderteam für die Münchner Baumkletterschule arbeiten zu können. Dies garantierte uns die ersten Einsätze. Zudem erwies sich die Zusammenarbeit auch als Netzwerkzugang. Der Kontakt mit den Schulleitern und den Mitausbildern war von unschätzbarem Wert. Sowohl geschäftlich wie auch menschlich ein Volltreffer, viele Freundschaften sind daraus hervorgegangen und man hat bundesweit Verbündete mit weiteren Kontakten. So kam es auch, dass wir uns im Süden der Republik als Subunternehmer verdingt haben und uns dort auch einen Namen gemacht haben. In den ersten Jahren sind wir wochenweise im Süden gewesen und haben den fruchtbaren Boden beackert.

Und die Norddeutsche Tiefebene bot keine Anreize zum Arbeiten?

Doch, aber das haben wir langsam aufgebaut. Rückwirkend bin ich froh, dass wir beide Schienen parallel entwickelt haben, denn wie schon erwähnt, reicht es heute nicht mehr aus, sich irgendwo als Kletterer anzubieten. Dafür sind zu viele Anwender mit SKT-Schein unterwegs. Manchmal kann man auch Zeitungsanzeigen lesen, wo jemand Baumfällung gegen Mitnahme des Holzes anbietet. In alpiner Klettertechnik! Naja, als Fachmann weiß man ja, was man davon zu halten hat, aber der Privatkunde denkt, oh wie schön, der ist doch günstig.

Glücklicherweise konnten wir in Bremen und im Bremer Umland diverse Kommunalbetriebe von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen. Damit war die Zukunft abgesichert und unser Wachstum angeschoben. Die ersten Investitionen ließen dann auch nicht sehr lange auf sich warten. Unsere erste Betriebsstätte war eine kleine Garage, die ziemlich schnell zu klein war und durch eine Scheune ersetzt wurde.

2004 siedelten wir dann in eine Halle in Achim, direkt am Bremer Kreuz über, da wir an dem vorherigen Standort aus allen Nähten platzten. Inzwischen gab es diverse Firmenfahrzeuge, Häcksler und Radlader und vor allem einen stetig wachsenden Mitarbeiterstamm. Hierfür bot uns die Halle adäquaten Platz. Zudem hatten wir hier eine verkehrsgünstige Anbindung über die A1 und die A27 in alle Himmelsrichtungen.

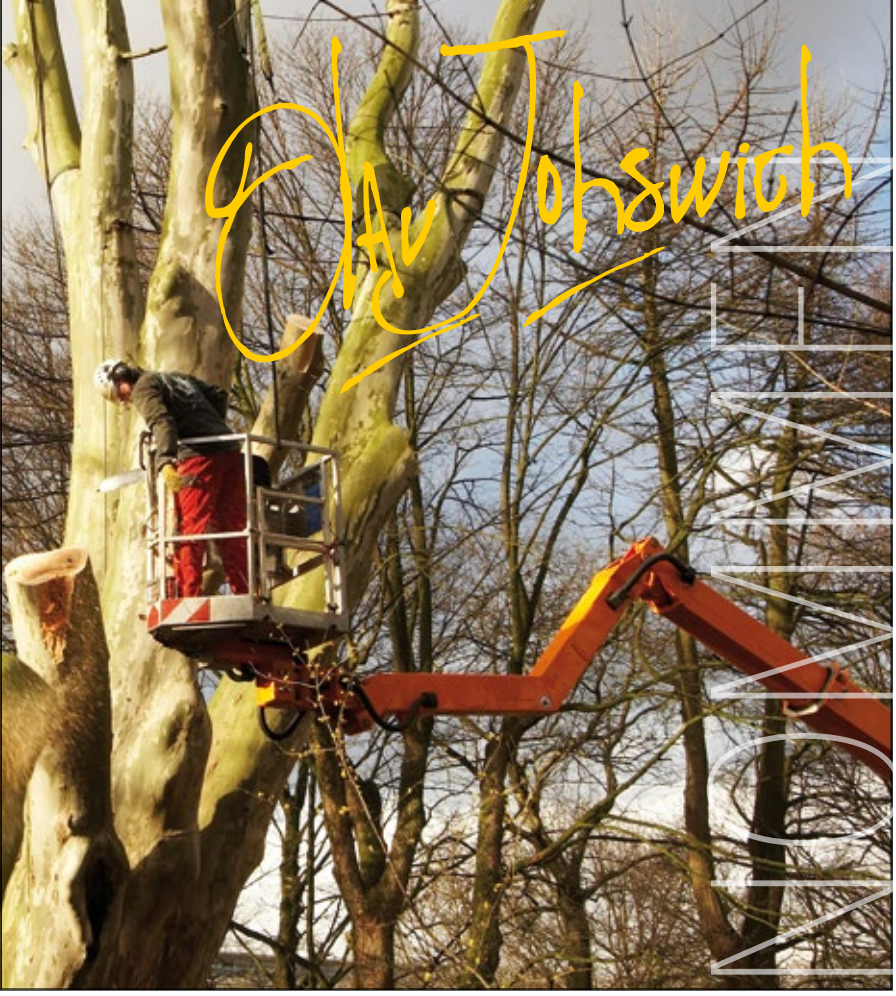


Und nutzt ihr diese Anbindung in alle Richtungen auch, oder ist das nur eine gedankliche Option?

Unser Motto Baumpflege im Norden entspricht unserem Einzugsgebiet. In aller Regel arbeiten wir im Bremer Raum bis hoch an die friesische Küste, in Hamburg und Umgebung sowie im Raum Hannover. Die Autobahnanbindung ist also tatsächlich von Vorteil. In einigen Ausnahmen fahren wir auch wesentlich weiter: Eines unserer Herausstellungsmerkmale ist die bundesweite Montage von Erdankersystemen zur Großbaumverankerung. Neben dem Büro in Bremen und der Betriebsstätte in Achim haben wir auch einen Stützpunkt in Hamburg aufgebaut, da wir dort inzwischen ganzjährig für drei Bezirksämter tätig sind und dort auch Privatkunden betreuen.

Das klingt nach ziemlich viel Organisation von Arbeit. Hast Du Dir das so vorstellen können?

In Kurzform denke ich manchmal so was wie: vom Baumkletterer zum Unternehmer, oder so. Anfangs habe ich von der Akquise über die Ausführung bis zur Abrechnung alles mit Mathias zusammen selber gemacht, kannte alle Baustellen und alle Kunden persönlich. Sehr wertvoll, wenn man so kurze innerbetriebliche Wege hat, aber man ist in seiner Auslastung sehr eng begrenzt. Jeder ‚Einzelkämpfer' weiß das. Ich wollte aber weiter. Mein Antrieb war der Gedanke, von dem Job auch noch leben zu können, wenn ich selber nicht mehr klettern kann. Also versucht man den



INS SEILGESPRÄCH

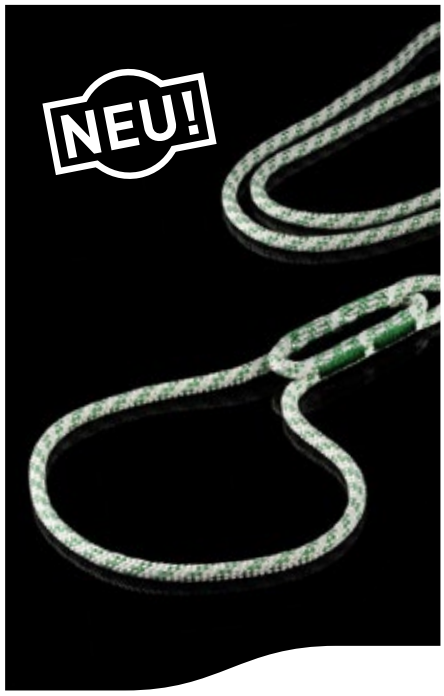
Markt zu explorieren und ständig zu wachsen. Das bedeutet mit Mitarbeiterführung, Verwaltungswesen, Maschinenverwaltung, ständiger Weiterbildung, Betreuung der EDV und dem ganzen Kram viele wichtige Aufgaben zu haben, die jenseits vom Klettern und Baumpflegen sind. Gelegentlich würde ich gerne wieder jeden Tag selber raus und alles selbst machen, aber der Unternehmer in mir sagt, die organisatorischen Aufgaben sind ebenfalls wichtig. Zudem zählt der Gedanke, dass ich alleine wesentlich weniger Bäume einer fachgerechten Behandlung unterziehen kann als mit einem entsprechend großen Team, das sich den baumpflegerischen Grundsätzen verschrieben hat. Das bedeutet aber eben auch viel kleinteilige Verwaltungsarbeit. Aber natürlich sehe ich auch immer noch zu, selbst mit auf die Baustellen raus zu kommen, um nicht zu weit von der Praxis entfernt die Baumpflege auf dem Reißbrett zu planen. Danach türmt sich dann aber die Büroarbeit doppelt so hoch wie vorher.

Wie seid Ihr aktuell aufgestellt?

In der Saison arbeiten wir mit 20 bis 25 Leuten in 4 bis 5 Teams. Es sind fest angestellte Mitarbeiter, Subunternehmer, Honorarkräfte und Aushilfen. Unsere eigenen Fahrzeuge und Maschinen wie Häcksler und Hebebühne (27 m) sind voll ausgelastet, so dass wir auch hier Maschinen zumieten müssen. Unsere Lagerfläche haben wir auf dem Außengelände einer Baufirma in der Nähe um 300 m² erweitert. Unser neues- »

TEUFELBERGER - BAUMPFLEGE

ROPERING



Durch jahrelange Erfahrung und enge Kooperation mit den Weltbesten der Baumpflegeszene produzieren wir Gurte und Seile, die die anspruchsvollsten Anforderungen erfüllen.

Unsere neueste Innovation für die Baumpflege ist das Produkt **ropeRING.**

Informieren Sie sich laufend über unsere Neuheiten auf:
www.teufelberger.com/arborist
www.treemagineers.com

Teufelberger®
TOGETHER IN MOTION

TEUFELBERGER Ges.m.b.H.
Vogelweiderstraße 50, 4600 Wels, Austria
T +43 7242 413-0
www.teufelberger.com



INS SEIL GENOMMEN

ter Zugang ist ein Teleskoplader mit 25 m Greifer, der uns insbesondere im Bereich Baumfällung unterstützt und seine rücken- und kräfteschonende Arbeitsweise in der vergangenen Saison bereits unter Beweis gestellt hat. Insgesamt versuchen wir eine ausgewogene Balance zwischen Einsatz der Klettertechnik und den Maschinen zu erzielen Denn ein Zuckerschlecken ist unser Job nicht, und wenn die Rente mit 67 droht ...

Von einem 2-Mann-Betrieb in 10 Jahren zu dieser Größe: das ist eine beachtliche Leistung. Was erwartet uns in den nächsten 10 Jahren? Wagst Du einen Ausblick?

Schwer zu sagen, was wirklich kommen wird. Als ich 2000 anfing, hatte ich in meinen kühnsten Träumen nicht gedacht, dass wir dahin kommen, wo wir heute stehen. Wichtig ist, weiter an einer qualitativ hochwertigen Arbeit zu feilen. Denn das ist das eigentliche Herausstellungsmerkmal. In diesem Sinne haben wir mit anderen Fachfirmen aus dem Bundesgebiet die Gütegemeinschaft Baumpflege e.V. gegründet und sind dabei, das RAL-Gütezeichen-Baumpflege ins Leben zu rufen. Zudem gilt es, die Kundenbindung durch Kompetenz und Information weiter zu festigen, auch wenn leider allzu oft nur der Preis entscheidet.

Das Arbeitsklima für alle Mitarbeiter und Subunternehmer positiv zu gestalten, das klingt ganz einfach, ist aber sehr schwer. Unsere Arbeit wird häufig genug nicht mit der finanziellen Anerkennung bedacht, die sie verdient hätte. Deshalb stehen wir unter einem permanenten Leistungsdruck bei gleichzeitig geringer Entlohnung und hohem Arbeitseinsatz. Hier müssen für die Zukunft weitere Anstrengungen unternommen werden, damit die fachlich korrekte Baumpflege angemessen entlohnt werden kann. Hier könnte unser Qualitätssiegel hilfreich sein. Wichtig, neben aller fachlichen Kompetenz, ist es natürlich auch, zukünftig flexibel, innovativ und motiviert zu sein und sich nicht auf angeblichen oder echten Lorbeeren auszuruhen. Aber entscheidend ist das Team, und da hat Hanseatic Treework mit Mathias Gransow und Stefan Schwarz sowie mit all den anderen Mitarbeitern, die immer unermüdlich ihre volle Leistungskraft eingebracht haben, sehr viel Glück gehabt. Ebenso hilfreich waren die Kollegen der Münchner Baumkletterschule. Besonders mit Johannes Bilharz, dem Schulleiter der Münchner Baumkletterschule, konnte ich viele hilfreiche und vertraute Gespräche führen. Und da wir selbst in unseren ersten Jahren als Subunternehmen gearbeitet haben, weiß ich es heute zu schätzen, wo wir selbst mit Subunternehmen zusammenarbeiten, wenn wir zuverlässige Partner bekommen können.

Danke für das Gespräch. Dir und Hanseatic Treework für die Zukunft alles Gute.

www.die-kletterer.com

TASPO **BAUMZEITUNG** – Ihr Baumexperte

Aus Leidenschaft für Bäume!



Jetzt eine Ausgabe kostenlos testen!

DIE THEMEN

- **BAUMAKTUELL**
- **BAUMPORTRÄT**
- **BAUMSCHUTZ**

und vieles mehr bieten unverzichtbare Informationen für jeden Baumfreund

Einfach anrufen, mailen oder faxen:
Tel.: 0531/38004-39 · abo@haymarket.de
Fax: 0531/38004-63 · www.baumzeitung.de

Die TASPO BAUMZEITUNG ist das Mitteilungsorgan der International Society of Arboriculture (ISA)

Rettung eines Naturdenkmales

DIE LINDE AN DIE LEINE

„Wie alt ist dieser Baum?“ Diese Frage wird uns als Baumexperten häufig gestellt. Als ob dies so einfach zu beantworten wäre. Denn selten kennen wir das Alter eines Baumes so genau wie bei der Linde in Ahaus. 1667 war es gewesen, als Fürstbischof Christoph Bernhard von Galen, nach einer Pestepidemie eine Prozession angeordnet hatte. Um den Ort der Predigt besonders hervorzuheben, wurde ein Hügel aufgeschüttet und darauf die Linde gepflanzt. Unsere Linde ist also mindestens 343 Jahre alt und hat heute in Brusthöhe einen Stammumfang von etwas mehr als sieben Metern.

In den 70er Jahren war im nördlichen Kronentraufbereich eine Umgehungsstraße gebaut worden. Später kam zwischen Fahrbahn und Stamm noch ein Radweg hinzu. Der Radweg verläuft 6 Meter vom Stammfuß entfernt. Der restliche Kronentraufbereich besteht aus wenig genutzter Rasenfläche. Diese Baumaßnahmen blieben für den Baum nicht folgenlos.

Nach Angaben der zuständigen Vertreter des Landkreises Borken wurden im März 1995 durch eine ortsansässige Baumpflegefirma zum ersten Mal Verkehrssicherungsmaßnahmen an diesem Naturdenkmal durchgeführt. Eigentlich nichts Spektakuläres, ein wenig Tot- und Gefahrenholz musste entfernt werden. Der Landkreis als Eigentümer hatte hierfür eine ansässige Firma beauftragt. Zusätzlich zur Totholzentfernung wurden noch Kronensicherungen eingebaut. Im Mai 1998 erfolgte ein Gutachten zur Standsicherheit, mit Hilfe eines Resistographen. Da der Stamm massive Einfaulungen auf der Südseite hatte, wurde die Krone drei Jahre später sehr stark eingekürzt. Als Folge der extremen Einkürzung entwickelte der Baum einen durch Reiterate geprägten Habitus.

Diese Krone wurde im Jahr 2006 durch die Eichhorn Baumpflege nachbehandelt. Die Reiterate wurden vereinzelt und fachgerecht eingekürzt. Zu diesem Zeitpunkt war der Stamm schon so stark eingefault, dass man 12 Meter durch die Stämmlinge zu den Wurzelanläufen schauen konnte. Deshalb wurde beschlossen, den Baum in drei Schritten noch weiter einzukürzen, um ihn langfristig standsicher zu erhalten. Geplant waren drei Schnitte im Abstand von 2 Jahren, so dass der Baum wieder eine ausreichend starke und funktionstüchtige Sekundärkrone aufbauen konnte. Der erste Rückschnitt erfolgte 2007. Bei den Maßnahmen im Jahr 2009 stellten wir jedoch fest, dass der südliche Stammfußbereich total zersetzt war und nur noch von zwei Zugwurzeln gehalten wurde. Ein stärkerer Rückschnitt als ursprünglich geplant war deshalb zwingend erforderlich.



Alte Bäume beeindrucken. Oft sind sie Wahrzeichen einer Stadt oder einer Region. Weil sie so kraftvoll dastehen, mutet man ihnen viel zu. Nicht selten zu viel. Jürgen Unger über eine Baumrettung in Ahaus.



Zusätzlich kam noch ein weiteres Problem hinzu: alle Stämmlinge waren mit Dohlennestern, fremden Zweigen und zersetztem Holz von der Linde verstopft. Der ganze untere Bereich des Stammes war damit gefüllt. Diese Füllung mussten wir natürlich entfernen, um fruktifizierende Pilze besser beobachten und die Stammzersetzung besser kontrollieren zu können. Doch dazu kam es leider nicht mehr. Denn zwei Tage nach dem letzten Rückschnitt brach im unteren Stammbereich ein Feuer aus. Ob es Brandstiftung war oder eine hirnlos weggeworfene Kippe, die Ursache konnte nicht geklärt werden. Das Feuer griff schnell um sich und wurde durch die Kaminwirkung der hohlen Stämmlinge stark angeheizt. Zu allem Übel schnitt die Feuerwehr, bei der Suche nach Glutnestern, eine der noch verbliebenen Zugwurzeln stark an.

Da der Baum als Wahrzeichen der Stadt Ahaus gilt, musste er erhalten bleiben. Um zu verhindern, dass er auf die angrenzende Umgehungsstraße fällt, blieb uns nur die Möglichkeit, den Baum im Boden zu verankern. Zusammen mit Hanseatic Treework hat die Eichhorn Baumpflege im Juli 2009 den Baum mit Erdankern gesichert. Diese wurden in Seilzugrichtung vier Meter tief in den Boden gerammt und mit fünf Tonnen vorgespannt. Die zwei acht-Tonnensysteme verhindern jetzt das Umstürzen des Baumes auf die Umgehungsstrasse.

Was war schuld an dieser Misere? Im Nachhinein ist es immer schwierig, dies zu beurteilen. Vergleicht man jedoch alte Bilder der Linde und den jetzigen Habitus, wird schnell klar, dass die ersten Einkürzungen eher Kronensicherungsschnitten glichen, nach ZTV Baumpflege, als fachlich richtigen Einkürzungen. Hier wurde maßlos übertrieben, denn Einkürzungen im fachlich richtigen Bereich finden nicht mit großen Kettensägen statt. Unsere Linde zeigt jedoch exemplarisch, dass Bäumen nicht zu viel zugemutet werden darf. Auch Veränderungen im Baumumfeld müssen die vitalen Interessen des Baumes berücksichtigen. Eine langfristige Planung von Maßnahmen am Baum, die auch das Baumumfeld berücksichtigt, kann die Lebensdauer eines Baumes enorm erhöhen. Teilweise wird bei Pflegemaßnahmen immer noch viel zu stark geschnitten, sodass die Beeinträchtigung durch den Schnitt oft höher ist als seine positive Wirkung. Vor jeder Maßnahme muss deshalb die Frage stehen: „Wie erhalte ich langfristig den Baum gesund und verkehrssicher?“ Zu Recht sind wir stolz auf unsere alten Bäume. Deshalb müssen wir bei aktuellen Maßnahmen nicht nur wenige Jahre nach vorne planen, sondern in Generationen denken. Also Baumpfleger, plant langfristig, beratet engagiert und übernehmt Verantwortung! K



JÜRGEN UNGER www.eichhorn-baumpflege.de

Dipl. Ing., Baumpfleger und Ausbilder bei der Münchner Baumkletterschule Inhaber von Eichhorn Baumpflege



AM LAUFENDEN BAND

Spektakuläre Erfolgsgeschichte eines unspektakulären Kletterproduktes

Wurfleinen oder Kambiumschoner gehörten lange Zeit nicht zu den spektakulären Produkten in Baumpflege-Katalogen. Zu Unrecht, wie die heutige Zahl der angebotenen Systeme zeigt. Schließlich sind Kambiumschoner ein Spezialprodukt, das so nur bei der Baumklettertechnik gebraucht wird und untrennbar mit dem umlaufenden Doppelsystem verbunden ist. Dieser Artikel gibt einen kleinen Einblick in die verschiedenen Entwicklungsstufen des Kambiumschoners.

Die Geschichte des Kambiumschoners reicht knapp 25 Jahre zurück und ist untrennbar mit dem Einsatz der Seilklettertechnik in der professionellen Baumpflege verbunden. Generell war man in den 80er Jahren sensibler geworden bezüglich der Verletzung von Baumrinde und Kambium, beziehungsweise deren Folgen für die Gesundheit eines Baumes. Die Verletzung der Astrinde am Ankerpunkt war von Anfang an ein Thema bei den seilkletternden Baumpflegern. Denn das geniale Doppelseil-Klettersystem hatte den großen Nachteil, dass das umlaufende Seil durch die Reibung und den vom Kletterer ausgeübten Druck die Baumrinde und damit auch das Kambium schädigt.

Am Anfang stand ein Abflussschlauch ...

Es wurde einiges ausprobiert und im Handel angeboten, um diese Verletzungen zu vermeiden, vom Waschmaschinen-Abflussschlauch aus Kunststoff bis hin zum gebogenen steifen Lederschlauch (Abb. 1) Neben dem Schutz des Kambiums sollte das System aber auch von unten ein- und wieder ausgebaut werden können, weshalb diese Lösungen nicht überzeugten.

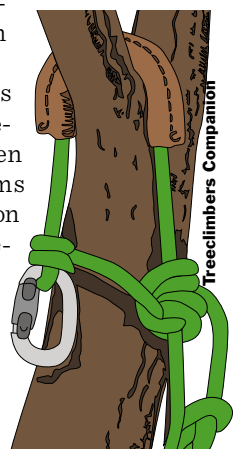


Abb. 1


Abb. 2 a,b

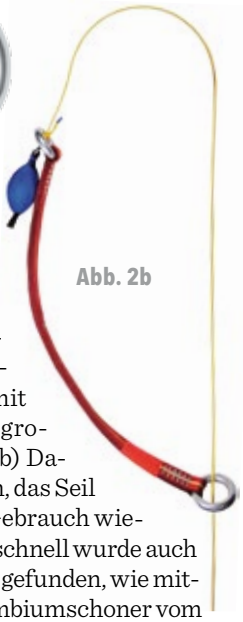


Abb. 2b

... gefolgt von zwei Ringen

Erst 1993 kam ein findiger belgischer Baumpfleger, François Dussenne, auf die einfache wie auch zündende Idee: ein Band mit zwei unterschiedlich großen Ringen. (Abb. 2 a,b) Damit war es ganz einfach, das Seil vom Boden aus nach Gebrauch wieder abzuziehen. Recht schnell wurde auch eine einfache Methode gefunden, wie mittels Wurfleine der Kambiumschoner vom Boden aus eingebaut werden konnte. Genial einfach, wirkt aber wie ein Zaubertrick und löst nicht nur bei Laien regelmäßig Staunen aus, sondern ist auch bei SKT-A-Kletterkursen eines der ersten Highlights.

Schon bald ersetzten findige Baumpfleger die unterschiedlich großen Ringe durch Karabiner (Kambiumschoner „Harness“, Abb. 3a). Ein spezieller Karabiner („Harness“, Abb. 3b) mit offenem, abgerundetem Auge ersetzt dabei den kleinen Ring. So konnte man den Kambiumschoner problemlos in die Wurfleine einhängen, ohne jedes Mal die ganze Wurfleinenlänge durch die Ringe ziehen zu müssen. Dieses Verfahren hat allerdings einen großen Nachteil: beim Abziehen kommt es vor, dass die Wurfleine aus dem offenen Auge des Karabiners herausspringt und der Kambiumschoner beim Abziehen des Seiles im Baum verbleibt. Helmut Schwengels, ehemaliger Deutscher Meister und Europameister, war dies bei der Europameisterschaft in Moers 2001 im Finale (Masters) zum Verhängnis geworden. Dabei hatte er echte Chancen auf den Sieg gehabt.


Abb. 3b

Abb. 3a

Entweder oder ...

Ringe und Harness-Karabiner haben also zwei entscheidende Nachteile: da man den Ring nicht öffnen kann, muss immer wieder das komplette Seil durchgezogen werden. Beim Harness-Karabiner ist die Ringeinbuchtung nicht geschlossen, weshalb die Wurfleine oder das Seil beim Abziehen herausspringen kann. Mit den oben beschriebenen Folgen.

... beides!

Johannes Bilharz stieß bei einer Hersteller-Messe auf den „Belay-Master“ (Abb. 4a). Dieser Karabiner war mit einer Plastikklappe versehen, mit der sich der Schraub-Verschluss sichern ließ. Am unteren Karabinerende bildet sich durch diese Plastikklappe ein kleines rundes geschlossenes Auge. Sofort kam ihm die Idee, am Kambiumschoner statt des kleinen Ringes diesen Karabiner zu verwenden. Der Karabiner Belay-Master verbindet die Vorteile eines geschlossenen Ringes mit den Vorteilen des schnellen Einklickens ins Seil. Wegen dieser zwei Vorteile hat er ihn „Kambiumschoner mit Doppelfunktion“ genannt. Inzwischen wird er unter dem Namen „Kambiumschoner Belay“ (Abb. 4b) vertrieben.


Abb. 4b

Abb. 4a

Stillstand ist Rückschritt

Doch Baumkletterer ruhen sich nicht auf einem Status quo aus. Nach dem Motto „Stillstand ist Rückschritt“ wurde die Technik verfeinert und einige revolutionäre Produkte kamen auf den Markt. Mit dem Aufkommen der Kurzknoten und des Lockjack-Sport wurde es nun immer wichtiger, die Seilreibung zu minimieren. Deshalb lag es nahe, das Seil über eine Rolle laufen zu lassen. Und wieder grübelten findige Geister, wie man das bewerkstelligen könnte. Denn unerlässliche Voraussetzung für die Akzeptanz war, dass das System vom Boden ein- und ausgebaut werden konnte.

Es gab viele Bastellösungen, die aber alle nicht befriedigten. Der an sich mögliche Effekt wurde nie so richtig ausgereizt, entweder man kombinierte den Karabiner mit einer Rolle, wodurch das Seil nie vollständig auf der Rolle lief und immer eine kleine, aber spürbare Restreibung entstand (Abb. 5), oder man ließ das Seil komplett in der Rolle laufen, dann musste man den Kambiumschoner würgend einbauen und konnte ihn nur mit vielen Tricks wieder vom Boden ausbauen. Uli Distel, Bernd Strasser und Hubert Kowalewski haben schon früh zeitgleich mit sich spreizenden Schlingen experimentiert, um die Rolle aus der Schlinge abziehen zu können. »

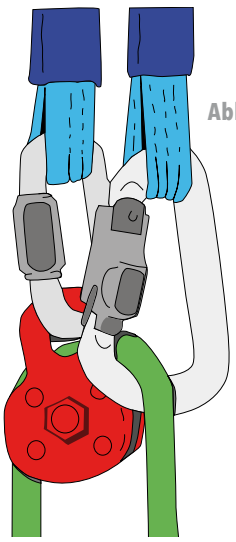


Abb. 5

Treeclimbers Companion



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9

Geniale Idee von Kowalewski bringt den Durchbruch

Im Jahr 2002 gelang Hubert Kowalewski dann der entscheidende Durchbruch. Mit dem von ihm entwickelten Ropeguide übersprang er gleich einige Entwicklungsstufen. (Abb. 6) Waren die bisherigen Kambiumschoner allesamt offene Systeme, wurde der Ropeguide würgend eingebaut, wodurch man auch direkt am Stamm oder Starkast ohne Astgabel den Kambiumschoner anbringen konnte. Das Seil lief durch eine Rolle, der Umfang des Kambiumschoners war für alle Durchmesser stufenlos einstellbar. Zudem erlaubte ein an der Klemmvorrichtung angebrachter „Abzieher" den einfachen Ausbau vom Boden. Lediglich der Einbau erforderte einige Tricks und etwas Aufwand. Hubert verpasste dem Ropeguide sogar einen Fangstoßdämpfer (ZIP-Absorber), was ihm 2006 die Auszeichnung mit der Galabau-Innovationsmedaille einbrachte.

Schnell wurde das Ropeguide-Prinzip des verstellbaren Kambiumschoners mit Knoten von vielen Baumkletterern nachgebaut und die Abziehvorrichtung von ART auch in die Bastellösungen integriert. Eine vereinfachte Variante wurde 2009 in einer zertifizierten Version von den Treemagineers Chris Cowell, Mark Bridge und Bernd Strasser marktfähig gemacht. In Zusammenarbeit mit dem Karabiner-Hersteller DMM und dem Seilspezialisten Teufelberger entstand das Produkt „Multisaver", der 2009 in Augsburg erstmalig vorgestellt wurde. (Abb. 7)

In Frankreich griff Michel Schneider ein paar Ideen des Ropeguide auf und änderte ein kleines Detail mit großer Wirkung. Er übernahm das würgende Einbauverfahren und den Abzieher, installierte diesen aber an der Würgeschlinge, wodurch das komplette System sehr leicht ausgebaut werden kann (Abb. 8). Das System ist nicht verstellbar. Aber auch das kann Vorteile haben. Denn die am langen Band hängende Rolle kann sehr leicht die Bewegungen des Kletterers auch um den Baum herum mitmachen, ohne das Kletterseil einzuklemmen.

Amerikanische Varianten

Auf dem amerikanischen Markt gibt es seit zwei Jahren einen offenen Rollenkambiumschoner mit einer interessanten Technik. Zwei amerikanische Baumpfleger, Scott Winningham und Scott Prophett, haben zusammen mit der Firma Buckingham den „BuckBlock" entwickelt. Er besteht aus zwei magnetischen Blöcken, in denen jeweils eine kleine und eine größere Rolle integriert sind. Der Buckblock wird ein- und ausgebaut wie ein normaler Ringkambiumschoner. Infos gibt es auch unter folgendem Link: http://www.buckinghammfg.com/index.cfm?fuseaction=product.display&pro-ductID= 2414 (Abb. 9). Diese amerikanische Lösung hat keine europäische Zertifizierung und darf deshalb bei uns nicht als PSA verwendet werden. Zusätzlich zu seinem Gewicht hat dieser Kambiumschoner noch einen weiteren Nachteil: die Magnetseitenteile verschieben sich und öffnen sich bei abspreizendem Seil, wodurch sich das Seil unter ungünstigen Umständen verklemmen kann.

Wie so oft, wenn die Zeit für eine Idee gekommen ist, entsteht sie an vielen Orten. Genau das passierte dann auch mit der neuesten Entwicklung in Sachen Kambiumschoner. Zeitgleich mit den Amerikanern machte sich hier in Europa ein hessischer Baumpfleger namens Friedrich Gröner nächtelang Gedanken, wie man auf einfache Art und Weise einen offenen Kambiumschoner mit Rolle konzipieren muss. Er hatte die Ausdauer, die Mittel und den Willen, seine Vorstellungen in Taten umzusetzen und entwickelte zusammen mit einem Freund aus dem Metallhandwerk einen brauchbaren Prototyp.

Praktiker trifft Profi

Es traf sich, dass dieser tatkräftige Baumpfleger zufällig mit Wolfgang Scholz von Edelrid ins Gespräch kam. Der war von dem, was der Mann ihm da zeigte, ziemlich angetan und schleppte das noch etwas unausgegorene und auch ziemlich schwere Modell in die heimischen Entwicklungswerkstätten. Friedrich Gröner, Edelrid Produktmanager Martin Lang und Entwicklungsprofi Fabian Hänle kamen miteinander ins Gespräch, diskutierten, probierten und entwickelten gemeinsam weiter und



Abb. 10

dann war schnell klar: So kann es wirklich funktionieren. Der Roka*e (Rollenkambiumschoner Edelrid) war geboren und wurde der Öffentlichkeit auf der A+A 2009 in Düsseldorf erstmals vorgestellt (Abb. 10). Leicht, schick und edel.

Beim Roka*e wurden die beiden wesentlichen Bauteile, die Ringe, verändert und mit Rollen ergänzt. Dabei blieben die Innenabmessungen der Rollen in der Baugröße den Ringen gleich. Die Verbindung zwischen den beiden Rollen hat man gleichzeitig etwas schmaler gestaltet und das Gerät auf diese Weise insgesamt filigraner und leichter gemacht. Trotzdem ist der Roka*e robust und im Prinzip genauso zu handhaben wie das Ausgangsmodell von Edelrid.

Mit dem Roka*e steht nun auch den Anhängern des „einfachen" Kabiumschonerpronzips die Leichtläufigkeit von Rollen zur Verfügung. Der Roca*e ist als Anschlagmittel für die Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz nach der europäischen Norm EN 759 B zertifiziert. Die einzelnen Bauteile, die nachempfundenen Ringe mit Rollen, lassen sich lösen und auseinandernehmen. So lassen sich die einzelnen Bestandteile leicht säubern.

Kambiumschoner mehr als Kambiumschutz

Inzwischen ist der Kambiumschoner mehr als nur ein Schutzmechanismus für das Kambium. Er ist zu einem festen und unverzichtbaren Bestandteil des gesamten Klettersystems geworden, das auch dem Kletterer viel Nutzen bringt. Der Spiderjack oder Valdotain ist nur halb so schön zu klettern ohne Rollenkambiumschoner. Außerdem schonen Rollen die Energiereserven des Kletterers und gehören sozusagen zu den echten Spritsparmaßnahmen und haben wie im Fall des Ropeguides mit dem Zip-Absorber sogar einen eingebauten Airbag.

Hinter all diesen Erfindungen und Verbesserungen stehen findige Baumpfleger. Sie suchen nach Neuem und geben sich nicht mit halben Lösungen zufrieden. Mit Phantasie und Ehrgeiz bringen sie die ganze Branche Stück für Stück nach vorne. Ob es nur das Hinzufügen eines Bausteines ist, wie beim „Belay", oder die Zusammenarbeit von Praktikern mit erfahrenen Herstellern, oder gar das komplette Umsetzen einer Idee bis hin zur Serienproduktion wie bei Hubert Kowalewski: solange Baumpfleger mit so viel Motivation und Freude in unserem Beruf arbeiten, werden wir immer wieder interessante Neuerungen bewundern können, die unseren Berufsalltag leichter und schöner machen. Ich freue mich schon jetzt auf die nächsten tollen Entwicklungen! K

Zusammenarbeit von Praktikern mit erfahrenen Herstellern und das komplette Umsetzen einer Idee bis hin zur Serienproduktion



THOMAS SACK t.sack@freeworker.de

Thomas Sack (European Tree Worker und Fachverkäufer bei freeworker)

Ganz genau!

Der neue Standard für statische Seile: Niedrige Dehnung, hohe Festigkeit, äußerste Präzision: GeoStatic NE erfüllt bereits ab 9 mm ø die DIN 1891. Denn schließlich kann dein Leben daran hängen.



free worker BAUMPFLEGE-FACHHANDEL
www.freeworker.de

www.gleistein.com

Gleistein Ropes The Perfect Line



OBSTBAUMSCHNITT

DAS KLEINE JUWEL DER MÜNCHNER BAUMKLETTERSCHULE

Keine zweifelhaften Rezepte, sondern grundlegendes Wissen. Das vermittelt Kai Bergengruen in den Baumschnittkursen der Münchner Baumkletterschule. Er lässt sich höchstens einmal zu einer Faustregel hinreißen: 2/3 des Schnittes im äußeren Drittel! Ansonsten geht es ihm darum, den Interessierten ein solides Wissen zu vermitteln, damit sie eigene, der Situation angepasste Entscheidungen treffen können.

Es ist kalt und nass. Aber was macht das schon einem Baumpfleger aus, wenn es um den perfekten Obstbaumschnitt geht. Und außerdem ist der Leberkäs heiß, den die 15 Frauen und Männer in einer Pause genießen. In Waldhilsbach, in einem intakten Streuobstgürtel mit großen alten Birnen und kleineren Neuanpflanzungen wird in der Praxis geübt, was zuvor in Heidelberg theoretisch gelernt worden war. Bergengruen, der Kursleiter dieses Obstschnittkurses für Baumpfleger, war einst als Co-Referent von Johannes Bilharz engagiert worden. Bergengruen ist ausgebildeter Obstbaumeister, Fachagrarwirt Baumpflege und B-Kletterer. Wie Johannes Bilharz begeistert er sich für den richtigen Obstbaumschnitt: „Es tut schon weh, wenn man immer wieder auf verschnittene Bäume trifft."

Überall stehen sie in der Landschaft, die alten schwäbischen Etagenkronen mit den zu flach gezogenen Leitästen. Für ihn ist es wichtig, dass auch beim Obstbaumschnitt auf die Baumstatik geachtet wird. Denn eine Oeschbergkrone mit stabilen und aufstrebenden Leitästen sei im Obstbau ideal. Nach seiner Einschätzung werden in vielen Kursen lediglich die Erfahrungen aus dem Intensivanbau weitergegeben, die dann von Laien auf großkronige Bäume übertragen werden. „Mit moderner Baumpflege haben viele Obstbaumschnittkurse nichts zu tun."





Die Teilnehmer in Waldhilsbach schätzen das Engagement von Kai Bergengruen. Sie schauen sich mit ihm „ihre" Bäume an, diskutieren über den Zustand und die Vitalität des Baumes, überlegen was dieser braucht. Bergengruen macht immer wieder klar, dass im Spannungsfeld zwischen dem, was ein Baum eigentlich bräuchte und was der Nutzer als Ziel definiert, eine nicht immer leichte Entscheidung getroffen werden muss. Oft wird halt nur das geschnitten, was in Armlänge erreichbar ist. „So nicht", sagt Bergengruen: „Schneiden wo nötig, nicht nur da wo möglich!" Damit dies ohne halsbrecherische Aktionen machbar ist, setzt er Seile zur Sicherung ein. Teilnehmer mit einem absolvierten A-



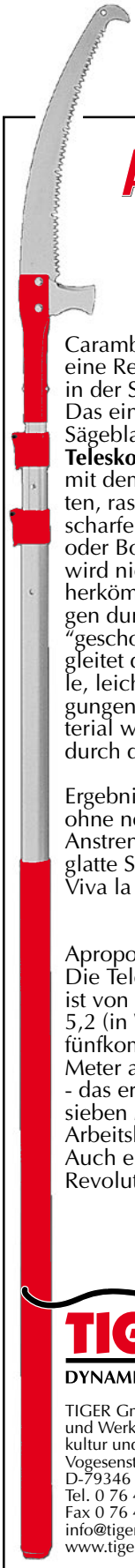


Kletterkurs können am Langseil in den großen Bäumen klettern. Kursteilnehmer ohne Kletterschein bekommen einen Gurt mit Kurzsicherung. Und sind begeistert. „Bisher stand ich auf der Leiter, habe den Arm ausgestreckt, noch ein Stück und noch ein Stück und gehofft, dass die Leiter stehen bleibt. Jetzt gehe ich einfach von der Leiter!“ Dieser Ausflug in einen kleinen Obstbaum macht Appetit auf mehr!

Johannes Bilharz hatte den Obstbaumschnittkurs für Baumpfleger bei der Münchner Baumkletterschule eingeführt, weil zum einen Obstbäume auch Bäume sind und außerhalb des gewerblichen Obstanbaus Nachfrage nach der Schnittpflege vorhanden ist. Das ist seines Erachtens Sache von Baumpflegern. Zum anderen hat er durch seine Jahrzehnte zurückreichende Erfahrung sehr viele weitreichende Erkenntnisse gewonnen, die nicht allgemein bekannt oder veröffentlicht sind. Dazu gehört das Wissen, wie Bäume geschnitten werden können, ohne Wasserschossbildung und ohne lebensverkürzende Eingriffe, und das auch bei starken Eingriffen. Aber auch die Unkenntnis der Baumpflege-Fachwelt über die physiologischen Auswirkungen von Schnitteingriffen während und außerhalb der Vegetation, die dazu führen kann, dass gutgemeinte Schnitteingriffe „während der Vegetation“ zum Absterben von Kronen und Bäumen führen und sich niemand darüber wundert, ist für Bilharz Grund für sein Kurs-Engagement. Diese Erkenntnisse weiter zu tragen und für die Nachwelt zu sichern, ist das Ziel seiner Kurse. Teilnehmer beeindruckt die Leidenschaft, mit der er sein enormes Wissen aus 30 Jahren Obstbaumschnitt den Kursteilnehmern weitergibt.

Während Johannes Bilharz sich in seinen Kursen vorzugsweise um den Schnitt von verwahrlosten und vernachlässigten Obst- und Streuobstbäumen kümmert, umfasst das Thema bei Kai Bergengruen die Obstbäume im Allgemeinen. Kai Bergengruen führt mit eigenen Ideen, aber mit der gleichen Leidenschaft die Kurstradition fort, das den Obstbaumschnitt als Teilgebiet der Baumpflege sieht! Und wenn die Kursteilnehmer aus Waldhilsbach nach dem Kurs feststellen, dass Gesetzmäßigkeiten bei Apfelbäumen auch für Eichen gelten und umgekehrt, dann weiß Bergengruen, dass sein Unterricht angekommen ist. Jetzt müssen die Teilnehmer nur noch die Zielsetzungen in der Praxis mit den neu gewonnenen Erkenntnissen in Einklang bringen. Da hilft nur üben und beobachten. Na denn, rauf auf die Obstbäume ... K

“Zieh, Hombre!”



ARS

Caramba, eine Revolution in der Sägetechnik! Das einzigartige Sägeblatt dieser **Teleskop-Astsäge** mit dem patentierten, rasiermesserscharfen Konus- oder Bogenschliff wird nicht wie bei herkömmlichen Sägen durch´s Holz “geschoben”, sondern gleitet durch schnelle, leichte Zugbewegungen durch´s Material wie das Messer durch die Butter.

Ergebnis: ohne nennenswerte Anstrengung superglatte Schnittflächen. Viva la Revolutión!

Apropos Ziehen: Die Teleskopstange ist von 2,1 bis 5,2 (in Worten: fünfkommazwo) Meter ausziehbar - das ergibt ca. sieben Meter Arbeitshöhe. Auch eine kleine Revolution.

TIGER®
DYNAMIK & KRAFT

TIGER GmbH • Maschinen und Werkzeuge für Gartenkultur und Landschaftspflege
Vogesenstraße 8
D-79346 Endingen
Tel. 0 76 42 / 93 05 05
Fax 0 76 42 / 93 05 06
info@tiger-pabst.de
www.tiger-pabst.de

SKT-A-Kurse bei der Münchner Baumkletterschule

MIT SPASS ZUM ZIEL

Ein Kletterkurs kann richtig Spaß machen. Wie Renate Koppen erfahren hat. Die Lehrerin an der Gartenbau-Technikerschule in Hohenheim und Buchautorin wollte sich ein eigenes Bild über die Ausbildung in der SKT machen. Ganz oben war sie mit dabei!

Die Baumpflege mit SKT ist ein wichtiges Betätigungsfeld innerhalb der grünen Berufe geworden. Jeder Auszubildende hat schon davon gehört oder sie im Ausbildungsbetrieb unmittelbar erlebt. Doch viele Betriebe betreiben auch Baumpflege mit Seil, ohne einen Fachmann zu haben. Welch ein Abenteuer! denken die jungen Leute. Welche Gefahren und versicherungstechnische Folgen! denken die Fachleute. Wie wird man aber Kletterer? Das wollte ich wissen und meldete mich bei der Münchner Baumkletterschule zu einem Kurs.

Der Einstieg

8 Uhr morgens. Der Herbstnebel hängt noch schwer über dem Boden. In einer Gehölzgruppe mit ca. 150 Jahre alten Rotbuchen steht ein schützendes Zeltdach, unter dem ein kleines Freiluftklassenzimmer für uns SKT-A-Aspiranten aufgebaut ist. Zum Glück rauchen dort nicht nur die Köpfe der Kursteilnehmer, sondern es dampft und faucht auch schon eine alte Kaffeemaschine. Die haben wir richtig lieben gelernt. Sogar Martin, in der Zivilisation eher ein Fan von trendigen Kaffeegetränken, hätte das gute Stück am Ende des Kurses am liebsten mit in sein Baumkletterer-Leben genommen.

Zum Warmwerden und Einstimmen auf die ersehnten Baumkletterübungen probieren wir die am 1. Tag erlernten Knoten noch einmal durch. Wir sind alle bei einem SKT-A-Kurs gelandet, weil wir Baumklettern lernen wollen. Und dazu gehört halt auch ein ordentliches Wissen über Seile und Knoten, um sich später sicher im Baum bewegen zu können. Ein eher trockenes Thema. Aber in der Gruppe und mit Kursleiter Willie Freese als Knotenflüsterer waren aus unverständlichen Seilwindungen plötzlich Knoten geworden, die man sich tatsächlich merken kann. „Solche Windungen passen doch in kein Gehirn!“ – das war gestern. Heute macht es allen richtigen Spaß, auch komplizierte Knoten zu knüpfen.

Unterricht: Knoten, Seile, fachgerechtes Material, Technikheorie und die Persönliche Schutzausrüstung – die PSA, das ist die persönliche Standardausrüstung, um unfallfreies und sicheres Arbeiten bei der seilunterstützten Baumpflege zu garantieren. Kompliziert? Ja, bis man den Einstieg gefunden hat. Und die Kursleiter haben uns richtig gut dahin geführt. Die Ouvertüre vor dem Klettern war spannend und hat allen richtig Spaß gemacht.

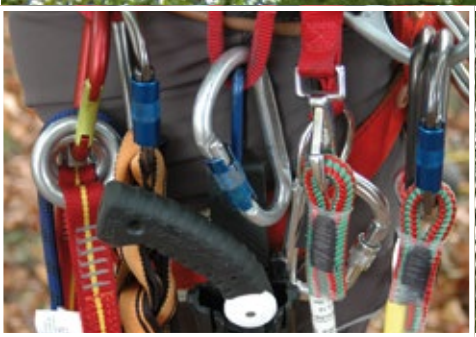
Ein Beruf für starke Frauen und Männer

Unsere Gruppe besteht aus 4 weiblichen und 5 männlichen Kursteilnehmern. Alle sind begeistert und hoch motiviert. Wir sind insofern auch eine homogene Gruppe, da alle Teilnehmer eine abgeschlossene Berufsausbildung oder langjährige Praxiserfahrung im grünen Bereich haben, was eine gute Voraussetzung für den Baumkletterkurs ist. Weitere Anforderungen für diesen Einstiegskurs sind gesundheitliche Tauglichkeit und eine Ersthelferausbildung.

High-Tech für Sicherheit und komfortables Arbeiten in der Krone

Endlich klettern. Das beginnt damit, dass wir uns mit dem Ort und den Bäumen, in denen ein Hauptteil des Kurses stattfindet, vertraut machen. Das Ziel ist klar: Baumklettern und Baumpflege lernen und dies mit sicherer Technik und besten Kenntnissen. Zur Sicherheit beim Klettern und Arbeiten in der Krone gehört eine persönliche Schutzausrüstung (PSA), »











die entsprechend genormt und zertifiziert sein muss. Dazu gehören: Helm, Gurt, Baumkletterseil, Klemmknotenschlinge oder Lockjack, Karabiner, Kambiumschoner und Kurzsicherung.

Seit dem 1. Kurstag wissen wir, welche PSA wir benötigen, um sicher auf einen Baum zu klettern und dort zu arbeiten. Nun lernen wir unter Aufsicht und Beobachtung von zwei Ausbildern, in die Krone aufzusteigen und uns dort zu bewegen. Da die Seile ein wichtiger Ausrüstungsgegenstand sind, werden immer wieder – also auch bevor ein Kurstag mit Kletterübungen beginnt – Knoten geübt: Prusik, Mastwurf, Überhandknoten, Achtknoten, Spierenstichschlinge und mehr. Dazu noch die Belastung und Reißfestigkeit. Aber seit Willies witziger und fundierter Knotenkunde sind Knoten für uns das Selbstverständlichste auf der Welt. Na ja, meistens. Manchmal klemmt es noch mit den Knoten. Und wenn Michael mal wieder über eine besondere Windung flucht, dann ist dies keine hoffnungslose Verzweiflung, sondern lediglich ein „Das wusste ich doch schon".

Am Anfang steht die Wurftechnik

Wie kommt man denn nun endlich hoch in den Baum? Zum ersten Mal bauen wir jetzt unsere eigenen Kletterseile im Baum ein. Dazu muss zunächst eine Wurfschnur mit einem Wurfsack an einem Ende über eine Ankerpunktgabel, also an einer gut tragenden Astgabel, mit geschickter Wurftechnik platziert werden. Das sorgt natürlich für Gelächter, wenn Bernd auch beim 10. Versuch nur einen dürren Ast trifft und meint, der müsse für sein Gewicht ausreichend sein. Schließlich seien 80 kg nicht wirklich schwer.

Wenn die Ankerpunktgabel gefunden ist, kann ein Schutz für die Rinde des Baumes, der sogenannte Kambiumschoner, eingebaut werden, oder sofort das Aufstiegsseil. Mit unterschiedlicher Klettertechnik lernen wir den Aufstieg in die Krone: mit Körperschub, mit Fußklemmtechnik, indem man sich eine Seilschlinge um den Fuß legt, bis zu technisch raffinierten Geräten wie Lockjack oder ID, mit denen man sich auch leicht wieder aus dem Baum herablassen kann.

Der Traum von der Motorsäge

Das Geräusch einer Motorsäge ist vielen Männern wunderbare Musik in den Ohren. Aber nach einem SKT-A-Kurs dürfen Schnittmaßnahmen „nur" mit der Handsäge durchgeführt werden. Die Auswahl der unterschiedlichen Handsägen tröstet dann ein wenig darüber, dass die Motorsäge erst nach dem SKT-B-Kurs in der Krone verwendet werden darf. Dass auch eine Handsäge in Sekundenbruchteilen ein Seil durchtrennen kann, wird an der folgenden Übung deutlich. Diese Übung geht durch Mark und Bein: jeder von uns „darf" einmal knapp über dem Boden am Seil hängen. Dann, zack, eine unkontrollierte Handbewegung eines Teamkollegen, die Säge kappt in Zehntelsekunden das Seil und der im Seil hängende Kollege stürzt nach unten – bei uns nur wenige Zentimeter bis zum Boden. Alle dürfen es einmal spüren, dieses Gefühl, wenn das Seil gekappt wird. „Au Backe, wenn das oben passiert wäre!" So lernt und spürt jeder, warum auch der Umgang mit der Handsäge äußerst sorgfältig sein muss.

Routiniert bewegen im Baum

An den folgenden Kurstagen wird weiterhin der Aufstieg mit den unterschiedlichen Klettertechniken am umlaufenden Seil oder stehenden Seil geübt. Doch jetzt geht es auch ans Eingemachte, der Gang aus dem Lot in Richtung Außenkrone, hinaus in den Feinastbereich. Wir erlernen Bewegungsabläufe, die mit dem normalen Gehen auf ebener Fläche nichts mehr zu tun haben. Dies unterscheidet die Baumklettertechnik von anderen Klettertechniken. Wir spüren schnell, dass die Kunst darin besteht, das Körpergewicht über das Hauptseil, den Ankerpunkt und die Füße so in den Stamm einzuleiten, dass der Ast sich nicht aus der natürlichen Position bewegt. Verstehen tut man das sofort, aber bei der Umsetzung dieser Bewegungen merken alle schnell, dass es viel Übung bedarf, bis Kopf und Glieder gemeinsam das Richtige tun. Spätestens jetzt wird auch klar, warum nach dem A-Kurs 300 Praxisstunden verlangt werden, bevor man sich zum B-Kurs anmeldet. Technische Tricks wie Umlenkungen erleichtern manches, ersetzen die Beherrschung der Bewegungsabläufe aber nicht. Das Gefühl, wenn man zum ersten Mal auf einem dünnen Ast in der Kronenperipherie steht (oder soll ich sagen liegt?), dieser aber nicht bricht und man dazu noch beide Hände frei hat, ist überwältigend.

Rettung aus dem Baum

„Alles, was schiefgehen kann, wird auch schief gehen", so Murphys Gesetz. Im Alltag ist es nur das Butterbrot, das natürlich mit der Butterseite auf die Tischdecke fällt. Im Baum kann das andere Dimensionen annehmen. Eine gute Ausbildung minimiert die Unfallgefahren, aber ganz ausschließen kann sie diese nicht. Deshalb trainieren wir auch die Rettung aus dem Baum. Bevor die Rettung durchgeführt wird, wird jeder Handgriff besprochen und trainiert. Trotzdem sind wir alle angespannt. Wie viele Handgriffe, was ist alles zu beachten? Werde ich oben im Baum auch den richtigen Klemmknoten machen können, bekomme ich das „Unfallopfer" sicher an mein Seil und schließlich aus der Krone heraus und hinunter auf den Boden? Schließlich ist es soweit. Kursleiter Willie gibt das Notfallszenario vor: Sägeverletzung am linken Arm, der Verunglückte kann sich nicht selbst abseilen! Passend zum Geschehen das Wetter: ein ungemütlicher kalter Nieselregen. Und dazu der Inszenator Willie Freese. Er treibt an, er fordert, er ist gleichzeitig Opfer und Retter. Er ist so engagiert und











schafft mit seiner Dramaturgie eine Stimmung, dass ich meine Sägeverletzung richtig spüre. Und obwohl die Notfallsituation gestellt ist, läuft uns allen der Schweiß in Rinnsalen unter dem Helm hervor. Aber die Rettung gelingt.

Hier haben wir wirklich gespürt, wie wichtig es ist, Handgriffe zu beherrschen, um ein Unfallopfer aus dem Baum schnellstmöglich und sicher retten zu können. Im Ernstfall zählen die Minuten und Fehler dürfen keine passieren.

Baumkletterer

Nach vier Kurstagen ist Prüfungstag. Nun müssen wir zeigen, was wir in den vorangegangenen Tagen gelernt und geübt haben.

8 Uhr morgens, Herbst ist es geworden, wieder regnet es. Die Arbeitsbedingungen am Baum verschlechtern sich, die Bäume werden nass und rutschig. Anspannung in den Gesichtern, das letzte Mal werden Notizen durchgelesen, Knoten geübt ... Ich fühle mich fast ein wenig in meine Schulzeit zurückversetzt. Doch wie drückte es Gabi aus: „In der Schule gehörte das Mogeln bei Prüfungen dazu. Heute will ich beweisen, dass ich es kann."

Der erste Prüfungsteil dauert etwa eine halbe Stunde und umfasst die Beantwortung eines Fragebogens. Der zweite Teil der Prüfung ist ausschließlich praktischer Art, wobei die Kursleiter immer wieder in Gesprächen den Wissensstand der Prüflinge testen. Zum Prüfungsparcours gehören der Aufstieg in den Baum bis zu einem Ankerpunkt, der weiterer Aufstieg mit Kurzsicherung und Klettersystem bis zum Einbau des Kambiumschoners und das Arbeiten im Außenastbereich. Danach muss ein „Unfallopfer" aus dem Krone gerettet werden. Und natürlich müssen unterschiedliche Knotentechniken gezeigt werden.

Und dann ist es soweit: stolze Baumkletterer mit Zertifizierung verlassen den Kurs und beginnen nun eine Arbeit als überzeugte und begeisterte Baumpfleger, Baumkletterer. Denn wer einmal mit der Baumkletterei angefangen hat, wird wohl begeistert dabei bleiben.

Wer meint, nun kann nichts mehr passieren, irrt. Die frisch geprüften Baumkletterer gucken sich schon mal nach Übungsbäumen in ihrer Nähe um ... oder sie melden sich bald beim nächsten Kletterkurs an. Denn das ist klar: 5 Tage reichen bei weitem nicht aus, um die Baumpflege mit seilunterstützter Klettertechnik zu beherrschen.

Wir alle waren vor dem Kurs begeistert und hoch motiviert. Jetzt sind wir es erst recht. K



RENATE KOPPEN

Dipl.Ing. der Landespflege, Fachlehrerin an der Landwirtschaftlichen Schule in Stuttgart - Hohenheim im Bereich Garten- und Landschaftsbau, Buchautorin und Herausgeberin eines Garten- und Landschaftsbau-Fachbuches

MÜNCHNER BAUMKLETTER

Neue Schwerpunkte in der SKT-Ausbildung



Alles neu macht der Mai - eine treffende Beschreibung für die Entwicklung der Baumkletterkurse der Münchner Baumkletterschule im letzten Jahr. Die Inhalte und die Gewichtung der Themen wurden so gravierend verändert wie seit langem nicht. Nun ist es an der Zeit zu prüfen, ob die Neuerungen tatsächlich Vorteile erbracht haben und von den Teilnehmern angenommen wurden. Bernhard Schütte zieht Bilanz.

Im Folgenden sollen die einzelnen Veränderungen getrennt nach SKT A und SKT B vorgestellt werden. Dabei geht es nicht nur darum, was sich verändert hat und ob die Teilnehmer damit zurecht kommen, sondern auch um die Gründe für die neuen Konzepte.



SCHULE

AUF DEM PRÜFSTAND

SKT-A

Lockjack-Klettersystem

Alle Anfänger starten seit einem Jahr mit dem Lockjack Sport. Diese Veränderung war vielleicht die gravierendste. Wir hatten vor der Einführung einige Pilotkurse mit dem Lockjack durchgeführt, auf denen es keinerlei Schwierigkeiten gab. Von dieser Seite waren also vorerst keine Probleme zu erwarten. Die gab es dann, ebenso vorhersehbar, von anderer Seite nach der offiziellen Vorstellung des neuen Kurses.

Die erste Kritik war eigentlich ein alter Schuh, der auch unter unseren Ausbildern länger getragen wurde. Der Lockjack sei viel zu gefährlich für Anfänger. Es ist nicht besonders schwierig, dieser Kritik zu begegnen, wenn man auf ein Jahr Pilotkurserfahrung mit Anfängern zurückblickt, während das Argument der Gegenseite sich auf Vermutungen stützt. Mittlerweile ist ein weiteres Jahr hinzugekommen, in dem unsere Kursteilnehmer bewiesen haben, dass es nicht gefährlich ist, den SKT-A-Kurs mit einem Lockjack zu absolvieren.

Kritik am neuen System

Um die anderen Vorwürfe zu verstehen, muss man wissen, dass das Thema Klettersystem immer auch politisch betrachtet wird. In den letzten Jahren hat eine etwas zähe Wandlung begonnen, an deren Ende »

neue Regeln für den Einsatz unserer PSA stehen werden. Lange Zeit war es Stand der Technik, das Klettersystem aus Einzelteilen zusammenzufügen, die als Gesamtheit nicht zertifiziert und geprüft waren.

Vor 15 Jahren war das oft ausschließlich ein langer Prusikknoten auf dem Kletterseil. Mit der rasanten Verbreitung der SKT wuchs auch die Vielfalt der Klemmknoten. Schon sehr bald benutzte der fortgeschrittene Kletterer kurze Knoten über einer Rolle. Neben der Suche nach geeigneten Seilmaterialien wurde auch viel mit der Anzahl und Art von Wicklungen und Kreuzungen sowie geeigneten Befestigungen an der Rolle experimentiert. Die meisten Kletterer finden nach einer gewissen Zeit die für sie geeignete Konfiguration. Damit lässt es sich wesentlich geschmeidiger und effektiver klettern als mit dem langen Prusik. Trotzdem blieb der Prusik der Knoten für die Anfängerausbildung. Der Grund dafür war die Vermittlung von Basiswissen und die absolute Verlässlichkeit, welche leider nur um den Preis des oft zu festen Halts am Kletterseil zu haben war. Die kurzen Klemmknoten, die ohne Frage Kraft sparendes und schnelleres Klettern ermöglichen, erfordern nämlich im Gegenzug viel mehr Aufmerksamkeit beim Feintuning, nicht zuletzt auch in Bezug auf den Zustand des Mantels bei Seil und Knotenmaterial sowie die Feuchtigkeit.

Klemmknoten oder Lockjack?

Alternativ zu den Klemmknoten gibt es seit vielen Jahren den Lockjack, ein Gerät, das für denselben Einsatzzweck entwickelt wurde. Auch hier hat sich inzwischen die kurze Version durchgesetzt. In der Bedienung kann man bei zuverlässigem Halt trotzdem auf leichten Durchlauf vertrauen, wobei, abgesehen vom gelegentlichen Wechsel der Verschleißteile, kein Feintuning nötig ist. Der Lockjack hat im Zuge seiner Entwicklung eine Zertifizierung durchlaufen. Egal, wie die neuen Regeln für die PSA aussehen, da hat der Lockjack damit einen gewissen Startvorsprung vor den nicht zertifizierten (oder reglementierten) Klemmknoten. Das ist seit einem Jahr jedoch auch nicht mehr absolut richtig, denn die Firma Teufelberger hat mit dem CE-Climb ein zertifiziertes Klettersystem mit Valdotain-Klemmknoten auf den Markt gebracht. Jeder, für den die große Gruppe der SKT-Anwender dennoch durch Knoten und Geräte unvereinbar in zwei Fraktionen geteilt scheint und der sich überdies der Knotenfraktion zugehörig fühlt, ist durch die Situation verständlicherweise genervt. Sein in der Praxis durchaus bewährtes und auf Meisterschaften schnelles System wird durch Geräte verdrängt.

Daher müssen wir uns immer wieder mit dem Vorwurf auseinandersetzen, die Münchner Baumkletterschule würde die Verdrängung der Klemmknoten vorantreiben. Außerdem wird unterstellt, dass das neue Kurskonzept dazu da ist, den Absatz des Lockjacks in die Höhe zu treiben. Der Fachhandel freeworker, über den das Gerät vertrieben wird, und die Münchner Baumkletterschule firmieren unter derselben Adresse. Bei oberflächlicher Betrachtung ist das eine klare Beweiskette. Schule und Handel sind aber bei aller Sympathie zwei getrennte Unternehmen und kein Ausbilder profitiert vom Verkauf der Geräte. Wie dem auch sei, wer weiter fest an diese Vorwürfe glauben möchte, kann die nächsten Absätze überspringen, alle anderen bekommen die tatsächliche Erklärung für den Einsatz des Lockjacks auf unseren SKT-A-Kursen.

Wieso Lockjack?

Wir haben die Veränderungen auf einem Ausbildertreffen mehrheitlich beschlossen. Natürlich war uns die politische Brisanz des Lockjackthemas bewusst. Nach einer sehr sachlich geführten Diskussion stand eine zentrale Frage im Raum. Für wen machen wir eigentlich die Kurse? Die Kletterkurse machen wir für Menschen, die das Baumklettern erlernen wollen, nicht, um von irgendwem irgendeiner Richtung oder Fraktion zugeordnet zu werden. Folgerichtig stellte sich die nächste Frage. Was darf ein Kursteilnehmer vom Ausbilder erwarten? Das Lehren einer sicheren, effizienten und praxisorientierten Technik im Rahmen geltender Regeln und Vorschriften.
Genau dieser Grundsatz hatte ja auch dazu geführt, dass wir die Teilnehmer nicht mehr nach fünf Ausbildungstagen mit dem zwar sicheren, aber schwergängigen Prusik in die Praxis entlassen wollten. Die Technik war im Vergleich weder effizient, noch besonders praxisorientiert und die Regeln sind gerade in dem vorher beschriebenen Schwebezustand. Die Verwendung von kurzen Klemmknoten wäre durchaus praxisorientiert und effizient. Effizienz und Sicherheit stehen hier aber immer in einem Kompromissverhältnis, dessen goldene Mitte das erwähnte Feintuning erfordert. Und mit der Regelkonformität verhält es sich nicht anders als beim Prusik.

Der Lockjack erfüllt aus unserer Sicht alle Kriterien. Die Bedienung ist auch für einen Anfänger sicher, das haben unsere Kurse bewiesen. Die Technik ist effizient. Alle Ausbilder sind nach dem vergangenen Jahr der Auffassung, dass die Teilnehmer leichter in den Baum kommen und den Weg in den Außenastbereich und zurück souveräner meistern als auf den Prusik-Kursen. Die Praxisnähe steht auch nicht in Frage, da die fortgeschrittenen Kletterer in der Regel kurze Systeme klettern, ganz gleich ob Gerät oder Knoten, denn in der Bedienung sind beispielsweise Valdotain und Lockjack wesentlich verwandter als ein langer und ein kurzer Klemmknoten.

Kein Abschied vom Prusik

Ist es unser Ziel die Knoten zu eliminieren? Ganz sicher nicht, denn der Prusik wird als Klemmknoten weiterhin gelehrt. Er kommt im zweiten System zum

Einsatz, das der Teilnehmer kennen lernt, um mit Hilfe des Seilendes gesichert aus dem Außenastbereich zurück zu klettern. In der klassischen Form findet er ebenfalls Verwendung, da die Rettungsübungen auch mit dem Prusik auf dem Seil erfolgen. Einerseits lernen die Teilnehmer so die Basistechnik kennen, mit der alles begann, andererseits wird auch ein Rettungssack, den Kletterer auf der Baustelle für den Notfall bereit halten, eher ein Klemmknotensystem enthalten. Die Anfänger werden also nicht mit Scheuklappen an den Lockjack getrieben. Es kommt auch vor, dass ein Gelegenheitsanwender nach dem Kletterkurs eine Ausrüstung kauft und sich für den Klemmknoten entscheidet. Wie wäre das möglich, wenn wir nicht beide Techniken vorstellen?

Das Fazit nach einem Jahr ist also: Der Lockjack ermöglicht den Anfängern einen wesentlich schnelleren Einstieg in die SKT ohne Einschränkungen für die Sicherheit. Die Entwicklung des Kletterers wird dabei vielleicht für die erste Zeit geprägt, der Umstieg auf andere in der Praxis übliche Systeme wird aber eher begünstigt als behindert.
Noch eine Anmerkung: Wahrscheinlich verkaufen die Händler jetzt mehr Lockjacks, aber nicht, weil die Kursteilnehmer um eine bessere Alternativtechnik betrogen werden oder die Ausbilder dadurch einen einzigen Cent mehr verdienen, sondern nur weil er sich tatsächlich bewährt hat.



AUFSTIEG AM STEHENDEN SEIL

Bleiben wir gleich bei der Praxisnähe. Auf welcher Baustelle wird noch der Kambiumschoner von unten eingebaut? Stehende Seile im Baum ermöglichen schnellen Einbau, schnellen Aufstieg und für den Notfall einen Zustieg für Retter. Warum soll man den Anfängern diesen Teil vorenthalten? Vielleicht, weil dann das stehende Aufstiegssystem und das umlaufende Klettersystem nicht mehr auseinander zu halten sind oder der technische Aufwand zu groß wird? Berechtigte Fragen, auf die wir Antworten gesucht haben.

Die Kurswoche ist zeitlich knapp kalkuliert. Die neue Technik konnte nur aufgenommen werden, weil durch den Wegfall des aufwändigen Kambiumschonereinbaus Zeit gewonnen wurde. Selbstverständlich muss man dem Anfänger deutlich erklären, dass Aufstieg und Klettern im Baum zwei verschiedene Bereiche der SKT sind, für die es dementsprechend verschiedene Lösungen gibt. Wir haben uns für den I'D-Aufstieg mit oberhalb geführter Handsteigklemme entschieden. Es gibt natürlich eine Reihe anderer Techniken, die mehr Geschwindigkeitspotential haben, aber mit denen kommt man ohne Umbau nicht herunter und sie sind anstrengender oder materialaufwändiger. Der I'D-Aufstieg ist ausreichend übersichtlich und wann immer der Anfänger auf den Boden zurück möchte, greift er den Bedienhebel und fährt ab, wobei das Gerät sogar noch den Luxus einer Paniksicherung bietet.

Mit der technischen Seite kamen fast alle Teilnehmer schnell zurecht und nachdem die beiden Alternativen Systemeinbau von unten oder Aufstieg am stehenden Seil bekannt waren, wurde der Stehendseilaufstieg sehr geschätzt.

BAU VON UMLENKUNGEN

Seit dem letzten Jahr werden auf den SKT-A-Kursen auch Umlenkungen eingesetzt. In der Praxis braucht man diese vielleicht nicht ständig, aber es ist denkbar, dass ein Anfänger den Einsatz sogar eher in Betracht zieht als ein Fortgeschrittener, der mit flacher werdenden Seilwinkeln immer noch sicher klettert.

Der zweite Beweggrund für die Neuerung war der Gedanke daran, dass die Rettung eines verletzten Kletterers im Außenastbereich mit einer darüber liegenden Umlenkung wesentlich komfortabler funktioniert als ohne. Natürlich muss man für den Einbau auch erst einmal bis zur gewählten Gabel klettern, aber diese Routine kann sich der Kletterer nach dem Kurs erarbeiten. Wenn er das Prinzip der Umlenkung und die daraus resultierenden Vorteile kennt, wird er sie auch einsetzen. »





SKT-B

Neue Aufstiegstechniken

In den letzten Jahren gab es mehrfach Unfälle, die im Aufstieg passiert sind. Klemmen schienen nicht ausreichend sicher. Knoten, die zur Sicherung angelegt wurden, erfüllten ihren Zweck nicht ausreichend. Nicht nur die Kletterschulen, sondern alle Kletterer mussten sich fragen, ob die eigene Aufstiegstechnik sicher ist. Wir haben den Zeitpunkt zum Anlass genommen, die gesamte Palette, die wir auf den Kursen vorstellen, zu hinterfragen. Schließlich haben wir den per Schlinge gesicherten Aufstieg mit der Fußklemmtechnik aus dem Programm genommen, da kaum ein Teilnehmer im Verlaufe des Kurses ausreichend Routine in dieser anspruchsvollen Technik erlangt. Vorgeführt wird sie dennoch. Stattdessen gibt es die Fußklemmtechnik mit der gesicherten Doppelsteigklemme, wobei wir auf die umstrittenen Modelle verzichten. Weiterhin ist der I'D-Aufstieg aufgenommen worden, klar, denn der wird ja in absehbarer Zeit aus den SKT-A-Kursen bekannt sein. Zusätzlich lehren wir den Aufstieg mit Hand-, Brust- und Fußsteigklemme, der mit einer Trittschlinge komplettiert wird. Diese Technik wird seit langem im Industriebereich eingesetzt und ist ausreichend erprobt.
Nach einem Jahr kann man nicht sagen, dass eine der Techniken bevorzugt wird. Angenommen werden aber alle und sicherheitsrelevante Zwischenfälle, wie sie mit den alten Aufstiegen aufgetreten sind, gibt es nicht mehr.

MEHR MOTORSÄGENARBEIT

Wenn man als Kletterer den Schwerpunkt der SKT-B-Ausbildung benennen soll, wird man sich an seiner eigenen Praxis orientieren. Die Vorgaben seitens der BG lassen innerhalb des Themenrahmens Spielraum für zeitliche Gewichtung. Eine große Schule hat es da etwas leichter, weil viele Ausbilder viele Stimmen einbringen und die Gefahr der Subjektivität verringert wird. Aber auch die Meinung von Gruppen kann subjektiv sein oder im Widerspruch zur Meinung einer noch größeren Masse stehen. Der SKT-B-Kurs dauert nur fünf Tage, davon gehört einer ausschließlich der Prüfung. Für die praktische Sägenarbeit blieb da bisher nur ein Tag. Das wurde zum Kursende häufiger kritisiert. Anscheinend war unser Zeitplan doch nicht nah genug an den Erwartungen unserer Teilnehmer. Seit einem Jahr haben wir jetzt die Kletterübungen im Außenbereich der Krone mit den Rettungsübungen kombiniert und somit mehr Zeit für den Einsatz der Motorsäge gewonnen. Wenn die Ausbilder darstellen, wie die Kurse vorher aufgebaut waren, sind die Teilnehmer froh über die Umstrukturierung, obwohl der eine oder andere gern noch mehr mit der Säge üben würde. Das ist aber nur mit längeren Kursen realisierbar.

Zum Schluss

Wir sind sehr glücklich, dass sich keine unserer Neuerungen als Flop erwiesen hat. Nach den SKT-A-Kursen entlassen wir die Kletterer mit wesentlich besseren Voraussetzungen für den Arbeitsalltag. Auf den SKT-B-Kursen hat sich die Sicherheit erhöht und die Zeit an der Motorsäge entspricht nun offenbar besser den Erwartungen der Teilnehmer. Der Zeitplan ist aber auf beiden Kursen etwas straffer als bisher und wird damit schneller durch ungünstige Witterung strapaziert. Wir werden deshalb streng darauf achten, dass der Anfängerkurs ein solcher bleibt. Es ist nicht unser Ziel, die Ausbildung so zu überladen, dass man als Neuling keine Chance mehr auf einen erfolgreichen Abschluss hat. Der SKT-B-Kurs soll weiterhin dort beginnen, wo ein Kletterer nach 300 Kletterstunden ankommt.

Offen für Neues! Selbstverständlich sind die neuen Kurse nur so lange aktuell, wie sich die Umstände nicht ändern. Da es in der SKT eine rasante Entwicklung gibt, werden wir diese Entwicklung verfolgen und die Ausbildung zum größtmöglichen Nutzen für unsere Kursteilnehmer aktualisieren. Versprochen! Wer das nicht glaubt, kann es ausprobieren. Alle anderen auch... K



BERNHARD SCHÜTTE bernhard.schuette@happy-tree.de

Diplomingenieur für Forstwissenschaft, Firmeninhaber der Fa. happy-tree. Seit 7 Jahren Ausbildungsleiter im Team der Münchner Baumkletterschule.

Fachinformationen

Bezugsquellen

Veranstaltungen



Beschaffungsdienst Galabau ist das Fachmagzin für das Grünflächen- & Landschaftsbaumanagement. Wir informieren Sie reglmäßig und aktuell zu Themen aus dem Garten- und Landschaftsbau.

Fachzeitschrift

Hier erhalten Sie regelmäßige Informationen über die wichtigsten Entwicklungen in der Galabau-Branche. Mit unserem Kennwortsystem können Sie bequem weiterführende Informationen bestellen.

Online-Service

unter www.soll-galabau.de können Sie in über tausend News-Artikeln recherchieren, unseren RSS-Feed kostenlos abonieren, Veranstaltungen, Bezugsquellen oder Fachbetriebe suchen, und vieles mehr.

Kostenlos bestellen

Sie möchten **BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU** einmal kostenlos und unverbindlich probelesen? Dann füllen Sie bitte folgende Felder aus, und senden diese Seite per Fax an uns unter **040 / 606 88 2-88**. Oder benutzen Sie unser Online-Formular unter **www.soll-galabau.de**

☒ *Ja, bitte senden Sie mir ein kostenloses Exemplar zu*

Vorname, Name:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Rolf Soll Verlag GmbH
Kahden 17 b
22393 Hamburg

Tel.: 040 / 606 88 2-0
Fax: 040 / 606 88 2-88

eMail: info@soll.de
Web: www.soll-galabau.de

Auflage IVW-Geprüft

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

FACHMAGAZIN FÜR DAS GRÜNFLÄCHENMANAGEMENT

Innovation in der Ausbildung

RIGGING AM MODELL

Rigging-Kurse sind per se außerordentlich aufwändig und störungsanfällig. Dirk Lingens wollte sich mit diesem Zustand nicht abfinden und hatte sich deshalb Gedanken darüber gemacht, wie Rigging einfacher und auch effektiver gelehrt und geübt werden kann.

Rigging ist ein zentraler Bestandteil der SKT-Baumarbeiten. Darüber hinaus hat Rigging auch ein hohes Gefahrenpotential. Entsprechend gut sollte deshalb die Ausbildung sein. Allerdings haben die bis dato üblichen Rigging-Kurse einige Nachteile und sind organisatorisch nicht leicht zu handhaben:

Traditionelle Riggingausbildung hat Nachteile

- Die Rüst- und Aufräumzeiten sind sehr langwierig.
- Das Niveau der Teilnehmer variiert sehr stark: wenn Anfänger und Spitzenkletterer in einem Rigging-Kurs nebeneinander arbeiten, bringt das nicht nur zeitliche Probleme.
- Je größer der Baum, desto aufwändiger wird die Technik

Diese Faktoren führen dazu, dass die eigentliche Lehrzeit unter Umständen stark reduziert wird. Dazu kommen auch noch technische Probleme:

- Die Inhalte der Kurse sind sehr baustellenabhängig: Nicht überall läßt sich eine Seilbahn aufbauen, und an einer ausladenden Buche kann man keine Techniken zeigen, die man gerade bei einer Fichtenreihe bräuchte.
- Ein guter Rigging-Kurs muss natürlich auch auf potenzielle Gefahren eingehen. In einem konkreten Baum können jedoch nur die spezifischen Gefahrensituationen besprochen werden. Die übrigen müssen abstrakt und ohne Anschauungsobjekt vermittelt werden
- Manche Fragen der Teilnehmer zu Arbeitssituationen lassen sich mangels Baustellenrealität nicht immer angemessen beantworten.
- Schließlich ist es auch nicht einfach, immer wieder geeignete Kursstandorte zu finden und das Wetter kümmert sich in der Regel auch nicht darum, ob es den Riggern gerade recht ist, wenn es mit einem Sturmtief anrückt.

Ein neues Modell

Bei so vielen Nachteilen müsste es doch eine alternative Möglichkeit geben, dachte sich Dirk Lingens. Und tatsächlich entstand im Laufe des letzten Jahres die Idee, die Riggingausbildung ausschließlich an einem etwa zwei Meter großen Modell durchzuführen. Auf SKT-B-Kursen hatte Lingens bereits erfolgreich ein kleineres Modell zur Unterstützung der Riggingausbildung eingesetzt. Wieso sollte dies nicht auch für den Riggingkurs funktionieren?

Zunächst wurde eine Liste mit etwa 15 Techniken erstellt sowie ein Skript geschrieben und gezeichnet. In intensiven Diskussionen mit anderen Ausbildern wurde das Konzept so lange verfeinert und bearbeitet, bis schließlich ein schlüssiges Kurskonzept entstanden war.

Zeitgleich wurde ein Modell aus Pappel- und Weidenästen gebaut. Bei diesem Modell handelt es sich um ein erweiterbares Grundgerüst, an das zusätzlich Äste oder Stämme angesteckt werden können.. Was abgesägt werden muss, kann abgesägt werden. Die gesamte Ausrüstung wurde miniaturisiert.



Foto: Lingens


climb up high
free worker
BAUMPFLEGE-FACHHANDEL
Wir rüsten Euch aus!
www.freeworker.de





Fotos: Lingens

Der Kurs am Modell baut auf den Inhalten des B-Kurses auf. Er zeigt mit Anwendungsbeispielen die verschiedenen Riggingtechniken. Gefahren und Alternativen werden am Modell durchgespielt. Wichtige Knoten und weiterführende Ausrüstung sind ebenso Bestandteile des Kurses. Von den drei gezeigten Schnitttechniken mit der Motorsäge kann nur eine nicht am Modell gezeigt werden. Hier dient ein etwa 100 mal 30 Zentimeter großes und verspanntes Holzstück als Demonstrationsobjekt. Am Ende des Kurses können auch Fragen der Teilnehmer direkt am Modell erörtert werden.

Vorteile der Ausbildung am Modell

Inzwischen hat sich der Kurs im Alltag bewährt. Auch wenn noch einige Fragezeichen zu beantworten waren, liegen die Vorteile dieses Kurssystems klar auf der Hand:

- Alle Kursteilnehmer sind unmittelbar am Geschehen.
- Da es mehr Lehrzeit gibt, lassen sich viele Techniken genauer und intensiver zeigen; mit allen Variationen und Gefahren.
- Es besteht keine Abhängigkeit vom Baum oder von der Baustelle. Der Kurs kann praktisch in jedem Raum durchgeführt werden – bei jedem Wetter.
- Zulassungsvoraussetzungen gibt es nicht: Auch Bodenleute ohne SKT-Ausbildung können dabei sein – nicht, um es oben im Baum anzuwenden, sondern, um zu verstehen, was der Kollege oben im Baum plant und macht.
- Was gezeigt wird, steht auch im Skript, und was im Skript steht, kann auch immer gezeigt werden.
- Und was natürlich viele Teilnehmer besonders erfreut: da nicht nur vier, sondern maximal 20 Teilnehmer dabei sein können, reduziert sich die Kursgebühr.

Natürlich kann auch dieses Kurskonzept nicht alles bieten. So bekommt man z. B. am Modell kein Gefühl dafür, wie schwer 300 kg Holz tatsächlich sind. Auch wird grundsätzlich eine gewisse Transferleistung erwartet. Das Spinnenbein am Modell sieht jedoch anders aus als das im Baum. Das Prinzip ist aber gleich. Für Ideengeber Lingens wäre es zwar wünschenswert, wenn am Folgetag die gezeigten Techniken unter Anleitung umgesetzt werden könnten, doch dies sei für alle Teilnehmer logistisch kaum umsetzbar – „noch nicht!“.

Gilt noch immer: Praxis macht den Meister

Die Riggingausbildung am Modell funktioniert gut. Die Teilnehmer bekommen viel Input. Es bleibt sehr viel Raum, Techniken und deren Gefahren und Alternativen zu analysieren sowie Fragen zu klären. Das Modell bietet die Möglichkeit, sich auf das Wesentliche zu beschränken. Es wäre aber ein Irrtum zu glauben, ein „Modell-Kurs“ kann die praktische Übung ersetzen. Rigging am Modell bietet viele Anregungen und ist ein Modul der Weiterbildung, wenn es darum geht, Baustellen sicher gestalten zu können

Die „Riggingkurse am Modell“ werden von der Münchner Baumkletterschule angeboten. Weitere Infos auf Seite 68.

Weitere Infos:
www.kletterdienste.de oder
www.baumkletterschule.de



Weshalb Pizzaboten in jüngster Zeit vermehrt über Genickstarre und Schwindelgefühle klagen!



IMPRESSUM

Projektleitung
Rhetolog
Text & Kommunikation
info@rhetolog.com

Grafik/Layout
Ruth Alber, AlberDESIGN.
Filderstadt

Redaktion: Stefan Bilharz
redaktion@kletterblatt.de

Anzeigen redaktionell
und „Andere Anbieter":
anzeigen@kletterblatt.de
Verzeichnis gewerblicher Kletterer:
kletterfirmen@kletterblatt.de

Das **Kletterblatt** ist die Kurszeitschrift
der Münchner BaumKletterschule
St. Gilgen 15
82205 Gilching
Tel. (0 81 05) 272 701
Fax (0 81 05) 272 709
info@baumkletterschule.de
www.baumkletterschule.de

Das **Kletterblatt**
wird herausgegeben von
Kletterfirmen
Media-Dienst GbR
Ablosweg 14
79341 Kenzingen

DANK

Allen, die uns für das
Kletterblatt 2010
Artikel, Fotos und Grafiken
zur Verfügung gestellt
haben, danken wir herzlich.
Zeichnungen Seite 44
und 59: Jörg Bäurle

Wie werde ich Baumkletterer ?

Die meisten angehenden Baumpfleger stehen vor der folgenden Situation: Das Ziel ist klar. Kletternder Baumpfleger ist der Beruf der Wahl. Doch wie erreiche ich dieses Ziel?

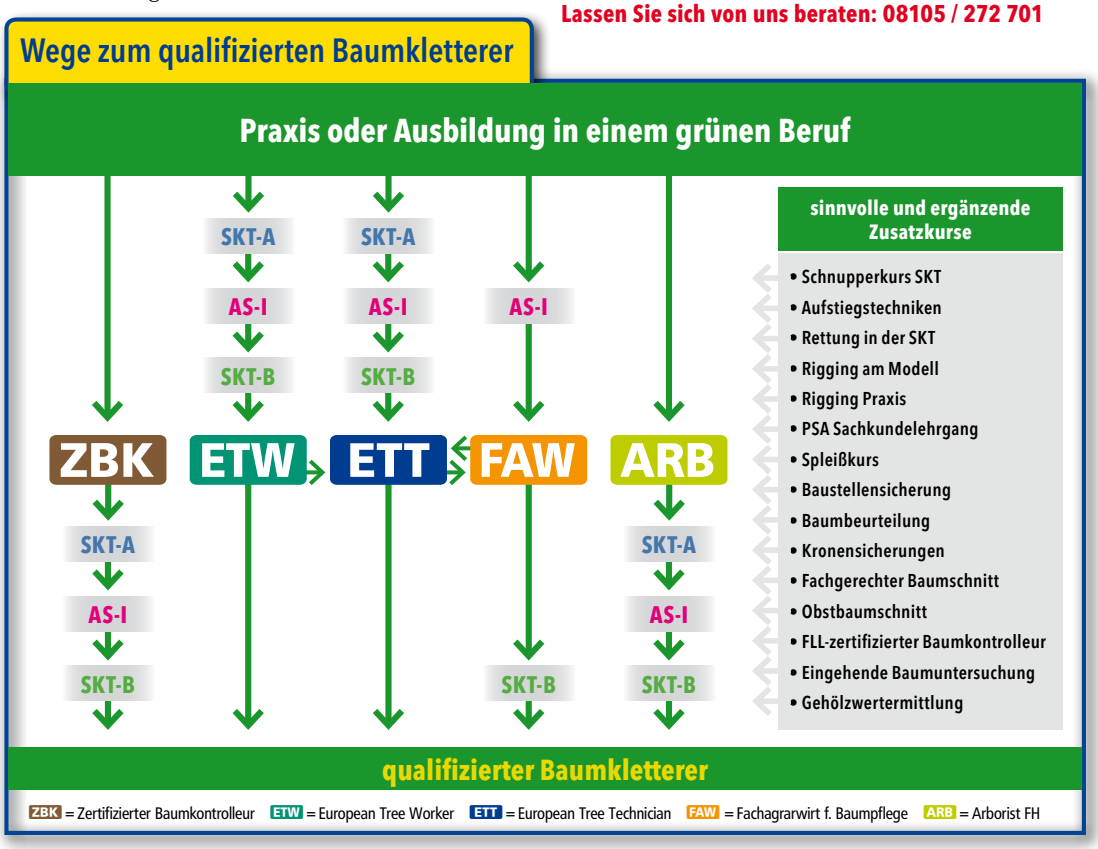
Wie so oft im Leben gibt es auch hier mehrere Möglichkeiten, das Ziel zu erreichen. Die gängigsten Wege haben wir hier auf dieser Seite skizziert. Je nach persönlicher Vorbildung können Kurse auch ausgelassen oder zeitlich an anderer Position untergebracht werden. Ein Forstwirt braucht z.B. keinen zusätzlichen Motorsägenkurs oder ein Arborist kann auch später noch den SKT-A-Schein machen.

Bei allen Bildungswegen gilt es darauf zu achten, dass die berufsgenossenschaftlichen Anforderungen des jeweiligen Arbeitsverfahrens erfüllt werden.So darf beispielsweise die Motorsäge für seilklettertechnische Arbeiten im Baum nur eingesetzt werden, wenn ein entsprechender Ausweis der BG vorliegt. Um diesen Ausweis zu bekommen, werden u. a. das SKT-B-Zertifikat und der AS- Baum I Schein benötigt.

Die BG reglementiert nur die sicherheitsrelevanten Bereiche Zugangs- und Arbeitsverfahren: Für die baumpflegerische Ausbildung ist jeder selbst verantwortlich. So darf theoretisch jeder Baumpflege durchführen, ohne Rücksicht darauf, ob er etwas von der Arbeit und den Bäumen versteht oder nicht. Es sollte aber Ehrensache sein, sich so fortzubilden, dass alle Arbeiten fachgerecht ausgeführt werden. Hier ist die Eigenverantwortung eines jeden Anbieters wie auch der Auftraggeber gefragt. Es sollte doch möglich sein, ohne staatliche Reglementierung diesen Ehrenkodex in uns zu pflegen.

Die absoluten Grundlagen der Baumpflege können mit den Kursen „Baumbeurteilung“ und „Baumschnitt“ erlernt werden und sind für alle geeignet, die noch nicht viel mit Bäumen zu tun hatten. Vertiefende Kenntnisse bieten die Ausbildungen zum Fachagrarwirt, European Tree Worker, European Tree Technician oder die Fachagrarwirtskurse.

Das Kursprogramm der Münchner Baumkletterschule bietet viele Wege zu Ihrem Bildungsziel.
Lassen Sie sich von uns beraten: 08105 / 272 701





Münchner BaumKletterschule

KURS 2010/11 PROGRAMM

	Seite
Schnupperkurs	62
SKT-A	62
SKT-B	63
Termine u. Orte SKT-Kurse	64
Aufstiegstechniken	66
Rettung	67
Rigging am Modell	68
Rigging Praxis	68
PSA-Sachkundelehrgang	69
Spleißkurs	69
AS-Baum-I	70
AS-Baum-II	70
Termine und Orte AS-Baum	71
Baustellensicherung	72
Baumbeurteilung	73
Kronensicherung	73
Baumschnitt	74
Obstbaumschnitt	74
Zertifizierter Baumkontrolleur	75
Sachverständigentätigkeit I	76
Sachverständigentätigkeit II	76
European Tree Worker	77
European Tree Technician	78
Fachagrarwirt Baumpflege	79
Firmenkurse	80
Nikolausfest	80
Anmeldeformular	81
Kursrücktrittsversicherung	82

Wir machen Sie auf hohem Niveau fit für den beruflichen Alltag!

... immer eine Seillänge voraus!



Kletterkurse

NEU!

Schnupperkurs Baumklettern

Eintägiger Kurs für Einsteiger und Hobbykletterer
Sie sind sich nicht sicher, ob professionelles Baumklettern etwas für Sie ist? Sie sind Geocacher und wollen auch T5 Baum-Caches heben? Sie wollen einfach zum Spaß in den Baum? Dann ist dies der richtige Kurs für Sie.

Sie lernen die absoluten Grundlagen kennen, die nötig sind, einen Baum sicher zu besteigen. Von der Baumansprache über Knoten- und Materialkunde, Aufstieg am Seil, Klettern am umlaufenden System bis zum Abseilen bekommen Sie alles Wichtige gezeigt. Um für alle Fälle gerüstet zu sein, werden Sie auch Ihren Kollegen aus dem Baum retten.

Gurten Sie sich an und behelmen Sie sich!

Voraussetzungen:
Mindestalter 12 Jahre
Körperliche Fitness

Die Ausrüstung kann gemietet werden.

Kosten: 100 € zzgl. MwSt.

Termine:

30. Mai 10	München
19. Jun 10	Berlin
24. Jul 10	Bremen
19. Aug 10	Frankfurt
18. Sep 10	Augsburg (Nördlingen)
02. Okt 10	Lübeck
05. Dez 10	München
26. Mrz 11	Köln
18. Apr 11	Berlin

Anmeldeformular siehe Seite 81

Kletterkurse

SKT-A neues Kurskonzept

Die Seilklettertechnik (SKT) ist ein spezielles Verfahren für das Klettern in Bäumen. Der ganze Kronenbereich kann mit dieser Technik erschlossen und bearbeitet werden, ohne dass Äste brechen. Trotzdem hat man zwei freie Hände für sicheres und effizientes Arbeiten. Vornehmlich genutzt wird die Technik von Baumpflegern. Sie kann aber auch Biologen, Fotografen und Monteuren von Hochseilgärten von großem Nutzen sein.

Im SKT-A Kurs werden die Grundlagen gelehrt für sicheres und selbständiges Bewegen im Baum. Deshalb werden Sie während des Kurses die meiste Zeit im Baum verbringen. Der Aufstieg, die Auswahl des Ankerpunktes sowie das Klettern in der Außenkrone bilden die Schwerpunkte. Auch das Retten eines verletzten Kletterers wird anfängergerecht geübt.

Daneben lernen Sie Gefahrenermittlungen durchzuführen und Baustellen einzurichten. Theorieeinheiten zu Sicherung und Materialkunde tragen zum besseren Verständnis von Unfallverhütungsvorschriften bei. Auch das Thema Baumschnitt wird angesprochen. Der Kurs schließt mit einer Prüfung ab.

Seit April 2009 wird im SKT-A Kurs mit dem Lockjack-Sport geklettert und am stehenden Seil aufgestiegen. Unsere Erfahrungen mit dem neuen Kurskonzept können Sie auf den Seiten 50 bis 54 nachlesen.

Voraussetzungen:
- gültige H9 (arbeitsmed. Untersuchung)
- Ersthelferkurs 2 x 8 Std. (nicht älter als zwei Jahre)
- PSA (Persönliche Schutzausrüstung)

Dieser Kurs wird für alle Versicherten der Gartenbau-BG mit 30,– € unterstützt. Gutscheine werden mit den Zeugnissen ausgegeben.

Kosten: 660,– € zzgl. MwSt.

Termine: wöchentlich im gesamten Bundesgebiet
siehe Seite 64 und 65

Mietausrüstung:
Sollten Sie keine PSA besitzen, besteht die Möglichkeit, diese für die Dauer des Kurses zu mieten. Die Ausrüstung kann nach Kursende auch direkt übernommen werden. Die Mietgebühr entfällt dann.

Skripte:
Unsere A- und B-Skripte können bei der Firma Freeworker unabhängig vom Kurs käuflich erworben werden (www.freeworker.de Suchbegriff „Skript").

Komplette Übersicht der Kursorte



Kletterkurse

SKT-B

Motorsäge und Seilklettertechnik

Dieser Kurs ist der Fortgeschrittenenkurs der SKT und so sollte er auch verstanden werden. Wer in 300 Kletterstunden die Techniken aus dem A-Kurs trainiert hat und in der Kronenpflege inzwischen ohne Probleme die Äste in der Peripherie erreicht, ist gut gerüstet. Gelehrt werden verschiedene Varianten des Aufstiegs am stehenden Seil, Techniken für effizienteres Klettern im Baum und Rettungen aus dem Außenbereich der Krone.

Schwerpunkte des SKT-B Kurses sind der Einsatz der Motorsäge und die Riggingtechniken. Gerade in Bezug auf Spannungsverhältnisse im Holz und die resultierenden Schnitttechniken gibt es gravierende Unterschiede zum Sägen am Boden. Der Kletterer kann nach dem Schnitt die Arbeitsposition im Gefahrenfall nicht einfach verlassen, weshalb diesem Punkt große Bedeutung beigemessen wird. Das Abseilen von Lasten lernen die Teilnehmer sowohl in der Position des Kletterers als auch des Bodenpersonals. Der Kurs schließt mit einer Prüfung ab.

Voraussetzungen:

- SKT-A Zertifikat
- 300 Std. Kletterpraxis
- gültige H9 (arbeitsmed. Untersuchung)
- Ersthelferkurs 2 x 8 Std.
(nicht älter als zwei Jahre)
- Fachkunde im Umgang mit der Motorsäge,
bzw. AS Baum I gemäß VSG 4.2
- PSA (Persönliche Schutzausrüstung)

Dieser Kurs wird für alle Versicherten der Gartenbau-BG mit 30,– € unterstützt. Gutscheine werden mit den Zeugnissen ausgegeben.

Kosten: 770,– € zzgl. MwSt.

Termine: wöchentlich im gesamten Bundesgebiet
siehe Seite 64 und 65

Anmeldeformular siehe Seite 81

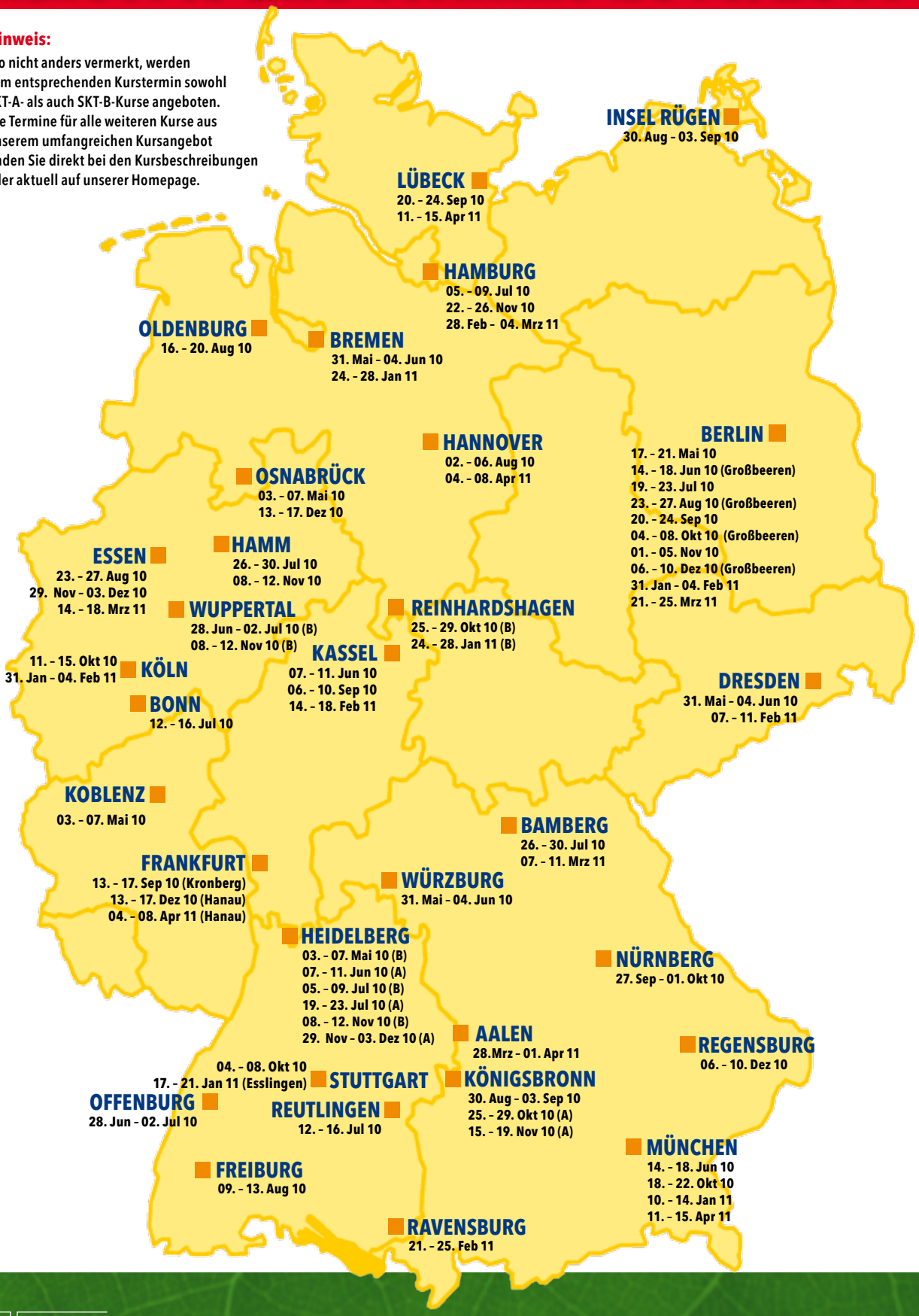


und Termine siehe Seite 64 und 65

Kursorte und Termine 2010/2011

Hinweis:

Wo nicht anders vermerkt, werden zum entsprechenden Kurstermin sowohl SKT-A- als auch SKT-B-Kurse angeboten. Die Termine für alle weiteren Kurse aus unserem umfangreichen Kursangebot finden Sie direkt bei den Kursbeschreibungen oder aktuell auf unserer Homepage.



für SKT-A und SKT-B Kletterkurse

Mai 10

SA	SO																													
		Osnabrück, Koblenz													Berlin								Pfingstpause						
		Heidelberg B																												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Juni 10

Dresden, Bremen						Kassel							Berlin-Großbeeren														Offenburg			
Würzburg						Heidelberg A							München														Wuppertal B			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	

Juli 10

Offenburg				Hamburg						Bonn							Berlin						Bamberg							
Wuppertal B				Heidelberg B						Reutlingen (St. Johann)							Heidelberg A						Hamm							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

August 10

SO																														
	Hannover								Freiburg						Oldenburg						Berlin-Großbeeren									
																					Essen									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

September 10

Rügen				Kassel						Kronberg							Berlin						Nürnberg							
Königsbronn																	Lübeck													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	

Oktober 10

			Berlin-Großbeeren							Köln							München						Königsbronn A							
			Stuttgart																				Kassel-Reinhardshagen B							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

November 10

Berlin							Hamm, Wuppertal B						Königsbronn A						Hamburg						Heidelberg A					
							Heidelberg B																		Essen					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	

Dezember 10

Heidelberg A				Berlin-Großbeeren						Osnabrück																	Weihnachtspause			
Essen				Regensburg						Frankfurt-Hanau																				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



Januar 11

									München						Stuttgart-Esslingen						Bremen									
																					Kassel-Reinhardshagen B									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Februar 11

Berlin						Dresden							Kassel							Ravensburg							Hamburg			
Köln																														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28			

März 11

Hamburg						Bamberg							Essen							Berlin							Aalen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

April 11

			Frankfurt-Hanau							Lübeck															Osterpause					
			Hannover							München																				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	

Weiterführende (Kletter-)Kurse

Klettertechnik ist mehr als A- und B-Schein. Es gibt noch einige Themen, die praxisrelevant sind und jeden Kletterer nach vorne bringen. In den weiterführenden Kursen wird die gesamte Breite dessen gezeigt, was machbar und möglich ist. Für alle, die mehr erreichen wollen und denen Standard nicht genug ist!

Für Leute ohne Kletterkurs

Speziell bei Baumfällungen brauchen Kletterer geübtes Bodenpersonal. Die Riggingtechniken sollten nicht nur dem Kletterer, sondern auch den Bodenleuten vertraut sein. Unser Rigging-Kurs ist ein Angebot zur Ausbildung einer schlagkräftigen Boden-Crew zur Steigerung der Effizienz bei Fällungen.

Für Leute mit A-Kurs

Warum sollte es nicht möglich sein, nach dem A-Kurs weiterführende Aufstiegstechniken, Rettungsszenarien oder die Techniken zur Mitarbeit bei schwierigen Fällungen zu erlernen? Es ist möglich. Sämtliche Kurse (Aufstieg, Rigging und Rettung) sind auch für A-Kurs-Absolventen geeignet, da die Themen nicht abhängig vom Einsatz der Motorsäge sind.

Für Leute mit B-Kurs

Die Inhalte der weiterführenden Kurse gehen über das hinaus, was in B-Kursen gelehrt wird. Während sich der B-Kurs streng daran orientiert, die von der BG geforderte Motorsägentauglichkeit mit Seilklettertechnik zu erlangen, orientieren sich diese Kurse daran, den heutigen Stand der Arbeitstechniken in seiner gesamten Breite vorzustellen und einzuüben. Darf's ein bisschen mehr sein?

Kletterkurse

Aufstiegstechniken
für effiziente Baumpflege

Für A-Schein-Inhaber, die nach dem Grundkurs die Gelegenheit nutzen möchten, sich noch effizientere Techniken anzueignen.

Für B-Schein-Inhaber, die einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Aufstiegstechniken haben wollen.

Bequemer, höher, schneller, weiter, besser? Im A- und B-Kurs kann aus zeitlichen Gründen nicht die ganze Bandbreite der Techniken gezeigt werden. Dieser Kurs bietet die Möglichkeit, das kennen zu lernen, was für die eigenen Belange und Vorlieben am besten eingesetzt werden kann.

Unsere Ausbilder kennen die am Markt verfügbaren Techniken. Sie kennen die Tricks, die in keiner Bedienungsanleitung stehen und sie sorgen dafür, dass Sie über die Gefahren und Besonderheiten der einzelnen Techniken ausreichend aufgeklärt werden. Vom Anwender zum Spezialisten für Klettertechnik. Wir helfen Ihnen dabei.

Voraussetzungen:
- gültige H9
- SKT-A oder -B Zertifikat
- eigene PSA

Kosten: 175,– € zzgl. MwSt.

Termine:

27. Mai	10	München
17. Jul	10	Bonn
07. Aug	10	Hannover
17. Aug	10	Hanau
29. Sep	10	Lübeck
16. Okt	10	Köln
13. Nov	10	Berlin
03. Dez	10	München
19. Feb	11	Kassel
20. Apr	11	Berlin

Anmeldeformular siehe Seite 81



RescueBanana

Der Namenszusatz „Banana" war naheliegend und ergab sich aus den Formansprüchen der Ergonomie. Als Seiltasche steht die RescueBanana aber für eine ernsthafte Sache: Optimierung des Rettungsablaufes bei seilunterstützten Arbeiten im Baum!

Die Idee, ein zusätzliches Seilsystem beim Aufstieg nicht in einem Rucksack auf die Schulter zu schnallen, sondern ergonomisch über dem Klettergurt auf die Hüfte zu legen, wurde in den letzten Jahren von einigen Kletterern diskutiert und z. T. mit selbstgenähten Taschen auch schon praktiziert. Dirk Lingens und Gernot Räbel gehörten zu diesem Kreis von Leuten, die sich intensiv damit beschäftigt haben. Als Ausbilder der Münchner Baumkletterschule wollten sie ein kompaktes System, mit dem man alle erdenklichen Rettungsszenarien lösen kann. Die Form und Funktionsweise der Tasche war dabei nur ein Kriterium, die Zusammenstellung der sinnvollen Rettungsausrüstung ein anderes. Sie haben zahlreiche Erfahrungen zusammengetragen und waren maßgeblich daran beteiligt, die RescueBanana zur Serienreife zu bringen.

Sie wird im Notfall blitzschnell über dem Klettergurt um die Hüfte geschlungen. Durch diese Tragweise ist das Gewicht für den Aufstieg optimal verteilt. Der Oberkörper verfügt zugleich über eine größtmögliche Bewegungsfreiheit. Die Tasche ist beidseitig offen. So kann mit beiden Seilenden gearbeitet werden. Durch die Bananenform hat der Retter bequem Zugriff. Die konische Verjüngung der Öffnungen erschwert das unbeabsichtigte Herausfallen des Seiles. Verhindert wird es letztendlich durch einen intelligenten Verschlussmechanismus, den ZIP-Verschluss: Der Haupt-Karabiner des jeweiligen fertig vorbereiteten Klettersystems wird in den ZIP-Verschluss eingeklettet. Wird das Seilende gebraucht, zieht der Retter nur noch den Karabiner heraus und die Öffnung ist freigegeben. Das linke wie das rechte Seilsystem können somit sofort und unkompliziert an Ort und Stelle installiert werden. Die Symmetrie der Tasche macht sie für Rechts- wie Linkshänder gleichermaßen geeignet.

Die Tasche ist optimiert für 60 m Statikseil (Ø10,5 mm). Ein Seilende ist mit einem Abseilgerät versehen, das beispielsweise für die Rettung aus den Steigeisen und aus dem Aufstiegsseil sowie für den Rückzug aus dem Außenastbereich zurück zur Baummitte verwendet wird. Das andere Seilende ist mit einem Klemmknotensystem ausgestattet und mit einem 6 m langen speziellen verstellbaren Kambiumschoner. Damit ist man auch bei großen Stammumfängen gerüstet. Wird die Tasche noch mit einer kleinen Metallsäge bestückt (zum Durchtrennen von Stahlseilen), einem Rettungsmesser, einem Kurzprusik und mit ca. 5 m Reepschnur (Vorrichtungen wie Schlaufen und Tasche sind vorhanden), dann gibt es kaum Rettungssituationen, mit denen man nicht fertig wird. Zumindest seitens der Ausrüstung. Jetzt liegt es nur noch am Retter, ob er im Ernstfall auch genügend Routine in der Anwendung hat.

Da hilft nur Üben Üben Üben !!!!!



Baumflegekurs ...urse

Rettung in der SKT
Wissen Training Ausrüstung

Für viele Kletterer stellen die geforderten Rettungsübungen einen lästigen Kursbestandteil dar, der notgedrungen absolviert werden muss. Kaum im Berufsalltag angekommen, ist das Thema aus den Augen und aus dem Sinn. Solange alles gut geht, fällt die mangelnde Übung auch kaum auf. Aber wehe dem, der bei einem richtigen Unfall nicht alle Handgriffe beherrscht und sie nicht unter höchstem Stress und Zeitdruck abspulen kann.

Es ist uns ein großes Anliegen, dass Sie im Falle eines Falles souverän und sicher Ihren Kollegen retten können. Damit Ihnen das gelingt, haben unsere Ausbilder die Rettungsbanane konzipiert. In dieser Tasche sind alle Materialien enthalten, die für eine SKT-Rettung notwendig sind. Sämtliche Rettungsszenarien können nach einem einfachen Schema durchgeführt werden: Rettung aus dem Außenastbereich, Rettung aus dem Einfach- oder Doppelseil beim Aufstieg, Rettung aus Steigeisen am Stamm oder die Rettung bei der Saatguternte.

In unserem eintägigen Rettungskurs lernen Sie das Konzept kennen und trainieren die Anwendungen. Sorgen Sie vor und gehen Sie das Thema Rettung aktiv an!

Voraussetzungen:
- gültige H9
- SKT-A oder -B Zertifikat
- eigene PSA

Anmeldeformular siehe Seite 81

Kosten: 175,– € zzgl. MwSt.

Termine:

12. Mai 10	Lübeck
28. Mai 10	München
17. Jul 10	Bonn
07. Aug 10	Hannover
18. Aug 10	Frankfurt
08. Sep 10	Berlin-Großbeeren
30. Sep 10	Lübeck
16. Okt 10	Köln
13. Nov 10	Berlin
04. Dez 10	München
19. Feb 11	Kassel
21. Apr 11	Berlin

BKunsfläg Kletterer und Bodenleute

Rigging am Modell

Praktisch + Effizient - Riggingtheorie

Rigging, das ist die Kunst, Bäume mittels Seiltechniken so zu fällen, dass die Beteiligten nicht in Gefahr geraten, die Materialien geschont werden und die Umgebung keinen Schaden nimmt. Es gilt, den Baum zu fällen, ohne dass der Gartenzwerg unter dem Baum erschlagen wird und kein Grashalm des Zierrasens geknickt wird. Das beeindruckt nicht nur den Kunden, sondern zeichnet auch den wahren Fachmann aus. Bäume, die über Dächer ragen und auf kleinstem Raum gefällt werden müssen, sind keine Seltenheit. Mit entsprechendem Gerät und Know-How ist (fast) alles machbar.

Die theoretischen Grundlagen werden in diesem Riggingkurs an einem 2 m hohen Modell gezeigt. Daran können fast alle Riggingsituationen (z.B. Fichtenreihe, großkronige Buche, Säulenpappel) simuliert werden, ohne auf baustellenbedingte Einschränkungen Rücksicht nehmen zu müssen. Innerhalb kürzester Zeit werden so verschiedenste Techniken vermittelt.

Dieser Kurs richtet sich sowohl an Kletterer, die sich neue Anregungen holen wollen, als auch an Bodenleute, die wissen wollen, was oben im Baum vor sich geht.

Inhalte

- Wichtige Regeln für das Rigging
- Vorstellung von Ausrüstung und Geräten
- Demonstration weiterführender Schnitttechniken mit der Motorsäge
- Aufbau von Riggingsituationen am Modell
- Teilnehmerrunde: Aufbau und Diskussion von Teilnehmerfragen

Voraussetzungen:
- keine, eigene Riggingerfahrungen durchaus erwünscht

Kosten: 120,- € zzgl. MwSt.

Termine:

11. Mai 10	Lübeck
29. Mai 10	München
16. Aug 10	Frankfurt
01. Okt 10	Lübeck
04. Okt 10	Köln
02. Dez 10	München
19. Apr 11	Berlin



BKunsfläg Kletterer und Bodenleute

Rigging Praxis

Fällungen mit Seiltechniken

Der Kurs richtet sich an

- Nicht-Kletterer, die als Bodenpersonal mit Rigging- und Abseiltechniken vertraut sein wollen.
- A-Schein-Inhaber, die auch ohne B-Kurs bei Baumfällungen schon mit anpacken wollen.
- B-Schein-Inhaber, die auch für komplexe Fällungen vorbereitet sein wollen.

Die vermittelten Schnitt- und Riggingtechniken des B-Kurses genügen, um nach einiger Übung die Herausforderungen des normalen Baumpflegeralltages zu meistern. Doch irgendwann sind die Grenzen des soliden Grundwissens erreicht.

Während dieser zwei Tage lernen Sie, Ihre Rigginggrenzen zu verschieben. Unsere Ausbilder zeigen Ihnen, was Sie mit Pollern, Winchen und Flaschenzügen alles bewegen können. Sie werden komplexe Abseilsysteme aufbauen und Seilbahnen installieren. Sie werden mit unterschiedlichen Methoden Äste anschlagen, mit verschiedenen Schnitttechniken absägen und die Äste durch den Baum und zum Boden bewegen. Das sind Herausforderungen, die Sie und Ihre Kunden begeistern.

Sowohl für den Kletterer als auch für den Bodenmann bedeuten solche anspruchsvollen Arbeiten ein erhöhtes Maß an Wissen, Können und Aufmerksamkeit. Reduzieren Sie Ihr eigenes Risiko und machen Sie sich unter der Anleitung erfahrener Ausbilder mit diesen Techniken vertraut.

Voraussetzungen:
- gültige H9
- eigene PSA
- Wer mit der Motorsäge am Boden mitarbeiten möchte, benötigt den AS-I, wer im Baum mit der Motorsäge arbeiten möchte, den SKT-B-Schein.

Kosten: 390 € zzgl. MwSt.

Termine:

26. – 27. Aug 10	Reutlingen
02. – 03. Sep 10	Osnabrück
21. – 22. Okt 10	Augsburg
04. – 05. Nov 10	Berlin-Großbeeren
03. – 04. Dez 10	München
10. – 11. Feb 11	Berlin
17. – 18. Feb 11	Dresden
24. – 25. Feb 11	München

Anmeldeformular siehe Seite 81

Es lohnt sich, ab und zu auf unserer Homepage nach Sonderterminen zu schauen!

Baumpflegekurse für Kletterer

PSA – Sachkundelehrgang

Do it yourself

Kletterausrüstung (PSA gegen Absturz) muss mind. 1 x jährlich von einem Sachkundigen überprüft werden. Das hört sich trocken an? Im Gegenteil, Willie Freese bringt das Thema frisch auf den Tisch. Frisch heißt, in dieser 2-tägigen Ausbildung neben all den rechtlichen „trockenen“ Hintergründen den „Geist der kletternden Baumpfleger“ nicht zu kurz kommen zu lassen. Frisch heißt auch, nicht zu viel theoretische Hintergründe mit Unterlagen und Powerpoint durchzupauken, sondern vor allem die Vielzahl an Ausrüstungsteilen praktisch in die Hand zu nehmen und zu bewerten.

Die SKT ist im Bereich der PSA gegen Absturz die komplexeste Disziplin. Darum setzen wir auch genau hier den Ausbildungsschwerpunkt. Mit jeder Menge Exponaten und Hintergrundinfos. Natürlich werden die Teilnehmer auch in der Lage sein, die Ausrüstung aller anderen Disziplinen zu überprüfen.

Kursinhalte:

- Rechtsgrundlagen: BGG 906, BGR 198/199, Normen, CE-Kennzeichnungen
- Ausrüstung: Produkt-Übersicht, -Infos, konstruktive Zusammenhänge
- PSA-Überprüfung: Aussonderungskriterien, Bewertung, Dokumentation

Voraussetzungen: keine
Seiltechnische Grundkenntnisse (seilunterstützte Arbeitstechniken, Sportklettern, usw.) sind wünschenswert.

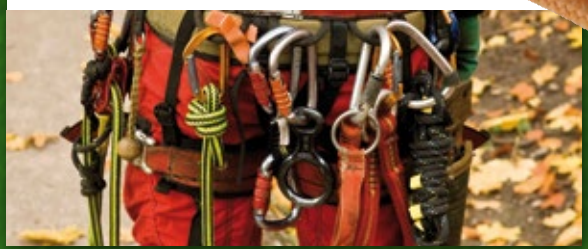
Eigene Ausrüstungsgegenstände mit interessanten Schäden dürfen gerne mitgebracht werden.

Referent: Willie Freese

Kosten: 360,– € zzgl. MwSt.

Termine

25. – 26. Mai 10	München
10. – 11. Jul 10	Heidelberg
24. – 25. Jul 10	Berlin
23. – 24. Sep 10	Heidelberg
02. – 03. Dez 10	München
22. – 23. Jan 11	Heidelberg
20. – 21. Apr 11	Bremen



Baumpflegekurse für Kletterer

Spleißkurs

Ohne Fleiß keinen Spleiß

So schön und universell einsetzbar Knoten auch sein können – ein Spleiß im Seil ist immer eleganter, schlanker und weniger bruchlastmindernd. Wenn er gut gemacht ist.

Sie lernen, Spleiße an verschiedenen gebräuchlichen Seilen selbst herzustellen, um z.B. Ihre Rigging-Ausrüstung nach Ihren speziellen Wünschen zu konfektionieren. Für maßgefertigte Augschlingen oder Endspleiße im Riggingseil brauchen Sie in Zukunft nur noch das Seil, Ihre Spleißausrüstung und ein wenig Zeit.

Ein Spleiß im Kletterseil unterliegt den Prüfkriterien für PSA und muss deswegen CE-zertifiziert sein. Eine solche Zertifizierung kann über diesen Kurs leider nicht erlangt werden. Sie werden aber erfahren, wie ein Kletterseilspleiß aufgebaut ist.

Voraussetzungen: keine
Kosten: 120,– € zzgl. MwSt.

Termine:

27. Mai 10	München
04. Dez 10	München
19. Apr 10	Bremen

Anmeldeformular siehe Seite 81



BBaumfachgebiete

AS-Baum-I

5-tägiger Motorsägenlehrgang

Motorsägen sind hilfreiche Maschinen und ebenso gefährlich. Die Gartenbau-BG fordert deshalb für den Einsatz von Motorsägen bei Fäll- und Baumpflegearbeiten in Kommunalbetrieben, im Galabau, im Forst und in der Baumpflege von ihren Versicherten den Nachweis der Fachkunde. Der AS-Baum-I vermittelt die geforderten Kenntnisse und Fertigkeiten.

Entsprechend den Vorgaben der Gartenbau-BG wurden die Kursinhalte um die Handhabung verschiedener Handwerkzeuge, wie Fällheber, Handsägen, Greifzüge und auch Hochentaster erweitert, so dass alle Schwierigkeitsgrade für Baumarbeiten vom Boden oder der Leiter aus abgedeckt werden. Dieser Kurs schließt mit einer Prüfung ab.

Voraussetzungen:
- gültige H9 (arbeitsmed. Untersuchung)
- Ersthelferkurs (2 x 8 Std., nicht älter als 2 Jahre)
- eigene PSA (Schnittschutzschuhe, -hose, Motorsägenhelm)

Kosten: 630,– € zzgl. MwSt.

Termine:

17. – 21. Mai	10	Augsburg (Nördlingen)
14. – 18. Jun	10	Bremen
04. – 08. Okt	10	Freising KK
15. – 19. Nov	10	Berlin
22. – 26. Nov	10	Koblenz
13. – 17. Dez	10	Bremen
13. – 17. Dez	10	Freising KK
17. – 21. Jan	11	Freising KK
31. Jan – 04. Feb	11	Freising KK
21. – 25. Feb	11	Lübeck
28. Feb – 04. Mrz	11	Freiburg
28. Mrz – 01. Apr	11	Berlin
28. Mrz – 01. Apr	11	Augsburg
11. – 15. Apr	11	Koblenz

Anmeldeformular siehe Seite 81

Dieser Kurs wird für alle Versicherten der Gartenbau-BG mit 30,– € unterstützt. Gutscheine werden mit den Zeugnissen ausgegeben.

Kooperationskurse:

Um flächendeckend AS I und II Kurse anbieten zu können, haben wir die Akademie Landschaftsbau Weihenstephan als Kooperationspartner gewinnen können. Bei den mit dem Symbol KK gekennzeichneten Kooperationskursen gelten die AGBs der Akademie Landschaftsbau Weihenstephan.

Nähere Infos unter: 08105 / 272 701

BBaumfachgebiete

AS-Baum-II

Motorsägeneinsatz mit Hubarbeitsbühne

Die schlechte Nachricht: Kommt es bei einem Motorsägeneinsatz mit Hubarbeitsbühne zu einem Unfall, ist die erste Frage des Staatsanwaltes, „... ob der Bediener im Umgang mit Bühne und Motorsäge unterwiesen war und diese bestimmungsgemäß verwendet hat." Gnade dem, der hierzu keine passende Antwort hat, denn hier geht es um Entschädigungsleistungen, Renten, Haftpflicht- und Strafrecht (Zitat aus DEGA 1/09).

Die gute Nachricht: In unserem Kurs erhält man nicht nur die Fachkunde, sondern mit dem Erlernten lässt es sich auch leichter und effizienter arbeiten. Neben dem Sicherheitsnutzen erhalten Sie also auch einen arbeitstechnischen Nutzen. In unseren Kursen vermitteln praktizierende Baumpfleger und erfahrene Ausbilder Wissen, das Sie weiterbringt.

Sie erhalten ein stimmiges Ausbildungspaket für gefährliche Baumarbeiten, von der Baumbeurteilung über den Einsatz der Hubarbeitsbühne und Motorsäge bis hin zum intensiven Einstieg in die Rigging-Techniken bei engen Fällbedingungen. Und das Besondere bei uns: Der Ausbilder ist dank Seilklettertechnik nicht in der Bühne, sondern neben der Bühne immer direkt am Geschehen. So können je zwei Teilnehmer die knappen Bühnenplätze belegen und kommen in der Praxis voll auf ihre Kosten.

Kursinhalte:

- theoretische Hintergründe: Rechtsgrundlage, Baumpflege
- Hubarbeitsbühne: technische Hintergründe, Einsatz, Rettung
- Arbeitsmittel, Werkzeuge: Leitern, Hand-/Stangensägen, Motorsägen
- Rigging: Materialkunde, Knotenkunde, Einsatz

TIPP
Leute mit B-Kurs benötigen diesen Schein nicht. Sie brauchen lediglich eine zusätzliche Unterweisung für die Hebebühne. Sie können dann direkt bei der BG die Sondergenehmigung beantragen.

Voraussetzungen:
- gültige H9 (arbeitsmed. Untersuchung)
- Ersthelferkurs (2 x 8 Std., nicht älter als 2 Jahre)
- Motorsägenfachkunde
- eigene PSA (Schnittschutzschuhe, -hose, -jacke mit Bauchschutz, -handschuhe und Motorsägenhelm)

Kosten: 680,– € zzgl. MwSt.

Termine:

28. Jun – 02. Jul	10	München
25. – 29. Okt	10	Freiburg
08. – 12. Nov.	10	Freising KK
06. – 10. Dez	10	Bremen
31. Jan – 04. Feb	11	Berlin
07. – 11. Feb	11	Freising KK

Dieser Kurs wird für alle Versicherten der Gartenbau-BG mit 30,– € unterstützt. Gutscheine werden mit den Zeugnissen ausgegeben.

Baumflegekurs

Alle Termine im Überblick

Baumflegekurs

AS-Baum I und AS-Baum-II Kurse bundesweit



Baumflegekurs

Sie haben Ihren SKT-A Schein in der Tasche und können alle Äste in der Krone anklettern. Aber was dann? Die eigentliche Arbeit beginnt erst jetzt und Sie wissen noch nicht wie man Bäume fachgerecht schneidet? Spätestens zu diesem Zeitpunkt sollten Sie sich Gedanken über eine Fortbildung machen. Verstümmelte Bäume gibt es schon genug.

Lernen Sie in unseren Kursen "Baumbeurteilung" und "Baumschnitt" die Grundlagen der Baumbiologie und der Baumpflege. Lernen Sie, wie man einen Baum nach der ZTV-Baumpflege behandelt.

Wenn Sie sich zu den Baumpflegern zählen, die den SKT-B Schein haben und schon eine Zeit lang Erfahrungen sammeln konnten, kommt der European Tree Worker für Sie in Frage. Zeigen Sie Ihren Kunden, dass Sie sich auf hohem Niveau fortbilden und auf ebenso hohem Niveau Baumarbeiten durchführen können. Wer noch höher hinaus will, dem sei nach dem ETW der European Tree Technician empfohlen.

Sie wollen nicht nur Bäume pflegen, sondern auch kontrollieren und Baumkataster erstellen? Der Kurs zum FLL-zertifizierten Baumkontrolleur bietet Ihnen alle Möglichkeiten dazu.

Wer schon viel Erfahrung mit Bäumen hat und sich in Richtung Gutachten entwickeln möchte, sollte sich unsere neuen Kurse "Eingehende Baumuntersuchung" und "Gehölzwertermittlung" näher ansehen.

Baumflegekurs

Baustellensicherung

Baumpflegearbeiten und Baustellenabsperrung

Wie sperrt man eine Baustelle richtig ab? Baumpflegearbeiten im öffentlichen Verkehrsraum müssen fachgerecht abgesichert werden, sonst drohen Bußgelder, Punkte in Flensburg oder bei Personenschäden auch Haftstrafen. „Schwere Verkehrsgefährdung" nennt das die Polizei.

Für Baustellen an Straßen muss ein Verantwortlicher für die Absperrung benannt werden. Dieser benötigt den Nachweis der Eignung und Qualifikation. Ohne diesen Nachweis können Sie bei Submissionsangeboten von der Wertung ausgeschlossen werden. In unserem eintägigen Kurs erwerben Sie die erforderliche Fachkenntnis zur Verkehrssicherung und erhalten darüber eine Bescheinigung.

Kursinhalte

- Verkehrsrechtliche Anordnungen
- Beantragungszeiträume
- Regel- und Beschilderungspläne
- StVO, MVAS, RSA

Anmeldeformular siehe Seite 81

Voraussetzungen: keine

Kosten: 175,– € zzgl. MwSt.

Termine:

03. Jul	10	Hamburg
22. Sep	10	München
01. Dez	10	München
19. Mrz	11	Frankfurt
18. Apr	11	Berlin



Wir machen Sie fit in Sachen Baum!

Baumflegekurs

Baumbeurteilung

Die absoluten Grundlagen für das Arbeiten mit und im Baum sind Kenntnisse über die Biologie der Bäume und ihre Bruch- und Standsicherheit. Wer noch nichts darüber weiß, der sollte schnellstens diesen Kurs besuchen. In diesem Kurs wird Basiswissen vermittelt: Baumwachstum, Baumreaktionen, Vitalität, Erkennen und Beurteilen von Schadsymptomen, Abschottungs- und Wundreaktionen des Baumes und baumartgerechter Schnitt.

Basierend auf einer Einschätzung der konkreten Schadsituation lernen Sie, aus dem Katalog der ZTV-Baumpflege die richtigen Maßnahmen auszuwählen. Achtung Suchtgefahr: Sie wären nicht der Erste, der beim Erlernen der Körpersprache der Bäume zum Vollblut-Baumpfleger wird.

Hinweis:

Der Theorietag ist als Modul 2 (Baumbiologie und Körpersprache) des FLL-zertifizierten Baumkontrolleurs anrechenbar.

Voraussetzungen: keine

Kosten: 175,– € zzgl. MwSt.

Termine:

15. Jun 10 München
16. Aug 10 Frankfurt
07. Sep 10 Dresden
13. Sep 10 Bremen
21. Sep 10 München
30. Nov 10 München

Im Anschluss finden die Kurse Baumschnitt und Kronensicherung statt!



Baumflegekurs

Kronensicherungen richtig eingebaut

Größere Baumdefekte erfordern häufig Sicherungsmaßnahmen. Entscheidet man sich für den Schnitt, den Einbau einer Kronensicherung oder eine Kombination beider Möglichkeiten? Das ist erst eine von vielen Fragen, deren Beantwortung dieser Kurs erleichtern soll.

Auch hier wird mit der Beurteilung von Schäden am Baum begonnen: Welche Schäden am Baum erfordern den Einbau einer Kronensicherung? Wo baut man die Sicherung ein? Soll sie sich dehnen oder nicht? Wie stark muss die Sicherung sein? Muss sie in mehreren Ebenen eingebaut werden?

All diese Themen werden Ihnen im Einklang mit den aktuellen Regelungen der ZTV-Baumpflege nahe gebracht. Anschließend bekommen Sie einen Überblick über alle derzeit am Markt angebotenen Produkte. Sie werden lernen, wofür sich welche Kronensicherung eignet und wie die verschiedenen Systeme eingebaut werden.

Voraussetzungen: keine

Bitte mitbringen: scharfes Taschenmesser oder Schere

Kosten: 175,– € zzgl. MwSt.

Termine:

18. Jun 10 München
19. Aug 10 Frankfurt
10. Sep 10 Dresden
16. Sep 10 Bremen
24. Sep 10 München
03. Dez 10 München

Anmeldeformular siehe Seite 81

Vor dem Kurs finden die Kurse Baumbeurteilung und Baumschnitt statt!



Baumflegekurs

Fachgerechter Baumschnitt

Das Baumverständnis ist geweckt, Schadsymptome werden erkannt und qualifiziert beurteilt. Der erste Schritt ist getan. Doch dann kommt die Ernüchterung: Sie hängen in einem großen Baum und wissen nicht so recht, wo Sie denn nun genau schneiden sollen. Jeder Neueinsteiger kennt dieses Gefühl.

Es gibt schon zu viele Bäume, die aus Angst oder Unwissen zu „Kleiderständern" verunstaltet wurden, andererseits soll aber so viel geschnitten werden, dass hinterher die Verkehrssicherheit gewährleistet ist.

Der Schnittkurs soll Ihnen im Baum mehr Sicherheit in Ihren Entscheidungen geben. Am ersten Tag werden Ihnen die Regeln der Schnittführung, des Schnittzeitpunktes und die Besonderheiten der einzelnen Baumarten vermittelt. Am zweiten Tag werden Sie selbst Hand anlegen und anhand einer konkreten Situation die notwendigen Maßnahmen planen und unter fachkundiger Anleitung durchführen.

Nach diesen beiden Tagen werden Sie in der Lage sein, Schnittmaßnahmen nach den Vorgaben der aktuellen ZTV-Baumpflege selbständig auszuführen.

Ein Tag Theorie und ein Tag Praxis als Kletterworkshop im Baum!

Hinweis:

Der Theorietag ist als Modul 3 (Baumpflege) des FLL-zertifizierten Baumkontrolleurs anrechenbar.

Voraussetzungen:
- gültige H9
- SKT-A oder -B Zertifikat
- eigene PSA
- Vorkenntnisse: Baumbeurteilung
(z.B. entsprechender Kurs der MBKS)

Kosten: 390,– € zzgl. MwSt.

Termine:

16. – 17. Jun 10	München
17. – 18. Aug 10	Frankfurt
08. – 09. Sep 09	Dresden
14. – 15. Sep 10	Bremen
22. – 23. Sep 10	München
01. – 02. Dez 10	München

Anmeldeformular siehe Seite 81

Vor dem Schnittkurs findet der Baumbeurteilungskurs statt, im Anschluss der Kronensicherungskurs!

Baumflegekurs

Obstbaumschnitt

Effektiv und baumgerecht Obstbäume schneiden. In vielen Schnittkursen werden Schnitttechniken vermittelt, die von Profis in Intensivanlagen angewendet werden. In Hausgärten und auf Streuobstwiesen können diese Techniken zu katastrophalen Ergebnissen führen: die Bäume tragen weniger und haben einen starken Neutrieb, der viel Arbeit macht und zudem die Lebenszeit des Baumes verkürzt. Unser Schnittkurs zeigt Ihnen, wie Sie einen Obstbaum effektiv und baumgerecht schneiden können.

Im Kurs erwerben Sie baumphysiologisches Wissen, mit dem Sie bei der Baumpflege Ihre Wünsche und die Bedürfnisse des Baumes optimal austarieren können. Sie lernen einen Schnitt, der jedem Baumbesitzer viel Obst beschert und die Pflege von Streuobstbeständen bezahlbar bleiben lässt. Auf die unterschiedlichen Anforderungen verschiedener Obstarten und Sorten wird ausführlich eingegangen. Ebenso werden Grundkenntnisse der wichtigsten Schadbilder an Obstgehölzen vermittelt.

Referent: Kai Bergengruen

Kosten: 390,– € zzgl. MwSt.

Termine:

17. – 19. Nov 10	LVG Heidelberg
08. – 10. Dez 10	Bad Gandersheim
16. – 18. Feb 11	LVG Heidelberg



Baumflegekurs

FFL-Zertifizierter Baumkontrolleur

Auf Grundlage der Baumkontrollrichtlinie bietet die Münchner Baumkletterschule in Kooperation mit dem Dendro-Institut Tharandt und dem Sachverständigen-Büro Baum & Landschaft fachlich abgestimmte Seminare sowie Prüfungen entsprechend der Zertifizierungsordnung der FLL an und bildet die Teilnehmer zum „Zertifizierten Baumkontrolleur“ aus.

Auf Anfrage verschicken wir gerne ausführliche Detailinformationen zur Ausbildung und Zertifizierung. Weitere Infos finden Sie natürlich auch auf unserer Homepage.

Voraussetzungen zur Prüfungszulassung:
- Mindestalter 18 Jahre
- Mind. 1 Jahr Praxis in der Baumpflege/Baumkontrolle
- Teilnahme an mindestens 3 Modulen
  Teilnahme am Modul 5 wird empfohlen
- Anmeldung bis 4 Wochen vor Prüfung

Prüfung:
Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlich-praktischen Teil. Der schriftliche Teil besteht aus 50, von der FLL vorgegeben Fragen. Die anschließende mündlich-praktische Prüfung wird als Regelkontrolle durchgeführt, bei der Schadensmerkmale und ihre Auswirkungen erkannt werden müssen (Dauer 45 – 60 Min).

Kosten: 170 € zzgl. MwSt. je Modul
Prüfung 250 € zzgl. MwSt.

Termine:

Kursort Dresden
Modul 1+2: 31. Mai – 01. Jun 10
Module 3+4: 10. – 11. Jun 10
Module 1-4: 06. – 09. Sep 10
Module 1+2: 8. – 9. Nov 10
Module 3+4: 1. – 2. Feb 11

Kursort München
Module 1+2: 18. – 19. Mai 10
Module 3+4: 16. – 17. Jun 10
Module 1-4: 20. – 23. Sep 10
Module 1-4: 17. – 20. Jan 11

Prüfung in Dresden
Modul 5: 19. Jul 10
Prüfung: 20. – 21. Jul 10
Modul 5: 25. Okt 10
Prüfung: 26. – 27. Okt 10



Anmeldeformular siehe Seite 81

INHALTE:

Modul 1 · Recht und Pilze

Neben den rechtlichen Grundlagen zur Verkehrssicherungspflicht werden Aufbau und Organisation von Baumkatastern sowie die praktische Durchführung der Baumkontrolle vermittelt. Ebenfalls sind die holzzerstörenden Pilze und deren Gefahrenpotential wichtiger Seminarbestandteil.

Modul 2 · Baumbiologie und Körpersprache

Baumbiologische Kenntnisse sind Voraussetzung zur Beurteilung von Baumwachstum, -reaktion und Vitalität. Nur mit diesen Kenntnissen lassen sich sinnvolle Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit finden und begründen. Die biomechanischen Anpassungen der Bäume und die daraus abgeleitete „Körpersprache“ der Bäume sind Schwerpunkt des Moduls. Eine der wichtigsten Fähigkeiten des Baumkontrolleurs ist es, diese Sprache zu verstehen.

Modul 3 · Baumpflege

In diesem Modul erhalten Sie detaillierte Einblicke in die fachgerechten Pflege-, Sicherungs- und Sondermaßnahmen aus der aktuellen ZTV-Baumpflege. Sie lernen Schnitt- und Sicherungsmaßnahmen der ausführenden Baumpfleger richtig zu beurteilen und diskutieren anhand praktischer Beispiele verschiedene Ausführungsqualitäten.

Modul 4 · Artspezifische Besonderheiten

Sie lernen anhand von häufigen Baumgattungen spezielle Symptome und Krankheiten sowie artspezifische ökologische Merkmale und Besonderheiten für die Baumkontrolle kennen und differenziert zu bewerten.

Modul 5 · Intensivtag zur Prüfungsvorbereitung

Wiederholung theoretischer Schwerpunkte und praktische Übungen zur Baumkontrolle.

FLL geprüft und zertifiziert

Baumpflegekurse

Sachverständigentätigkeit I

Eingehende Baumuntersuchung

Sie lernen die Grundlagen über die auftretenden Belastungen und die Anpassungsmechanismen bei Bäumen sowie die Möglichkeiten zur Abschätzung der Versagensrisiken kennen. Besonderen Schwerpunkt legen wir auf eine umfassende Darstellung der aktuellen Diagnosemethoden und -geräte. Es wird gezeigt, wie Sie die unterschiedlichen Geräte bei der eingehenden Untersuchung gestuft einsetzen und sinnvoll kombinieren. Diese Kenntnisse sind für eine baumverträgliche Datenerhebung und die begründete Quantifizierung von Baumpflege- und Sicherungsmaßnahmen unerlässlich.

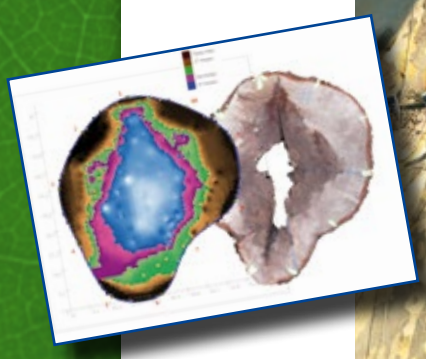
Inhalte:

- Grundlagen und Methoden zur Beurteilung der baumstatischen Situation (Versagensursachen, Grundlagen der Baumstatik, Diagnose- und Prognosemethoden)
- Überblick über Geräte zur eingehenden Untersuchung
- Schalltomographie – zerstörungsfreie Diagnose der Restwandstärke (Grundlagen, Geräte, praktische Anwendung)
- Hintergrund und Anwendung der Tharandter BaumDiagnose
- Praktische Vorführung: Schalltomographie, Bohrwiderstandsmessung, Holzfestigkeitsprüfung)

Voraussetzungen:
Sehr gute Kenntnisse in Baumbeurteilung
(z.B. Abschluss als FLL-zert. Baumkontrolleur, ETW, ETT, FAW)

Kosten: 170 € zzgl. MwSt.

Termine:
20. Mai 10 München
02. Jun 10 Dresden
10. Nov 10 Dresden





Baumpflegekurse

Sachverständigentätigkeit II

Einführung Gehölzwertermittlung

Wenn Gehölze in der Praxis bewertet werden, treffen unterschiedlichste Ansichten aufeinander. Um in diesem Spannungsfeld sicher zu arbeiten, müssen Sie sich rechtlich einwandfreier Methoden bedienen.

Wir vermitteln Ihnen die Grundlagen der Gehölzwertermittlung und stellen Ihnen die wichtigsten Methoden vor. Sie lernen, wie Sie bei einem Ortstermin gehölzspezifische, wertbeeinflussende Fakten erkennen, erfassen und dokumentieren.

Die unterschiedliche Bewertung von Teil- und Totalschäden wird Ihnen ebenso an praktischen Beispielen gezeigt wie die Unterschiede zwischen der „Methode Koch“ und der Methode „Wertermittlung von Ziergehölzen (ZierH 2000)“.

Inhalte:

- Möglichkeiten der Altersbestimmung und Altersschätzung von Bäumen
- Einführung in die Wertermittlung von Einzelgehölzen: gesetzliche Grundlagen, Anlass, Methodik und Regelwerke, aktuelle Urteile
- Finanzmathematische Begriffe in der Wertermittlung
- Praktische Übungen: Datenerfassung, Ortstermin, Wertermittlung

Voraussetzungen: Sehr gute Kenntnisse in Baumbeurteilung
(z.B. Abschluss als FLL-zert. Baumkontrolleur, ETW, ETT, FAW)

Kosten: 170 € zzgl. MwSt.

Termine:
10. Sep 10 Dresden
24. Sep 10 München

Anmeldeformular siehe Seite 81



Baumflegekurs

ETW – European Tree Worker

Baumflegekurs



Der European Tree Worker (ETW) soll europaweit einheitlich die wesentlichen Arbeiten am und im Baum auf der Grundlage des aktuellen Wissensstandes unter Berücksichtigung der Belange des Natur-, Umwelt- und Unfallschutzes ausführen können.
„Alle Wege führen nach Rom“, zwei zum European Tree Worker. Bei uns können Sie wählen.

Kursinhalte:

- biologische Grundlagen (Anatomie und Physiologie des Baumes)
- Baum und Boden
- Baumschadensdiagnose und Schutzmaßnahmen
- Maßnahmen der Baumpflege
- Materialien, Werkzeuge und Maschinen
- Gesetze und Bestimmungen

Voraussetzungen:

- 1 Jahr Berufspraxis (für den Powerkurs ist zusätzlich ein Exposé über eine selbständig durchgeführte baumpflegerische Maßnahme erforderlich)
- Motorsägenfachkunde z.B. Forstwirt oder AS-Baum-I
- gültige H9
- Ersthelferbescheinigung (nicht älter als 2 Jahre)
- für den ETW-Climbing ist ein SKT-B-Schein erforderlich
- für den ETW-Platform ist ein AS Baum II Schein erforderlich

Vollzeitkurs ETW in Heidelberg

Für Einsteiger gibt es den Vollzeitkurs über 4 Wochen an der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Heidelberg. Viele öffentliche Auftraggeber verlangen als Fachkundenachweis für Baumpflegearbeiten die Qualifikation des European Tree Workers.

Diese praxisorientierte Ausbildung vermittelt und vertieft in 4 Wochen Kenntnisse und Fertigkeiten der Baumpflege und Baumsanierung. Die Teilnehmer können nach erfolgreicher Abschlussprüfung Baumpflege- und Baumsanierungsmaßnahmen, unter Berücksichtigung des Umweltschutzes, der Arbeitssicherheit sowie einschlägiger Rechtsvorschriften durchführen und beurteilen. Der Abschluss ist in ganz Europa anerkannt.

Kosten:
1250 € + 300 € Prüfung climbing oder platform
Der Kurs ist mehrwertsteuerbefreit.

Termin:
31. Jan 11 – 23. Feb 11

Powerkurs ETW in München

Für erfahrene Baumpfleger mit Vorkenntnissen besteht die Möglichkeit der Teilnahme am Powerkurs in München. Der Powerkurs vermittelt an 4 verlängerten Wochenenden (je 3 Tage) kurz, prägnant und konzentriert umfangreiches Wissen über qualifizierte Baumpflege und macht Sie fit für die Prüfung zum European Tree Worker.

Die Schulzeit wird durch diesen Kurs stark reduziert. Der Powerkurs erlaubt es, Beruf und Qualifizierung zu verbinden. Ideal für alle, die nicht längere Zeit von zu Hause wegbleiben können und schon baumpflegerische Vorkenntnisse besitzen. Der Stoffumfang ist der gleiche wie beim Vollzeitkurs, wird jedoch sehr komprimiert vermittelt. Zwischen den Modulen ist daher Selbststudium angesagt.

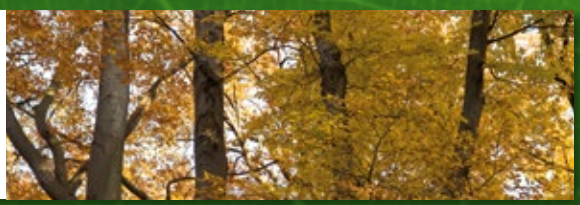
Kosten:
1100 € + 300 € Prüfung climbing oder platform
Der Kurs ist mehrwertsteuerbefreit.

Termine:
07. – 09. Okt 10
04. – 06. Nov 10
02. – 04. Dez 10
13. – 15. Jan 11



Anmeldeformular siehe Seite 81

Prüfung:
Die Prüfung zum European Tree Worker kann mit Klettertechnik (ETW-Climbing) oder mit Hubarbeitsbühneneinsatz (ETW-Platform) durchgeführt werden. Die Prüfung für beide Kursvarianten findet in Heidelberg vom 24. bis 26. Feb 2011 statt.



Baumflegekurs

Baumflegekurs

ETT – European Tree Technician



Speziell bei uns: Der Kurs ist so angelegt, dass er für alle ausgebildeten Tree Worker ein echter Aufbaukurs ist, d.h. es gibt keine unnötigen Wiederholungen oder Überschneidungen.

Wer sich für das mittlere Management im Sektor Baumpflege europaweit bewerben möchte, hat mit dem Zertifikat European Tree Technician beste Chancen. Diese Ausbildung liefert das nötige Fachwissen und qualifiziert für Aufsichtsfunktionen in Sachen Baumpflege. Dafür ist z.B. in den Bereichen Baumgesundheit, Verkehrssicherheit, Anforderungen des Natur- und Umweltschutzes und Arbeitsrichtlinien umfangreiches Wissen notwendig. Aber auch Fertigkeiten zur Ausführung von Arbeiten am Baum und am Baumumfeld von Stadtbäumen sind gefragt.
Der Kurs vermittelt die Fertigkeiten und Kenntnisse in Technik, Organisation und Aufsichtsfunktion.

Voraussetzungen:
- abgeschlossene ETW-Ausbildung (oder Ausbildung in Baumpflege, Galabau oder Forst)
- mind. 3 Jahre Berufserfahrung in der Baumpflege

Achtung:
Entsprechende Kenntnisse werden vorausgesetzt und nicht wiederholt!

Themen in diesem Lehrgang umfassen

- vertiefende Kenntnisse in der Baumpflege (Baumphysiologie, Standortfaktoren, Sortenwahl, Arbeitsverfahren, Baumwert, Pflanzung, Baumpflegemaßnahmen, Baumdiagnose, Baumumfeldverbesserung)
- praktische Verfahren in der Baumpflege (Arbeitssicherheit, Gefährdungsbeurteilung, Organisation, Aufsicht)
- Wirtschaft, Recht und Soziales (Leistungsbeschreibung, Kostenplanung, Abnahme, Gesetze, Verbände)



Modul-Kurs München

Der Kurs in München wird über 5 Module à 3 Tage angeboten. Für alle, dieihre Familie oder ihren Betrieb nicht 3 Wochen am Stück verlassen können.

Termine:
23. – 25. Sep 10
21. – 23. Okt 10
18. – 20. Nov 10
16. – 18. Dez 10
20. – 22. Jan 11

Prüfung ETT:
03. – 04. Mrz 11
in Heidelberg

Ort: München

Kosten:
1800 € +
Prüfungsgebühr 300 €

Der Kurs ist mehrwertsteuerbefreit.

Wochenkurs Heidelberg

Der Standard-Kurs wird von unserem Partner, der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Heidelberg, in einem Vollzeitkurs angeboten. (3 Wochen jeweils von Mo bis Fr)

Termine:
26. – 30. Apr 10
25. – 29. Mai 10
28. Jun – 2. Jul 10

Prüfung ETT:
15. – 16. Jul 11
in Heidelberg

Kosten:
1800 € +
Prüfungsgebühr 300 €

Der Kurs ist mehrwertsteuerbefreit.

Anmeldeformular siehe Seite 81

Baumpflegermade in Germany

Baumflegekurs

an der LVG-Heidelberg

Fachagrarwirt Baumpflege & Baumsanierung



Der Fachagrarwirt für Baumpflege ist das Flaggschiff der deutschen Baumpflegeausbildung. **Der Fachagrarwirt besitzt die Fertigkeiten und Kenntnisse zur Durchführung von Baumpflegemaßnahmen und Baumsanierung und kann diese selbständig unter Berücksichtigung des Umweltschutzes, der Arbeitssicherheit und einschlägiger Rechtsvorschriften planen, durchführen und beurteilen.** Dieser Kurs hat zum Ziel, den Teilnehmer zu einem dem Meister im Garten- und Landschaftsbau nahe stehenden Kolonnenführer im Bereich Baumpflege zu machen.

Lehrgangsinhalte

Der Lehrgang richtet sich nach dem im Bundesgesetzblatt veröffentlichten Rahmenlehrplan und umfasst insgesamt 600 Lehrgangsstunden. Die anerkannten Regeln der Technik sind die Grundlage des Lehrgangs. In 300 Stunden Theorie werden im Vollzeitunterricht die Grundlagen und die Maßnahmen der Baumpflege sowie Rechtsgrundlagen und Grundlagen der Betriebswirtschaft vermittelt. In 300 Stunden fachpraktischem Unterricht und enger Zusammenarbeit mit Grünflächenämtern und Fachfirmen werden die theoretischen Inhalte umgesetzt. Der Lehrgang dauert ca. 4,5 Monate.

Voraussetzungen:

- abgeschlossene Ausbildung in einem grünen Beruf plus 3 Jahre Praxis oder 8 Jahre Praxis in einem grünen Beruf
- gültige H9 (arbeitsmed. Untersuchung)
- Ersthelferkurs (2 x 8 Std., nicht älter als 2 Jahre)
- Fachkunde im Umgang mit der Motorsäge, bzw. AS Baum I gemäß VSG 4.2

Kosten: 800,– €
(für Teilnehmer, die ihren Wohnsitz in Baden-Württemberg haben, ist der Kurs gebührenfrei)

Termine:
14. Sep 10 – 28. Jan 11
08. Mrz 10 – 22. Jul 11

Prüfungsgebühr: 300,– €
Der Kurs ist mehrwertsteuerbefreit.

Zusätzliche Anerkennung zum ETT ist möglich!

Anmeldeformular siehe Seite 81

LVG Heidelberg

Unser Kooperationspartner in der Baumpflegeausbildung

Deutschlands erste und älteste Bildungsstätte für Baumpflege mit über 50 Jahren baumpflegerischer Ausbildungserfahrung.

interessant · kompetent · praxisnah
modernster Technikeinsatz

Heidelberg ist ein sehr attraktiver Kursstandort. Am Lehrgangsort stehen Internat, Kantine und Hot-Spot zur Verfügung. Heidelberg bietet auch als Stadt ein ganz besonderes Ambiente mit Kino, Kneipen und Kultur.

www.LVG-Heidelberg.de

weitere Informationen: www.LVG-Heidelberg.de

Baumflegekurs

Baumflegekurs

Firmenkurse

Privatlehrer gefällig?

Ausbildung vor Ort Firmeninterne Kurse

Es gibt viele Gründe, den Kurs direkt bei Ihnen vor Ort durchzuführen. Themen können wir maßgerecht auf Sie zuschneiden.

Vielleicht planen Sie einen Kinofilm wie „Willi wills wissen“ oder wollen das Leben der Orang Utans auf Borneo erforschen? Vielleicht haben Sie auch einfach nur genügend Teilnehmer aus Ihrer Umgebung und wollen sich die Mühen einer langen Anfahrt und weitere Kosten ersparen?

Wir organisieren Ihnen die besten Referenten und Ausbilder punktgenau und themengerecht.

Ihre Vorteile:

Kostengünstig:

Insbesondere wenn Sie die zugelassenen Teilnehmerzahlen voll ausschöpfen, können Sie sparen!
Maximale Teilnehmerzahlen der Standardkurse:

SKT-A:	5 Tln.
SKT-B:	4 Tln.
AS Baum I	6 Tln.
AS Baum II	6 Tln.

Individuelle Anpassung:

Neben Gruppengröße, Tagesablauf, Zeitpunkt und Ort der Veranstaltung, passen wir auf Wunsch gerne die Gewichtung einzelner Kursinhalte Ihren Anforderungen an.

Eigene Baustellen:

Für SKT-B und Riggingkurse brauchen wir Fällbäume. Eigene Baustellen können im Rahmen der Kurse abgewickelt werden.

Keine Fahrt- und Übernachtungskosten:

Sie ersparen sich und Ihren Mitarbeitern eine stressige Anreise und die möglicherweise hohen Übernachtungskosten an externen Kursorten.

Lassen Sie sich von uns ein Angebot erstellen, das auf Sie zugeschnitten ist.

Beratung unter 08105 / 272 701



Die angebotenen Kurse sind in diesem Programm bei den Terminen entsprechend gekennzeichnet.

Nikolausfest am 2.12.10

Inzwischen ist unsere Nikolausfeier zur Tradition geworden. Anfang Dezember treffen sich Baumpfleger zum Jahresabschlussfest bei freeworker und nutzen die Anreise und das Fest als Gelegenheit, sich ein paar Tage Fortbildung zu gönnen.

Auch in diesem Jahr bietet die Münchner Baumkletterschule rund um das Fest Kurse an, die weiterbringen.

Baustellenabsicherung ..... **1. Dez 10 (Seite 72)**
Rigging am Modell ..... **2. Dez 10 (Seite 68)**
Tree Worker Powerkurs (3. Modul) ..... **2. - 4. Dez 09 (Seite 77)**
Riggingkurs Praxis ..... **3. - 4. Dez 10 (Seite 68)**
PSA Sachkundelehrgang ..... **2. - 3. Dez 10 (Seite 69)**
Aufstiegskurs ..... **3. Dez 10 (Seite 66)**
Rettungskurs ..... **4. Dez 10 (Seite 67)**
Spleißkurs ..... **4. Dez 10 (Seite 69)**

Auch wer das Kursangebot nicht nutzt, ist natürlich herzlich eingeladen, sich am Abend des 2. Dezember bei Musik, Essen und Trinken mit anderen aus der Zunft der Baumkletterer zu amüsieren. Denn nach einem Jahr harter Arbeit darf man ruhig mal fünfe gerade sein lassen und feiern.

Wir freuen uns auf Euch!

Alle Kurse und weitere Infos unter: www.baumkletterschule.de

Münchner BaumKletterschule
Gesellschafter: J. Bilharz, B. Erhart GbR

St. Gilgen 15, 82205 Gilching
Tel.: (08105) 272 701
Fax: (08105) 272 709
info@baumkletterschule.de

Anmeldeformular

per Post oder direkt per Fax **Fax: (0 81 05) 272 709**

Name des Teilnehmers

Vor- und Zuname

Mobil-Nr

Kurstermin

Kursort

Kursthema

Kurspreis

Firmen- und Rechnungsanschrift

Firma

Straße

PLZ / Ort

Tel.

Fax

Mobil

e-mail

Bei Kletterkursen bitte angeben:

☐ Mietausrüstung ☐ Eigene PSA

Unterlagen über Ausrüstung, Unterkunft und Kursrücktrittsversicherung werden ca. zwei Wochen vor Kursbeginn mit der Rechnung verschickt.

Datum / Unterschrift

Die Seminargebühren sind nach Erhalt der Rechnung bis 7 Tage vor Kursbeginn zu überweisen. Schriftliche Abmeldungen bis 15 Tage vor Tagungsbeginn sind unentgeltlich möglich. Bei Stornierungen nach Ablauf dieser Frist sind die Seminargebühren in voller Höhe zu entrichten. Die Kosten sind auch dann fällig, wenn der Teilnehmer wegen fehlender Voraussetzungen nicht zum Kurs zugelassen werden kann. Es kann jedoch jederzeit ein Ersatzteilnehmer benannt werden. Wir behalten uns vor, Kurse in Fällen höherer Gewalt, wie z.B. aus Witterungsgründen oder Krankheit des Referenten, zu unterbrechen oder kurzfristig abzusagen. In diesen Fällen wird ein Ersatztermin angeboten oder die Kursgebühr anteilig zurückerstattet. Darüber hinausgehende Schadenersatzansprüche der Kursteilnehmer sind in solchen Fällen ausgeschlossen.

Baumklettern Kursrücktrittsversicherung

KURSRÜCKTRITTSVERSICHERUNG

jederzeit online versichern auf www.baumkletterschule.de

1. Warum sollte ich eine Kursrücktrittsversicherung abschließen?

Angenommen, Sie haben einen Kletterkurs gebucht, freuen sich auf die Weiterbildung und dann passiert es eine Woche vor Kursbeginn: Sie verstauchen sich den Fuß, brechen sich den Arm oder werden krank und können beim besten Willen nicht am Kurs teilnehmen. Das alleine ist schon schlimm genug. Obendrein müssen Sie aber noch die volle Kursgebühr bezahlen, obwohl Sie nicht am Kurs teilnehmen werden, da Sie nicht innerhalb der Stornofrist abgesagt haben.

Auf die Kursgebühr können wir als Veranstalter nicht verzichten. Wir sind jedoch daran interessiert, Sie als Kunden zu behalten und Sie darin zu unterstützen, im Fall der Fälle nicht auf den Kursgebühren sitzen zu bleiben. Unsere Lösung für Sie: eine Kursrücktrittsversicherung. Sie verhindert zwar keine Schicksalsschläge, verringert aber zumindest das Kostenrisiko. Nutzen Sie unseren Service, schnell und bequem ONLINE eine Kursrücktrittsversicherung abzuschließen. Bitte beachten Sie unbedingt den richtigen Zeitpunkt zum Abschluss der Versicherung (s. Frage 3)!

2. Warum wird die volle Kursgebühr nach Ablauf der Stornofrist fällig?

Irgendwann müssen wir uns entscheiden, ob ein Kurs läuft oder nicht. Aufgrund des engen Ausbilder-Teilnehmer-Verhältnisses haben wir in den meisten Fällen nur einen sehr geringen bzw. keinen finanziellen Spielraum. Deshalb warten wir mit der Entscheidung bis zum Ablauf der Stornofrist (i. d. R. 15 Tage vor Kursbeginn). Zu diesem Zeitpunkt werden unsere Ausbilder oder Referenten verbindlich gebucht und alle Teilnehmer bekommen eine ebenso verbindliche Zusage. Die Bäume, Theorieräume und Unterkünfte werden organisiert. Damit fallen für uns Kosten an, die wir auch dann haben, wenn ein Teilnehmer nicht zum Kurs erscheint. Ab diesem Zeitpunkt ist es also nicht mehr möglich, Ausfälle hinsichtlich der Kosten aufzufangen und das Organisations-Rad zurückzudrehen. Deshalb können wir auch im Falle sehr harter Schicksalsschläge nicht auf die Kursgebühr verzichten.

3. Wann sollte ich die Kursrücktrittsversicherung abschließen?

Es ist wichtig, dass Sie den Zeitpunkt des Versicherungsabschlusses beachten. Wir haben mit der HanseMerkur eine Sondervereinbarung, dass Sie - entgegen der normalen Versicherungsbedingungen - bis 3 Tage nach Rechnungsdatum die Versicherung abschließen können. Die Schwierigkeit liegt darin, dass wir die Rechnungen erst 14 Tage vor dem Kurs verschicken können, weil wir erst dann sicher wissen, ob der Kurs stattfindet. Bis die Rechnung per Post bei Ihnen ist, kann es jedoch durchaus 2 oder 3 Tage dauern. Wenn dann unser Brief nicht gleich geöffnet und gelesen wird, kann es für einen Versicherungsabschluss schon zu spät sein. Deshalb empfehlen wir Ihnen, rufen Sie uns am ersten Tag nach Ablauf der Stornofrist an. Wir geben Ihnen dann Auskunft, ob der Kurs läuft und Sie mit dabei sind. Sodann können Sie die Versicherung gleich unmittelbar am selben Tag über den Link auf unserer Homepage abschließen, noch bevor Sie die Rechnung in der Hand halten.

4. Kann ich die Versicherung auch schon vor Ablauf der Stornofrist abschließen?

Ja. Theoretisch können Sie die Versicherung abschließen, bevor Sie wissen, ob Sie auf einem Kurs dabei sind. Wird ein Kurs von uns abgesagt, kann die Versicherung normalerweise storniert werden und Sie erhalten bereits geleistete Zahlungen zurück. Jedoch ist das sowohl für Sie als auch für den Versicherer ein hoher Bürokratieaufwand mit möglicherweise ungewissem Ausgang. Am einfachsten und sichersten ist es, Sie nutzen die ersten drei Tage der Stornofrist, wenn Sie wirklich genau wissen, dass Sie zum Kurs zugelassen sind. Wir geben Ihnen zu dem Zeitpunkt gerne telefonisch Auskunft, ob der Kurs läuft und Sie zum Kurs zugelassen sind.

5. Wie kann ich eine Kursrücktrittsversicherung abschließen?

Versichern Sie sich bequem und zu jedem Zeitpunkt ONLINE. Auf unserer Homepage www.baumkletterschule.de finden Sie die Rubrik „Kursrücktrittsversicherung“. Dort klicken Sie auf das Logo unseres Versicherungspartners HanseMerkur in der linken Spalte. Auf der folgenden Seite können Sie direkt Ihre Kursdaten eingeben. Bitte beachten Sie folgende Punkte:

Die Versicherung kann nur drei Tage nach Rechnungsstellung abgeschlossen werden!
Die Kursrücktrittsversicherung (heißt im Online-Formular „Reiseschutz“, „Reiserücktrittsversicherung“ oder RRV) greift nur bis zum Kursbeginn. Die Kursrücktrittsversicherung mit Urlaubsgarantie (heißt im Online-Formular „Reiseschutz mit Urlaubsgarantie“ oder RRV plus UG) schützt Sie auch während des Kurses.

Sie müssen folgende Daten angeben:
Reiseziel: Deutschland
Reiseart: normalerweise “Eigene Anreise”
Reisebeginn und –ende: entspricht Kursbeginn und -ende
Buchungsdatum: entspricht dem Rechnungsdatum
Anzahl der Reisenden: normalerweise 1
Reisepreis pro Erwachsene: Brutto-Kurspreis
(s. Anmeldebestätigung oder Rechnung)
Rechnungsadresse,
Name und Geburtsdatum des Teilnehmers,
Kontodaten

Und wenn Sie jetzt noch Fragen haben, dann helfen wir Ihnen gerne weiter: 08105 / 272 701

Stefan Bilharz

Qui non proficit, deficit!

Eigentlich war alles klar: die Idee vorhanden, die Gedanken geordnet und die vom Künstler „Querdenker" genannte Holzskulptur digital bearbeitet und im Schnittgut eingestellt.



Bis ich ein Gedicht hörte, von dem mir diese erste Zeile in Erinnerung blieb: „Wär' ich ein Baum, stünd ich droben am Wald." Mit dem Querdenker-Schnittgut wollte ich eigentlich eine kleine Hommage für die vielen Querdenker schreiben, die mit ihrer Innovationsfreude und Phantasie die Baumpflege und die Klettertechnik vorangebracht haben. Denn wenn keiner querdenken würde, gäbe es noch immer nur den Prusik zum Aufstieg. Eine Hommage auch für die vielen Baumpfleger, die uns durch ihre Kompetenz und ihr Querdenken viele alte Bäume erhalten haben. Auch weil für sie die wichtige Frage nach den Kosten nicht das schnelle Ende ihres Engagements sondern der Anfang einer Abwägung ist.

Viele Baumpfleger haben im Kletterblatt schon berichtet, wie Bäume mit Know-how, Phantasie und gutem Willen erhalten werden können.

Für alle diese Querdenker habe ich nach dem gehörten Gedicht gesucht. Es ist die letzte Strophe aus Erich Kästners „Trostlied im Konjunktiv":

„Wär` ich ein Baum,
stünd ich droben am Wald.
Trüg Sonne und Mond
in den grünen Haaren.
Wäre mit meinen 300 Jahren
nicht jung und nicht alt."

Morpho
DESIGN•INNOVATION•ERGONOMIE
BAUMPFLEGEGURT
DER NEUEN GENERATION

MILLER by SPERIAN
Tel: +49 451 70 2740
Email: infogermany@sperianprotection.com

DEN FRÖSCHEN AUF DEN PELZ GERÜCKT

Klettern in den Nebelwäldern Panamas



Die Herpetologie, aus griech. herpetón = kriechendes Tier und –logie, ist ein Teilgebiet der Zoologie, das sich mit der Erforschung der Lurche und Kriechtiere befasst. Keine Sache für den professionellen Baumkletterer? Weit gefehlt! Viele Amphibien und Reptilien leben in Baumkronen. So auch im panamaischen Nebelwald. Doch es gibt noch viele „weiße Flecken" in den herpetologischen Verbreitungskarten. Wer diese Tiere in ihrem Lebensraum erforschen möchte, muss rauf auf die Bäume. Also doch eine Sache für professionelle Baumkletterer! Andreas Uselis war dabei: in den Wipfeln des tropischen Regenwaldes, mitten unter Fröschen, Giftschlangen und Kolibris.

Im Sommer letzten Jahres kontaktierte mich mein Freund Andreas Hertz, Experte für Frösche und Salamander und Doktorand in der senckenbergischen Sektion Herpetologie in Frankfurt/Main, mit einem besonderen Anliegen: Ob ich nicht Lust hätte, mal in den Tropen auf Bäume zu klettern und dabei aktiv der Forschung zu helfen. Für seine Doktorarbeit über Amphibien war er, zusammen mit seinem Kollegen Sebastian Lozkat, ebenfalls Doktorand mit dem Schwerpunkt Reptilien, schon zwei Mal zu Forschungszwecken in Panama gewesen. Immer mal wieder hatte er jedoch ein Problem: zwar konnte er Frösche durch deren Quaken orten, diese aber nicht erreichen, da sie sich häufig in einer Bromelie im Kronenbereich eines großen Baumes befanden. Und so dachte er an mich. Als Baumkletterer, Naturfreund und Hobbyterrarianer war ich natürlich begeistert und sagte zu.

Nach intensiven Vorbereitungen, der Zusammenstellung der Camping- und Klettersachen sowie unzähligen Impfungen gegen Typhus, Tollwut, Gelbfieber und dergleichen, ging es dann Mitte September los. Zusammen mit den beiden Doktoranden, zwei weiteren Diplomanden und einem Praktikanten flogen wir nach Panama City. Dort waren wir zuerst einmal eine Woche damit beschäftigt, die benötigten Sammelgenehmigungen einzuholen. Als dies geschafft war, ging es nach Westen, in die Provinz Chiriquí. Im kleinen Ort Los Algorrobos richteten wir unsere Basisstation ein, um uns zwischen den einzelnen Expeditionen mit Nahrung und frischer Wäsche versorgen zu können. In Los Algorrobos hatte ich auch mein erstes Klettererlebnis: Vor unserem Haus befand sich in der Krone eines großen Baumes das verlassene Nest eines Maqua. Einwohner hatten uns erzählt, dass die Federn, mit denen dieser Vogel sein Nest polstert, Glück bringen würden. Also kraxelte ich hoch und zupfte ein paar Federn ab. So schnell konnte ich gar nicht klettern, wie sich meine Kletterei herumgesprochen hatte. Noch bevor ich wieder unten war, hatte sich unter dem Baum eine große Anzahl von neugierigen und staunenden Menschen versammelt. Ich teilte die Federn unter ihnen auf und einige flitzten gleich los, um sich Lose zu kaufen. Als Dank für die Feder schenkte mir einer sogar einen Hund. Den mussten wir dann leider wieder abgeben, nachdem er Geschmack an den Hühnern der Nachbarn fand.

Ziel der einzelnen Expeditionen waren die kaum erforschten Bergwaldgebiete der Zentralkordilleren im Westen Panamas. Mit Hilfe öffentlicher Verkehrsmittel, Busse und Pickup-Taxis ging es von Los Algorrobos aus mit allen Campingsachen, Verpflegung, Labor-

material und Kletterutensilien zu den jeweiligen Berggipfeln. Selten waren wir jedoch nach der Fahrt schon am Ziel. Gerade die höchsten Stellen sind nicht erforscht. Daher mussten wir bis zu unseren Zielen noch etliche Gebirgszüge mit hunderten anstrengenden Höhenmetern überwinden, auf Pfaden, die mit Macheten ins Dickicht geschlagen wurden und mitunter so steil wurden, dass ich mich schon anleinen wollte. Und das beladen mit 30 kg Gepäck. Denn wir hatten nicht nur die Ausrüstung zu schleppen: wer mehrere Tage in der Wildnis leben will, braucht Wasser. Fanden wir dann einen geeigneten Lagerplatz, richteten wir uns häuslich ein. Wichtig war der gemeinsame Ess- und Arbeitsplatz und eine trockene Schlafmöglichkeit. Wenn es im Regenwald mal regnet, dann richtig. Regelmäßig flossen richtige Bäche durch unser Lager. In den Nebelwäldern der höheren Lagen wird es nie trocken. Die Wolken ziehen durch den Wald und kondensieren an jedem Blatt zu Tropfen und wegen der Moospolster ist der ganze Waldboden ein voll gesogener Schwamm. Hat man sich aber an die dauernde Feuchtigkeit gewöhnt, gibt es nichts Mystischeres als eben diesen Nebelwald, der wohl auch deshalb Elfenwald genannt wird.

Da Frösche in der Nacht rufen, deshalb leichter zu finden sind und auch Echsen und Schlangen im Schlaf nicht einfach schnell verschwinden, sobald sie einen bemerken, fanden die Sammelaktionen meist nachts statt. Tagsüber bereiteten wir Wege vor bzw. planten die Routen oder untersuchten die in der Nacht zuvor gefangenen Tiere. Abends warteten wir dann am Ende der Wege bis die Dämmerung hereinbrach, um mit Stirnlampen auf dem Rückweg die Vegetation abzusuchen. Interessanterweise entdeckt man nachts im Lichtkegel der Lampe mehr Tiere als tagsüber, wenn das Auge gar nicht weiß, wo es hinschauen soll. Das Klettern zu den Fröschen war schwierig, weil wir aus Sicherheitsgründen nachts natürlich kein Seil hoch einbauen konnten. So mussten wir nachts zuerst hören, in welchem Baum der Frosch saß und am nächsten Tag das Seil einbauen. In der folgenden Nacht konnten wir uns dann auf die Suche machen. Durch den dichten Bewuchs war das Einbauen des Seils auch am Tag nicht einfach. Einmal verklemmte sich beim Abziehen der Kambiumschoner in dreißig Meter Höhe und konnte nur mit viel Geduld und Gewackel wieder nach unten befördert werden.

Trotz dieser Widrigkeiten gelang es uns, einige Tiere in den Baumkronen nachzuweisen. Z. B. den Frosch *Isthmohyla picado* aus Jurutungu, der meinen Freund bei einer früheren Expedition immer angequakt oder ausgelacht hatte, aber nie sichtbar geworden war.

So verbrachten wir mehrere Wochen auf verschiedenen Gipfeln zwischen 1.200 und 3.400 Höhenmetern, umgeben von Baumfarnen, Orchideen, Lianen und großen Bäumen. Wir sahen Kolibris, Glasfrösche, Salamander, Anolis, aber auch Opossums und Gürteltiere. Manchmal mussten wir Giftschlangen vom Zelt schütteln oder wurden von unzähligen blutrünstigen Insekten geplagt. Auch das Dengue-Fiber ergriff einen von uns, die Kameras kapitulierten vor der Feuchtigkeit und wir mussten spüren, dass man auch im tropischen Nebelwald frieren kann. Doch es wurden viele Daten gesammelt und all diese Eindrücke und Erlebnisse in einem uns Europäern so fremdem Ökosystem machten es zu einem echten Abenteuer!

Bedanken möchte ich mich bei der Firma Freeworker für die Beratung und Komplettierung der Ausrüstung, bei meiner Familie und den Schwiegereltern für ihre Unterstützung, sowie den beiden Doktoranden A. Hertz und S. Lozkat für die Möglichkeit, an Orte zu kommen, die kein Reisebüro bietet.

Weitere Infos unter
www.senckenberg.de











ANDREAS USELIS
uselis@web.de

gelernter Landschaftsgärtner und Baumpfleger

QUALITÄT ALS MARKENZEICHEN

Geprüfte Güte in der Baumpflege

In meiner täglichen Arbeit stelle ich immer wieder fest, dass die vielfältigen Qualifikationen, die ich im Laufe meiner 11-jährigen Berufspraxis erworben habe, für Kunden noch lange kein Grund sind, sich für mein Unternehmen zu entscheiden. Selbst öffentliche Auftraggeber tun sich oft schwer damit, einen A- oder B-Schein-Baumkletterer von einem Baumpfleger unterscheiden zu können. Treeworker, European Tree Technician, Rigging, Seilklettertechnik, Fachagrarwirt sind für die meisten Kunden leere - im schlimmsten Fall sogar verwirrende Bezeichnungen.

Warum wir einen TÜV für Baumpflege brauchen

„Sie sind Agrarwirt? Dürfen Sie da überhaupt Bäume fällen?“ – „Seilklettertechnik? Die können sich wohl keine Maschinen leisten, um professionell Bäume zu pflegen.“ Meistens haben Kunden keine andere Wahl, als sich am Preis statt an der Leistungsfähigkeit eines Betriebes zu orientieren. Schuld daran ist schlichtweg der Mangel an aussagekräftigen Informationen. Gut informierte Kunden wissen, dass zum Beispiel die Seilklettertechnik eine professionelle Arbeitsmethode ist. Gut informierte Kunden schätzen Unternehmen, die sich in der Anwendung dieser Methoden auskennen. Wenn die Kunden es aber nicht wissen, sehen sie keinerlei Veranlassung, sich für ein qualifiziertes Unternehmen zu entscheiden. Deshalb müssen wir es unseren Kunden so leicht wie nur irgend möglich machen, damit sie auf alle entscheidenden Informationen rund um die Uhr zugreifen können. Ich weiß, jetzt denken viele: „Sollen die Kunden auf meine Webseiten gehen. Da steht alles, was sie wissen wollen. Außerdem rede ich mit ihnen, erkläre ihnen, wie wir arbeiten. Und dennoch entscheiden sie sich für den billigsten Anbieter. Wie kann das sein?“

Ohne eindeutige Vergleichsmöglichkeit reduziert sich die Kaufentscheidung auf den Preis

Kunden gehen davon aus, dass alle Baumpfleger die gleiche Leistung in gleicher Qualität erbringen. Fähigkeiten, angewandte Techniken oder Qualifikationen fallen als Kundenentscheidung nicht ins Gewicht. Da diese Kriterien für die Mehrheit der Kunden zum einen nicht einsehbar und zum anderen nicht verständlich genug sind, bleibt nur ein einziger Richtwert zum Vergleichen übrig: der Preis. Es sei denn, Kunden können zurückgreifen.

Jeder braucht und jeder sucht verlässliche Informationsquellen

Uns selbst geht es auch nicht anders. Nehmen wir an, wir wollen uns ein gebrauchtes Auto kaufen. Wem vertrauen wir mehr, der Selbstdarstellung des Anbieters oder den wärmsten Empfehlungen von Freunden, Bekannten und Verwandten? Oder doch lieber dem Prüfbericht des TÜV-Sachverständigen? Empfehlungen von offizieller Seite, wozu auch die begehrten Prüfplaketten des Verbraucherschutzes gehören, befreien sowohl Privatkunden als auch Geschäftsführer vom kräftezehrenden Anbietervergleich. Produkte und Dienstleistungen mit dem Stempel der geprüften Sicherheit, der geprüften Qualität oder des geprüften Umweltschutzes entsprechen in höchstem Maße dem Sicherheitsbedürfnis des Kunden. Das ist es, was er braucht, das ist es, was er sucht, und das ist es, was wir ihm zur Verfügung stellen müssen, damit er eine sichere Entscheidung fällen kann.

Was bedeutet das für Baumpflegebetriebe?

Wir brauchen jemanden, der uns empfiehlt, so etwas wie eine externe, offiziell anerkannte Institution.

Eine Institution, die jedem Interessenten die Güte unserer Leistungsfähigkeit bescheinigt, eine unabhängige Institution, die die Interessen unserer Kunden zu wahren versteht. Eine Institution, der man als Kunde - auch ohne Sach- und Fachkenntnis - blind vertrauen kann. Etwas wie einen TÜV für Baumpflege.

Im Bereich Baumpflege gibt es bis dato keine einheitlichen Regelungen, die solche Themen wie Arbeitssicherheit, Qualifikation der Mitarbeiter, Umweltschutz oder auch die Baumansprache auf einen Nenner brachten. Aus diesem Grund haben wir uns zusammengesetzt und notwendige Arbeitsmethoden entwickelt, wobei wir wesentliche Inhalte aus bestehenden Regelwerken und Vorschriften mit einbezogen haben. Dabei haben wir eigene Kriterien über die bestehenden Regelwerke hinaus definiert und um wichtige Punkte ergänzt. Hierdurch entstand das entscheidende Plus an Güte.

Kontrollfunktion an unparteiische Instanz abgeben

Dank unserer Qualitätsvorgaben müssen Kunden die baumtechnischen und fachlichen Kompetenzen des jeweiligen Anbieters nicht mehr hinterfragen. Diese Aufgabe übernehmen unabhängige strenge Kontrollinstanzen, die innerhalb unregelmäßiger Prüfintervalle die Güte der Arbeiten inspizieren und somit die Interessen der Kunden wahren.

Gütegemeinschaft Baumpflege - Treffpunkt für Kunden und Baumpflegebetriebe

Eine von offizieller Seite bestätigte Leistungsfähigkeit in Form eines Gütezeichens vereinfacht erheblich die Kommunikation mit dem Kunden. Jetzt kann der Kunde nämlich wählen zwischen zwei handfesten Kriterien, zwischen Baumplegebetrieben, die ein Gütezeichen vorweisen können und Baumpflegebetrieben, die augenscheinlich die Mindestanforderungen ihrer Branche nicht erfüllen, nicht erfüllen wollen oder eben nicht erfüllen können. Welche Mindestanforderungen das im Einzelnen sind, können Interessenten kurzerhand von der Website www.ral-baumpflege.de abrufen - völlig anonym, zu jeder Tages- und Nachtzeit. Sie können Fragen stellen, Unklarheiten im Vorfeld abklären, sich über die Standards in der Baumpflege informieren oder die Folgerichtigkeit von Arbeitsabläufen nachvollziehen. Desweiteren können Interessenten mit nur wenigen Klicks sehen, welche Baumpflegebetriebe in ihrem Ort oder in ihrer Nähe zertifiziert sind.

Informieren statt werben

Zertifizierte Baumpflegebetriebe können sich von nun an auch werbetechnisch kundenorientierter ausrichten. Informieren statt werben, Fakten statt Lobgesang auf die eigene Firma, Grundlagenwissen vermitteln statt Werbeslogans kreieren. Mit der Gütegemeinschaft Baumpflege schaffen wir gemeinsam ein informationsgespeistes und deswegen empfehlenswertes Umfeld. Somit sind wir nicht mehr länger auf die herkömmlichen Werbekanäle angewiesen. Denn von nun an können wir die Webseiten der Gütegemeinschaft als Treffpunkt für Kunden und Baumpflegebetriebe gemeinsam nutzen - deutschlandweit. Hier können wir zentral alle Informationen bereitstellen, die unsere Kunden brauchen, um sich ihrer Entscheidung und ihrer Investition sicher zu sein.



ELKE NEUENDORFF
www.ral-baumpflege.de



Die Erfolgsgeschichte eines Baumkletterseiles

*e ODER .. DAS TÜPFELCHEN AUF DEM i



Deutschland ist heute für die Baumkletterer weltweit in vielen Bereichen ein Innovationsmotor. Da fällt es schwer zu glauben, dass es vor 15 Jahren noch keine in Deutschland hergestellten Baumkletterseile gab.

Im Frühjahr 1998 dachte sich der Initiator einer damals noch wenig bekannten kleinen Baumkletterschule, Johannes Bilharz, es müsse doch möglich sein, in Europa einen Seilhersteller zu finden, der Baumkletterseile herstellen könne. Bis dahin musste er nämlich die Baumkletterseile für seine Kurse umständlich aus den USA importieren. „Klar können wir das, wir sind schließlich die Erfinder des Kernmantelseiles", meinte der Vertreter von Edelrid, immerhin ein namhafter Hersteller für Bergsportseile. Das Baumklettern sei ihm zwar fremd, aber so schwer könne das nicht sein. Man war sich also grundsätzlich einig und wollte sich am damals bekanntesten amerikanischen Baumkletterseil High-Vee orientieren. Der Vertreter nahm ein Seilmuster mit und versprach, sich darum zu kümmern. Zu dieser Zeit hatte die Firma Beal aus Frankreich zwar schon ein Baumkletterseil am Markt. Dieses wurde von den deutschen Baumkletterern aufgrund seiner Griffigkeit und hohen Mantelverschiebung jedoch nicht akzeptiert.

Die unscheinbare Baumkletterszene scheint in Isny zunächst keinen Eindruck hinterlassen zu haben, denn statt eines Nachbaus des High-Vee schickte Edelrid ein 13 mm Statikseil aus dem Standardsortiment. Es war zwar orange wie das High-Vee, aber das war auch schon die einzige und nur rein äußerliche Gemeinsamkeit. Es wäre ja auch zu schön und einfach gewesen, wenn man sich die Entwicklungskosten für ein neues Seil hätte sparen können. Doch irgendwie muss diese kleine Kletterszene dann doch genug und guten Eindruck hinterlassen haben, denn man beschloss bei Edelrid, sich diesem Nischenmarkt zuzuwenden. Also auch Kapital zu investieren und ein Risiko einzugehen.

Am 8. August 1998 präsentierte Edelrid sein erstes Baumkletterseil bei den Europäischen Baumklettermeisterschaften in England der Öffentlichkeit. Der Name: X-Perience. Erfahrung sollte das wohl ausdrücken, doch mit den Eigenschaften der Vorbilder aus den USA konnte das Seil noch nicht mithalten. Es hatte zwar das gleiche Flecht- und Farbmuster, doch es war viel zu weich und hatte eine sehr hohe Mantelverschiebung. Die Baumkletterer waren enttäuscht und Edelrid schockiert. Denn zusätzlich zu den nicht unerheblichen Entwicklungskosten hatte man auch noch viel Geld für die Zertifizierung ausgegeben. Im Glauben an die eigene Kompetenz hatte man etwas vorschnell gehandelt ohne Einbeziehung der Anwender. Kein Baumkletterer hatte das Seil vor der Premiere, geschweige denn vor der Zertifizierung getestet.

Die Labortests waren jedoch eindeutig gewesen: keine Mantelverschiebung! Was passt den Baumkletterern nicht? Erst die genauere Analyse der Tests machte deutlich, die Prüfung hatte nichts mit der Praxis des Baumkletterns zu tun. Die Belastungen durch das permanente Melken des Klemmknotens durch den Baumkletterer, der mit vollem Körpergewicht im Knoten hängt, war den Entwicklern nicht gegenwärtig, weil unbekannt.

Doch Edelrid gab nicht auf. Sie hatten richtig erkannt, dass hier ein neuer Markt entstand, der gute Wachstumszahlen erwarten ließ. Und da wollte man vorne mit dabei sein. Also ging man die Sache noch einmal an. Jetzt aber mit der Bereitschaft, die Baumkletterseile nicht nur als kleine Variante der Bergsportseile zu betrachten, sondern als eigenständige Produktlinie. Von Anfang an bezog man Praktiker und Fachhändler in die Entwicklung mit ein. Die Konkurrenzseile aus den USA wurden analysiert und die Erfordernisse für die Anwender studiert. Axel Benk kümmerte sich um die Materialbeschaffung, suchte und fand die technisch optimale Seilfaser für den Bau des neuen Seiles. Tauglichkeit für Klemmknoten und Lockjack, Knotbarkeit, Mantelverschiebung, Griffigkeit, Spleißbarkeit, Seilgewicht, Bruchlast, alles wurde von Andreas Wagner aus der Entwicklungsabteilung unter die Lupe genommen und optimiert. Wolfgang Scholz, Verkaufsleiter der Abteilung Safety, hielt engen Kontakt zu Anwendern und Fachhändlern. Das Seil wurde schon im Entwicklungsstadium von Baumkletterern ausgiebig getestet und bewertet.

2002 war es dann soweit: Das neue 12 mm X-P*-Seil ging als Baumkletterseil an den Start. Von Anfang an fand es Gefallen bei den Baumkletterern und verdrängte in Europa die amerikanischen Seile von Platz Eins. Geringe Mantelverschiebung, Steifigkeit für den Lockjackeinsatz bei gleichzeitig guter Geschmeidigkeit für Klemmknoten, geringes Gewicht und geringe Feuchtigkeitsaufnahme, kaum Krangelneigung und gutes Abriebverhalten zeichneten das Seil aus. Lediglich die vernähten Endaugen störten viele Baumkletterer. Sie waren von amerikanischen Seilen schlanke und geschmeidige Spleiße als Seilaugen gewohnt. Fachhändler wie Drayer und Freeworker reagierten auf diese fehlende Lücke, entwickelten Spleißverfahren für das X-P* und stellten diese nach erfolgreicher CE-Zertifizierung erstmalig 2004 auf den Augsburger Baumpflegetagen vor.

Nach ein paar kleineren technischen Weiterentwicklungen 2005 machte sich die Entwicklungsabteilung von Edelrid 2009 erneut daran, das Seil zu überarbeiten. Man entwickelte ein neues Verfahren zum Test der Mantelverschiebung, um die Praxis noch besser nachvollziehen zu können. Die Konstruktion wurde verändert, ein weiteres Kernelement hinzugefügt, das Material der Kernzwirne nochmals verbessert. Über ein spezielles hydrothermisches Veredelungsverfahren (Thermo Shield), welches die Garne einem Schrumpfungsprozess unterzieht, wurden die Seileigenschaften wie Dehnbarkeit, Elastizität und Geschmeidigkeit optimiert sowie die Haltbarkeit und Widerstandsfähigkeit erhöht. Zu keinem Zeitpunkt wurde vergessen, die Seilprototypen in der Praxis ausgiebig durch ausgewiesene Baumkletterprofis zu testen. Man hatte aus der Vergangenheit gelernt.

2010 geht dieses neue Baumkletterseil an den Start. Und schon jetzt scheint klar zu sein: Die Verbesserungen setzten das Tüpfelchen auf das "i". Das zumindest scheint der Namenszusatz im neuen Produktnamen auszudrücken: X-P*e. Und weil das Jahr der Markteinführung mit der Fußballweltmeisterschaft in Südafrika zusammenfällt, hat Edelrid den Seilfarben „Germany", „Madeira", „Jamaika" noch die Farbzusammenstellung „Südafrika" hinzugefügt. Ob das neue Baumkletterseil von den Baumkletterern zum Weltmeister erklärt werden kann, das wird sich allerdings erst noch herausstellen müssen. K

Alte Kunst neu betrachtet



KLETTERBLATT GEWINNSPIEL 2010

Das können Sie gewinnen:

1. – 3. Preis:
Jeweils einen **Roka*e!** Der neue Kambiumschoner **von Edelrid**.
Mit integrierten Rollen für den optimalen Lauf.
Das neue, 3-fach gelegte 16 mm Band ist leicht, flexibel und extrem stark. Verschleißteile wie Band und Rollen können vom Anwender selbst ausgetauscht werden.

4. – 8. Preis:
Je einen **ropeRING** von **Teufelberger**.



Jules Laurens,
Le rocher de Vann, 1880

Van liegt im Osten der Türkei, nahe beim Berg Ararat, an dem ein berühmtes Schiff gestrandet sein soll.

Hier unsere Frage:

Welcher Reisegenosse aus dem Schiff ist im Bild gestrandet?

Wenn Sie einen Roka*e von Edelrid oder einen ropeRing von Teufelberger gewinnen wollen, beantworten Sie einfach unsere Frage und schicken Sie Ihre Antwort bis zum 1. Dez. 2010 an:
Gewinnspiel@Kletterblatt.de

Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Die Lösung wird zusammen mit den Namen der Gewinner ab 1.1.2011 auf www.kletterfirmen.de und www.baumkletterschule.de veröffentlicht.

Tipp:
Siehe Seite 126, dort auch die Teilnahmebedingungen.

Kletternde Baumpfleger sind gefragte Menschen. Immer wieder berichten sie uns von Auslandseinsätzen, die mal spannend, mal lehrreich sind, mal in der Hitze, mal in der Kälte stattfinden. Auf jeden Fall machen sie immer viel Spaß, auch wenn es nicht immer so läuft wie erwartet.



STURMSCHÄDEN IN SPANIEN

ANDREAS PIEPENBURG



Inhaber der Firma ATP Baumpflege Fachagrarwirt Baumpflege/ Baumsanierung Ausbilder der MBKS

www.atp-baum.de

GERNOT RÄBEL



Inhaber Baumpflege Räbel

Baumpflege- und Höhenarbeiten

Ausbilder der MBKS

gernotraebel@hotmail.de

MICHAL ZELENAK



Baumpfleger und Kletterer

michal@rope-solutions.eu

Das Sturmtief war im Januar vergangenen Jahres aus Frankreich gekommen und über Katalonien gefegt. In Barcelona und Umgebung richtete es massive Schäden an. Die am stärksten betroffene Baumart war die im mediterranen Raum natürlich vorkommende Aleppokiefer (*Pinus halepensis*).

Innerstädtisch finden sich sehr häufig auch Platanen (*Platanus x acerifolia*) und Eukalyptus-Bäume (*Eucalyptus globulus*), die an diesen Standorten auch sehr groß und mächtig werden könnten - bis zu 50 Meter hoch. Da diese Bäume, wie fast alle Laubbäume dort, meistens gekappt werden und regelmäßig Rückkappungen stattfinden, sind sie in ihrem Höhenwachstum logischerweise beschränkt.

Seit einigen Jahren findet jedoch ein Umdenken statt. Viele städtische Behörden sind inzwischen auch interessiert an größeren, arttypisch erscheinenden Bäumen. Das bringt natürlich erst einmal Probleme mit sich, da aus der Kappung herauswachsende Bäume nur eine eingeschränkte Bruchsicherheit haben. Die Entwicklung eines langfristigen Pflegekonzeptes ist deshalb eine komplexe Herausforderung.

Mein zehntägiger Arbeitsaufenthalt in Barcelona war über Oriol Campana zustande gekommen. Mit Oriol, einem Spanier, hatte ich schon häufig in München zusammengearbeitet. Der Sturm hatte ihm nun mehr Arbeit gebracht als ihm lieb war. Denn Tag für Tag nur in vom Sturm angeschobenen und angebrochenen Kiefern zu klettern, ist ja nicht unbedingt das reine Vergnügen. Als er mich um Unterstützung bat, wog ich kurz ab zwischen den Gefahren und dem unfreiwilligen Nervenkitzel im Sturmholz einerseits und dem trüben Wetter in Deutschland andererseits. Ich entschied mich für das gemäßigte spanische Klima.

Die meiste Zeit behandelten wir dann auch tatsächlich Sturmschäden nach oder fällten die stark geschädigten Bäume. Oft konnten wir durch effektiv eingesetzte Flaschenzüge das unangenehme Klettern oder gar Riggen in diesen Bäumen vermeiden. Das Ankern in Nachbarbäumen zur Fällung der durch den Wind angeschobenen Bäume



war hier und da eine angenehme und sichere Option. Wie Kletterer wissen, gibt es diese sichere Option jedoch nicht immer, dafür die Gefährdungsermittlung ... und das Wetter in Spanien war toll!

Wenn wir Baumpflegearbeiten machten, waren dies meist Einkürzungen oder Verkehrssicherungsmaßnahmen, wie Totholzentnahmen etc. Viele der Laubbäume, in denen wir gearbeitet haben, sind hier wenig bekannt und mir fehlte natürlich die Erfahrung im Umgang mit diesen Bäumen. Das bezog sich weniger auf das anzuwendende Schnittkonzept an diesen Bäumen, denn als erfahrener Baumpfleger „liest" und versteht man solche Bäume doch recht schnell. Unsicherheiten gab es eher bei der Wahl der Ankerpunkte. Einige Baumarten wiesen scheinbar doch erstaunlich geringe Sicherheitsreserven im Bruchverhalten auf.

Im Vergleich zu einem Ombubaum (*Phytolacca dioica*), spanisch Bella Sombra, weist unsere heimische Hybridpappel die Festigkeit einer Stahlbetonkonstruktion auf. Erschwerend kommt hinzu, dass die meisten Ankerpunkte sehr flach gewählt »

boa®
Baumsicherung

Die Marke mit sicherer Zukunft

Das weltweit erfolgreiche EU Patent 0623277 für Baumkronensicherungen auf dem neuesten Stand.



- **Kompetent** für die **ZTV-Baumpflege 2006** optimiert, Einsatzempfehlung 12 Jahre, mit **Zertifikat**
- **Qualität = Sicherheit = Langlebigkeit,** gefertigt bei den beiden renommiertesten Seilern Deutschlands
- **Stark,** statisch bei 2 Prüfstellen des Germanischen Lloyd und dynamisch bei Edelrid im Fallturm getestet.
- **Sicher,** bei der Prüfstelle 22 des Germanischen Lloyd nachgewiesene Dauerhaltbarkeit.
- **Einfach,** Überkreuz - Kompatibilität bei 2 to, 4 to und 8 to durch **Gleichkomponenten-Konzept (GKK)**

Das Gleichkomponentenkonzept: Alles passt zusammen!



- Wirksame **Niedriglastschwingbreite** (NLSB) bei jeder der **3 Seilstärken** gegeben
- **Einfach: Dynamische Bruchsicherung mit Ruckdämpfer, Statische Bruch- und Tragsicherung ohne Ruckdämpfer**
- Schnell, sauber und ohne Werkzeug einzubauen
- **Kein Seilkrangeln bei 2 to und 4 to- Bei uns,** Gebrm.-Nr. 20 2006 002665.7
- Einfach zu kontrollieren – **lichtechte Scheibe** mit **Jahreskennfarbe**



- Kompetente Beratung und Schulung durch **führende Experten** für Baumsicherheit
- Kostenfreie **SIA** Berechnung auf unserer Webseite: **www.arboa.com**

*WESSOLLY, L.: Dynamische und Statische Kronensicherung – Einbau und Kontrolle, Jahrbuch Baumpflege 2007
*WESSOLLY, L./ERB, M.: Handbuch der Baumstatik und Baumkontrolle, Patzer 1998

- **Mehr Publikationen zur Kronensicherung down zu loaden auf unserer Webseite**

arbofix® arboa tree safety arbofun

Dornhaldenstraße 5 · D-70199 Stuttgart · Telefon: 0711 6744362 · www.arboa.com







werden müssen, da die Bäume eher breitkronig und oft ohne Leittrieb wachsen.

Gespannt war ich natürlich auf die Arbeitsweise der Baumpfleger in Spanien. Das Arbeitsniveau der Profi-Seilkletterer, die ich dort kennengelernt habe, ist sehr gut und entspricht bei Ausrüstung und Standards dem unsrigen. Die Kollegen in Barcelona arbeiteten kompetent, sicher und fachgerecht. Ausgedehnte Siestas und lasche Sicherheitsstandards sind Klischees. Natürlich sind die Standards und Qualifikationen noch nicht so geregelt und entwickelt wie bei uns. Denn die spanische Baumkletterszene ist noch viel kleiner als die deutsche, die Branche steckt noch in den Anfängen. Dafür ist der Informationsaustausch unter den Kletterern sehr intensiv und bringt immer wieder innovative Ideen hervor.

Auch in Spanien wächst das Interesse an fachgerechter und qualitativ guter Baumpflege. Öffentliche oder private Baumpflegeaufträge werden in der Regel an Garten- und Landschaftsbaubetriebe vergeben. Diese wiederum beauftragen dann mit der Durchführung der Arbeiten den spezialisierten Baumpfleger. Aufräumarbeiten übernehmen dann andere. Bei größeren und anspruchsvolleren Arbeiten muss ein ausgebildeter Kletterer auch die Arbeit am Boden übernehmen. Ausgebildetes Bodenpersonal gibt es noch nicht. Es kann aber vorkommen, dass ein Gärtnertrupp zum Aufräumen auftaucht, wenn die Kletterer noch oben sind: ohne Helm und Schnittschutzhose, mit Rechen oder Laubbesen ...

Es war ein interessanter, spannender, aber nicht immer ungefährlicher Einsatz in Katalonien, mit wieder einmal netten Kollegen. Und dass Barcelona eine besondere Stadt ist, steht außer Zweifel. Nach solchen Einsätzen habe ich immer das Gefühl etwas Besonderes geschenkt bekommen zu haben. Leider hatte ich dieses Mal keine Gelegenheit Palmen zu klettern, aber vielleicht beim nächsten Mal; bis dahin: „Hasta luego amigos“! K

Holzspannung schafft jede Säge





PFLEGESCHNITT AM TOTEN MEER



Wenn ich einmal am Toten Meer sein sollte, so hatte ich das gedacht, dann natürlich nur, um mich im salzigen Wasser auf dem Rücken liegend und Zeitung lesend fotografieren zu lassen. Dass ich einmal ans Tote Meer zum Baumklettern und zur Baumpflege kommen würde, hätte ich mir nie träumen lassen.
Aber Mait Nadav hat dies möglich gemacht. Mait wohnt in dem bekannten Kibbuz En Gedi am Toten Meer. Vor 5 Jahren war er nach Deutschland gekommen, hatte bei der Münchner Baumkletterschule einen Kurs besucht und noch seinen European Tree Worker und Tree Technician gemacht. Anschließend hatte er einige Zeit mit mir gearbeitet. Lange hatte ich nichts mehr von ihm gehört, bis ein Anruf aus En Gedi kam. »



Die Revolution in der Sägetechnik!

Dieses einzigartige Sägeblatt mit rasiermesserscharfem Schliff produziert superglatte Schnittflächen und gleitet leicht durch alle Arten von Holz, Kunststoff und Knochen wie das Messer durch die Butter.

Alle **39 TIGER-ARS-Sägen**, ob kurz, lang, gebogen, klappbar, mit Kunststoff -, Holz -, Alu-Kork oder gummibeschichteten Griff, haben das patentierte Sägeblatt. Händlernachweis anfordern.



...natürlich von ARS Spitzenwerkzeug aus Japan

TIGER GmbH • Maschienen und Werkzeuge für Gartenkultur und Landschaftspflege
Vogesenstraße 8 • 79346 Endingen • Tel. 0 76 42 / 93 05-05 • Fax -06 • info@tiger-pabst.de • www.tiger-pabst.de

TIGER® DYNAMIK & KRAFT







Neue Baumerfahrung 400 Meter unter dem Meeresspiegel



Mait fragte mich, ob ich Lust hätte, mit ihm zusammen am Toten Meer kletternd Bäume zu pflegen. Natürlich hatte ich darauf Lust! Mait hatte die Menschen im Kibbuz überzeugt, dass die Bäume, die vor 15 Jahren gekappt worden waren, einmal einen richtigen Schnitt bräuchten. Als wir dann unten waren und zu klettern anfingen, merkten wir schon, dass die Leute zuerst etwas zweifelnd und zurückhaltend waren. Aber das legte sich schnell, als sie sahen, dass nach dem Schnitt die Bäume noch richtig wie Bäume aussahen und wir schnell und unfallfrei arbeiteten.

Ich war ehrlich gesagt überrascht gewesen, in dieser Wüste so viele große Bäume zu sehen. Diese werden aber alle mit einem wissenschaftlich fundierten und ausgeklügelten System bewässert (Tröpfchenbewässerung). Dank der sehr guten Wasserversorgung sind die Bäume in diesem Klima sehr starkwüchsig. Um das Wachstum zu verlangsamen, wird jetzt weniger Wasser zugeführt.

Bei den Bäumen handelte es sich überwiegend um Delonix regia und Tipuana tipu. Vor jedem Haus stehen Bäume. Wenn man deren Äste anschneidet, sieht es aus, als ob sie richtig bluten würden. Wir haben 5 Tage gearbeitet, von früh morgens bis gegen 19.00 Uhr. Mit 32 Grad im Januar war es gerade noch erträglich. Trotzdem floss der Schweiß in Strömen.

Die Bäume sind hier im Januar nicht blattlos, sondern haben lediglich weniger Blätter. Obwohl die Bäume nur ca. 15 Meter hoch waren, war die Arbeit doch recht anspruchsvoll, da die Kronen sehr weit ausladend waren und wir sehr flache Ankerpunkte setzen mussten. Ich hatte auf diesen Bäumen bisher noch nicht geklettert und deshalb auch keine Kenntnisse über ihr Bruchverhalten, was durch das schnelle Wachstum recht hoch war. Aber wir tasteten uns heran und die Arbeit hatte richtig Spaß gemacht. Auch wenn es volle 5 harte Tage waren ohne ein Bad mit Zeitung im Toten Meer. K

Silky

Sägen



▼ **Silky Natanoko60 300 - 8**
Halftersäge - Blattlänge 33 cm - 8 Zähne p/3cm



▲ **Silky Natanoko60 330 - 8**
Halftersäge - Blattlänge 33 cm - 8 Zähne p/3cm



Der Riese unter den Sägen hat auch riesige Sägen



▲ **Silky Zübat 390 - 7,5**
Halftersäge - Blattlänge 39 cm - 7,5 Zähne p/3cm



◀ **Silky Katanaboy 500 - 5**
Faltsäge - Blattlänge 50 cm - 5 Zähne p/3cm

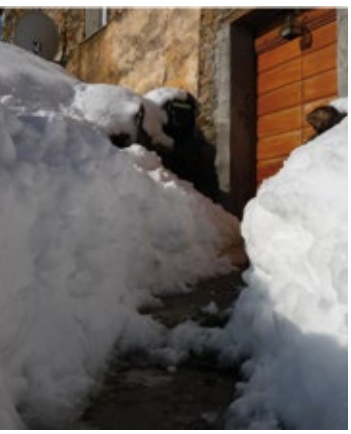
▶ **Silky Genki Temagari 500 - 3-5**
Halftersäge - Blattlänge 50 cm - 3 bis 5 Zähne p/3cm

www.silky-europe.com



KASTANIENHAIN AUF KORSIKA







Im Februar auf Korsika Kastanienhaine pflegen: Super! Das bedeutet zwar Arbeit, aber auch Sonne, Spaß und Urlaub! Zumindest war es das in der Vergangenheit immer! Deshalb packte ich statt Snowboard lieber Badehose und Flip Flops ein.

Unsere Anreise verlief ohne besondere Vorkommnisse. Silvareccio ist ein kleines Bergdorf mit 80 Einwohnern im Winter und 132 im Sommer. Wir richteten uns in der Wohnung ein, außer Moritz, der sich ein ruhiges Plätzchen für seine Schneckenhaus genannte Schlafstelle, ein Aufbau auf seinem Auto, suchte. Das war, wie sich zeigen wird, keine gute Idee. Nach dem Abendessen musste ich noch meine restlichen Sachen aus dem Auto holen und entdeckte in der Luft die ersten Schneeflocken. „Kein Grund zur Sorge“, sagte ich mir und diese paar Flöckchen werden unserer guten Stimmung keinen Abbruch tun. Doch schon fünf Stunden später sah es ganz anders aus, da lagen bereits 20 cm Schnee. Und am Morgen konnten wir weiter schlafen: wir waren komplett eingeschneit. Innerhalb von 24 Stunden sind dann fast 70 cm Schnee gefallen, und das auf Korsika. Ein Jahrhundertereignis. Und für uns ein freier Tag.

Luggi reiste noch am gleichen Tag ab, da seine Lichtmaschine den Geist aufgegeben hatte. Er war der letzte, der für die nächsten Tage das Dorf verlassen konnte. Es schneite immer weiter. Und auch am zweiten Tag war kein Land in Sicht. Da wir nichts Besseres zu tun hatten, haben wir dennoch am zweiten Tag die Ausrüstung gepackt und sind heldenhaft und voller Elan in Richtung Berggipfel aufgebrochen, dorthin wo die Kastanienhaine sein sollten. Doch unsere Begeisterung war nach den ersten Schritten im nassen Tiefschnee schnell verflogen und es dauerte zwei lange anstrengende Stunden, bis wir völlig durchnässt, verschwitzt und verfroren bei den Kastanien ankamen. In zwei Tagen haben wir immerhin 13 Bäume geschafft. Das machte keinen Sinn und so beschlossen wir, die Aktion abzubrechen und abzureisen. Doch das ging auch nicht. Wir mussten erst einmal warten, bis nach Tagen endlich die Straßen ins Tal freigeräumt waren. Die Korsen blieben cool und uns war auch kalt!

Bis es zur Abreise ging. Denn da mussten wir erst einmal, mit Hilfe der Dorfbewohner, die Schnecke von Moritz ausgraben. Stundenlanges Schaufeln! Und als das vorbei war, vermisste Martin seinen Autoschlüssel. Zwei Stunden suchten wir verzweifelt, aber schließlich mussten wir aufbrechen, die Fähre würde nämlich nicht warten. Martin und Dominik blieben zurück; irgendwann nach der Schneeschmelze müsste der Schlüssel ja auftauchen.

Der tauchte dann irgendwann auf der Rückfahrt auf: Nämlich zwischen meinen Motorsägen. Mann, haben die Jungs sich gefreut, als ich ihnen das per Handy mitteilte. Glück für sie, dass der Expressdienst auch nach Silvareccio ruck zuck geht, wenn es nicht wieder eingeschneit wurde.

Niemand kann behaupten, dass Baumpflege langweilig ist. Am Ende kann man sagen: sch(n)ee war‘s! K

Wettklettern im Hochseilgarten

NASENBÄR GEGEN SPORTKLETTER-CHAMPION

Der Fernsehsender VOX hatte mit seiner Sendung „Wildes Wohnzimmer" zum großen sportlichen Wettkampf aufgerufen: Wer klettert besser: ein menschlicher Meisterkletterer oder ein Nasenbär?



Angetreten zum Wettklettern sind der neunmalige deutsche Meister im Sportklettern, Christian Bindhammer und der eineinhalbjährige Berliner Nasenbär „Sunny", begleitet von Tiertrainerin Nicolle Müller aus Berlin. Austragungsort der Wettkämpfe: der Hochseilgarten Ammersee im bayerischen Utting.

Kommen wir zu den Wettkämpfern. Christian Bindhammer ist jedem Kletterer ein Begriff. Aber Nasenbär Sunny? Nun, Nasenbären (Nasua sp.) sind ihrerseits exzellente Kletterer. Ihre Heimat sind die Wälder im Süden der USA bis hinunter nach Argentinien. Nasenbären können ihre Gelenke an den Pfoten extrem dehnen und die Krallen nach hinten drehen. Das verschafft ihnen exzellenten Halt und macht sie zu wahren Meisterkletterern.

Das Hochseilgarten-Team hatte bereits im Vorfeld alle Hände voll zu tun, die besten Voraussetzungen für den Wettbewerb zu schaffen. Dazu gehörte neben der professionell gesicherten und spannend gestalteten Kletteranlage auch eine passende Ausrüstung für die Wettbewerber. Gebraucht wurde zum einen ein gut sichtbares Seil, das die Kamera leicht erfassen konnte. Außerdem musste das Material stimmen, denn für Nasenbär Sunny kamen Stahlseile nicht in Frage und der Durchmesser musste für Mensch und Tier gleichermaßen geeignet sein.

Das Klettergarten-Team entschied sich für ein 60 Meter langes rotes Stahlseil (14 mm) mit PP Ummantelung und einem Gesamtdurchmesser von 18 Millimetern. Es wurde auf den bereits vorhandenen Bodenfundamenten abgespannt und oben an den Anschlagpunkten der Masten angeschlagen. Ein dynamisches Kletterseil (Vertical) sicherte Christian Bindhammer, hier kamen zwei mal 50 Meter und zwei mal 30 Meter zum Einsatz. Sunny wurde mit einem extra gepolsterten Hundegeschirr und Reepschnüren gesichert, dafür brauchte das Team einmal 30 und einmal 50 Meter Reep.

Außerdem waren etwa 25 Bandschlingen im Einsatz, sieben Tandem »









Information

Hochseilgarten Ammersee

Der Hochseilgarten Ammersee hat die Form eines Piratenschiffes. Die Anlage ist durch den TÜV-Süd in München geprüft, besitzt die Zertifizierung des europäischen Verbandes der Hochseilgartenbetreiber ERCA und erfüllt die gültige EU-Norm für Hochseilgärten. Im „Piratenschiff" kann jedermann hinauf bis dreizehn Meter zu den regulären Öffnungszeiten ohne Voranmeldung klettern. Innerhalb von „Team Yacht", einem reinen Top-Rope-Sicherungsbereich, geht es um Spaß und die Zusammenarbeit innerhalb von Gruppen. Die drei Angebote Teamevent, Teamtraining und Teamentwicklung unterscheiden sich in Zielsetzung und Zeitdauer. Für diesen Bereich ist eine Buchung erforderlich.



Speeds als mitlaufende Sicherungen (zwei für Nicolle, eine für den Nasenbär, zwei für Christian und zwei als Umlenkung für die Sicherungsstrecke), zwei selbstblockierende Sicherungsgeräte (Grigri) für die Sicherung vom Boden aus, 20 3-Wege-Karabiner für die Personensicherung (Under Cover) und sechs große Stahlkarabiner mit Automatikverschluss für die Befestigung der Stahlseile (Big Dan Arborist), ein Gurt für Christian (Soleus D) und ein Klettergurt (Radialis) sowie ein Klettersteigset mit Fangstoßdämpfer für Nicolle (Brenta de Luxe).

Schiedsrichter war Steffen Pfau, Baumpfleger, Kletterspezialist und einer von zwei Geschäftsführern des Hochseilgartens. In dieser Funktion war er auch für die Sicherung der Teilnehmer zuständig. Die Personensicherung von Christian Bindhammer war natürlich Routine, sowohl für Steffen als auch Christian ist das alltägliches Business, aber eine Sicherung für Sunny herzustellen, war dann doch eine kleine Herausforderung, der sich das Hochseilgarten-Team, bestehend aus Steffen Pfau, Michael Bauer, Angela Bosch und Michaela Erhart, voller Engagement widmete.

Der Wettkampf war in drei Disziplinen unterteilt. Die erste war das Netzklettern. Sunny kletterte in diesem Teil ohne Sicherung, Christian Bindhammer mit Klettergurt. Er war superschnell, hatte aber gegen Sunny keine Chance. Die Nasenbär-Dame fetzte das Taunetz hoch und zwar in der Diretissima. Mit ihrem geringen Gewicht setzte sie das Tauwerk kaum in Schwingung und brauchte daher auch wenig zusätzlichen Kraftaufwand. Blitzschnell war Sunny oben bei ihrer Trainerin angelangt und holte sich ihren Leckerbissen. Stand: 1:0 für Sunny!

Disziplin Nummer zwei erforderte auch für Sunny einen Gurt. Hier ging es darum, eine Seiltraverse zu bewältigen, 35 Meter lang, Starthöhe 12 Meter, gut gesichert mit allen Vieren am Seil festhaltend und sich rückwärts übergreifend bis ans andere Ende zu hangeln. Für diese Disziplin wurden zwei Punkte vergeben, und zwar für Geschwindigkeit und Ausdauer. Steffen Pfau: „Die Schwierigkeiten sind hier für Mensch und Tier gleich verteilt. Für beide ist es ungewöhnlich, sich rückwärts und quasi kopfüber am Seil abwärts zu hangeln." Sunny hatte in dieser Disziplin Startprobleme und verlor gegen Christian. Stand: 2:1 für Christian.

Mit der dritten Aufgabe kam die Königsdisziplin: an einem acht Meter langen Seil senkrecht nach oben klettern. Das erforderte nun die „letzten" Kraftreserven und deshalb waren hier auch drei Punkte zu vergeben. Dieser Wettkampf war wirklich spannend, denn über die erste Hälfte der Strecke lieferten sich die beiden Kletterer ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Erst im letzten Drittel wurden Sunnys große Vorteile im Langstreckenklettern deutlich. Sie gewann mit klarem Vorsprung. Stand: 4:2 für Sunny. Christian Bindhammer nahm's mit Humor: „Da hat der Nasenbär halt die Nase vorn gehabt!"

Britta Arnold K



stretchair
Cocona
Funktionshemd





- UV-Schutz
- geruchshemmend
- atmungsaktiv
- Natur
- Komfort



GLADIATOR®
Schnittschutzhose





Wir setzen auf die Funktionalität der Cocona Funktions-Naturfaser. Durchgehend eingesetzt in der Pfanner Forstbekleidung! Cocona funktioniert - überzeugen Sie sich selbst!



Online Katalog 2010 unter www.schutzbekleidung.at

PFANNER
SCHUTZBEKLEIDUNG MIT SYSTEM

Tel. +43 5576 75800-0
6845 Hohenems, Austria
www.schutzbekleidung.at

BAUMPFLEGER

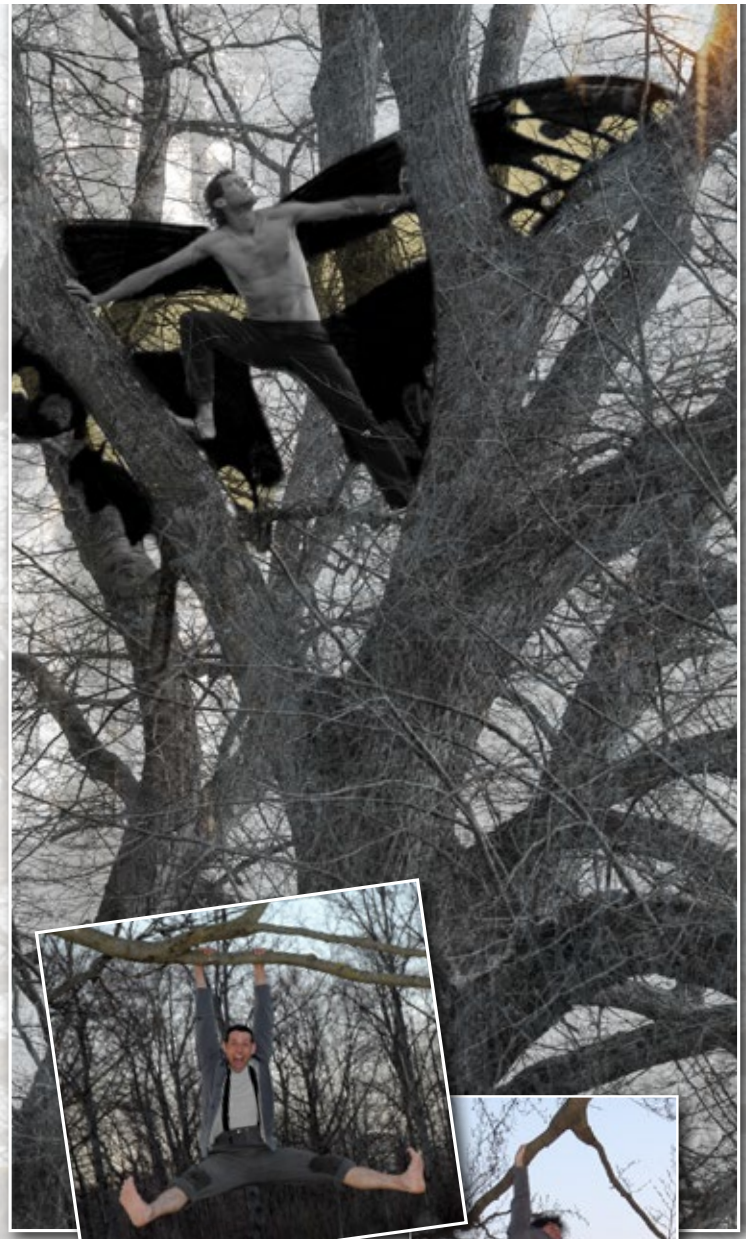


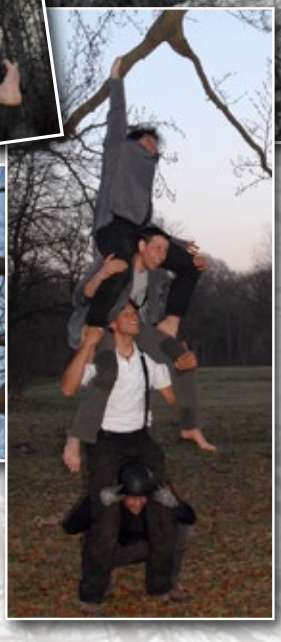
Schutzengel ... unserer Bäume

Bäume spielen in meinem Leben schon immer eine wichtige Rolle. Daher war ich fasziniert, als ich vor 2 Jahren als Fotografin die Welt der Baumpfleger kennenlernen durfte. Mit diesen Bildern möchte ich Euch den Mut, die Kreativität, die Naturverbundenheit, den Humor, eben eine ganz andere Seite der Baumpfleger vorstellen.











Ein herzliches Danke an alle, die mich bei diesem Projekt unterstützen. Eure Sandra









SANDRA HAGER
s.hager@freeworker.de

Werbe-Fotografin

SKT im Einsatz

BAUM BESETZUNG ALS AKTIONSFORM



Kurse für Seilklettertechnik werden nicht nur besucht, um für die fachlich richtige Baumpflege sicher auf den Baum und wieder herunter zu kommen. Es gibt auch Menschen, die wollen auf Bäume klettern und oben bleiben, um sie zu erhalten.

Julia Butterfly Hill stieg 1997 in Kalifornien auf einen tausendjährigen Redwood. Sie lebte 738 Tage auf einer Plattform in 60 m Höhe. Damit hält sie den Weltrekord im Dauer-Baumbesetzen. Die Aktion wurde weltbekannt, der Redwood und ein Teil seiner Umgebung wurden vom Kahlschlag verschont. In Europa sind die Bäume weniger hoch, die Aktionen aber nicht weniger spektakulär.

Meist sind die bedrohten Bäume aber nur Stellvertreter für einen Lebensraum, der durch ökologisch bedenkliche Projekte bedroht ist. Die Besetzungen sind daher oft auch symbolisch und Teil einer umfangreicheren Kampagne. Vom juristischen Vorgehen gegen Baugenehmigungen bis zur öffentlichkeitswirksamen Besetzung sind viele Schritte erforderlich und gehen Hand in Hand.

Im Winter 2007/2008 stand in Dresden eine 200 Jahre alte gewaltige Rotbuche den Plänen für die Waldschlösschenbrücke im Weg. Die Waldschlösschenbrücke ist umstritten, weil sie einseitig den Autoverkehr fördert und das Weltkulturerbe Elbtalaue bedroht. Die UNESCO hat Dresden den Titel inzwischen aberkannt. Dem Baum bescheinigten mehrere Gutachter











einen hervorragenden Zustand und eine hohe weitere Lebenserwartung. Als Stadtbaum dieser Größe war er wertvoll, bei den Menschen der Umgebung sehr beliebt. Kurz vor seiner geplanten Fällung besetzten Aktivistinnen und Aktivisten von Robin Wood den Baum. Bei zeitweilig 10 Grad unter Null lebten sie 35 Tage auf Plattformen, nur durch Planen vor dem Wetter geschützt. Anwohner brachten Tee, Wärmflaschen und Essen im Überfluss. Nicht zuletzt wegen der weltweiten Bedeutung des Kulturerbes war das Medienecho groß. Da riefen dann auch schon mal Zeitungen aus den USA auf dem Baum in Dresden an, um ein Interview zu machen. Als der Baum in einer Januarnacht von Sondereinsatzkräften geräumt und tags darauf gefällt wurde, gingen die Bilder um die Welt.

Am Frankfurter Flughafen waren bereits bei der Auseinandersetzung um die Startbahn-West in den 1980er Jahren Wälder besetzt worden. Als im Jahr 2008 erneut 300 ha geschützter Bannwald für eine neue Landebahn gefällt werden sollten, zogen wieder Menschen in den Wald. Diesmal ging es gleich in die Höhe. Plattformen und Baumhäuser wurden errichtet. Zahlreiche Seilbrücken verbanden sie zu einem Dorf in den Baumkronen. Das Hüttendorf wurde zum Mittelpunkt der politischen Auseinandersetzung um die zusätzliche Landebahn. Viele Menschen kamen zum Wochenendausflug in den Wald. Manche blieben für länger. Insgesamt neun Monate war der Wald besetzt. Dass Anfang 2009 auch diese Besetzung geräumt werden würde, war zu erwarten gewesen. Baumbesetzungen sind eine gewaltfreie Aktionsform, die viel aus ihrer Symbolkraft und Öffentlichkeitswirkung gewinnt. Eine gewaltsame Verteidigung der Bäume ist nicht das Ziel. Im Gegenteil kommt es dann schon eher mal vor, dass die Aktivisten den Polizeikräften Tipps zur Sicherung im Baum geben müssen, um eine Gefährdung beider Seiten zu vermeiden.

Technisch hat sich das Aktionsklettern im Laufe vieler Jahre zu einer eigenen Disziplin entwickelt. Aus anderen Bereichen, von der Höhlenforschung bis zur Baumpflege, wurden Methoden übernommen und weiterentwickelt, wenn sie sicher und brauchbar genug waren. Der Schwerpunkt liegt auf Schnelligkeit, Flexibilität und geringem Materialeinsatz. Wo andere auf spezielle und umfangreiche Ausrüstung setzen, zählen beim Aktionsklettern die persönlichen Fertigkeiten, z.B. durch Rettungstrainings unter Verwendung minimaler Ausrüstung. Die gleichen Techniken werden auch bei anderen Aktionen, z.B. Transparente an Gebäuden oder Brücken, erfolgreich eingesetzt.

Trotz der einschränkenden Lebensweise und der umfangreichen Vor- und Nachbereitung hat das Leben im Baum viel Positives. Zum Beispiel singen die Vögel, die einen morgens wecken, nicht nur über, sondern auch unter einem. Zum Frühstück kommt das Eichhörnchen vorbei und schaut, ob es nicht Nüsse abbekommt.

Nicht nur an den beiden bislang genannten Orten waren Leute auf den Bäumen aktiv. In Lüneburg und Stuttgart gab es Aktionen für Bäume, die Verkehrsprojekten geopfert werden sollten. In der Lausitz wurde ein ganzes Dorf vom Braunkohletagebau zerstört, die Menschen gingen auf die Bäume. Noch im Frühjahr 2010 sind im Hamburger Gählerpark Bäume besetzt, die für ein neues, aber klimaschädliches Kohlekraftwerk gefällt werden sollen. Viele weitere Aktionen fanden und finden kurzfristig statt. Als Aktionsform gewinnt die Baumbesetzung immer mehr an Bedeutung.

NEU

Neuer moderner Online-Auftritt für KLETTERFIRMEN.DE

Jetzt finden Kunden noch besser und schneller zu Ihnen!



PLZ eingeben - gesucht und gefunden!

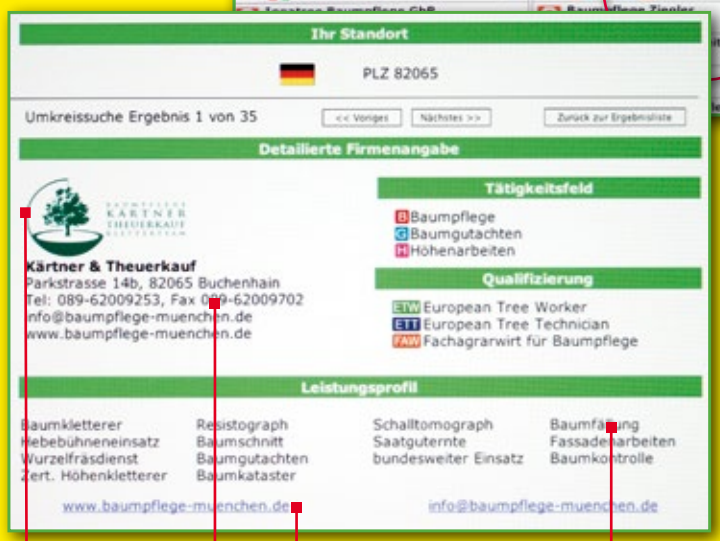


Wer macht was?
Tätigkeiten
Für den Kunden der erste schnelle Überblick: Baumpflege, Baumgutachten, Höhenarbeiten, Subunternehmer.

Wer kann was?
Qualifikationen
kletterfirmen.de startet jetzt die Qualitätsoffensive: Wer ist zertifizierter Baumkontrolleur, Tree Worker, Tree Technician, Fachagrarwirt oder Arborist?

Wo ist der nächste Anbieter?
Die Umkreissuche
Das Ergebnisfenster listet die Firmen in der Reihenfolge nach Entfernung zur eingegebenen PLZ.

Wer passt zu mir?
Individueller Werbetext
Nicht die nackte Adresse, sondern Ihr individueller Text zeigt dem Kunden sofort, dass Sie die richtige Firma für ihn sind.



Wer arbeitet noch in meiner PLZ-Region?
Weitere Anbieter im Suchgebiet
Hier erscheinen alle Firmen, die explizit dieses PLZ-Gebiet als Arbeitsgebiet angegeben haben. Die Reihenfolge wird zufällig generiert.

Logoeintrag
Ihr Logo bringt die schnelle Wiedererkennung und schafft Aufmerksamkeit. Das prägt sich ein!

Verlinkung
Die Verlinkung über Homepage oder E-Mail-Adresse führt die Kunden direkt zu Ihnen!

Wer fräst Wurzeln, wer fällt Bäume?
Leistungsprofil
Der Kunde weiß was er will! Mit dem Leistungsprofil findet er sofort die geeignete Firma. Sind Sie noch dabei?

Individueller Werbetext
Ihre Visitenkarte!

Neue Einträge für kletterfirmen.de vom 1. Jan. 2011 bis 15. Feb. 2011



Kletterfirmen.de

Neu im Kletterblatt!
Übersichtliche Einteilung nach PLZ

Verzeichnis gewerblicher Kletterer und Baumpfleger











GS

GREDLER+SÖHNE GmbH

Seit über 50 Jahren!

Wir arbeiten bundesweit.

Baumschnitt-, Sanierungs- und Fällarbeiten schwierigster Art

Hilfe bei Genehmigungsverfahren

Wurzelstöcke fräsen oder roden

Baumuntersuchung und -düngung

Biomasseerzeugung und -handel

76689 Karlsdorf-Neuthard
Waldstr. 17
Tel. (07251) 94 43-0
Fax (07251) 94 43-22
www.gredler-soehne.de
info@gredler-soehne.de

Österreich

Seilklettertechnik
an Gebäuden und in Bäumen
Marcel Kreitl - Baumpflege Kreitl
Altes Dorf 19A, A-2281 Raasdorf
www.kreitl.at, office @freeworker.at
B G H S | ARB

SKT-Team Leo Köhler
Abtrag von Problembäumen jeder Größe
A-2126 Ladendorf, Tel. 0664-5820295
Tel.+Fax 02575-21056, sktteam@aon.at
B G H S

Die Experten für Ihre Bäume
www.baumpflegeteam.at
www.baumpflegeteam-bodensee.eu
Telefon: +43-664-6525253
A-6932 Langen/Vorarlberg
B G

Grünbau Jakel GmbH
Baumpflege vom Baum-Meister!
Haffnergasse 4, 1220 Wien
B G

AFS Baumdienst
Baumpflege, Sanierung, Spezialfällung
Stefan Ptacek, Österreich-Ungarn
A-7023 Zemendorf, Hauptstrasse 32
baumdienst@aon.at, T.+43/664/4019343
B S

Trapp der Baumpfleger
Fachgerechter Service rund um Baum und Garten. Tel. 0043(0)699/10203384
B H

dermitdembaumtanzt.at
Spezialfällung, SKT-B, Baumpflege
PSA Sachkundiger, tel 0 676 5008393
dermitdembaumtanzt@aon.at
B S

Weitere externe Firmen, Gutachter und Subunternehmer, die in Ihrem PLZ-Gebiet arbeiten, finden Sie auf www.kletterfirmen.de

www.kletterfirmen.de

Deutschland

Hier finden Sie alle Anbieter im Überblick:

PLZ 01 ...

A. Deppner, Baumpflege
öbv Sachverständiger, Höhenarbeiten,
0351/8800-148, F. -143, 0172-3525745
Leeraue 2, 01109 Dresden
www.deppner-baumpflege.de
B G H S | ZBK FAW

happy tree baumpflege
Matthias Goede & Bernhard Schütte
Arthur-Weineck-Str. 3, 01157 Dresden
T. 0351-4275820, Mobil: 0172-9098343
www.happy-tree.de
B G S

www.baumpflege-fleischer.de
Pflege; Fällung; Fräsen; Pflanzung
Tel: 0351-202 53 95; Fax: 2057371
B G

TREE STYLE
Baumpflege Sten Papperitz
01445 Radebeul, Tel.: 0174-3735924
www.tree-style.de
B S

Brunkow Baumpflege
Tel. 03528-413803, SKT seit 1992
B G S | FAW

impulsgrün

Baumpflege und Baumsanierung
Höhenarbeiten mit SKT // Dresden
Yves Brendahl, Fachagrarwirt
Tel: 0351-3222998 / 0174-6601533
treeb@web.de // www.impulsgruen.de
B G H S | FAW

Baumdienst Schaller
Tel. 0351 451480 Fax. 0351 4514820
B

PLZ 02 ...

Knorre Baumdienst GmbH & Co. KG
Neukircher Str. 9a
02625 Bautzen
Tel. 03591-272339-0, Fax 272339-99
info@knorre-baum.de
B G S

Baumpflege Andreas Harazin
Fällung + Sanierung, T.03583-879853
B

Extrembaumfällen
Thomas Meier, Tel: 0172-4105206
www.hoehenprofi.de
B H S

PLZ 03 ...

Friedrich Steinert Baumpflege
10 Jahre Klettertechnik-Erfahrung
Mendelejewstr. 25, 04357 Leipzig
0341-6016430, www.steinert-online.de
B G | ZBK

www.forstbetrieb-kahmann.de
Baumpflege, Fällung, Wurzelfräsen,
SKT, Gutachten, Entsorgung
Funk 0163-7564368 Tel.034294/73444
B

A. Kupfer baumFAIRschnitt.de
04683 Belgershain, Waldsiedlg 63a
Tel.: 034297-149800, Fax: -149801
B G S | FAW

Bussis Baumpflegeservice
Hauptstr. 9, 04808 Thammenhain
Tel: 034262-61422, 0172-3405847
Baumpflegeservice@gmx.net
B G S

www.baumpflege-winter.de
mit Kompetenz und Referenz
FAW+Forstwirt Marco Zniewski-Winter
T./Fax 034243-29288 + 0152-05484717
B G S



Wanderausstellung
www.baumausstellung.de
Baumbüro®
Tel.:04409-920316
Fax:04409-920314
info@baumbuero.de

Klaus Schöpe, Dipl.-Ing.
(öbuv SV)

Sachverständigenbüro für:
-Baumsicherheit/-statik
- Baumpflege/-sanierung
- Baumwertermittlung

04409 - 920316

kletterfirmen.de

B = Baumpflegefirma S = Subunternehmer G = Gutachter H =Höhenarbeiter
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

kletterfirmen.de

PLZ 06 ...

Probaum - Baumpflege
goetz-ehrhardt@gmx.de
Tel: 034636-70052, Fax: -70053
B G S | ZBK

Thomas Prenzel
Baumpflege u. Baumfällung,
Baumkontrolle u. Gutachten
Tel. 0175/8063250 Fax. 034771/59444
B G S | ZBK ETW FAW

www.baumservice-rittershaus.de
0172 - 1877459
B

Baumpflege A.Weinl SKT-B
06712 Geußnitz, Tel: 034423-29979
B S

Gartenbau Grothe Gossa Profi für Baum-
fällungen Tel. 034955/41966 Funk 0179/
1139787 GARTENBAU.GROTHE@gmx.de
B

PLZ 07 ...

Der Baummarder
Dipl.-Ing.(FH) Dirk Schwethelm
Baumpflege, Baumfällungen, Forst
Carl-von-Brueger-Str. 36, 07749 Jena
03641-355500, www.baummarder.com
B S

Forstunternehmen Prediger
European Treeworker / SKT A+B
Untere Haardt 38, 07937 Zeulenroda
Tel.: 0174-1066205;Fax:036628-949109
B G S | ZBK ETW

PLZ 08 ...

Baumpflege Tino Kögler
Klettertechnik - Spezialfällungen
Forst+Gartentechnik (Handel/Service)
Hartensteiner Str.14, PLZ 08134
Wildenfels,T. 037603-2605; F. -50697
info@Baumpflege-Koegler.de
www.Baumpflege-Koegler.de
B H S

Rene Schubert
Baumpflege in SKT + Spezialfällungen
M: 0175-8150756
B S | FAW

PLZ 09 ...

www.baumpflege-oertel.de ETW/SKTB
09247 Chemnitz 0172/7450145
B

Pro Arbor Baumpflege
Baumpflege und -fällung in SKT
Steffen Müller, Mobil: 0172-8084833
B

Direkter Kontakt und Homepage der Firmen auf www.kletterfirmen.de



Baumsanierung Wagler GbR
www.baumpflege-wagler.de
B G H S | ZBK

PLZ 10 ...

Baumpflege Lebrecht
B.Lebrecht, European Tree Worker
10245 Berlin, Tel./Fax: 030-23888983
Funk: 01725754703
S ETW

Baum & Strauch
Seilunterstützte Baumarbeiten
Tel./Fax 030-2921747
www.baum-strauch.de
B S | FAW

Baumpflege Schönherr - ETW
0177-8527827, T:030-280383-08, F:-09
baumpflege.schoenherr@gmx.de
B G S | ETW

Fa. Roland Riedel GaLaBau
Baumpflege u. -sanierung, Fällungen
Tel: 030-70602230, Fax: 030-70602232
info@rolandriedel.de
B G | ZBK FAW

Alpintechnik O.Funk Inh. M. König
Tel: 0331-2438260, M: 0162-9407489
Baumpflege, Industrieklettern, Glas-
reinigung, Dachreinigung und mehr
H

Engwicht Baum- und Gartenservice
Baumpflege, -fällung, Stubbenfräsen
12621 Berlin 030/55494650 0179/3968694
B S ETW

Müller - Baumpflege/ GaLa-Bau
Romain-Rolland-Str. 14-24
13089 Berlin
Tel.:030-96204364, Fax:030-96204365
mail@mueller-baumpflege.de
B G S

Baumpflege Astabschneider
Die tapferen Baumschneiderlein
Baumgerechte Baumpflege
Chrisbert Sorge Baumwart Berlin
Tel./Fax: 030-8221612
Funk: 0172-3113279
B S | FAW

Forstbetrieb Ch. Zahl
Baumpflege-Baumfällung-Brennholz
13587 Berlin Funk:0171/7213442
Tel/Fax: 030/81800168
B G S

Baumfällung, Baumpflege, Kaminholz
ehrlich, bezahlbar, leistungsstark
T.030-88682030 www.hhg-service.info
S

Astwerk-Baumpflege Berlin
13593 Berlin; Meydenbauer Weg 24
Fon 030-36289073; Fax 030-36289178
B S | FAW

Berliner Baumpflege
Christstraße 37 in 14059 Berlin
Fon: 030/2132328, Fax: 030/2184792
info@berlinerbaumpflege.de
B

Pietz Baumdienst GmbH
Auguste-Viktoria-Str. 95
14193 Berlin
Tel. 030-84725956; Fax -58
www.baumfachmann.de
B G H

betula - Baumpflege
Martin Blancke, Berlin+Brandenburg
T: 033203-24734, www.betula-tree.de
B G | ZBK

Am Seil
Baumpflege u. Höhenarbeiten
Gernot Räbel, Tel: 0172-9581623
Ziesar, Tel./Fax: 033830-61141
B H S

Forstdienst Eilemann
Baumpflege und Fällung
15537 Grünheide (Mark) 0162/230085
B S

Der Waldläufer
Baumarbeiten in SKT und Gutachten
maschinelle/motormanuelle Holzernte
Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
forstliche Betreuung
Holzernte auf Naßstandorten
Baumfällung/ -gutachten u. -pflege
B G H

Baumpfleger Kletter-Paule
Mit Spaß zur Arbeit im Baum zu Haus
Tel: 0170-827 824 3
Karl-Marx-Str. 19 in 16321 Bernau
B S | ETW

Baumpflege Seil und Säge
Dipl-Ing Landespflege (FH) L. Ludwig
Walkmüllerweg 1, 17094 Burg Stargard
Tel. 039603-27991, Fax 27992
B | ZBK

De Boomlöper Baumpflege
Mecklenburg - Vorpommern
Mario Köpke 039956-29102
B S

Baumdienst Bukow Dipl.-Forsting.
prof. Baumpflege, Baumfällung und
Beratung; SKT M:0172-9971895
B H S

B = Baumpflegefirma S = Subunternehmer G = Gutachter H =Höhenarbeiter
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

kletterfirmen.de

Baumpflege Uckermark
Ronald Lehmann, Problemfäll., Seil-Klettertech., Entsorgung,01723948917
B

Hanse Seiltechnik GmbH
Bundesweite Einsätze für Industrie, Handwerk und Privat.
Tel: 0381-27441801 o. 0173-7858000
H S

Egide, 18146 Rostock
Beim Pingelshof 20
Tel: 0381/4997678, Fax: 4997698
B

Daniel Triebel Greenway
Baumpflege - SKT - Industrieklettern
Mobil: 0173-2019590; PLZ 18465
B S

Baumpflege SKT Ole Paulick 18528
Rügen 03838-315481 / 0176-23426555
B S | ETW

TCT Tree Climbing Team
Baumpflege/ Fällung/ Problemfällung
Höhenarbeiten/Industrieklettern
0172-4847464
B H S

PLZ 20 ...

Baumdienst Nortis T. Schröder
Fachagrarwirt für Baumpflege
baumdienst-nortis.de 20357 Hamburg
Tel: 040-63941174, Fax 040-63941175
B H S | FAW

T23-Veranstaltungsdienste
Ausführung, Beratung, Schulung
E-Mail: T.Wahls@rigging-service.com
Tel.: +49(0)172-405 34 39
H

PLZ 21 ...

G.B.-Kletterteam - Höhenarbeiten
www.gb-kletterteam.de/T.040-73430834
B H

Buss-Baumdienst.de
040 / 76 11 19 19 Hamburg
B

Rund ums Grün Inh. Meinert Petersen
Dipl.-Forstwirt SKT-B zertifiziert
21224 Rosengarten Tel. 04108-590846
B G

HAGEN Baumpflege

Hagen Baumpflege + Hagen Baumbüro
Dipl.-Ing. öbv Frank Christoph Hagen
Tel. 04151/898633 Fax 04151/898634
www.hagen-baumpflege.de
B G S | FAW ARB

www.BaumRinge.de
ETT, ETW - Baumpflege
Tel.: 04152-90 80 50, Fax -73314
Gartenbonsai
B S

www.baumkletterdienst.de
Dipl.-Ing. G. Schröder, 0172-7506975
Baumpflege, -fällung, Zapfenpflücken
B S

PLZ 22 ...

Seilschaft-Nord.de
Das Kompetenzteam Überall Im Norden
Lübeck: Kletterdienste
Bremen: Hanseatic Treework
Hamburg: Wolff Baumpflege
B H

Baumpflege Heuer
Fachagrarwirt - Seilklettertechnik
22523 Hamburg; Tel. 040-25779462
www.baumpflege-heuer.de
B S

N.Larsson Gartenbau & Gartenpflege
Baumpflege + Fällung + Häckseln
Tel.: 01724359304 oder 040/83200259
S

TKF-Baumpflege
Tel.: 0173-6326178
tkf-baumpflege@gmx.de
B G S

Reinhard Garber GbR
GaLa-Bau-Meisterbetrieb
SKT, Fachagrarw./Sachkundiger f. PSA
22946 Brunsbek, Tel/Fax: 04107-7341
B S

PLZ 23 ...

Niedenhoff Baumpflege
für alle Arbeiten im Baum
T.04525-501523, www.baumklettern.com
B S

Thies Doelger - Stormarn
Baumfällung mit Seilklettertechnik
Holzschreddern, Wurzelfräsen
04533/791244, Mobil 0172/8635292
B

Arbor Vita - Baumpflege
Fachgerechte Pflege und Fällung
SKT und individuelle Beratung
0151-12100924; www.Arborvita.de
B G H | FAW

Firma baumgarten Obstbaumpflege und
Grossbaumpflege www.baum-garten.com
B | FAW

PLZ 24 ...

Schewe Gala-Bau & Baumpflege
Birkenweg 22, 24211 Lepahn
Tel. 04342/858200 , Fax.04342/789574
B S

Baumsachverständigenbüro Kahnt
ö.b.v. SV Kontrolle, Wertgutachten
Tel. 04347-7761 www.sv-kahnt.de
G

Mr.Tree, Robin Snitch-Baumpfleger
Tel.: 04193-754059, Fax: -754060
www.mrtree.de
FLL-zertifizierter Baumkontrolleur
B G S | ZBK



B = Baumpflegefirma S = Subunternehmer G = Gutachter H =Höhenarbeiter
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

kletterfirmen.de

PLZ 24 ...

Fischer, Karsten Alexander
Baumpflege,Garten- u. Landschaftsbau
- Mit dem Seil für Sie im Baum -
Tel.: 04608/ 9733-34; Fax: -35
www.fischer-baumpflege.de
B | ETW

PLZ 26 ...

Brütsch Gärtnermeister
Bad Zwischenahn, Tel. 04403-7464
B S

Baum & Strauch, R. Knabe
Schonende Baumpflege, schadenfreie Problemfällung. baum.knabe@gmx.de
Mobil: 0171-9665282, Tel: 0441-61934
B S

Baumbüro®
Baumbüro Schöpe
Kontrolle,Kataster,Gutachten
Tel: 04409-920316, info@baumbuero.de
G

Baumpflege aller Art
Reuter Baumdienst GmbH & Co KG
Eschhorn 8, 26188 Edewecht
Tel.: 04405-5717; Fax: 04405-4006
E-mail: info@reuter-galabau.de
B S

OGG-Gartengestaltung.de
Seilunterstützte Baumpflege, 26603 Aurich, Stefan Trauernicht, FAW,
T: 04941/6985731 o. 016097580084
B G S

PLZ 27 ...

H.Stoppelhaar, T:04704-546
Fax:04704 - 230 588
Wenn der Baum nach der Baumpflege nicht zum Pflegebaum werden soll
www.hstoppelhaar.de
Großraum Bremerhaven
B S | FAW

PLZ 28 ...

Hanseatic Treework Der Baumspezialist

Hanseatic Treework GbR
Baumpflege im Norden, zert. SKT/SZT
Überregionaler Fachbetrieb seit 2000
0421-5578671, HH: 040-32847835
info@die-kletterer.com
B G H S | ETW FAW ARB

PLZ 29 ...

Baumdienst Klausch
Großbaumfällungen und -pflege
Steigeisen- und Seilklettertechnik
Schredder, Stubbenfräse, Entsorgung
Tel.: 05843/7781, Fax: 05843/986930
B H S

PLZ 30 ...

Pikora
Baumpflege, Fällungen, Gutachten
Dipl.-Ing. European Tree Technician
F: 0511 999 23 12 M: 0179 12 00 194
B G S | ETW

Ovens Baumpflege
Kay Ovens
Hannover 0511-447036, 0171-7840616
B G

Klettertechnik Windisch, Baumpflege
Spezialfällungen, Höhenarbeiten
0176/64132086, 05102/8109550
B H S

Was steckt hinter den Qualifikationen? Antwort finden Sie auf www.kletterfirmen.de

WEBER-WEV
Hackmesser und Ersatzteile für Holzhäcksler

Harald Weber, Tannenweg 4, 24976 Handewitt/ Jarplund
Tel.: 0461/ 48086-34, Fax.: 0461/ 48086-51
INFO@WEBER-WEV.de, WWW.WEBER-WEV.de
PREISGÜNSTIG DURCH DIREKTVERSAND

Hanseatic Treework Der Baumspezialist
baumpflege
baumfällung
baumdiagnose
seilklettertechnik
... überall im norden
0421-55 78 671

www.die-kletterer.com

PLZ 31 ...

Ginkgo Gartengestaltung gem. GmbH
www.ginkgo-ggmbh.de 05121/1709743
Staatl. geprüft. Baumpfleger
ö.b.v. Sachverst. Meisterbetrieb



Problem- & Gefahrfällungen Kwirant
PSA-Sachk., Wurzelfräsen, Schredder
Tel.: 05176-998928 + 0172-3157224
B

Baumpflege Rathai
ALLES am, im und um Ihren Baum
Fachagrarwirt Baumpflege & European
Tree Technician; M:0176 - 233 90 756
B G S | FAW

M. Beuche, Baumpflege - Baumfällung
Unter den Eichen 4, 31311 Uetze
Tel. 05173-925323 und 0170 3445222
B S

Die Kletterer
Wir arbeiten mit Seil, Leiter und
Hubsteiger. Baumpflege, Baumfällung,
Spezialfällung, Wurzelfräsen u.v.m.
Tel. Hannover: 0511-8072075,
Tel. Braunschweig: 0531-2505710,
Tel. Celle: 05082-9146890
Baumpflege Lehmann
www.die-kletterer.de
B G H S

Kulka-Seilklettertechnik
T. 05173/9249866, H. 0162/2304956
B H S

der baum braun
Pflege, Sanierung, Fällung, Pflanzung
05031-705968
www.derbaumbraun.de
B G | FAW

Baumpflege Fürstenau
FAW Baumpflege, Fällung
31552 Reinsdorf, Reinsdorferstr.17
mobil: 0172-5136597
B S | FAW

Forstwirtschaft & Baumpflege
Falk Dahms Dipl.-Ing. Forst
Tel: 05721-980717, Fax: -980718
B G S

Baumpflege Auetal
Ulrich Grupe, ETW, Ausbilder SKT B
Baumkontrolle, -pflege, -fällung
Spezialfällung (Kran), SKT Arbeiten
Escherstr. 10, 31749 Auetal
Tel: 05752-180772 Mob.: 0172-4344145
B S | ETW

Treecreeper Baumpflege
Frank Meinecke, Springe
Einsatztelefon: 0177-2437546
E-Mail: treecreeper@gmx.de
B S

baumArt Baumpflege
Thomas Henjes Fachagrarwirt
Tel: 0174-9521530
Falkestr. 1, 31860 Emmerthal
B S

PLZ 32 ...

www.treeworxs.de
Sachverständigenbüro-Kletterbetrieb
B G | FAW

Trapp Baumpflege
Baumpflege Herford Tel. 05221-26677
B G S

www.ludwigvonbehren.de
GaLa-Bau, Baumpflege
32427 Minden, T:0571-44793, F:-61542
B G S | FAW

Gartenbau Schneider Tel.05261-3489
schneider.garten@t-online.de
B G

Nowicke Gartenbau
Baumpflege/Fällung&Häckselarbeiten
gartenbau@nowicke.de
0171/2158866 Detmold 05231/300870
B S

PLZ 33 ...

Marco Weiß, Baumpfleger &
Gärtnermeister, 33161 Hövelhof
Tel.05257-935904, www.marco-weiss.de
B G S | ETT

www.climbtek.de Dorenkamp
Gütersloh, Tel. 0173-5709484
B H S

Varnholt Grün mit System
33334 Gütersloh, Tel: 05241-9986765
www.gruen-mit-system.de
B



Biotop- & Landschaftsgestaltung
J.Schlüsselburg, Biologe, FLL-zerti-
fizierte Baumkontrolle, Baumpflege
Wurzelfräsung, Tel .0170-4495406
B G H S | ZBK

Hoomann´s Holzfäller-Team
für Baumfällungen jeglicher Art
Tel. 0521/401536
B S

weitere externe Firmen, Gutachter und Subunternehmer, die in Ihrem PLZ-Gebiet arbeiten, finden Sie auf www.kletterfirmen.de

R. Wächter Baumpflege
Service rund um Ihre grünen Belange
Mobil: 0160/948 33 22 9
E-Mail: ruben_waechter@t-online.de
B S

Compes -Baumservice-
0521/402322 0171/7703899
B S | FAW

Forstbetrieb Jens Wehmeyer
Baumpflege und Fällung mit SKT
Bielefeld, Tel: 0177-6782843
B S

Baumsachverst. Achterberg
Gutachten zur Verkehrssicherheit
Wertermittlungen, Baumkontrollen
33824 Werther, Tel: 05203-884901
www.forstbuero-achterberg.de
G S

Fachagrarwirt Baumpflege

(anerkannte Fortbildung
nach Berufsbildungsgesetz!)

Lehrgang mit Prüfung
Lehrgangsdauer: 9 Wochen in Blöcken
September 2010 bis März 2011
Lehrgangsgebühr: 300 €

Prüfung ETW/ETT ist auch möglich!

Lehrkräfte: Ausgebildete Lehrkräfte der
Fachschule für Gartenbau mit jahrelanger
Erfahrung in der Ausbildung „Baumpflege“

Vorbereitung zur Meisterprüfung GaLa-Bau

Einjährige Fachschule GaLa-Bau,
Baumschule - bereitet auf die Meisterprüfung
im Beruf Gärtnerin/Gärtner vor.
Der Abschluss berechtigt zum Besuch
der Klasse II der zweijährigen Fachschule
(Staatl. gepr. Betriebswirt GaLa-Bau)
Termine Fachschule:
August 2010 - Juni 2011
Lehrgangskosten: Keine!

Weitere Informationen:

Justus von Liebig Schule
Heisterbergallee 8 · 30453 Hannover (Ahlem)
Tel: 0511/40 04 98 30 (31)
Fax: 0511/40 04 98 59
venzke@jvl.de

kletterfirmen.de

B = Baumpflegefirma S = Subunternehmer G = Gutachter H =Höhenarbeiter
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

kletterfirmen.de

PLZ 34 ...

Gärtnermeister Löwenstein
Baumpflege, Gartengestaltung, Kassel
Tel: 0172-5623311
B S

Baumpflege Riechmann
Im Tal 13, 34270 Schauenburg
Tel. 05601/961421, Fax 05601/961422
www.baumpflege-riechmann.de
B S | FAW

PLZ 35 ...

Oliver Mülders Landschaftsgestalter
0151/54944307, oMuelders@web.de
B

Baumpflege Baumfällung
www.baumpflege-blasi.de
35792 Löhnberg, Tel: 0171-3065509
Fax: 06471-626046
B S | ZBK

PLZ 36 ...

Baumpflege und Fällung
Thomas Müller Dipl. Forsting. (FH)
36280 Oberaula Tel. 06628-915852
www.tm-forstmanagement.de
B

PLZ 37 ...

ATP-Baumpflege
Pflege, Fällungen, Gutachten
37081 Göttingen, Salinenweg 2 a
Tel: 0551-7076674, www.atp-baum.de
B G H S | ZBK FAW

Mehr Firmendetails unter www.kletterfirmen.de

arbora Baumtechnik
Pflege, Fällungen, Hackschnitzel
An der Molle 6, 37133 Mollenfelde
Tel. 05504-937821, Fax 05504-937822
info@arbora-baumtechnik.de
www.arbora-baumtechnik.de
B G H S | ZBK ETW FAW ARB

Harbusch-Forst-GmbH
Spezialfällungen-SKT, Baumpflege,
Kronensicherung Häckselarbeiten
Forstdienstleistungen Baumkontrolle
www.harbusch-forst.de 05602/70796
B H S | ETW

Kai Bergengruen Obstbaumeister
Garten-u. Baumpflege T:05563-999981
B

Zweigwerk Baumpflege
Helmut Schwengels Tel:05273/21840
B G S FAW

Baumpflege Oberweser
Baumpflegefachbetrieb seit 1991
B G S | ZBK FAW

PLZ 38 ...

Baumpflege vom Profi
Haltern und Kaufmann, 0531-2109416
38112 Braunschweig / 38448 Wolfsburg
Ansprechpartner: Henning Buchmann
www.halternundkaufmann.de
B S | FAW

Geitelder Baumschule
Pothof 3, 38122 BS, T. 05300/1604
B

Giardino-Baumpflege.de
Baumpflege, SKT, Steiger, Häckseln,
Wurzelfräsen, Tel.: 0531-8892235
B

PLZ 39 ...

Schutzengel-und-co@web.de Baumarbeit
Eckhard Schwanholt Tel. 0163-6743797
B S

Baumpflege Storbeck
39122 Magdeburg
Tel.: 0391-4046140 + 0172-9866606
www.storbeck.biz
B S | FAW

Baumpflege vom Profi
Haltern und Kaufmann, 039202-6840
39179 Barleben - OT Meitzendorf
Ansprechpartner: Tilman Glauer
www.halternundkaufmann.de
B S

www.baumpflege-anhalt.de
Andreas Neumann, 39264 Pulspforde
Tel: 03923-778390, 0173-5603026
baumpflege-anhalt@t-online.de
B G

Baumservice René Schulz 0163/3618878
Seilunterstützter Baumschnitt/Fällung
B H S

PLZ 40 ...

Marc Peschel - Dachdeckermeister
www.dachlatte.de Tel.0211-9725962
H S

Düsseldorf - www.roh-baumpflege.com
Profis für Seilklettertechnik!
B H S

Baumdienst Spaghetto Mobil: 0173/7500680
Baumdienst-Spaghetto@gmx.de
B S

PLZ 41 ...

Tree-Tec Markus Reintjes
Europ. Treeworker, SKT-C, PSA-Prüfer
Tel: 0179-6966153, Mönchengladbach
www.tree-tec.de
B G H S | ETW

Kletterwerk-Körting, C.Körting
Baumpflege u. Fällungen 0179/6620898
B H S

Rolf Andrzejewski Forstunternehmen
41366 Schwalmtal Ndrh.
Tel./Fax: 02163-30167 / 0172-2403177
www.andrzejewski-forstunternehmen.de
B G S | ZBK ETW



B = Baumpflegefirma S = Subunternehmer G = Gutachter H =Höhenarbeiter
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

Karl Behnke Baumpflege GmbH, Brüggen
Ndrh.,Fon: 02163/10163
www.baumpflege-behnke.de
Baumkontrolle/Baumpflege
Sanierung/Gutachten usw.
B G

Baumfällungen + Baumpflege
Klaßen Viersen Tel.: 0172-2067760
www.klassen-baumfaellungen.de
B S

PLZ 42 ...

COX Baumpflege
Tel:0202-9760563 Mobil:0171-7919060
www.baumwerker.de
B S ETW

Andreas Schneider GaLa-Bau
Gartenbau-Techniker
Remscheid 02191/5923470 FAX -471
B G S

PLZ 44 ...

Gartengestaltung Ungewitter
Schwieringhauser Str. 16
44359 Dortmund
Baumpflege, Baumkontrolle u. Fällung
B G S

Martin Wolff Forstwirtschaftsmeister
Baumpflege, Fällung, Häckseln, Wurzelfräsen, Entsorgung, PSA-Prüfung
Tel/Fax 0234-9766237 o. 0171-5215703
B S

PLZ 45 ...

Baumpflege Ecker Essen
T: 0201-8516128, 0170-3513928
B S

Kettwiger Baumdienst Skibba GmbH
T.02054-83547 skibbabaumdienst@aol.c
B G | FAW

Günter Will Gartenbauing.
Baumpflege u. Fällung mit SKT
45239 Essen, Bremerstr. 62
Tel: 0201-405713, Fax: -409191
www.GalaBau-Will.de
B S | FAW

Köppen & Reckstadt GbR
GaLaBau, Essen, Tel.: 0172-9864578
B

Baumkauz Baumerhaltung
Fachbetrieb rund um den Baum
SKT A/B/C -Ausbilder PSA,
Industrieklettern und Höhenarbeiten
mit der Seilzugangstechnik
Mühlheim/Ruhr, Tel: 0208-6564136 o.
0173-2925640, Fax: 0208-6564135
m.weich@web.de; www.baumkauz.de
B G H S

Gebr. Benk Baum+Boden GmbH
Großbaumpflege, Schwerstfällungen
Dipl.-Ing. J. Benk, T.: 0208-373746
B G S

tree work - P. Poetter
Dessauerstr.18, Mülheim 0208/6960287
B S

Mülheimer Baumkletterer
wir klettern hoch
man glaubt es kaum,
zum Fällen reicht
der kleinste Raum! Dank SKT-Technik!
van Oost GmbH
Holzstr. 114-120
45479 Mülheim
www.muelheimer-baumkletterer.de
Tel.: 0178-4472727
B S | ETW

Tobias A. Beuermann
Gefahrenbaumfällung, Baum-Gehölzpflege
B ETW

PLZ 46 ...

Thomas Bühnen Baumpflege
Fällung in SKT, Oberhausen
Tel. 0208-682500 oder 0163-6825000
B S

Mehr Firmendetails unter www.kletterfirmen.de

Mehr Firmendetails unter www.kletterfirmen.de

Baumdienst - Klettertechnik
Vermietung von Hubarbeitsbühnen bis 31 m, Häcksler bis 20cm Durchmesser, Wurzelstumpffräsen bis 1 m Tiefe, LKW Holzkran mit Sägeeinrichtung
Martin Dudda, Telefon: 0208-653104
B S

tree-bien, Joh. Plenge-Baumpflege
Kontrolle, Sicherung & Beratung uvm.
B S | ZBK

Gecko Baumdienst
Peter Maroschek FAW/PSA-Sachkundiger
SKT-Ausbilder/Gärtner_GalaBau
46242 Bottrop, Tel.: 0172-8466520
geckobaumdienst@aol.com
B S | FAW

GaLaBau Kaufmann Dipl. Ing.
Alles rund um den Baum
Tel. 02045-5319 Fax: 02045-960023
B G S

Baumfällung mit Autokran und SKT
Jochen Gövert Tel: 0162/6818368
www.galabau-jochengoevert.de
S

Lamers Baumdienst GmbH
Schulstr. 39, 46348 Raesfeld-Erle
Telefon: 02865-204930
Telefax: 02865-204940
www.labaum.de
B G

Dominic Döring Fachagrarwirt
Professionelle Baumpflege/-fällung
Wesel, Tel.: 0179-2312094
B S | FAW

Uli Pfaff.Rund um den Baum
Baumpflege, Gefahrenfällung, Kronensicherung, PSA-Prüfung, Wurzelfräsen
Tel.02858-836993; Mobil 0172-7001333
B ZBK



kletterfirmen.de

B = Baumpflegefirma S = Subunternehmer G = Gutachter H =Höhenarbeiter
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

kletterfirmen.de

PLZ 47 ...

Astthetik
T: 02065-839648 M: 0172-2199928
B G | S FAW

Baumfällungen&Abtransport
info@galabau-uwe-engelke.de
B

PLZ 48 ...

Eichhorn Baumpflege
Dipl.Ing. Jürgen Unger
48477 Hörstel, Tel. 05454-180249
www.baumkletterspezialist.de
B G S | ARB

PLZ 49 ...

Dipl.-Ing. A.Laurenz 49084 Osnabrück
a-laurenz@arcor.de, 0177 / 5258271
B S

www. baumkletterei.de
Osnabrück 0541 - 800 95 15
B

Heiko Bösemann Baumpflege
Tel.: 05428-502893, Fax: - 502894
Mobil: 0160 - 1 80 00 36
www.baumpflege-boesemann.de
B H S

Jens Petroll
Garten- u. Landschaftsbau
B S

Baumservice Beckmann
Tel.: 05485/207409
www.baumworker.de
B S

PLZ 50 ...

Baumpflege Faßbender
Kerpen, Tel./Fax: 02237-2040
B S

Frank Robertz Galabau
Baumpflege/Baumfällungen per SKT
50181 Bedburg Tel: 0177-3640410
robertzgartenbau@t-online.de
B S

Baumhörnchen-Express
Uwe Karl Baumpflege, Baumfällung
Tel: 02233-949737; 0163-5556280
www.baumhoernchen-express.de
B G S | ZBK

Garten-Teich-Landschaft
Baumdienst, Baumpflege u. Fällung
50767 Köln, Tel: 0178-9260527
www.schatzgarten.de
B S

C.P. Baumpflege Polifka
Pflege, Schnitt, Fällungen mit SKT
50769 Köln, Tel.: 0173-5132836
B

Zweigstelle Köln - Markus Bauknecht
Baumpflege & Seilklettertechnik
Fachagrarwirt, ETT, SKT-Ausbilder
kontakt@zweigstelle-baumpflege.de
B G S | FAW

10 Jahre SKT B in Köln
Baumpflege, Mobil 0177-3446243
B S

PLZ 51 ...

RK - Höhenzugangstechnik, Köln
Roland Klampfl
H

B. Sturmberger Öbv-Sachverständiger
Baumpflege, SKT-B
Tel.:02204-72514, Fax: 02204-72643
sachverstaendiger@sturmberger.net
B G

ProArbor David Koch
Baumpflege, Meisterbetrieb
professionell, kompetent, schnell
Tel. 02207/7011480, 0173/2666663
B S | ZBK

Baumfällung mit SKT. 51515 Kürten
Tel.01578-333-111-3, oliver_s@web.de
B

PLZ 52 ...

Aix-Quasigeum/Ihr Berater
Arbeits- und Gesundheitsschutz auf hohem Niveau. Unterweisungen, Betreuung als Sifa und Koordination von Baustellen. Wir lassen keinen hängen!
H

Baumpflege-Spezialfällungen
W. Briem, European Tree Worker
info@briem.info, Mobil: 0171-3817249
Baufeldräumungen, Rodungen
B G S

Bäume - Gärten - Landschaften
Daniel David
Baumpflege-SKT - Fachagrarwirt
52441 Linnich Tel.: 0160-90513020
B G S | FAW

PLZ 53 ...

BAUMPFLEGE-BONN.de
European Tree Worker Climbing SKT-B
Tel. 0228-9092950; M: 0172-2901865
H ZBK

Ginko-Baumpflege Gartenservice
0177-9111900
B

SKT-B-Schein, Baumkletterer, Höhenarbeiten, Hubarbeitsbühne? Das Firmenprofil auf www.kletterfirmen.de gibt Auskunft

Baumdienst-Wachtberg
Baumfällung-Baumpflege-Sanierungen
Tel.: 0178-8089055 + 02225-7030132
www.baumdienst-wachtberg.de
B G S | ZBK

Baumdienst Siebengebirge
Forsthaus Reifstein, Gary Blackburn
Baumpflege, schwierigste Fällungen
Raum Köln, Düsseldorf, Eifel,
Frankfurt u. Westerwald
Tel. 0800/2286343 oder 02645-97560
Fax 02645/975610
www.baumdienst-siebengebirge.de
B G S | ETW FAW

Baumdienst Kybiz, gerne-gut-günstig
Königswinter-Oberpleis, 0173-5168884
B

ArborCare ca
Ch. Aepfelbach
53639 Königswinter
Tel. 02244-3233
www.arbor-care.eu
B G

Baumservice Herkenrath
02242-85681, 53773 Hennef,
GaLa-Meister PSA-Prüfung
Baumkontrolleur
www.HenneferBaumdienst.de
B S

PLZ 55 ...

Baumdienst Becker
Mobil: 0179-4794007
B G S | ETW

Uwe Sirrenberg Vertikalist
40 Jahre Kompetenz
Präzisions- und Schwerlastfällung
Baumpflege, Gutachten, Habituserhaltung
Felssicherung und -Sanierung
Hochbau, Industrie und Höhenmontage
Kletterkurse, Veranstaltungsrigging
Kombinierte Einsätze m. Kran, Gerüst
und Hubschrauber www.klettertech.de
B G H S

www.dieBaumGärtner.de - Odernheim
06755-961894 info@diebaumgaertner.de
B

B = Baumpflegefirma S = Subunternehmer G = Gutachter H =Höhenarbeiter
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

PLZ 56 ...

Tannen Müller GmbH
56072 Koblenz, Trierer Str. 176
Tel: 0261-21483, Tel/Fax 0261-2100170
Handy: 0170-5334490
Baumpflege, -sanierung u. -fällung
B S

Baumpflege Wirges
Buchfinkweg 1
D-56170 Bendorf
Tel./Fax: 02622-7495
www.baumpflege-wirges.de
B G H S | ZBK ETW FAW

Florentin Becker
Baumpflege mit Seilklettertechnik,
zertifizierte Baumkontrolle,
M. 0177-5535549, T.06766-961673
www.arboristik-florentin.de
B S

Forstservice J. P. Krämer
Hochstr. 12, 56317 Linkenbach
Tel. 02689958616, mobil 0175-4457847
B

PLZ 57 ...

Pfau Holzfällung-Rückebetrieb
Problemfällung, Kulturenpflege
57520 Dreschen Tel: 0171-2744098
B S

PLZ 58 ...

Arborverde
Baumpflege Tetzlaff
Ihr Partner rund um den Baum
Tel. 02302-2024775, 0177-7438775
B S | ETW

SKT A/B - 01577 1567 309
2 Jahre Erfahrung, 1 o. 2 Kletterer
B S

Sauerlandprofi Mr.Wu seit 1989
Der Sturm ist mir einerlei, hab den
Baumpfleger Heinerlein. Ich fälle
mit Verstand Ihren Baum ohn Schand !
Tel: 02351-26804 Mobil 0171-6769709
B H S

Baumsachverständigenbüro
övb SV Dipl.-Ing.(FH) Michael Birke
Verkehrssicherheits-, Wertgutachten
Baumkataster Ruf: 02373-91 70 69-0
G

Baumpflege,Wurzelfräsung,Häckseln
Gärtnermeister Krebber 01725616732
B G S | ZBK

wipfelwind
Baumpflege und Gartengestaltung
T: 02378-889020 info@wipfelwind.de
B S | ZBK ETW

PLZ 59 ...

Traumgärten, B. Biermeyer, Soest
Baumpflege und Fällung mit SKT
Tel: 0178/2744395
B S

Baumservice Grotegut
Tel: 0174-8219577; 59555 Lippstadt
B G S

PLZ 60 ...

Baumpflege Mirko Franz
Tel. 06032-925082 www.mirkofranz.de
B S

Baumpflege Schönberger
Wetterau-Taunus-Vogelsberg
Tel: 06002-92990, Fax: -92980
B H S

Baumpflege, Fällung, SKT
Obstbaumschnitt
B

PLZ 63 ...

Freelance Baumpflege GmbH
Baumkletter- und Höhenarbeiten
www.freelance-baumpflege.de
Tel: 06103-602552, Fax: -602553
B H

Baumpflege - Fällung
prof. Ausführung - Komplettservice
G.Lorenz, 63073 Offenbach-Bieber
Tel:069-58808676 mail: g-j-l@gmx.net
B S

Robert Ferg Baumfällung Baumschnitt
Raum FFM/PLZ 63179 T. 0163-8185168
robert.ferg@web.de
B

www.Gartenbau-Langen.de
Baumpflege + Fällung + Fräsung
FLL-Baumkontrolleur
Garten- und Landschaftsbaubetrieb
M:0173-3040198
B S | ZBK

Gartengut Ziegler
Baumpflege- und Fällarbeiten
Garten und Landschaftsbau
Tele. 06102-206949 M 0177-5001274
B S

Fa. Rund um den Baum
Dipl.-Ing. Sebastian Idecke
Sanierung, Fällung, Pflege, Gutachten
Tel. 06074-4803582 + 0172-6106786
B G S

www.forstbetrieb-gebert.de
Forstbetrieb Gebert, T. 06182-220393
B S

Baum aktiv Dirk Nabert
Baumpflege, Fällung, SKT 06051-470332
B S | ZBK

Emrich Baumpflege in SKT
Mob. 0170-4793905, Fax: 06046-954988
B S

Baumfäll- + Häckselarbeit
63694 Limeshaim, Firma Scholl
M: 0172-6740954, F: 06048-3601
S

Lang Baum & Garten
Tel: 0171/5102803
B S

mewi Baumpflege
Aschaffenburg;0175-5676113;mewi.info
B

Kai Hungerland-Baumpflege
www.baum-gartenservice.de
Tel: 0170-1863671, Fax: 09371-3639
63897 Miltenberg am Main
B S | ETW FAW

PLZ 64 ...

M.-L. Grohrock 06251/65203
GaLaBau Bensheim
Baumklettertechnik, Hubsteiger,
Bewässerung, Naturstein, Teiche
B

Hilkert Baumarbeiten
06253 85831 / 0172 6243477
B

Baumfällarbeiten Peter
64686 Lautertal
Tel: 06254-3396, Mobil: 0170-1800745
B

Baumpflege M. Breithaupt
64720 Michelstadt, Asselbrunn 12
Tel: 06061-13288, Fax: -7062916
www.kletterspezialisten.de
B G H S | ZBK ETW FAW

PLZ 65 ...

Baumpflege Marcus Bauer
65232 Taunusstein, Tel: 06128-945380
B | FAW

Förster Höhentechnik
Fachbetrieb für SZT & SKT und
Industrie Höhenrettung
H

Baumpflege Bieger cbieger@t-online.de
Hauptstraße 66 a, 65719 Hofheim
Tel.: 06192-206595; F: 06192-206594
B G S

Mehr Firmendetails unter www.kletterfirmen.de

kletterfirmen.de

B = Baumpflegefirma S = Subunternehmer G = Gutachter H =Höhenarbeiter
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

kletterfirmen.de

PLZ 65 ...

Forstbetrieb Maul, Inh. Volker Sauer
Baumfällung und Baumpflege
Ihr zuverlässiges Team zu fairen Konditionen - Rossertstraße 28 in 65817 Eppstein, Mobil: 0160-7333505
Tel. 06198-577293 Fax: 06198-5717858
B S

Baumpflege Bechstein GmbH
06192-44244, www.bechstein-baum.de
B

Gebr. Krämer, Frankfurt/M
Baumpflege, Fällungen, Rodungen
info@gebr-kraemer.de,Tel:069/373705
www.gebr-kraemer.de
B

PLZ 66 ...

Baumpflege Flöhl www.baumfloh.de
Baumarbeiten mit SKT T: 06806-609548
B

ö.b.v. Sachverständige
Gartenkultur - Ulrike Mansfeld
Fachbetrieb - Baumarbeiten
Tel./Fax: 06894 - 88 82 02
B G

Simon & Bosslet GbR
Fachbetrieb Baumarbeiten
Tel. 06841-67731
www.simon-bosslet.de
B S | ETW

Forstservice Strohm
Dipl.-Ing. (FH) Forstwirtschaft,
Forstwirt, SKT-A zertifiziert
www.forstservice-strohm.de
S

Die Baumpfleger
Martin Biehl und Thomas Wagner
Fachbetrieb für Baumpflege
Tel.:06853-501395 , Fax:06853-501396
www.die-baumpfleger.com
B G S | FAW

PLZ 66 ...

Gartenservice A. Perner
Baumfällung und Rückschnitt
Wurzelfräsung inkl. Entsorgung
Tel. Schifferstadt 06235 / 457312
B S

Baum- und Hausservice
67141 Neuhofen, Tel. 06236-409886
B

Forstbetrieb Hubert Andres
Baumfällung und Baumpflege
67157 Wachenheim
Tel.: 06322-956903
B S

hinkelbein-baumpflege.de
Spezialfällungen, Wurzelstockfräsen
Mobil: 0171-2 14 23 18
Tel.: 0 63 47- 6 08 08 30
B

Das Holzteam GbR
Baum-Kontrolle, -Pflege, -Fällung
Forstdienstleistung, Wertastung
67663 Kaiserslautern, T: 0631-6248972
M:015201871117; dasholzteam@arcor.de
B G S

Dipl. Biol. D. Falke
Baumsachverständiger
Baumkontrollen, -kataster, -gutachten
67663 Kaiserslautern, T:0631-6248972
M:015201871117; dasholzteam@arcor.de
G S | ZBK ETW

PLZ 68 ...

Goos Baumpflege
68219 Mannheim
Tel: 0621-8619676, Fax: -8995832
www.goos-baumpflege.de
B S

ERDA Gartenservice GmbH
68526 Ladenburg
Tel: 06203-4024-0, Fax: -402424
B

BAUMPFLEGE HUY

Baumpflege Huy
68623 Lampertheim
Tel: 06241-80455, Fax: -80042
www.baumpflegehuy.de
B S

PLZ 69 ...

Baumpflege mit Sachverstand
Baumpflege, Fällungen, Galabau
ProNatur, 69123 HD, 06621-705995
B

Gartengestaltung
Heidelberg: Ihre Kletterer im Rhein-Neckar-Raum
Tel: 06221-375766, Fax: -375767
B | FAW

Baumpflege BENDER

Baumpflege Bender
Pflege, Fällung, Baumstumpfentfernung
69221 Dossenheim, Tel. 06221-863962
www.Bender-Baumpflege.de
B G S | FAW

Fa. Waibel
seilunterstützte Baumpflege u. Fällung
Tel: 06226-5021, Fax : -786012
B S

Gartenbau
Tel. 062848489 www.bau-team-odw.de
B

Baumpflege / Baumkontrolle
FLL-zertifizierter Baumkontrolleur,
Seilklettertechnik, Sonderfällungen
jeglicher Art, 69436 Schönbrunn
Tel. 06272-1339, Mobil 0151-55578858
B G S | ZBK

PLZ 70 ...

M+M Bender GbR, 0711428915
Baumpflege&Baumfällen in jeder Lage
Baumkontrolle und Gutachten
www.bender-gartengestaltung.de
B G S | ETW

www.baumwanderer.de
baum.seil.kletter.säge.technik
stefan koch gärtnermeister&dipl.ing.
70469 stuttgart mobil 0171 144 0 933
B G S

J. Lorenz GmbH seit 1966
Seit 40 Jahren i.d. Region Stuttgart
European Treeworker und Technician
Mitgl. Arbeitskr. Baumpflege im BGL
und Fachverb. gepr. Baumpfleger e.V.
Tel.: 0711-135339-0, Fax:-135339-30
e-mail@lorenz-galabau.de
B G

Baumpflege-Sued-West.de
Mitgl. im Fachverb. gepr.Baumpfl.e.V
Kontakt: O.Pressel
Tel: 0172-7138159, Fax: 0711-7673835
B G S | ETW FAW

Jörg Schiller
Garten- und Landschaftsbau
Baumpflege, Seilklettertechnik
70736 Fellbach
Tel: 0711-5170185, Fax: 0711-5170186
email: info@schillergartenbau.de
B

Harald Hummel
Baumpflege mit SKT
70736 Fellbach Telefon 0711-515981
B S

PLZ 71 ...

Schmidt Gartengestaltung
Profi-Service rund um den Baum:
Pflege, Fällung, Rodung, Pflanzung
Dipl.-Ing. Reiner Schmidt
Goethestr. 32, 71069 Sindelfingen
Tel. 07031-818503, mobil 0178-5685499
info@schmidt-gartengestaltung.de
B S

B = Baumpflegefirma S = Subunternehmer G = Gutachter H =Höhenarbeiter
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

Anbieter für Wertastung, Saatguternte, Forstarbeiten, schnell finden auf www.kletterfirmen.de

Baumwerk Thiemo Spieß
Baumpflege, Spezialfällungen
B.Sc. Forstwirtschaft, Fachagrarwirt
für Baumpflege, SKT-B, 0170/3803695
B S | FAW

teamgalabau
Fachagrarwirte Baumpflege, Forstwirt
European Tree Worker
tel. 070428392504 fax 070429118385
mail: info@teamgalabau.de
B S ETW | FAW

Asesco GmbH
Garten-und Landschaftsbau, Außenanl.
Baumpflege, Baumfällung, Rodung
71686 Remseck info@asesco.de
Tel 07146-2846724, Fax 07146-2846725
B H S

Weber - Baumpflege, Murr
Baumpflege, Baumschnitt, Fällungen
SKT, Raum Ludwigsburg, 01727128347
B

PLZ 72 ... ab 72000-72599

Baumpflege Thomas Rein
Problemfällungen in SKT A & B ETW
Tel. 0172-7248432
B S

Sonderbaumfällungen, Baumpflege
mittels SKT, Motorsägenkurse für
Baumpfleger, Landschaftsgärtner und
öffentlichen Dienst, BG anerkannt
B

Hartmut Hirsch
Baumpflege, Garten-u. Landschaftsbau
72144 Dußlingen
Tel: 07072-921375, Fax: -6007598
B S | FAW

Baumpflege Klettermaxl
Problemfällungen Industriekletterei
Rolf Wurster, 72226 Simmersfeld
Tel: 07484-913052, www.klettermaxl.de
B G H | FAW

BRANDT Bäume & Gärten e.K.
72280 Dornstetten, Tel.07443-173755
B | FAW

Baumpflege Simon Rau, öbv SV
Tel. 07446-950843, Mob.0176-43074460
72290 Loßburg www.baumkontrolle.info
B G

H & B Baumpflege
Seilklettertechnik, Problemfällungen
72336 Balingen Tel. 07433-3080318
Mobil 0173-8454677
B S

Forst & Garten Titus Uepach
Garten-, Landschafts- u. Waldpflege
www.forstundgarten.eu
B ZBK

Felix` Baumpflege
Tel: 0172 / 30 58 209
B S | FAW

Pro Arbor >Für den Baum<
Leistungen rund um den Baum
0151-53105230 - info@pro-arbor.de
B S | FAW

Baumpflege+Fällungen in SKT
Joachim Hauser, Tel.: 07382-941438
B S

PLZ 72 ... ab 72600-72999

Baumpflege Ralph Mohr,SKT-Ausbilder
Großbaumpflege, Fällungen, Sachkunde
PSAgA; Mobil: 0176-20442457
B H S | FAW

www.alles-am-Baum.de Mack
T. 07127-52 52 55 o. 0172-23 65 188
B

Yggdrasil Baumpflege
T.Oberle FAW, SKT-B
T.07025/870769, F.07025/870768
yggdrasil-baumpflege@arcor.de
B G S | FAW

Axel Noll Baumpflege
Seilklettertechnik, Spezialfällungen
Tel: 07022-250266, 0173-6750607
info@baumpflege-noll.de
B S | FAW

Baumfuchs
Baumpflege und Baumfällungen mit
Seilklettertechnik (SKT-B; ETW)
Dipl.-Ing. Ulrich Otto
0176-54082000; www.baumfuchs.com
B S | ETW

Baumstumpffräsen-Service A. Maier
Rennengäßle 39, 72800 Eningen u.A.
Tel./Fax 07121-83306 M: 0170-9349626
S

Gartengestaltung Peter Dangel
0173-6664295, Baumpflege &-fällungen
SKT-A/B, Hubbühne im Raum RT+ST+ES+
TÜ + Schwäb. Alb,
B

Markus Laufer
Baumpflege und Fällungen
72818 Trochtelfingen, schwäb. Alb
Tel: 07124-1027 oder 0172-9419745
B S

PLZ 73 ...

Mirko Ivsic Fachagrarwirt
Sie suchen erfahrene Fachleute für
Ihre Bäume, Gärten, Landschaften?
Tel: 07021-6945, Fax: 07021-76048
www.gruenbau-kirchheim.de
B G H S | ZBK FAW

Baumpflege König & Noll GbR
Wir kümmern uns um Ihre Bäume!
Pflanzung,Pflege,Fällung,SKT-Technik
Dipl. Forst - Ing. P. König
T.07021-9319050 www.hausundholz.info
B

Traumbaum-Baumpflege Beratung/Pflege
Fällung/Sanierung/Dipl.Agr.Ing Christoph
Häfele Tel: 07023-741178
B S

Baumpflege, -Fällung / Obstbaumschnitt
Scheible www.brennholz.in 017621928801
B S

Epple GmbH
Baum Garten Hof
Baumpflege und Fällungen
Tel: 07366-924248
B S | ETW

Baumpflege & Sachverständigenbüro
V. Stülpnagel - PSA-Sachkundiger
Tel: 07181-6059838 od. 0172-7338926
info@hightree.de - www.hightree.de
B G | ZBK ETW

Gartengestaltung Streicher
Pflege-Sanierung-Fällung-SKT
73630 Remshalden, Tel: 07151-6048950
Fax: -6048955, www.streicher.biz
B G S

Jochen Heinrich Baumpflege
Welzheim, SKT-A/B/C, T: 0179-2413054
B

Baumpflege Geistdörfer
Baumpflege und Sanierung, Fällung,
Pflanzung, Wurzelfräsen, Rodungsarb.
Esslingerstr. 42/2, 73776 Altbach
mobil: 0171-5703119
B G | FAW

kletterfirmen.de

B = Baumpflegefirma S = Subunternehmer G = Gutachter H =Höhenarbeiter
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

kletterfirmen.de

PLZ 74 ...

Baumpflege Hertner Tel.: 07135 8086
Fotos: www.hertner-baumpflege.de
B

Baumpflege und Fällungen vom FAW
www.bjoernwalter.com 01705908553
B S | FAW

www.andreas-ulm.de 0791/95410372
ETW übernimmt Baumpflege + Fällungen
SKT-Technik, Wurzelstockfräsen
B ETW

Dipl.-Ing. Claus Henne
öbv Sachverständiger
Baumpflege, Baumsanierung, Gutachten
74653 Künzelsau 07940/59811
B G

Problembaumfällung Elleser
Baumpflege und Problemfällungen
74744 Ahorn 09340-929733;0179-910571
B S

www.DieHoehenprofis.de
Fachagrarwirt M. Fritz,
Problemfällungen, Pflege, Kranarbeit
Dipl.-Bauing. M. Schieck, LV
Bauwerks- u. Brückengutachten
Industrie+Werbemontage, 07263-400988
B H S

baumpflege-engelhardt.de
Baumpflege- /Fällung
SKT-B, Bühne
74925 Epfenbach
Tel: 07263-408762 o. 0176-81179939
B S | ETW

PLZ 75 ...

Baumprobleme? Palnau rufen!
Fällungen, Rodungen, Baumschnitt
Problemfällungen
Tel: 07231-466641 Mob: 0177-5063672
B S

J. Gauch Sachverständiger für Bäume
Baumpfleger, Hochseiltrainer,
Eventmanagment, 0177 - 29 70 310
B G

Problemfällung
Baumpflege mit SKT Hartmut Gauß
75323 Bad Wildbad, 07081-38366
0172-7343628
www.problembaum-gauss.de
B S

Frank Enthofer
Risikofällungen + Baumpflege
75323 Bad Wildbad
Mobil: 0175-87 67 881
B H S

Forstbetrieb Brandhuber
Holzernte, Lohnunternehmen,
Baumpflege, Baumabtragung,
Wertastung. Tel.: 07042-371700
Email: info@forstprofi.com
B S

PLZ 76 ...

Ralf Schirmann Baumpflege
SKT, 0173-8904724, KA u. Umgebung
B S | ETW

Marc Rehm Baumpflege
Baumpflege und Fällungen
Wurzelfräsen Tel: 07240 / 942991
www.marc-rehm.de
B G S | FAW

Garten Fritz Bad Herrenalb
FAW Baumpflege, GaLaBau-Techniker
T. 0173-9505789, www.Garten-Fritz.de
Nuff uff dr Baum ! mit RoKa-edelrid !
B S | FAW

Frank Bracht Baumpflege RA/ KA/ OG
u. Elsaß Tel.+491607429022
B S

Hofmann Rüdiger, Baumpflege
Jungbaumschnitte
Tel: 0172-6550219, ruehof@gmx.de
B

***** Morbach Baumpflege *****
Baumpflege, Baumsanierung, Fällungen
Tel:07221-8579326 Funk:0176-23529637
B S

Baumpflegeteam Bretzinger
Pflege-Fällungen-Sanierung-Beratung
kompetent und professionell
76532 Baden-Baden, Tel.07221/60406
B FAW

Rohwer & Bache Baumpflege
Tag für Tag ! Fachmännische
Problemlösungen im Grünen Bereich
Tel.: 07221-180627, F: 07221-180679
B G | ZBK

Oesterle Gartenbau
Baden-Baden, Tel: 07221-804395
B

www.gredler-soehne.de
Fällungen, Rodungen, Sturmschäden
bundesweit im Einsatz 0800-7887672
B G | ZBK ETW FAW

Giglberger Baumpflege
European Treeworker
Pflege, Häcksel- und Fräsarbeiten
Tel: 07271-51308, Fax: -5816
B S | ETW

S.Nord - Qualifizierte Baumpflege &
Spezialfällungen, Tel. 0171-6252797
B G | ETW

PLZ 77 ...

Der Baumkletterer - Manuel Hasel
Baumpflege zur Erhaltung Ihrer Bäume
Problemfällungen, Autokran, Rodungen
Lichtraumprofilschnitt, Mäharbeiten
Neu: Wurzelstockfräsen bis 1,5 m Ø
Entsorgung&Häckslerdienst,Gartenpflege
Baufeldräumung, Tel. 0179 - 6121660
B S

Baumpflege, -Fällung, SKT
Andreas Pecho, Ortenau, 0170-9328722
andreas.pecho@t-online.de
B S

Mehr Firmendetails unter www.kletterfirmen.de

TANJASACHS
BAUM-SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

» Gutachten
» biolog. & techn. Prüfung der Verkehrssicherheit
» Gehölzwertermittlung
» Baumkataster &-kontrolle
» Planung & Bauleitung
» Maßnahmenbeurteilung
» Ausschreibung

AM HERRNGREUT 26 • 74629 PFEDELBACH, GERMANY
Phone ++49 (0) 1 75/208 13 67 • Fax ++49 (0) 79 49/94 05 13
Mail INFO@ARBORISTIC.DE • Web WWW.ARBORISTIC.DE

B = Baumpflegefirma S = Subunternehmer G = Gutachter H =Höhenarbeiter
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

kletterfirmen.de

PLZ 78 ...

Astgabel, Gudrun Schwab
Gaußstr. 6, 78532 Tuttlingen
07461-74520; g.schwab@freenet.de
www.astgabel.de
B S

G. Häring Pflanzenwelt
Baumschnitt und Spezialfällungen
78589 Dürbheim, Tel. 07424-3323
B S

Semik Baumpflege, Freiburg
www.semik-baumpflege.de
S

PLZ 79 ...

Pfefferer BAUMkultur
info@baumkultur.de, Tel: 07631-13057
B G | ZBK FAW

Burri Baumpflege & Forst
Dipl.-Forst-Ing.(FH), Fachagrarwirt
79418 Schliengen, Tel.: 07635-827560
Burri-Baumpflege@gmx.de
B G S | FAW

Michael Koch, Forst und SKT
79674 Todtnau, 0162 7387006
B S

PLZ 80 ...

Kerger-Gartenbau
Baumarbeiten jeder Art!
Seit 20 Jahren in München
Beratung kostenlos, T: 089-500 966 01
B G H S | ZBK FAW

Fa. Meinhart - Dienstleistungen
Wurzelstockfräsen ab 80cm
Durchfahrtsbreite - Häckseldienst
Tel.089/5808451, www.gs-meinhart.de
B

ArBO GbR, Rappstr.10, 80687 München
Tel.089-82988232, Fax -34
B G H

Innen- & Aussenraumgestaltung
Baumpflege Peter Dormann
München, Tel: (089)69307395
p.dormann@gmx.de
B S

Fassadenarbeiten, Dacharbeiten, Hangfeldräumung? Spezialisierte Firmen einfach selektieren auf www.kletterfirmen.de

Münchner Baumpflege Zentrale GmbH
Dachauer Str. 334a/Rgb, München
Tel.: 089-878081, Fax.: 089-873337
www.baumpflege.com
B | ETW

Fachgerechte Baum- & Gartenpflege
Obstbaumschnitt www.schulz-gala.de
B

PLZ 81 ...

Gartenbau-Baumpflege Gregor
Baumpflege Obst- u. Gehölzschnitt
Problemfällung sicher u. kompetent
im Raum Bayern Mobil: 0175-1672744
B

Martin Fischbacher
LKW-Transporte & Baumpflege
81249 München, Tel: 089-8643676
B S

Innatree Baumpflege GbR
Tel. 089/51009136 München
B G S | ZBK ETW FAW

www.baumkönig.com
Sonnenhamerstr. 10, 82544 Egling
Tel. 08176/997183 o. 0151/52469619
Baumpflege und Spezial-Fällungen
B G S | ETW FAW

81927
Sam´s Baumpflege
Gesamtkonzept Baum
S. Meye, München Stadt und Land
0800-samsbaum, Mobil: 0173-5451852
mail@samsbaum.de
B S ETW

PLZ 82 ...

ARBORIS Neue Baumpflege
Meisterbetrieb / www.arboris.org
82024 Taufkirchen, Tel: 089-69375190
und 0172-8939291, Fax: 089-69375192
SKT AB, Fällungen,Baumschutz,-pflege
B G S | ZBK

John Larsen 0179-1039148
Pfleger-Auslichtungen-Fällungen
Abfuhr-Wurzelstockentfernung
82064 Straßlach-Dingharting
B

BAUMPFLEGE KÄRTNER THEUERKAUF KLETTERTEAM

Kärtner & Theuerkauf
Parkstrasse 14b, 82065 Buchenhain
Tel: 089-62009253, Fax 089-62009702
info@baumpflege-muenchen.de
www.baumpflege-muenchen.de
B G H | ETW FAW

Luckis Haus- und Garten-Service
Pflege von Gärten und Grünanlagen
Tel. 089-8990884, Fax 089-89398454
B

Owczarek Baumpflege
und Fällungen. 82194 Gröbenzell
T./F. 08142-4105455 + 0173-1665175
B

Baumfreunde Baumpflege
Jurjevic + Drew
Mobil: 0160 6866710
www.baumfreunde.com
B | ETW FAW

Grünwerk - Baumarbeiten
Dipl. Forst-Ing. Tassilo Trauner
Baumpflege und Fällung mit SKT
Tel: 08142-6526238
Augsburgerstr. 16, 82194 Gröbenzell
B S

Baumfällarbeiten Fürst
Baumschnitt & Baumfällung, SKT
Wurzelstockfräsen, Gartenpflege
Häckselarbeiten, PSA Prüfung
82205 Gilching, Tel: 08105-8779
B

Baumpflege , Gartengestaltung
Peter Mauerer, 82211 Herrsching
Tel: 0172-2824023, 08152-969505
B S

25 Jahres-Ringe
an Erfahrung

Baumpflege
Baum-Formschnitt
Baumfällungen
Baumstubbenfräse
Baumpflanzung
Baumschutz-Baustelle
Baum-Gutachten
Baum-Seminare

Pfefferer
DER BAUM-PFLEGE-SPEZIALIST

Eisenbahnstr. 16
79379 Müllheim
Tel. 0 76 31-13 057
www.baumkultur.de

B = Baumpflegefirma S = Subunternehmer G = Gutachter H =Höhenarbeiter
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

kletterfirmen.de

PLZ 82 ...

Baumservice Reidl
Problemfällung u. Baumschnitt
Kranarbeiten, Wurzelstockfräsung
Christoph Reidl, Wörthsee
Tel: 0172-7874452
B H S

Wurzelstockfräsen
als Subunternehmer u. f. Direktkunden
Rudi Keckeis, Moorenweis (FFB)
Tel: 08146-382
S

Baumpflege Schünemann
82284 Grafrath, Tel. 08144/989019
B ZBK

PLZ 82 ... ab 82300-82999

Baumspezialisten Bruns
Reent Bruns, staatl. gepr. Baumpfleger
82335 Berg, Tel +Fax: 08171-29190
www.baumspezialisten.de
B G | FAW

Münchner Baumpflege GmbH
Elmar Urban,82335 Berg T.08171/21195
Mobil: 0171/6212057, Fax:08171/27346
B G | ZBK

Bäume und mehr...
Schollmeyer GmbH - Baumpflege SKT-B
82335 Berg am Starnberger See
Tel: 08151-657388 oder 0179-5051037
www@baeume-und-mehr.de
B H S | ETW

DaHoizknecht.de, S. Singer
Baumpflege, -sanierung, -fällung
PSA-Sachkundiger, ETW
82346 Andechs, Tel.: 0175-1673692
B G S | ETW

Simon Behmenburg
Dipl.-Ing. Wald und Forstwirtschaft
Forst- und Baumservice
Sachverständiger Tel: 0176-21688261
B G | ZBK

Schick & Zappe
Fachagrarwirte f. Baumpflege
B G | FAW

SKT-B-Schein, Baumkletterer, Höhenarbeiten, Hubarbeitsbühne?

Das Firmenprofil auf www.kletterfirmen.de gibt Auskunft

www.forstundbaumpflege.de
Dipl.Forst-Ing.+FAW Baumpfl. Suttner
Baumsanierung, SKT-B,Hebebühne 30m
Tel: 08851-615163 + Fax -615663
B G S | ETW FAW

BVM Baum- und Vegetationsmanagement
David Frid
82467 Garmisch-Partenkirchen
T/F 08821/9670799 mob. 0151/17711133
www.bvm-frid.de / info@bvm-frid.de
B S

Forst-Ing Flori Schwarzfischer FAW
Baumpflege - Bodensanierung-Forst
Bodenbelüftung-Entwässerung-Düngung
SKT-B;Hubarbeitsbühne;Fällung;Pflege
Kronensichern,Stockfräsen; Häckseln;
Gutachten, Baumkontrolle u.-Kataster
82487 Oberammergau, Franzosengasse 8
T/F 08822-4922; Mobil:0170-6347547
B G | FAW

PLZ 83 ...

Ronge Baumpflege
Baumpflege/Fällung/Kranfällungen
Häckseln/Stockfräsen
83064 Raubling/Obb
Tel. 08034-7056913 Handy 0178/4930572
B

Baumpflege Sebastian Hans
www.sebastianhans.de
Tel.: 0172/8269476
B S

Reichhofer Baumtechnik / Forsttechnik
Tel: 0151/17422477 www.reichhofer.de
B S | FAW

A.Heilmann Dipl.-Ing.(FH) 08629-1550
Pflege u. Fällung; Gartengestaltung
B ZBK

Baumpflege, schwierig(st)e Fällung
Rodung, Stockfräsen 0171-9592333
B S | ZBK

Baumpflege Ziegler
Fachbetrieb für Baumpflege mit SKT
83512 Wasserburg Tel: 08071/6055
Hy: 0171/7213949 Fax: 08071/9203833
Tätig im Lkr: M-MÜ-ED-EBE-RO-TS
B S | ZBK ETW

Baumpflege Burges
83620 Feldkirchen-Westerham
Tel.: 0170 280 39 96
B S

Baumpflege Laurin Mertsch
Baumpflege, Problemfällung jeder Art
Kleineglsee 1b, 83623 Dietramszell
Tel. 08027/904972 oder 0160-96033821
B S

Wurzelstock-, Baumsprengungen etc.
kultursprengarbeiten@ifp-gmbh.com
S

Treework Divyo, G.Kleinau
im Isarwinkel, mobil 0177-4418845
B S

Christian Mark www.arbosens.de
BAUM > Untersuchung und Pflege
und alles um, auf und im < BAUM
08042-978256 + 0170-2119230
B G S | FAW

Grünpflege Woltereck
Tölzerstr. 31, 83666 Waakirchen
Tel 08021/5043284 Mobil 0172/1639204
B

Anton Linsinger + Sohn GbR
Baumpflege, Fällung, Zuschnitt
ETW + SKT-B, Häckseln bis 25 cm
www.baumraum.eu, Tel.: 0170-2775156
B S | ETW

PLZ 84 ...

Georg Pertl Baumkletterer
Baumpflege & Fällung
Raum München - Nürnberg
Tel.: 0176-20686305 od. 0871-3307889
georg-pertl@gmx.de
B S

www.dasBaumteam.de
gepr. Baumpfleger u. Höhenarbeiter
A. Kasmannshuber, 0174-4115832
Ihr Profi am Seil im Raum Mühldorf
B

Der Baumdoktor
Kontrolle-Pflege-Fällung-Höhenarbeit
H. Menzel 08636-670017, 0177-3528887
B G H S

D. Brunnhuber
Baumpflege und Baumfällung
PSA-Sachkundiger Tel. 0178-3887868
B H S

Wolfgruber Landschaftsbau
Baumfällungen, -Pflege, Stockfräsen
B S

Ludwig Maier Dienstleistungen
M.0151-12616015, 84533 Marktl
B S

PLZ 85 ...

Baumpflege Bambach T: 08131/277328
www.baumpflege-bambach.de
B G H

Baumpflege Whittaker
Ihr Baum in guten Händen

Alan Whittaker H N D Arb.
Fachagrarwirt für Baumpflege
24 Jahre SKT Bayern - Ingolstadt
Mobil: 0172-8552521, T. 08442-958547
www.Baumpflege-Whittaker.de
B | FAW ARB

B = Baumpflegefirma S = Subunternehmer G = Gutachter H =Höhenarbeiter
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

Grünbau Bauroth-Baumpflege
Baumgutachten und Gartengestaltung
B G | FAW

Baumpflege Veitengruber
Seilklettertechnik, Gutachten
Freising Tel/Fax 08161 / 9892 554
B

Kommutec Bayern
Michael Steinhauser
Baumpflege - Höhenarbeiten
Spezialfällungen - Mobil 01718563489
Abt-Häfele-Str. 45a, 85560 Ebersberg
B H S

Superplants Klaus Gerstenkorn
Baum- & Gartenpflege, Fällungen,
Kronenreduktion, Obstbaum- Strauch-&
Heckenschnitt Tel: 0172/8151604
B

Oliver Eigner GaLaBau
Lkr. München Tel: 08102-997657
B

Baumpflege Neumann
Baumpflege & Spezialfällung
Waldsiedlung 16, 85649 Brunnthal
T. 08104-666796, Mobil: 0173-6324310
Büro Oberfranken, 09282-984433
B S

PLZ 86 ...

www.Konze-Laur.de
Fachagrarwirte Baumpflege, Fällungen
Augsburg/Landsberg, T. 0821-9984099
B G S

plan b Baumpflege+Forstservice
86316 Friedberg 0157-82140288
B S | ZBK ETW

Baum, Garten und mehr ...
Baumplege und Fällung mit SKT
Gartengestaltung, Gartenbau Reinsch
86343 Königsbrunn, T. 08231/9574191
B

Firma Hack in Augsburg
Pflege, Fällung in SKT, Stockfräsen
und Gartenarbeit, Tel. 0821-98216
B S

Mehr Firmendetails unter www.kletterfirmen.de

Garten Veh Baumpflege
Baumpflege und Baumfällungen
86368 Gersthofen 0170-270-7619
B S

Baumpflege Gebhardt
Fachagrarwirt für Baumpflege &
Baumsanierung, SKT, bundesweit
Augsburg, Tel.:01773969811
B S | FAW

NGD Baumpflege Kletterteam
Baumpflege, Fällungen, SKT-B, Bühne
Forstarbeiten, Wurzelstockfräsen
86476 Neuburg, Mobil 0172/7082237
B S | ETW

Tobias Wegele
Baumpflege und -fällungen
86529 Schrobenhausen
Tel.: 08252-2338; M: 0174-9570491
B H S

Dach- und Gebäudeservice
Thomas & Christian Wiltschko
Montagedienstleistungen
Zimmerer, Dachdeckermeister, Spengler
www.thomas-wiltschko.de 015206381309
H S

W. Lettenbauer, Dipl.-Ing.
Baumpflege & Baumsanierung
Scheyringstr. 29, 86650 Wemding
0171-3540429 +Tel./Fax 09092-911993
B G S

PLZ 86 ... ab86700 -86999

Bruno Erhart
Baumpflege & Baumsanierung
PSA-Sachkundiger, funk 0171-5117482
Praktikumsbetrieb für SKT-300-Std.
Tel: 09081-211228, Fax: 09081-275441
B G | FAW

W. Schröppel & Partner GmbH
Baumpflege, Standortsanierung
Gewerbepark 5a
86738 Deiningen
Tel. 09081-290 62 56 Fax 290 62 57
B G | ZBK ETW

Gerd Jeschke, Forstingenieur
Baumservice, Tel.: 08243-421
B | FAW

Baumschreiber
Henrik Schreiber, FAW, ETT, BCMA
Baumpflege, -sicherung, -fällung
Malerweg 12, 86911 Diessen
Tel: 08807-948880, 0172-9042529
B G S | FAW

Boris Sanktjohanser
Baumpflege und -fällung, Moosstr. 5
86911 Diessen, Tel: 0172-8205493
B S

Das Baumteam Nellen
Baumpflege - Spezialfällung
Gutachten - Kataster
Tel: 08807-4188, Fax: 08807-91773
www.DBT-Nellen.de
B G | ZBK FAW

Wurzelstockfräsen
T. 08806/959413; mobil: 0179-1351893
S

www.der-pfau.de Utting am Ammersee
Tel: 08806-959413 Mob: 0179-1351893
B G

Alles für d. Gesundheit d. Kletterer
www.KraeuterWichtel.de bei uns
findet Ihr Kräuter, Tee und Kaffee

PLZ 87 ...

Bodensee-Allgäu-München
Baumpflege Meyers, Tel. 07569-1329
87474 Buchenberg bei Kempten
SKTA+B, European Treeworker
B S | ETW



B = Baumpflegefirma S = Subunternehmer G = Gutachter H =Höhenarbeiter
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

kletterfirmen.de

PLZ 87 ...

Baumpflege Steinhauser
Schmalholz 7, 87496 Untrasried,
Tel: 08372-9238379, M. 0177-2811797
B S

www.Seilsteiger.de 08362-9261214
Füssen-Kempten-Kaufbeuren
B H | ETW

PLZ 88 ...

Thomas Wickenhäuser
Baumpflege + Fällung
B G S

agebär Baumpflege - A. Gerth Dipl-Fw
www.agebaer.de / Tel: 0172/1618883

baum-im-weg.de
Spezialist für Baumfällung,
Rodungen u. Grünflächenpflege
Wir bieten alles was Sie brauchen!
Stockfräse, Bagger, Häcksler,
Schlepper mit Frontlader, Mulcher,
Seilwinde, Rasentraktoren,
Messerbalken usw.
Tel: 0171/11736368
B S

Arbeitsgem. Baumpflege Bodensee
Zetzmann Miller Stoffel
88131 Lindau, Tel. 0170-6457152
e-Mail: info@zetzmann.biz
B G S

Pro Baum Baumpflege Bernhard Zauner
Stauferstr. 37, 88239 Wangen
Baumpflege + Fällung SKT
Tel. 0171-7640070 Fax 07528/927244
B

FAWEDO-Fachbetrieb
Baum-, Garten- u. Landschaftspflege
ISA-Arborist - ISA/EAC Treeworker
Tel. 07504-915379, info@fawedo.de
B | ZBK ETW

Baumpflege Röller ETW
88326 Aulendorf, Tel: 0172-7146340
B S ETW

Forstservice David
Spezialfällung/Fällung/Baumpflege/SKT
88373 Fleischwangen
Tel.: 07505/956055
B S

PLZ 88 ... ab 88400 -88999

Baumpflege Grabler
Tel.: 07357-1830; Fax:07357-917821
baumpflege.grabler@t-online.de
B G

Baumpflege Bailer
Röhrenöschle 5/1 88400 Biberach
T: 07351-2983330 M: 0151-17836810
www.baumpflege-bailer.de
B H S

Baumpflege-Forst Fa. Graf
geprüfter Forstwirt, Gutachter VTA
geprüft, Fachagrarwirt Baumpflege
88459 Tannheim, Erdbirnweg 15
Tel:08395-932782+0174-6450278
B G | FAW

Jan Zubel
Gartenbau und Baumpflege
Franz-Laub-Weg 15, 88471 Laupheim
Mobil: 01520 / 9079250
Festnetz: 07392 / 7191
B S

Baumteam Donautal 0171 / 5377386
Sigmaringen 07570 / 951325
B H | ETW FAW

Garten Kreutner
Baumpflegefachbetrieb
Raum Bodensee Oberschwaben
www.garten-kreutner.de
Tel: 07578-933147, Fax: -933437
B G S

Baumpflege Bodensee V. Genenz
Pflege u. Fällung mit SKT, Gutachten
öbuv. Baumsachverständiger
Salem 07553/828212 und KN 939755
B G

Baumpflege an Obstbäumen
z.B. naturgenäherter Öschbergschnitt
G.Weyers, Tel+Fax: 07551-2891
B S

PLZ 89 ...



Baumsachverständiger Udo Kaller
Pfarrer-Vogg-Straße 3
89358 Kammeltal
Tel.: 08223/967677, Fax: -967678
eMail: info@baumdoctor.com
G



Baumservice Udo Kaller
Pfarrer-Vogg-Straße 3
89358 Kammeltal
Tel.: 08223/967677, Fax: -967678
eMail: info@baumdoktor.com
B S

PLZ 90 ...

Michael Rühl Baumpflege, Nürnberg
15 Jahre SKT - Mobil: 0179-5971925
B S | ETW

Garten & Baum Freund
Baumpflege+Fällungen. T:0911-6260626
B S | ETW

Baumdienst Döge + Thiel
www.baumdienst-doege-thiel.de
Nürnberg, Tel: 0911-3224788
B G H S | ZBK

Baumpflege Adelmann FAW
berät, pflegt, schneidet, fällt und
erstellt Gutachten. 0171-4 28 48 29
info@baumpflege-adelmann.de
B G S | FAW

PLZ 91...

Wild, Baum- & Gartenpflege
Büchenbach b. Roth, 09171-898566
B S

Baumpflege / Baumfällungen aller Art
mit SKT/Hebebühne, Tel. 0171-6220121
B S

Baumpflege + Baumfällung
Kurt Geist, Forstwirt + Fachagrarwirt
Lombardeiweg 4, 91325 Adelsdorf
Tel.: 09195-994219, Fax: -923579
www.baumpflege-geist.de
B S | FAW

W. Schröppel & Partner GmbH
Gewerbepark 5 a
86738 Deiningen
Telefon 0 90 81 / 290 62 56
info@schroeppel-baumpflege.de

Fachfirma für alle Maßnahmen im Wurzelbereich
seit über 20 Jahren

B = Baumpflegefirma S = Subunternehmer G = Gutachter H =Höhenarbeiter
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

SKT-B-Schein, Baumkletterer, Höhenarbeiten, Hubarbeitsbühne? Das Firmenprofil auf www.kletterfirmen.de gibt Auskunft

Baumpflege Joachim Baum
Baumpflege & Baumsanierung
91550 Dinkelsbühl Mobil 0171-8317325
B S

Markus Meyer GaLaBau
91580 Petersaurach, T: 09872-953000
B S | FAW

PLZ 92 ...

Marcus Klemm Regensburg
Tel.: 0941-3966139
B G S | FAW

Baumpflege Braun
93055 Regensburg, Wurzelstockfräsen
Tel. 0941-566730, 0175-5477007
www.baumpflege-braun.de
info@baumpflege-braun.de
B S

Rope-Solutions.eu Michal Zelenak
Baumpflege in SKT + Spezialfällungen
M: 0179-1201196
B S | ETW

Bernhardswalder Baumpflege & Fällung
T. 0160/90777276, baumkraxler@gmx.de
B G H

PLZ 94 ...

Josef Heidenberger, Höhenarbeiter
Level 3, SKT - B Kletterer, ETW i.A.
Tel. 08534-842550 94099 Ruhstorf
B H S



Christian Hartl
Baumpflege u. Problemfällungen (SKT)
+ Höhenarbeiten (SZT)
94267 Prackenbach
Telefon: +49 (0) -171 -8824272
www.industrieklettern-baumpflege.de
B H S

Kompetenz für Bäume
Baumpflege und Spezialfällungen
Thomas Rein, Schulstraße 9
94518 Spiegelau, Tel. 0160-96222821
B G S | FAW

PLZ 95 ...

Baumpflege Wolfrum
Fachagrarwirt für Baumpflege / SKT-B
Tel./Fax: 09294-942332
B G S

Die Baumkletterer Bayreuth
Garten-Weidner, Tel.: 0921-853737
B S

Michls Baumpflege
und Holzkunst, Michael Schütt,
95463 Bindlach, 0179/8190212
www.baumpflege-holzkunst.de
B ETW

a Baamkletterer
Stefan Nicklas Baumpflege
95482 Gefrees, 0171-1486497
stefan.nicklas@web.de
B S ETW

Baumpflege Renz
Tel. 0160 7208772
B H S

Oberle Baumservice
Gartenbautechniker-Baumpfleger SKT
95500 Heinersreuth / Bayreuth
Tel: 0921/1503844
B G S ZBK

JS-Baumentfernung
Baumfällung - Baumsanierung
Wurzelstockfräsen
Tel./Fax: 09632-5733
Mobil: 0171-4921356
B S

„Die Schnittstelle"
M. Schenzel Großbaumpflege SKT ETW
Raum Bamberg fon 0174/3237790
B G H S | ZBK ETW

PLZ 96 ...

Baumpflege Neundörfer
Einsatz im Raum Oberfranken
- Baumpflege vom Fachmann
- Problemfällung sicher u. kompetent
- Naturn. Obstbaum- u. Gehölzschnitt
www.galabau-neundoerfer.de
Tel: 09505-6821, Fax: 09505-6413
B S | ZBK ETW

Baumservice W. Neubig, OFR
Baumpflege-Fachbetrieb 09274-909319
B

Problemfällung
Baumpflege mit SKT, PSA-Sachkundiger
Modschiedler Dienstleistungen
96155 Buttenheim, 0173/8695973
B S

Bamberger Baumpflege, Ralf Beyer
Tel 09502/925699, Mobil 0172-8322544
B G S

Waiblinger, Forstservice
Problemfällung, Tel: 09531-943093
B S

PM-Tree Baumpflege
Baumservice-Fachbetrieb
Tel. 09571-7550870
96251 Lichtenfels
B S

Herr GmbH www.baumpflege-coburg.de
Einsatz im Raum Oberfranken
Tel.: 09561-420953, Fax: -420963
B S

PLZ 97 ...

Garten Lindner GmbH
97255 Sonderhofen, Tel. 09337/1549
B ZBK

Naturnahe Gartengestaltung
Tel.: 09303/8531 ralf-kretzer.de
B S

www.Jacob-Baumpflege.de
Tel.: 09778-748636 und 0661-48014896
B G S

Baumpflege Lenz
SKT-Hebebühnen
Baumpflege/ Problemfällung/ Fällung
www.baumpflege-lenz.de
B S

PLZ 99 ...

BaumPartner - Erfurt
Baumpflege und Fällung,
Obstbaumschnitt, Wurzelfräsung
T. 0361-5189447, www.baum-partner.de
B | ETW

Profi Baumpflege Grüner Dienst
EuropeanTreeworker,PSA-Prüfer,SKT-B
www.gruenerdienst.de 03612129523
017622300728,Fax.03620881881 Erfurt
B G S | ETW

Komplettservice Neugebaur
Baumpflege in SKT, PLZ 99439
Tel. 03643-420611, Fax: -420693
B | FAW

Betrieb für kompetente Baumpflege
Motorkettensägenkunst R. Noldin
r.noldin@t-online.de 0171-8359626
B G S

Buchen Sie rechtzeitig Ihren Firmeneintrag... Informationen und Buchung auf www.kletterfirmen.de

kletterfirmen.de

B = Baumpflegefirma S = Subunternehmer G = Gutachter H =Höhenarbeiter
ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur ETW = European Tree Worker ETT = European Tree Technician FAW = Fachagrarwirt f. Baumpflege ARB = Arborist FH

BAUMKunst



Der Sonne entgegen

Frank Janson ist Tischlermeister und freischaffender Bildhauer. Neben traditioneller Ausstellungs- oder Aktionskunst schafft er Produkte, die Kunst in den Alltag bringen wollen. Und die dort auch bestehen müssen. Für ihn ist Kunst und Alltagstauglichkeit kein Widerspruch. In unkonventioneller Art verbindet er verschiedene Materialien miteinander: gebrochene Steine, naturbelassene Holzstrukturen, gefärbte und lasierte oder gebrannte und gebürstete Holzoberflächen. Seine drehbare Bank verbindet Sandstein, Eiche und Metall – Mobilität mit Stabilität: Der Sonne entgegen.
Höhe: 47 cm, Länge: 220 cm, Tiefe: 40 cm
Infos: Frank Janson, Möbel und Objekte
info@janson-holzgestaltung.de • www.janson-holzgestaltung.de

BAUMWeisheit

Mal ist man der Hund, mal ist man der Baum.

BAUMSpruch

Der Baum hat Äste, das ist das Beste. Denn wäre er kahl, dann wär's ein Pfahl.

Kletterblatt Gewinnspiel

Adresse und Teilnahmebedingungen
Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 1. Dez. 2010 an: Gewinnspiel@Kletterblatt.de. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt und mit der Lösung ab 1. Jan. 2011 auf www.baumkletterschule.de veröffentlicht.

Viel Glück!

Teilnehmen kann jeder mit Ausnahme der Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter von Kletterfirmen Media-Dienst GbR. Grundsätzlich gilt: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



BAUMTanz



BAUMPFLEGERSHOP

Kusche - Alles rund um den Baum

Der Baumpflegershop Kusche ist Ihr Fachhandel „Rund um den Baum“! Von Motorsägen über Handsägen z.B. von AKS und Silky, Kletterausrüstungen z.B. unser Kletterset Komenum von Edelrid oder Dange Lionel von Gleistein, Abseilseilen, Kletterhelme z.B. von Edelrid, Petzl, DMM, Kronensicherungen von z.B. salamander, Isse und Gala, Ballenmanschettierung z.B. von Duckbill, Baumschutzbügel und noch Vieles mehr runden unsere Produktpalette für den Baumpfleger und den Garten- und Landschaftsbau optimal ab.

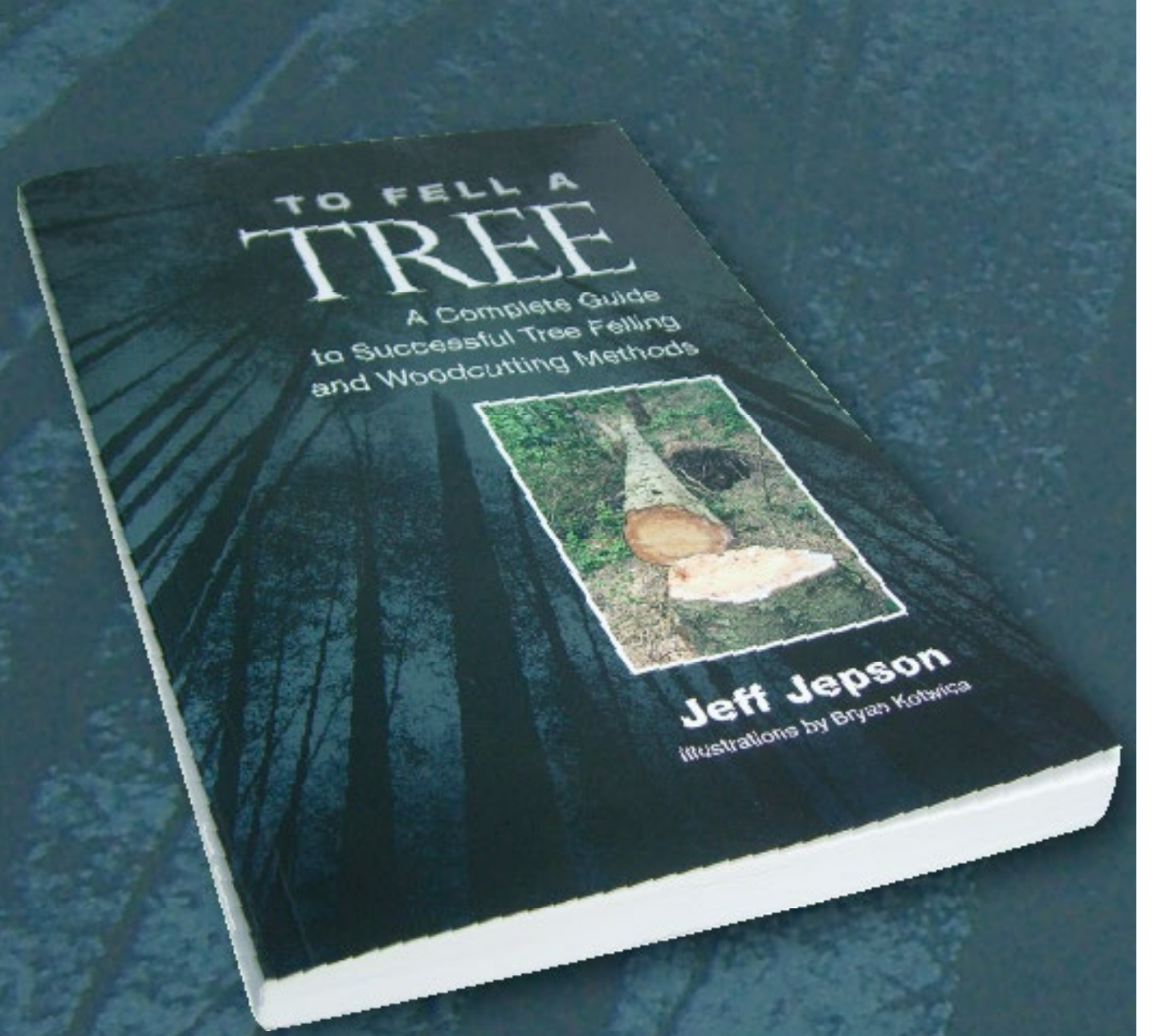
Sollten Sie ein Produkt und obiekt bei uns finden, melden Sie sich, wir versuchen Ihnen zu helfen.

Ihr Baumpflegerausrüsterteam Kusche

Rudolfstr. 29
12099 Berlin-Tempelhof
(Mariendorf)
Tel.: 030 – 753 28 44
Fax: 030 – 753 28 42
info@baumpflegershop.de
www.baumpflegershop.de
www.kusche-handel.de

Das neue KATALOG kommt!

Sprechen Sie uns an,
wir helfen Ihnen gern weiter.



Jeff Jepson, Autor des Standardwerkes
"Der Ratgeber für kletternde Baumpfleger"
hat sein lang erwartetes zweites Buch veröffentlicht.

VON DER KUNST EINEN BAUM ZU FÄLLEN

Die deutsche Ausgabe von "To Fell A Tree"
ist ab Herbst 2010 im Baumpflege-Fachhandel erhältlich!

Auch dieses Buch hat der Zeichner Bryan Kotwica
mit seinen beliebten und detaillierten Illustrationen versehen.

bi GaLaBau

Fachzeitschrift für den Garten- und Landschaftsbau

Alles, was die Branche braucht.

- aktuelle Markttrends
- exklusive Testberichte
- praxisnah und kompetent



Jetzt Gratis-Exemplar anfordern!

service@bi-medien.de

www.bi-medien.de

bi medien

Für alle, die mehr wollen.

Faluner Weg 33 | 24109 Kiel
Telefon: (0431) 53592-77
Telefax: (0431) 53592-28